

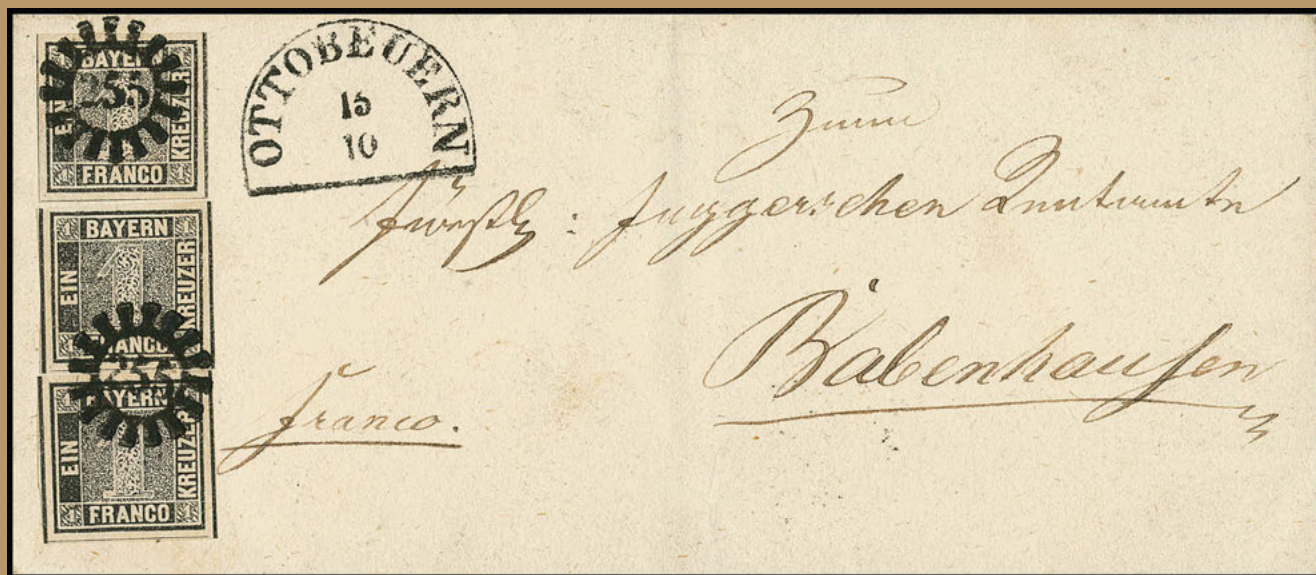
RAUHUT & KRUSCHEL

BRIEFMARKEN - AUKTIONSHAUS

240. Auktion

Teil II

am 17. und 18. April 2026
in Mülheim an der Ruhr



Los-Nr. 92

Der „Anderegg-Brief“



463 / 8000,-

240. Rauhut & Kruschel-Auktion

Teil II: Ausgewählte Einzellose

Versteigerung am Freitag, den 17. April 2026

ca. 13:30 Uhr

(Wir bitten weiterhin um formlose Vorab-Anmeldung, gerne auch telefonisch, wenn Sie persönlich an der Auktion teilnehmen möchten. Vielen Dank!)

Auktions-Auftrag

Adresse:

Bieternummer

Kundennummer

Name, Vorname

Referenzen

Straße

Datum

Unterschrift

Plz., Ort

E-Mail Adresse

Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass die Firma Rauhut & Kruschel GmbH die von mir angegebenen Daten für die regelmäßige Zusendung der Auktionskataloge und für eigene Werbezwecke verwendet. Diese Einwilligung kann jederzeit von mir widerrufen werden. Darüber hinaus habe ich die Informationen zur Datenverarbeitung zur Kenntnis genommen.

Hiermit erteile ich Herrn Harald Rauhut, Werdener Weg 44, 45470 Mülheim an der Ruhr, den Auftrag, für mich und meine Rechnung folgende Los-Nummern bis zur Höhe der aufgeführten Preise zu ersteigern. Bei Aufträgen ist die angegebene Katalognummer verbindlich. Einmal abgegebene Gebote können nicht storniert werden. Gebote werden nur soweit in Anspruch genommen, als damit andere Aufträge oder Saalgebote überboten werden müssen. Der Auftraggeber erkennt die im Auktionskatalog abgedruckten Auktionsbedingungen an. Die Zusendung der Lose erfolgt bei uns bekannten Kunden gegen Rechnung, Neukunden ggf. Referenzen angeben!

Nur ankreuzen, wenn zutreffend:

☐ Wenn erforderlich, dürfen Sie meine Gebote um 10% - 20% erhöhen. Gilt nicht für Lose gegen „Gebot“.

Sie können die Gesamtaufsumme begrenzen, Gesamtbetrag _____ Euro, exkl. Aufgeld (ca. 10% Abweichung erlaubt) und deshalb ruhig auf alle Sie interessierenden Lose bieten, um bessere Erfolgsaussichten zu haben (Lose gegen „Gebot“ können nicht mit in die Begrenzung einbezogen werden).

Losnummer	Höchstgebot Euro ausschl. Aufgelder	Losnummer	Höchstgebot Euro ausschl. Aufgelder	Losnummer	Höchstgebot Euro ausschl. Aufgelder

 Bei den unten aufgeführten Los-Nummern möchte ich telefonisch mitbieten.
Bitte nennen Sie uns eine Telefonnummer, unter der Sie während der Auktion auf jeden Fall zu erreichen sind. Wir rufen Sie unmittelbar vor Aufnahme der betreffenden Los-Nummer vom Auktionspult an. Sie können dann über Telefon direkt an der Auktion teilnehmen.
Der Auktionator übernimmt keine Haftung für das Zustandekommen der Telefonverbindung.
Sofern die Telefonverbindung aus Gründen, die der Versteigerer nicht zu vertreten hat, nicht zustande kommt, biete ich mindestens den Ausruf.

Meine Telefonnummer: _____ Unterschrift: _____

Losnummer	Losnummer	Losnummer	Losnummer	Losnummer	Losnummer	Losnummer	Losnummer

Baden Markenteil



1 / 1200,-

- | | | | | |
|---|---|---|----|--------|
| 1 | <p>1 Kr. schw./sämisch, prachtvolles Exemplar, meist voll- bis breitrandig, links 14mm Bogenrand, mit hierauf extrem seltener Abstempelung durch Uhrradstempel "11" und zusätzlich kräftigem Federzug (dieser etwas "durchgedrückt"). Äusserst seltene Spätverwendung der 1 Kr., 1. Auflage, da die Uhrradstempel erst 1859 eingeführt wurden. Altbekanntes Stück, ex Slg. Junium (Kaufpreis Ladewig 1992 DM 3500,- + Aufg.), ex Slg. Brüstle (117. Rauhut 2003), dopp. sign. Englert, sign. Mohrmann</p> | ☉ | 1a | 1200,- |
|---|---|---|----|--------|



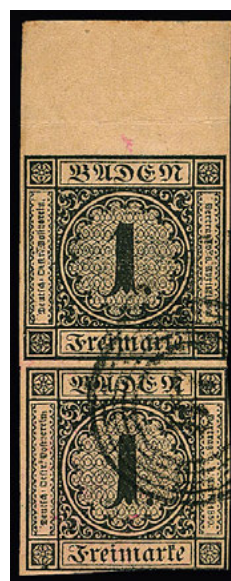
2 / 350,-



9 / 250,-



6 / 400,-



11 / 400,-



12 / 300,-



8 / 150,-



10 / 150,-

- | | | | | |
|---|--|---|-------|-------|
| 2 | <p>1 Kr. schw./sämisch, weitgehend vollrandiges Prachtstück mit auf dieser Marke seltener Entwertung durch Eisenbahn-Curs-Ra2. Michel auf der Nr. 1a nicht gelistet, auf Nr. 1b = 1100,-. Sign. Dietrich, Bühler und Attest Richter</p> | ☉ | 1a | 350,- |
| 3 | <p>1 Kr. schw./sämisch, weitgehend vollrandig, auf sehr frischem Brief mit NS "152" und L2 "Waldkirch" nach Altsimonswald (hs. "2" Kreuzer für Landbestellung). Ungewöhnlich sehr späte Verwendung der Nr. 1a in 1854</p> | ✉ | 1a | 500,- |
| 4 | <p>1 Kr. schw./sämisch, zwei noch voll- bis breitrandige Exemplare auf Kabinettsbriefstück mit zarten NS und zusätzlich Eisenbahn-Curs-Ra2 "E.B. Curs II" v. 25. Dez. 1852 sehr klar. Ein ungewöhnliches Briefstück, im Baden-Handbuch abgebildet, ex Koch</p> | △ | 1a(2) | 400,- |

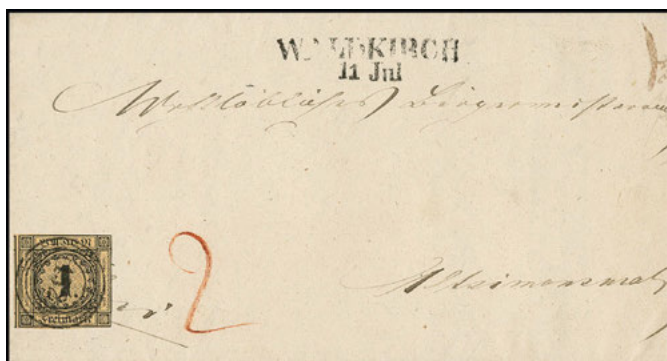


4 / 400,-

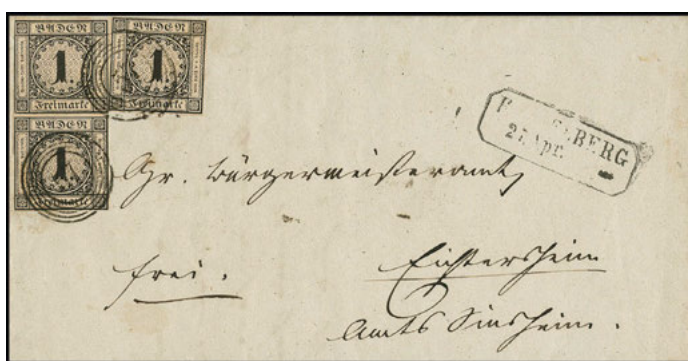


5 / 800,-

- 5 1 Kr. schw./sämisch, allseits breitrandiger waagerechter Dreierstreifen mit klaren roten NS "153" von Waldshut. Das linke Paar in guter Erhaltung, die rechte Marke ein unauffälliger kurzer Vortrennschnitt Mitte. Wahrscheinlich der schönste Dreierstreifen dieser Marke mit roter Abstempelung, ex Koch (DM 10.000,-), von diesem erworben Köhler 1983 für DM 18.000,- + Aufg., davor u.a. Corinphila 11/1950, sign. Englert, Flemming, Fulpius ☉ 1a(3) 800,-
- 6 1 Kr. schw./sämisch, gut geschnittener Unterrand-Dreierstreifen (unauffällige Hinterlegung und Bugspur oben) mit hierauf seltenem blauem NS "144" von Thiengen, sign. Pfenninger. Mi. 3600,- + Stempel, bei uns registriert seit der Köhler-Auktion 5/1952, danach u.a. Mohrmann 1963 ☉ 1a(3) 400,-



3 / 500,-



7 / 750,-

- 7 1 Kr. schw./sämisch, drei Exemplare im ausgabetyppischen, meist vollrandigem Schnitt auf sauberem Brief mit NS "57" und Ra2 "Heidelberg" nach Eichtersheim. Die rechte untere Ecke der unteren Marke mit feinem Schnitt, sonst gute und ursprüngliche Erhaltung, Attest Stegmüller ☒ 1a(3) 750,-
- 8 1 Kr. schw./bräunlich, allseits breit- bis überrandig, oben 13mm Bogenrand, rs. Mitte winzige Hinterlegung, mit klarem NS "57", ex Slg. Baumgarten (100. Rauhut 2006), Fotoexp. Brettli ☉ 1b 150,-
- 9 1 Kr. schw./bräunlich, nur rechts etwas berührt mit kleiner Papierlasche, mit hierauf sehr seltener Ortsstempel-Entwertung durch K2 "Eberbach". Registriert seit 1958 (Grobe-Auktion) ☉ 1b 250,-
- 10 1 Kr. schw./bräunlich, weitgehend vollrandig, auf dekorativem Briefstück mit seltener Ortsstempel-Entwertung durch vollen L2 "Sinsheim", sign. Unverferth und Attest Ebel ("Luxusbriefstück", 94. Auktion 1973, davor u.a. Grobe 10/1954) △ 1b 150,-
- 11 1 Kr. schw./bräunlich, senkrechtes Paar mit oben ungewöhnlich 15mm breitem Bogenrand, die obere Marke allseits breitrandig und mit einem natürlichen senkrechten Aufklebeknitter, Faltpur nur im Bogenrand, NS "87", gut sign. Unverferth, dekorative Einheit! ☉ 1b(2) 400,-

- 12 1 Kr. schw./bräunlich, senkrechter Dreierstreifen vom rechten Bogenrand, dabei oberes Paar breitrandig und Luxus, die untere Marke durch Klischee-Verschiebung zwangsweise winzig berührt bzw. winziger Vortrennschnitt, mit Falz auf zugehörigem Briefstück mit blauem NS "157" (Wertheim), sign. Englert, ex Slg. Baumgarten (100. Rauhut 2006), davor u.a. Köhler 1963 △ 1b(3) 300,—



14 / 100,—



15 / 150,—



13 / 100,—



17 / 100,—



21 / 200,—



22 / 250,—



16 / 100,—



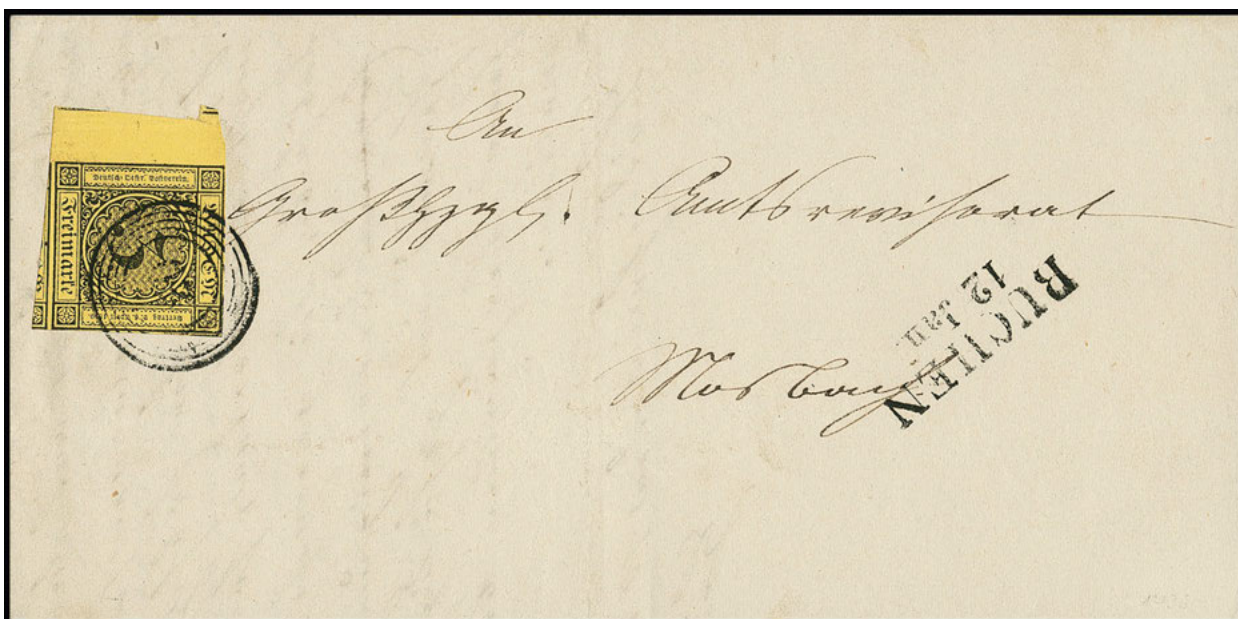
18 / 200,—

- 13 3 Kr. schw./dunkelgelb (kl. Mängel) mit seltener Fremdentwertung durch Taxis-K2 "Darmstadt" aus 1852 ⊙ 2a 100,—
- 14 3 Kr. schw./dunkelgelb, teils etwas angeschnitten, auf Briefstück mit hierauf seltener Entwertung durch Orts-K2 "Heidelberg". Kurioserweise haben wir eine weitere Nr. 2a mit Ortsstempel vom gleichen Tag registriert △ 2a 100,—
- 15 3 Kr. schw./dunkelgelb, Paar und Einzelstück auf, trotz kleiner Mängel, dekorativem Briefstück mit alleiniger Entwertung durch Eisenbahn-Curs-Ra2 "E.B. Curs IV" v. 22. Mai 1852, sign. Seeger, ex Koch, davor u.a. Grobe 6/1979 △ 2a(3) 150,—
- 16 3 Kr. schw./dunkelgelb in wertgleicher Mischfrankatur mit II. Auflage 3 Kr. schw./gelb auf Briefstück mit NS "146" (Überlingen), je weitestgehend vollrandig. Entweder von doppelt verwendetem Brief stammend, oder wahrscheinlich eher Postbetrug, da die 3 Kr., I. Auflage, noch schwache Teile einer blauen Stempelfarbe von einer früheren Verwendung zeigt. Sign. Bühler △ 2a/b 100,—
- 17 3 Kr. schw./gelb, linke obere Kabinett-Bogenecke mit NS "84", sign. Stegmüller ⊙ 2b 100,—
- 18 3 Kr. schw./gelb, große rechte untere Bogenecke mit bis zu 11mm Bogenrand, links Nebenmarke, auf Luxusbriefstück mit NS "17" △ 2b 200,—



19 / 600,-

- 19 3 Kr. schw./gelb, hervorragend riesenrandiges Luxusstück aus der Zwischensteg-Ecke, rechts mit Zwischenstegansatz, links und oben Nebenmarke, unten 7mm Bogenrand. Ein Ausnahmestück aus den Sammlungen Kanzleirat Metzger (Köhler 1940) Boker (Zuschlag DM 13.500,-) und Haub (1700,- Euro), sign. Unverferth und Attest Stegmüller



20 / 2000,-

- 20 3 Kr. schw./gelb, rechts unten etwas "Lupenrand", sonst teils überrandig, unten Nebenmarke, links voller Zwischensteg mit Ansatz der Nebenmarke, auf sauberem Faltbrief von Buchen nach Mosbach. Es sind nur vier Briefe dieser Marke mit Stegansatz registriert, der vorliegende seit einer Frey-Auktion 1957. Attest Englert "tadellos erhalten". Mi. 6000,-
- 21 6 Kr. schw./blaugrün, meist vollrandiges Prachtstück mit auf dieser Marke sehr seltener Ortsstempel-Entwertung durch K2 "Baden" (lt. Archiv nur drei Exemplare dieser Marke mit Ortsstempel registriert). Sign. Engel
- 22 6 Kr. schw./gelblichgrün, ausgabetytisch geschnittenes Exemplar mit hierauf sehr seltener Entwertung durch roten Einzeiler "Mannheim" (mit Falz auf nicht zugehörigem Briefstück mit gleichem Stempel zum Vergleich). Wahrscheinlich Unikum, ex Reitmeister
- 23 9 Kr. schw./rosalila, gut gerandete rechte untere Kabinett-Bogenecke, besserer NS "52", doppelt sign. Pfenninger
- 24 9 Kr. schw./dunkelrosa, Kabinettstück mit oben 11mm breitem Bogenrand, sign. Grobe, Cividini
- 25 9 Kr. schw./rosa, Luxus-Schnittriese mit drei Seiten Teile von Nebenmarken, NS "112" (Radolfzell), ex Haub und Boker, Fotoexp. Stegmüller
- 26 9 Kr. schw./rosa, Luxusstück mit 14mm breitem Oberrand und klarem NS "121" (Säckingen), Fotoexp. Stegmüller



24 / 100,-



23 / 100,-



25 / 100,-



27 / 100,-



28 / 100,-



30 / 120,-



26 / 120,-



29 / 100,-



31 / 100,-



32 / 150,-

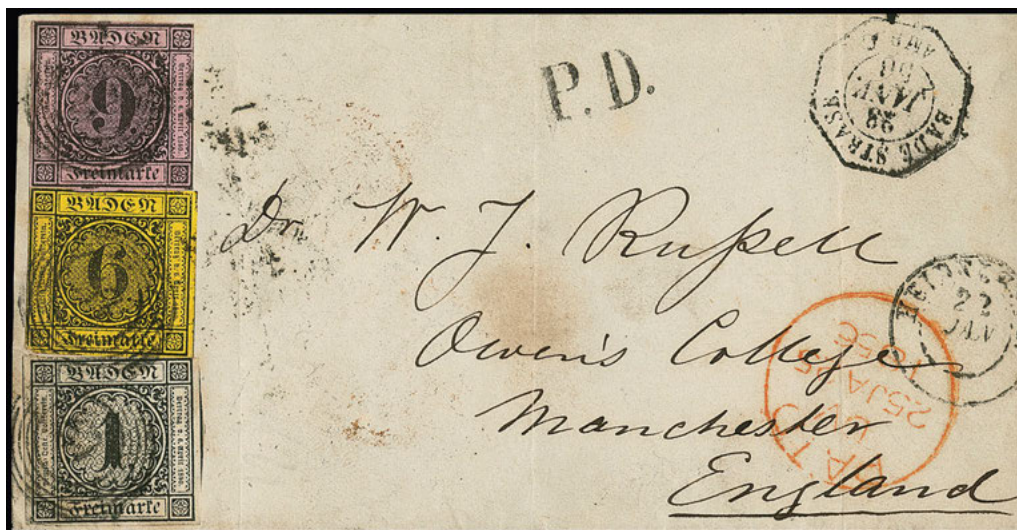


34 / 250,-



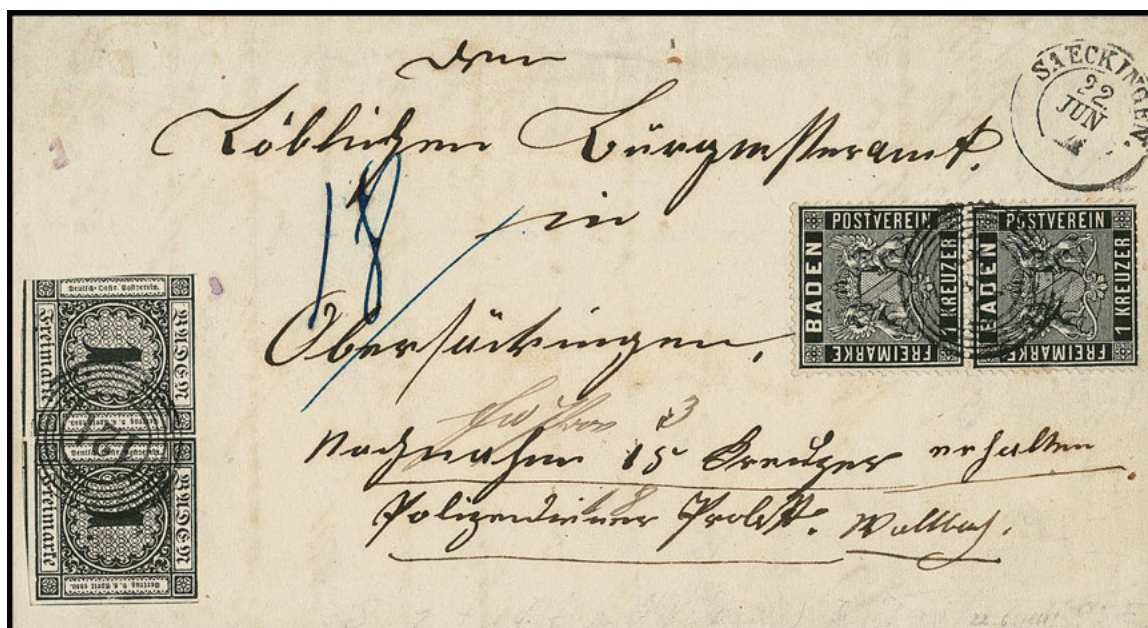
33 / 400,-

- | | | | | |
|----|---|-----|-------|-------|
| 27 | 9 Kr. schw./rosa, enorm überrandiger Luxus-Schnittriese mit NS "87", Teile von sechs Nebenmarken an allen vier Seiten! Fotoexp. Stegmüller | ☉ | 4b | 100,- |
| 28 | 9 Kr. schw./rosa, kleine linke obere Luxus-Bogenecke mit zentrischem NS "57" | ☉ | 4b | 100,- |
| 29 | 9 Kr. schw./rosa, rechtes Luxus-Randstück, weit überrandig, alle anderen drei Seiten Nebenmarken mit gut sichtbarer Klischee-Verschiebung, Fotoexp. Holcombe | ☉ | 4b | 100,- |
| 30 | 9 Kr. schw./rosa, hervorragend riesenrandig mit sechs Nebenmarken an allen vier Seiten auf Luxusbriefstück mit NS "87", Fotoexp. Flemming | △ | 4b | 120,- |
| 31 | 9 Kr. schw./rosa, zwei Schnittriesen, einmal vom Rand links mit Nebenmarken auf Luxusbriefstück, sowie mit Nebenmarken an drei Seiten, erstere Fotoexp. Brettl | ☉/△ | 4b(2) | 100,- |
| 32 | 9 Kr. schw./rosa, zwei Schnittriesen, einmal vom Oberrand mit sonst allen Teilen der Nebenmarken auf Luxusbriefstück, einmal wahrscheinlich aus der rechten oberen Bogenecke, sign. Brettl bzw. Stegmüller | △/☉ | 4b(2) | 150,- |
| 33 | 9 Kr. schw./rosa, seltener Unterrand-Viererstreifen auf Briefstück mit NS "24", unten 7mm Bogenrand, die beiden unteren Marken etwas berührt, die beiden oberen rechts angeschnitten, Bugspur nur im Zwischenraum zwischen 2. und 3. Marke, laut Baden-Handbuch sieben senkrechte Viererstreifen bekannt, dieser registriert seit der Köhler-Auktion Febr. 1982 | △ | 4b(4) | 400,- |



35 / 800,-

- | | | | | |
|----|--|-----|--------|-------|
| 34 | 9 Kr. schwa./rosa, teils vollrandig, in Mischfrankatur mit gezählter 3 Kr. rosa auf Briefstück mit NS "95" (Müllheim). Seltene Kombination, bei der vier zwischenliegende 3 Kr.-Marken-Ausgaben "übersprungen" wurden! Ex Koch, davor u.a. Grobe 1960, Attest Brett! | △ | 4b,18 | 250,- |
| 35 | 9 Kr. schwa./rosa in Mischfrankatur mit 1 Kr. schwarz und 6 Kr. schwa./gelborange, je ausgabetyisch teils etwas berührt, als seltene Dreifarben-Frankatur auf Briefvs. 1858 mit NS "57" und K2 "Heidelberg" nach Manchester/England | (☒) | 4b,5,7 | 800,- |
| 36 | 1 Kr. schwarz, enorm überrandiger Luxus-Schnittriese mit NS "36", Teile von sechs Nebenmarken an allen vier Seiten, sign. Krause | ⊙ | 5 | 100,- |
| 37 | 1 Kr. schwarz, hervorragender Schnittriese mit Uhrradstempel "3", Teile mehrerer Nebenmarken, ein Liebhaberstück, 1977 schon Titelfoto gewesen, sign. Unverferth mit Attest (Signatur etwas durchscheinend) | ⊙ | 5 | 100,- |
| 38 | 1 Kr. schwarz, rechts angeschnitten, auf Briefstück mit seltener Ortsstempel-Entwertung durch vollen K2 "Oppenau", sign. Unverferth (ex 39. Corinthila 1951) | △ | 5 | 100,- |
| 39 | 1 Kr. schwarz, bis auf winzige Stelle links breitrandiges Paar mit klarer und hierauf seltener Ortsstempel-Entwertung durch K2 "Donaueschingen", Attest Bach/Eichele | ⊙ | 5(2) | 100,- |
| 40 | 1 Kr. schwarz, zwei meist vollrandige Exemplare auf Briefstück mit hierauf seltener Entwertung durch Eisenbahn-Curs-Ra2 "E.B. Curs V.", ex de Cock (Bühler 1968), ex Koch | △ | 5(2) | 100,- |



41 / 800,-

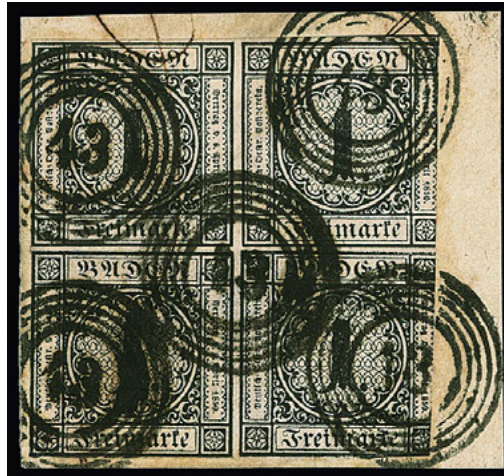
- | | | | | |
|----|---|---|---------------|-------|
| 41 | 1 Kr. schwarz, waagerechtes Paar (links angeschnitten) in wertgleicher Mischfrankatur mit gezähltem Paar 1 Kr. schwarz auf Nachnahmebrief (wie oft fehlen rückseitig die Seitenteile) mit NS "121" und K2 "Saeckingen" 1860 nach Obertürkheim. Eine einmalige Kombination aus den Sammlungen Koch (Corinthila 1996 SFr. 6000,-) und Müller. Attest Brett! | ☒ | 5(2),
9(2) | 800,- |
|----|---|---|---------------|-------|



44 / 350,-



43 / 300,-



45 / 500,-



37 / 100,-



38 / 100,-



42 / 100,-



36 / 100,-



39 / 100,-



40 / 100,-

- | | | | | |
|----|---|---|------|-------|
| 42 | 1 Kr. schwarz, sehr breitrandiger Luxus-Dreierstreifen aus der rechten oberen Bogenecke, teils Nebenmarken, NS "123" (St. Blasien), Attest Flemming | ⊙ | 5(3) | 100,— |
| 43 | 1 Kr. schwarz, seltener und optisch sehr dekorativer senkrechter Viererstreifen mit klaren NS "69", rechts und bei der unteren Marke (durch extreme Klischee-Verschiebung) Randkorrekturen (als tadellos sign. Ebel), bei uns registriert seit der Köhler-Auktion 9/1927 | ⊙ | 5(4) | 300,— |
| 44 | 1 Kr. schwarz, waagerechter Viererstreifen, drei Marken breitrandig, linke links berührt, durch die dritte Marke Bugspur, sonst tadellos, rechte Aussenmarke mit interessanter Druckzufälligkeit. Fotoexp. Stegmüller, seltene Einheit (aus der 114. Rauhut-Auktion 2007, davor u.a. Kruschel 1979) | ⊙ | 5(4) | 350,— |
| 45 | 1 Kr. schwarz, seltener Viererblock auf Briefstück mit dekorativer Entwertung durch fünf NS "43" (Freiburg). Rechts angeschnitten (siehe Foto), ex Kanzleirat Metzger (Köhler 1940), danach u.a. Grobe 1979 im Rahmen der Auflösung einer großen Sammlung | △ | 5(4) | 500,— |
| 46 | 3 Kr. schw./grün (min. "wolkig"), vollrandiges Exemplar mit kreuzweise abgeschlagenem rotem L1 "Freiburg", in dieser Form Unikat, ex Koch, sign. Grobe | ⊙ | 6 | 250,— |

- 47 3 Kr. schw./grün, enorme linke untere Pracht-Bogenecke mit bis zu 18mm breitem Bogenrand, rechts unten etwas "Lupenrand", in dieser Größe ungewöhnlich. Attest Bühler ☉ 6 200,—



48 / 1000,—

- 48 3 Kr. schw./grün, sehr seltener Viererblock mit klaren NS "104" (Offenburg), typisch teils berührter Schnitt, sowie linke untere Marke schräge Bugspur, eine ursprüngliche, frische und dekorative Einheit, Attest Stegmüller, bei uns registriert seit der Morgenbesser-Auktion 1949 und der Grobe-Auktion 2/1950 ☉ 6(4) 1000,—



46 / 250,—



49 / 300,—



47 / 200,—



50 / 150,—



51 / 200,—

- 49 3 Kr. schw./grün waagerechter Viererstreifen mit deutlichen Klischee-Verschiebungen, dadurch zwangsläufig angeschnitten, auf Briefstück mit NS "87", nur wenige Viererstreifen dieser Marke registriert △ 6(4) 300,—
- 50 3 Kr. schw./grün bzw. schw./blau, zwei riesenrandige Luxusbriefstücke, ersteres mit rechtem Bogenrand und allen anderen Seiten Nebenmarken, letzteres mit Doppelentwertung durch NS und Einring-NS "164" der Bahnpost sowie allen vier Seiten Nebenmarken (ex Baumgarten, sign. Bühler) △(2) 6,8 150,—
- 51 6 Kr. schw./gelb, weitgehend voll- bis breitrandig, mit seltener Fremdentwertung durch Schweizer eidgenössischen Rautenstempel, sign. Pfenninger, Unverferth, sowie Fotobefunde Kimmel und Stegmüller. Bei uns registriert seit einer Steltzer-Auktion 1968, damals befand sich die Marke noch auf einem Brief in Mischfrankatur mit Schweiz 15 Rp. Strubel (!) ☉ 7 200,—



53 / 500,—

- 53 6 Kr. schw./gelborange, teils riesenrandig, auf Brief (wie üblich ohne Seitenteile) mit klarer Ortsstempel-Entwertung durch K2 "Mannheim". Die Marke ist links etwas ausgebessert, optisch jedoch ein sehr schönes Stück, es dürften weniger als fünf Briefe dieser Marke mit Ortsstempel-Entwertung existieren! ☒ 7 500,—



52 / 150,—

54 / 250,—

55 / 100,—

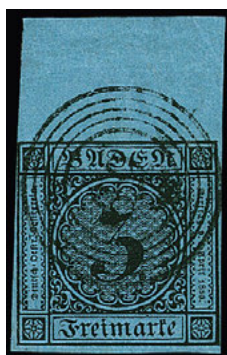
56 / 200,—

- 54 6 Kr. schw./gelborange auf Kabinettbriefstück mit hierauf sehr seltenem Orts-K2 "Waldshut", nur wenige Nr. 7 mit Ortsstempel-Entwertung bekannt! Sign. Englert, Köhler. Mi. 1200,— (Referenz: Grobe-Auktion 5/1953) △ 7 250,—
- 55 6 Kr. schw./gelborange mit 14mm breitem oberem Bogenrand auf kleinem Kabinettbriefstück mit besserem blauem NS "117" (Riedern) △ 7 100,—
- 56 6 Kr. schw./gelborange, seltener Unterrand-Dreierstreifen, links berührt, unten 6mm Bogenrand, klare NS "28", ex "Romanow" (Zuschlag Kruschel 1975 DM 1600,—), vorher u.a. Köhler 4/1929, sign. Drahn, Englert. Mi. 1000,— + ☉ 7(3) 200,—



57 / 600,-

- 57 6 Kr. schw./gelborange, sehr breitrandiger Luxus-Dreierstreifen aus der linken unteren Bogenecke mit bis zu 7,5mm breitem Bogenrand, nebst weiterem Randpaar (dieses ehemals oben zum Dreierstreifen gehörend als getrennter Fünferstreifen) auf Briefstück mit NS "100". Unten auf dem Briefstück der NS gering "nachgetupft". Seltene 30-Kr.-Frankatur und aussergewöhnlich dekoratives Briefstück, aus der Slg. Konsul Borchers (Zuschlag Rapp 1986 3600,- SFr.), Attest Englert △ 7(5) 600,-



59 / 100,-



60 / 150,-



62 / 250,-

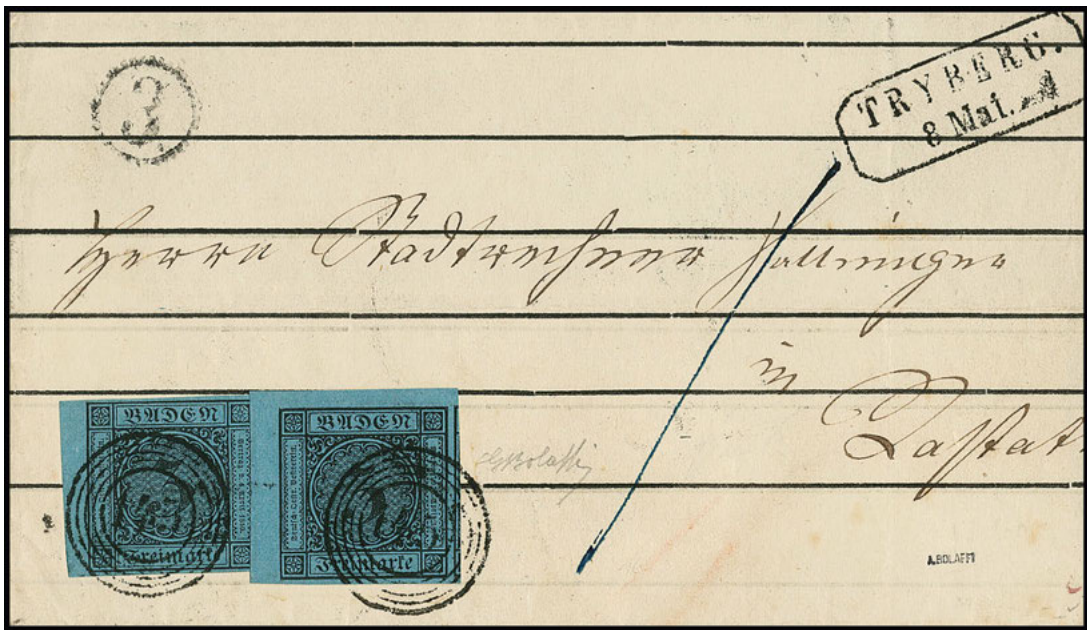


58 / 100,-



61 / 100,-

- 58 3 Kr. schw./blau, Ausnahme-Schnittriese mit Nebenmarken an allen vier Seiten (!), sign. ⊙ 8 100,-
Pfenninger
- 59 3 Kr. schw./blau, Kabinett-Oberrandstück (14mm!) mit NS "69", sign. Seeger ⊙ 8 100,-
- 60 3 Kr. schw./blau, allseits noch voll- bis breitrandiges Kabinettstück mit 12mm breitem unterem Bogenrand ⊙ 8 150,-
- 61 3 Kr. schw./blau auf Kabinettbriefstück mit auf dieser Marke seltenem Orts-K2 "Krautheim", sign. Unverferth, Pfenninger mit Attest. Mi. 1200,- + △ 8 100,-
- 62 3 Kr. schw./hellblau, sehr große linke obere Bogenecke mit Teilen der Nebenmarken an den anderen Seiten auf Briefstück mit NS "36", eine Bugspur berührt soeben die linke obere Markenecke, sonst perfekter, enormer Schnitt und so sehr ungewöhnlich! Sign. Senf △ 8 250,-



63 / 500,-

- 63 3 Kr. schw./blau, überrandige linke obere Luxus-Bogenecke, rechts Nebenmarke, zur Qualitätsprüfung gelöst und mit Falz replaziert, nebst ebenfalls perfektem linkem Randstück, auf Brief (Vorderseite mit rückseitig nur einem Klappenteil) mit NS "145" und Ra2 "Tryberg" (sowie Uhrrad "3") nach Rastatt. Sign. Englert, Bolaffi



64 / 250,-



67 / 200,-



72 / 200,-



65 / 250,-



68 / 500,-

- 64 1 Kr. schwarz, enge Zähnung (re. unten "eckrund") in farb- und wertgleicher Mischfrankatur mit Kabinettpaar 1 Kr. schwarz, weite Zähnung, auf Briefstück mit NS "115", aus der Maus-Sammlung, sign. Unverferth
- 65 1 Kr. tiefschwarz, durchschlagender Druck, prachtvolles Paar mit 15mm breitem rechtem Bogenrand, gute ausgabetytische Zähnung (ein kurzer Zahn rechts oben), Befund Stegmüller, in dieser Form selten! Ex Dr. Jaeger



66 / 500,-



76 / 400,-



70 / 100,-



71 / 250,-

- | | | | | |
|----|---|---|------------|-------|
| 66 | 3 Kr. lebhaftpreußischblau und dunkelpreußischblau, zwei deutlich unterschiedliche Nuancen auf Kabinettbrief von Mannheim (Zackenkrantz-NS "87" und K2), 13.4.1861, nach Ixheim. Ungewöhnliches Poststück mit den extrem unterschiedlichen Nuancen. Ex Boker (Zuschlag DM 4900,-) und Haub (Zuschlag 1500,- Euro). Sign. Englert und Attest Stegmüller | ✉ | 10a(2) | 500,- |
| 67 | 9 Kr. karmin, Kabinettstück in seltener farbgleicher Mischfrankatur mit 3 Kr. rosa (min. Bugspur) auf dekorativem Briefstück mit Ra2 "Pforzheim", sign. Brettli und Attest Flemming (Referenz: Erhardt + Feuser 1983) | △ | 12,18 | 200,- |
| 68 | 1 Kr. grauschwarz, seltene Nuance, auf prachtvollem Briefstück (oben links leichte Radierung) mit zentrischem Uhrradstempel "9", die Marke mit Plattenfehler "rechte untere Bildecke deutlich beschädigt", von der grauschwarzen m.E. das einzige existierende Stück. Die Normalmarke ist schon so selten, dass der Michel zu einer Bewertung "-,-" übergegangen ist (letzte Preisbewertung 1500,-), mit Plattenfehler eine Rarität! Fotoexp. Brettli | △ | 13cl | 500,- |
| 69 | 9 Kr. rötlichbraun, Luxusstück mit ideal zentrischem blauem (!) Uhrradstempel "23", Fotoexp. Stegmüller | ⊙ | 15a | 100,- |
| 70 | 9 Kr. hellrötlichbraun, feinstes Luxusbriefstück mit ideal zentrischem Einring-NS "164" der Bahnpost, sign. Pfenninger | △ | 15a | 100,- |
| 71 | 9 Kr. rötlichbraun nebst zwei Exemplaren 9 Kr. fahlbraun auf Kabinettbriefstück mit K2 "Mannheim", eine dekorative und seltene Auflagen-Mischfrankatur, sign. Englert, bei uns registriert seit 1927 (Köhler-Auktion), danach u.a. Grobe 1979 und Slg. Junium (Chiani 1994, Zuschlag 1300,- SFr.) | △ | 15a, ba(2) | 250,- |
| 72 | 9 Kr. gelbbraun in Mischfrankatur mit 3 Kr. rosa auf Kabinettbriefstück mit K2 "Carlsruhe", seltene Kombination | △ | 15b,18 | 200,- |



73 / 1800,-

- 73 1 Kr. schwarz im Achterblock (siehe Foto) auf Großteil einer Nachnahme-Briefvorderseite (✉) 17a(8) 1800,-
mit K2 "Heiligenberg", in für solch eine Einheit überdurchschnittlicher Erhaltung (zwei verkürzte Zähnnchen, Vorfaltspur nur in zwei Zwischenräumen). Größte bekannte Einheit dieser Marke, ex Koch, u.a. Grobe 1979, Corinphila 1997



69 / 100,-



74 / 100,-



75 / 100,-



78 / 100,-

- 74 3 Kr. rosa, Kabinettstück mit seltener zentrischer Fremdentswertung durch württembergischen K2 "Moeckmühl 3.3.67", Fotoexp. Stegmüller (Steltzer 1982 Zuschlag DM 520,- + Aufg.) ☉ 18 100,-
75 3 Kr. rosa auf Unterlage nur mit alleiniger Entwertung durch L1 "CHARGÉ", ex (△) 18 100,-
"Romanow", vorher u.a. Morgenbesser 1949, sign. Kruschel
76 3 Kr. rosa, senkrechter Fünferstreifen mit K2 "Saackingen", seltene Einheit, die obere Marke links etwas bügelig, sonst tadellos, ex 103. Rauhut 2007, ex Slg. Haub, einzig registrierter Fünferstreifen dieser Art (bei uns registriert seit der Ebel-Auktion 9/1954), Fotoexp. Stegmüller ☉ 18(5) 400,-



77 / 2500,-

- 77 3 Kr. karminrosa, zwei Prachtstücke, nebst Taxis 3 Kr. karmin als 9 Kr.-Frankatur mit NS "36" und Neben-K2 "Emmendingen" auf Brief nach Offenbach, nach dem Stempeln wurde der Irrtum bemerkt, die Taxis-Marke mit Federzug entwertet und auf dem Brief hs. "ungültig, noch 6" (Kreuzer) vermerkt, einzig bekannte "echte" Mischfrankatur mit Baden- und Taxis-Marken, sign. Unverferth und Attest Flemming, aus den Sammlungen Reitmeister, de Cock, Junium usw. ✉ 18, TT32 2500,-



79 / 400,-



82 / 250,-



84 / 500,-



86 / 400,-

- 78 3 Kr. rosa, Plattenfehler "rechte untere Bildecke beschädigt", auf Kabinettbriefstück mit seltener Fremdentswertung durch Württemberg-K2 "Baiersbrunn", sign. Krause, Unverferth (Referenz: Ebel-Auktion 3/1979) △ 18III 100,-
- 79 9 Kr. rotbraun, etwas fehlerhaftes Exemplar auf nicht zugehöriger Unterlage mit Bahnpost-K1 "Strasburg-Appenweiler". Es handelt sich wohl um den seltensten Bahnpost-K1 von Baden und um ein Unikat als Markenentswertung, ex Reitmeister, Bloch (Zuschlag Kruschel 1985 = DM 2600,-!) ◎ 20a 400,-



80 Vorderseite + Rückseite / 1800,-

- 80 9 Kr. gelbbraun, doppelseitiger Druck, optisch schöne Marke mit zentrischem K2 "Baden", obere Zahnreihe und rechts unten drei Zähne ergänzt, dennoch dekorative Gesamtwirkung. Da der erste Druck zu schwach war, wurde aus Sparsamkeitsgründen der Druckbogen gewendet und rückseitig ein zweites Mal bedruckt. Wahrscheinlich ist nur ein Bogen dieses doppelseitigen Drucks an das Postamt in Baden ausgeliefert worden, denn von den sechs registrierten Exemplaren zeigen vier den NS "8" und zwei den K2. Literaturbekannte Baden-Rarität, im Baden-Handbuch abgebildet und nach unserem Register zuerst angeboten 1979 anlässlich der Versteigerung der Sammlung von König Carol von Rumänien in Madrid, danach u.a. Schöpke + Lange 1984 (DM 25.000,-!). Mi. 7500,-, Attest Stegmüller



81 / 500,-



83 / 700,-

- 81 9 Kr. dunkelbraun, sehr schöne tiefe Farbe, im Paar auf dekorativem Reco-Couvert von Carlsruhe (Ra2 und Zackenkranz-NS "177") nach Manchester/England. Kleine Eckausbesserung oben links bzw. Einriß rechts oben, optisch ein sehr schöner Brief, eine Paarfrankatur dieser Marke gehört zu den Baden-Seltenheiten und liegt mir erstmalig vor. Sign. Seeger und Attest Stegmüller. Mi. 2500,-
- 82 18 Kr. grün, repariertes Exemplar mit hierauf wahrscheinlich einmaliger Entwertung durch Schreibschrift-L1 "Chargé", sign. Unverferth u.a.
- 83 18 Kr. grün, Kabinetstück mit NS "79" und K2 "Lahr" auf Faltbrief der 2. Gewichtsstufe nach Frankfurt, adressiert an das Bankhaus Bethmann (Adressname überschrieben, was bei einem Verkauf eines Teiles der Firmenkorespondenz Bedingung war). Aus der 100. Rauhut-Auktion 2006, Attest Brettli. Mi. 4000,-
- 84 18 Kr. dunkelgrün, Prachtstück mit klarem Zackenkranz-NS "177", unten waren einige Zähne um den Briefrand gebogen und zeigen somit leichte Knitter (belanglos), je tadellos sign. Pfenninger, Seeger, Krause und Attest Stegmüller. Mi. 3000,-



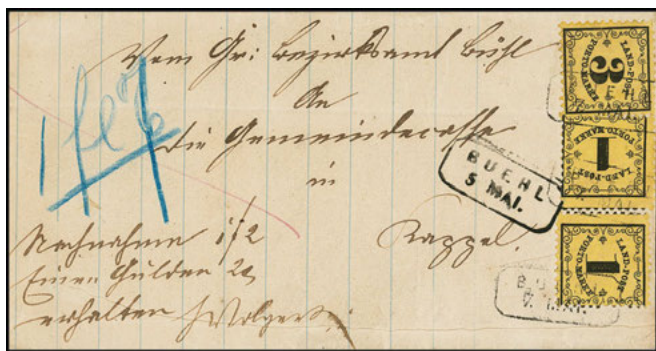
85 / 1800,-

- | | | | | |
|----|--|---|--------|--------|
| 85 | 30 Kr. gelborange, senkrechtes Paar auf Kabinettsbriefstück mit K2 "Mannheim", sign. Thier, Bühler und Attest Brettl. Mi. 7500,- (Referenz: Rapp-Auktion 1982) | △ | 22a(2) | 1800,— |
| 86 | 30 Kr. gelborange, optisch wundervolles Exemplar mit ideal zentrischem K2 "Lahr". Trotz vorzüglichem Attest Englert sowie besten Prüfungen Köhler, Kruschel (gekauft dort für über 3000,- DM) und Pfenninger, ist ein ergänzter Zahn anzusagen gemäß Fotoexp. Stegmüller, dennoch Liebhaberstück, aus der 114. Rauhut-Auktion 2008. Mi. 3000,- | ⊙ | 22b | 400,— |

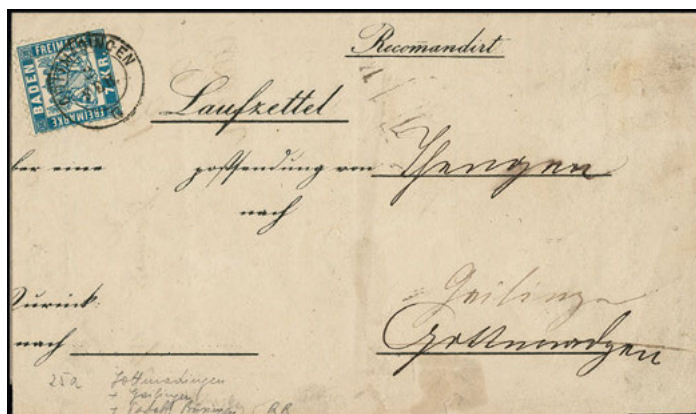


87 / 800,-

- | | | | | |
|----|---|---|--------------------|-------|
| 87 | 3 Kr. rosa als Nachsendefrankatur auf Brief aus Basel, von dort mit Schweiz "Sitzende Helvetia" 10 C. rosa von Basel, 3. Januar 1871, nach Rötteln bei Lörrach gelaufen, von dort wiederum mit Postablagestempel "Lörrach-Haagen" sowie Markenentwertung der 3 Kr. rosa mit K3 "Basel Badischer Bahnhof" am 5. Januar nach Basel retour gelaufen. Leichte Gummispuren im philatelistisch völlig unzureichendem Attest Guinand genauso wenig erwähnt wie der wichtigste Aspekt dieses Briefes überhaupt: es handelt sich um einen im Grenzrayon (Ra1 "R.L.") hin und her gesandten Brief, in dieser Form m.E. Unikat | ✉ | 24,
Schw.
30 | 800,— |
| 88 | 7 Kr. blau, perfektes Exemplar in seltener Verwendung auf vollständigem "Laufzettel" (dieser Gebrauchserhaltung) 1870 mit K2 "Gottmadingen", innen K2 "Gailingen" und Postablage "Gailingen-Büdingen" | ✉ | 25a | 300,— |



89 / 400,-



88 / 300,-

- 89 Landpost 1 Kr. schw./gelb per zwei (einmal leichte Druckstelle), sowie 3 Kr. schw./gelb mit Plattenfehler "MARKZ", auf Nachnahmebrief (wie oft ohne Seitenklappen) mit Ra2 "Buehl" nach Kappel im eigenen Landbezirk, erst zwei Tage nach Aufgabe mit den Marken beklebt. Eine seltene Kombination (ex Haub, Zuschlag 2700,- Euro), Attest Englert "tadellos" ☒ Lp.1x, 400,-
2xII



90 / 500,-

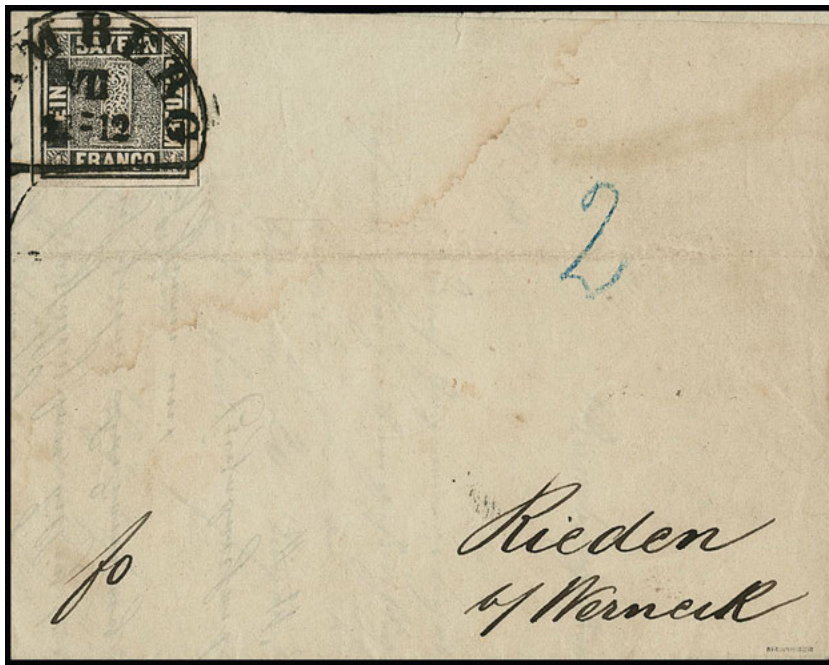
- 90 Landpost 3 Kr. schw./gelb, perfektes Exemplar auf Güter-Anmeldezettel (für ein Fass Wein aus Heidingsfeld) mit K2 "Grünsfeld" 1870 und nebengesetzt der Ovalstempel "Gr. Bad. Güter-Exp. Grünsfeld" mit Waage (innen schwarz-blauer Billet-Ra2). M.E. einmaliges Poststück mit dem Güter-Expeditions-Waagestempel. Attest Stegmüller ☒ Lp.2x 500,-

Bayern Markenteil



91 / 600,-

- | | | | | |
|----|--|----|-----|---------|
| 91 | 1 Kr. grauschwarz, Platte I, breitrandiges postfrisches Kabinettstück, Attest Sem. Mi. 1800,- | ** | 1la | 600,- |
| 92 | 1 Kr. schwarz, Platte I, drei hervorragend breitrandige und farbfrische Luxusstücke auf frischem Brief mit gMR "255" und HK "Ottobeuern" nach Babenhausen. Klare Abstempelung und ungewöhnlich breitrandiger Schnitt gleich aller drei Marken, in dieser dekorativen Optik sicher einer der schönsten Briefe mit drei Exemplaren des "Bayern-Einser". Unterhalb der Frankatur sind interessanterweise noch Gummireste einer vierten Marke zu sehen, möglicherweise war der Brief erst mit einer weiteren Marke (in diesem Fall einer 3 Kr. blau) für die 2. Gewichtsstufe vorfrankiert und diese dann wieder entfernt, da 3 Kr. ausreichend für 1. Gewichtsstufe (es fehlen jedenfalls Gewichtsvermerke für eine höhere Progression oder enthaltene Beilagen). Ein altbekanntes Stück aus den Sammlungen Anderegg (Schwenn 1967, Zuschlag DM 22.000,- + Aufg.) und Dr. Schnapka (Corinphila 1979, Zuschlag 20.000,- SFr. + Aufg.), sign. Bühler, Schwenn, ein lt. unserem Archiv früher vorhandenes Attest Brettli liegt nicht mehr bei. Foto siehe Titelseite | ☒ | 1la | 12000,- |



93 / 2000,-

- | | | | | |
|----|--|---|--------|--------|
| 93 | 1 Kr. schwarz, Platte I, sehr breitrandiges Kabinettstück, mit Schnittlinien an allen vier Seiten, auf Drucksache mit HK "Bamberg" nach Rieden b. Werneck (hs. "2" für Landbestellung). Die Marke war zur Kontrolle gelöst und mit Falz replaziert, dadurch leichte Wasserspur im Briefpapier. Sign. Pfenninger und Attest Brettli | ☒ | 1la | 2000,- |
| 94 | 1 Kr. grauschwarz, ungebrauchtes, nahezu postfrisches Paar aus der linken oberen Bogenecke des 45er-Bogens mit links 19,5mm breitem Bogenrand und oben dicker Oberrandlinie. Etwas waagerecht bügig, gut sign. Bühler, ferner Pfenninger und Attest Sem | * | 1la(2) | 1800,- |



EISENBAHNBRÜCKE BEI KEMPTEN.
im Allgäu.

Lithographie v. T. Dannheimer.

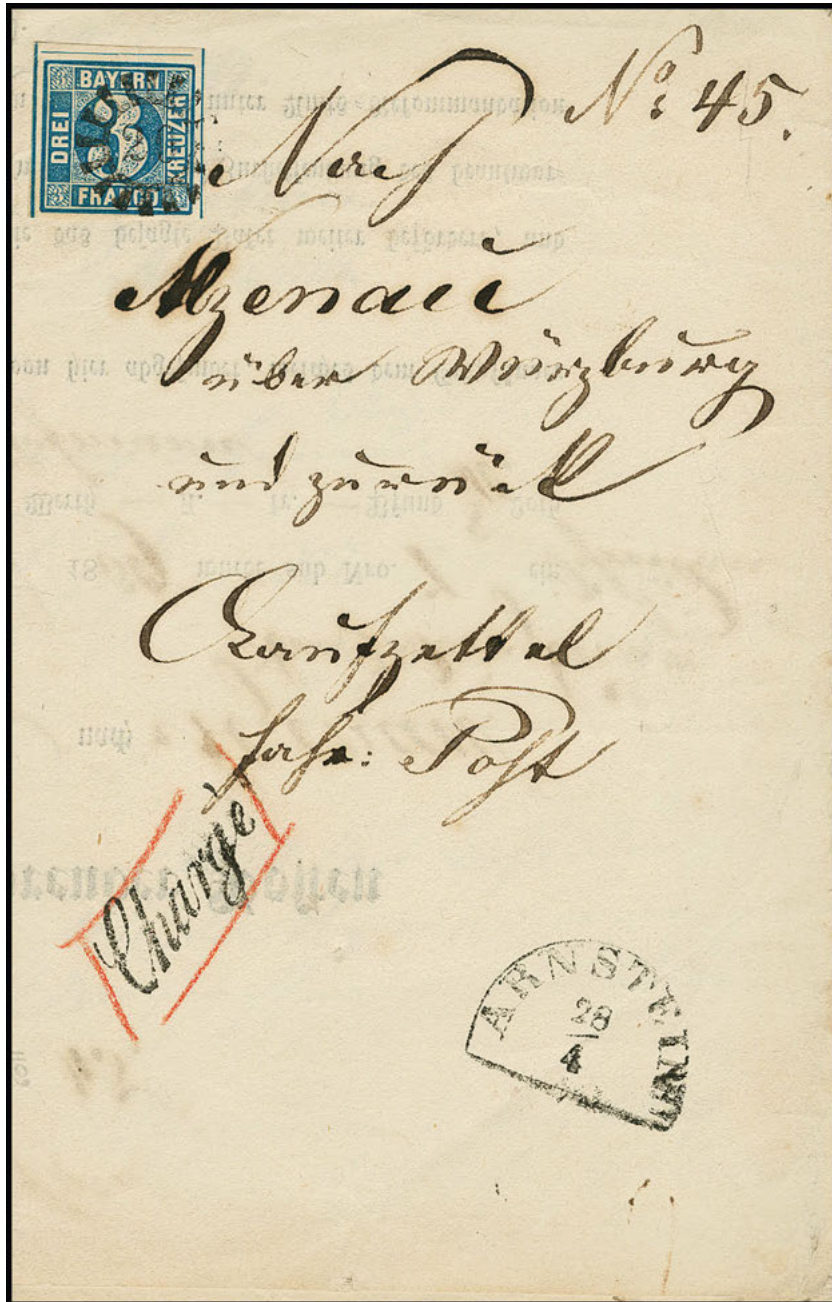
Kempten den 2. Januar
1854.

liebes Fräulein !



96 Außenseite + Innenseite / 2500,-

- | | | | | |
|----|--|---|-----|--------|
| 95 | 3 Kr. blau, Platte I, breitrandiges Kabinettstück nur mit L1 "CHARGÉ" als alleinige Entwertung. Sign. Brettl und Fotoexp. Sem | ☉ | 2I | 200,— |
| 96 | 3 Kr. blau, Platte 2, Kabinettstück als sehr seltene Einzelfrankatur auf Teilfrankobrief 1854 mit gMR "155" und HK "Kempten" nach Gressoney St. Jean im Piemont (Italien), gelaufen gemäß handschriftlichem Transit-Vermerk "Par Chur, Arona, Turin", rückseitig die Transitstempel via Zürich, Aosta und Donau. Lediglich frankiert bis zur Schweizer Grenze, das restliche Porto von "6" Kr. für die Schweiz und weiteren "6" Kr. für Italien jeweils rückseitig handschriftlich als in bar bezahltes Weiterfranko (gesamt also "12" Kr. gemäß weiterem hs. rückseitigen Vermerk) bar bezahlt. Teilfranko-Einzelfrankaturen mit der 3 Kr. blau gehören zu den postgeschichtlichen Seltenheiten von Bayern, der vorliegende Beleg ist sehr frisch und ursprünglich erhalten und zeigt zudem innen als Briefkopf einen dekorativen Stahlstich "Eisenbahnbrücke bei Kempten". Sign. mit Attest Sem, aus der 84. Rauhut-Auktion 2004 (4000,- Euro) | ☒ | 2II | 2500,— |

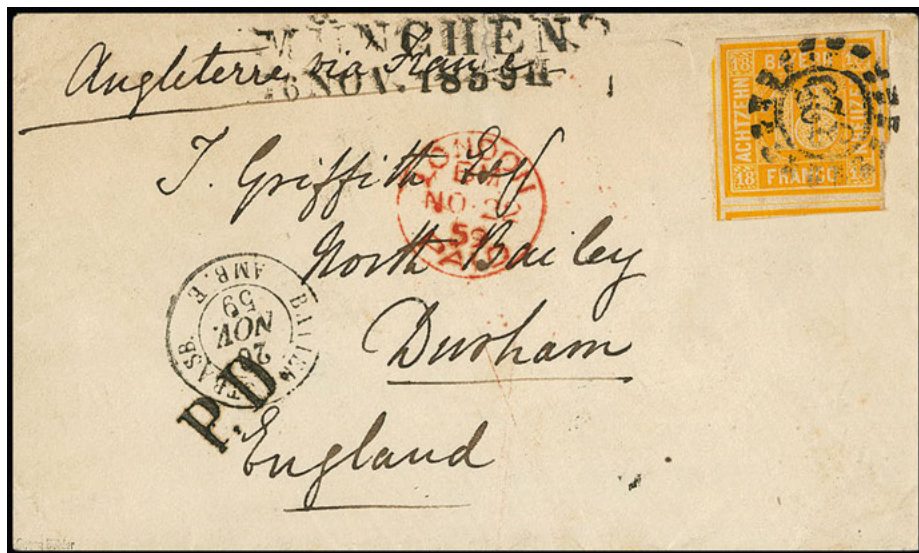


97 / 1500,—

- | | | | | |
|----|--|---|-----|--------|
| 97 | 3 Kr. blau, Platte 5, meist sehr breitrandiges Kabinettstück (drei Seiten Schnitlinien) auf vollständigem "Laufzettel" der fahrenden Post 1859 mit gMR "20" und HK "Arnstein" nach Alzenau und retour. Der Laufzettel (innen winzige Papierfehler) frisch und ursprünglich mit allen Stationen, in dieser Form selten, da die meisten Laufzettel mit 6 Kr. und nur wenige mit 3 Kr. frankiert sind, Attest Sem | ☒ | 2II | 1500,— |
|----|--|---|-----|--------|



100 / 300,-



107 / 600,-



99 / 300,-



94 / 1800,-



95 / 200,-



98 / 900,-

- 98 1 Kr. rosa, Platte II, breitrandig und farbfrisch, mit klarem oMR "32" (Bamberg) auf kleinem Kabinettbriefstück (Reg.-Nr. 346), ein besonders schönes Exemplar der seltenen Marke, sign. Schmitt, Attest Brettl. Mi. 2000,- △ 3II 900,-
- 99 1 Kr. rosa per zwei auf frischem eingeschriebenem Kabinett-Ortsbrief der 2. Gewichtsstufe aus München, als Einschreiben selten! ⊠ 3la 300,-
- 100 1 Kr. rosa, Prachtstück (unten kl. Knitterspur) auf besonders dekorativer Drucksache, Inhalt plus gelbes Kreuzband, mit besserem gMR "353" und HK "Türkheim" an die "Redaction des Illustrierten Sonntags-Blattes" (später "Henze"-Korrespondenz) nach Neu-Schönefeld bei Leipzig ⊠ 3la 300,-
- 101 6 Kr. braun, Type I, breitrandiges Luxusstück mit ideal zentrischem gMR "239", sign. Brettl ⊙ 4I 100,-
- 102 6 Kr. rotbraun, Type I, Luxus-Randstück mit zentrischem gMR "24" (Beilngries), Befundkopie Schmitt ⊙ 4I 150,-



101 / 100,-



102 / 150,-



103 / 250,-



105 / 100,-

- 103 6 Kr. braun, Type I, eines der breitrandigsten Exemplare dieser Marke überhaupt auf Luxusbriefstück mit gMR "217", vier Seiten nicht nur Schnittlinien, sondern zudem auch noch Teile von drei Nebenmarken. Sign. Bühler und Attest Bach/Eichele △ 4I 250,-



104 / 350,-

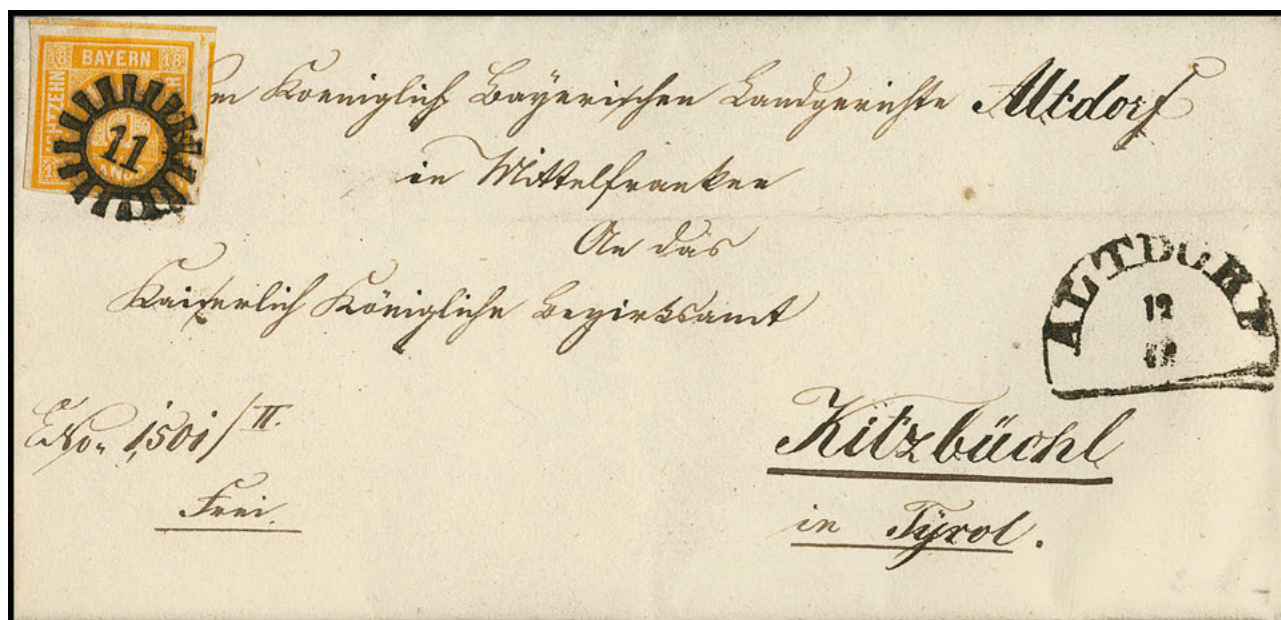


109 / 100,-



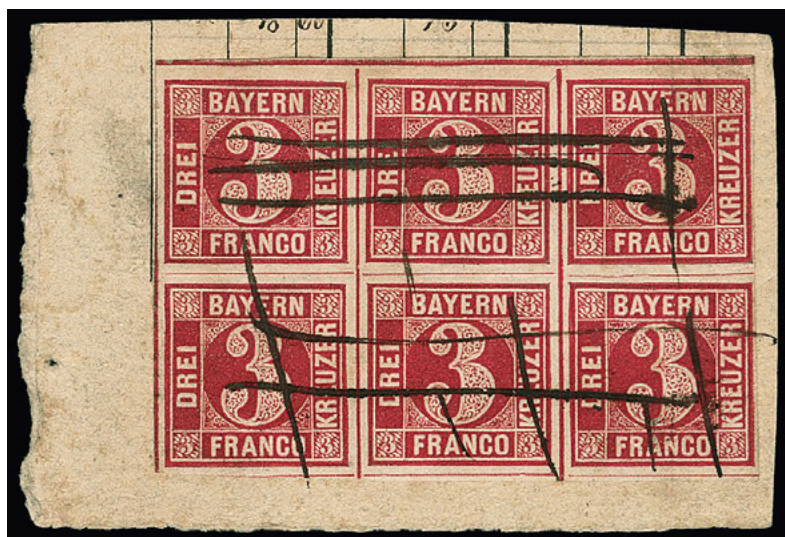
110 / 100,-

- 104 9 Kr. blaugrün, Mischtypen II/III/III, waagerechter Dreierstreifen aus der linken oberen Bogenecke auf Kabinettbriefstück mit gMR "20" (Bamberg). Dekorative Einheit aus der "Romanow"-Slg. (Zuschlag Kruschel 1975 DM 1350,- + Aufg.), sign. Brettl, Drahn, Kruschel. Mi. 700,- + △ 5aIII(3) 350,-
- 105 12 Kr. rot, breitrandiges Luxusstück mit sehr schönem oMR "78" (Deidesheim), sign. Schmitt mit Fotoexp. ⊙ 6 100,-



106 / 1000,-

- | | | | | |
|-----|--|---|---|--------|
| 106 | 18 Kr. gelborange, Kabinettstück vom Oberrand auf frischem und völlig ursprünglich erhaltenem Brief der 2. Gewichtsstufe mit gMR "11" und HK "Altdorf" nach Kitzbühl/Tirol. Ein schöner Brief, Attest Stegmüller | ✉ | 7 | 1000,- |
| 107 | 18 Kr. orange, teils sehr breitrandiges Kabinettstück, vierseitig Schnittlinien, unten Nebenmarke, als Einzelfrankatur auf Auslands-Damencouvert mit oMR "325" und L2 "München" 1859 nach Durham/England, sign. Bühler. Mi. 1500,- | ✉ | 7 | 600,- |



108 / 600,-



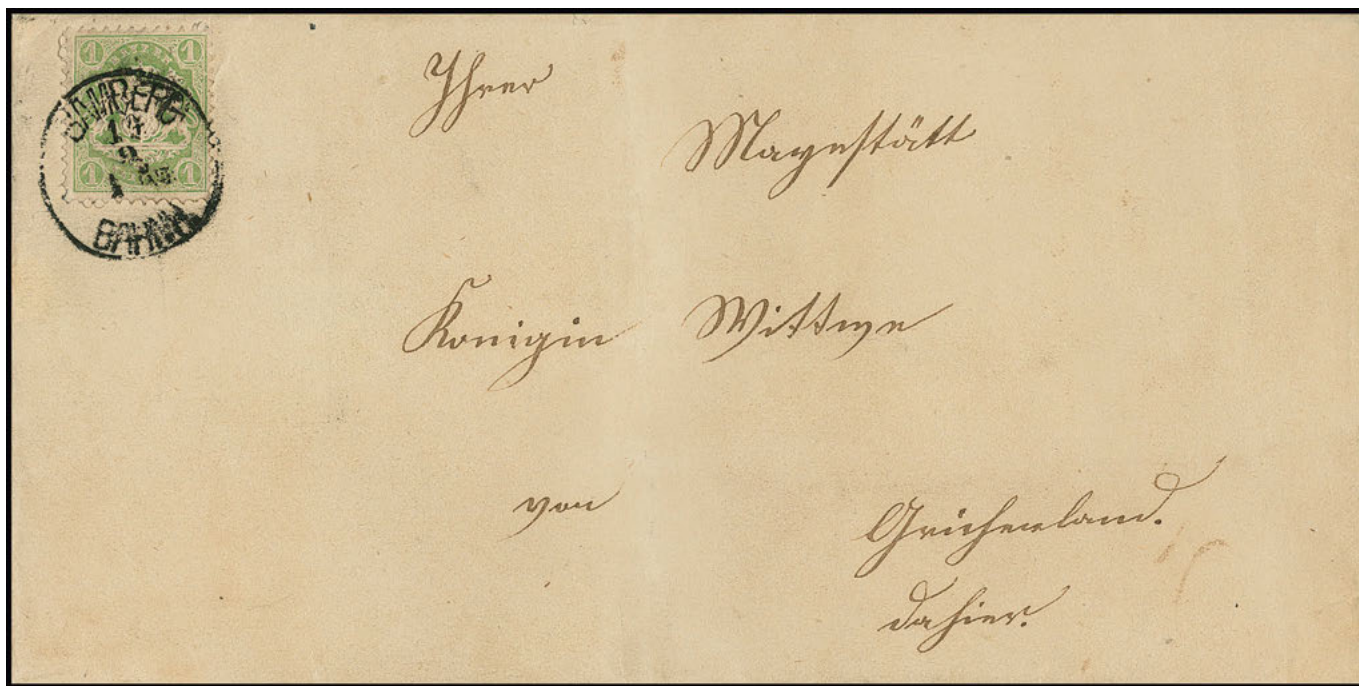
116 / 150,-



118 / 200,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-------|-------|
| 108 | 3 Kr. dunkelrot, allseits voll- bis breitrandiger Sechserblock als Verrechnungseinheit auf Briefstück mit Federkreuz-Entwertung. Ein Wert soeben in der äussersten Ecke von Vortrennschnitt getroffen, sonst eine farbtiefe, seltene und dekorative Einheit! | △ | 9b(6) | 600,- |
| 109 | 12 Kr. grün, kleine, sehr breitrandige linke untere Luxus-Bogenecke mit oMR "598", alle Schnittlinien vollständig, rechts Nebenmarke, sign. Köhler | ⊙ | 12 | 100,- |
| 110 | 18 Kr. zinnoberrot, Luxusstück mit ideal zentrischem oMR "356", Fotoexp. Brettl | ⊙ | 13a | 100,- |

- | | | | | |
|-----|--|---|--------|--------|
| 113 | 18 Kr. orangerot, Prachtstück in Mischfrankatur mit Wappen 6 Kr. blau (leichte Knitterungen, oben "Lupenrand") auf Brief (dieser oben etwas verkürzt und rückseitig die obere Klappe der Briefhülle ergänzt) der 2. Gewichtsstufe mit oMR "325" von München nach Thal im Canton St. Gallen/Schweiz. Mit der guten 18 Kr. orangerot eine sehr seltene Kombination. Attest Brett | ✉ | 13b,16 | 1400,— |
| 114 | 3 Kr. rosa, voll- bis breitrandig, auf Kabinettsbriefstück mit vollem seltenem Stempel "München Chargé" in rot | △ | 15 | 180,— |



115 / 350,—

- | | | | | |
|-----|---|---|-------------|-------|
| 115 | 1 Kr. grün einzeln auf Ortsbrief mit K1 "Bamberg Bahnhof", adressiert an "Ihrer Mayestät Königin Witwe von Griechenland", der Wittve von König Otto von Griechenland. Ungewöhnliches Poststück! | ✉ | 22 | 350,— |
| 116 | 1 Kr. grün, Kabinettsstück mit seltener Fremdentwertung durch badischen K2 "Geisingen", sign. Pfenninger und Fotoexp. Stegmüller, sowie weitere 1 Kr. grün mit Württemberg-K1 "Goeppingen" (ex Köster, sign. Thoma) | ⊙ | 22Xa,
Ya | 150,— |



114 / 180,—



117 / 150,—



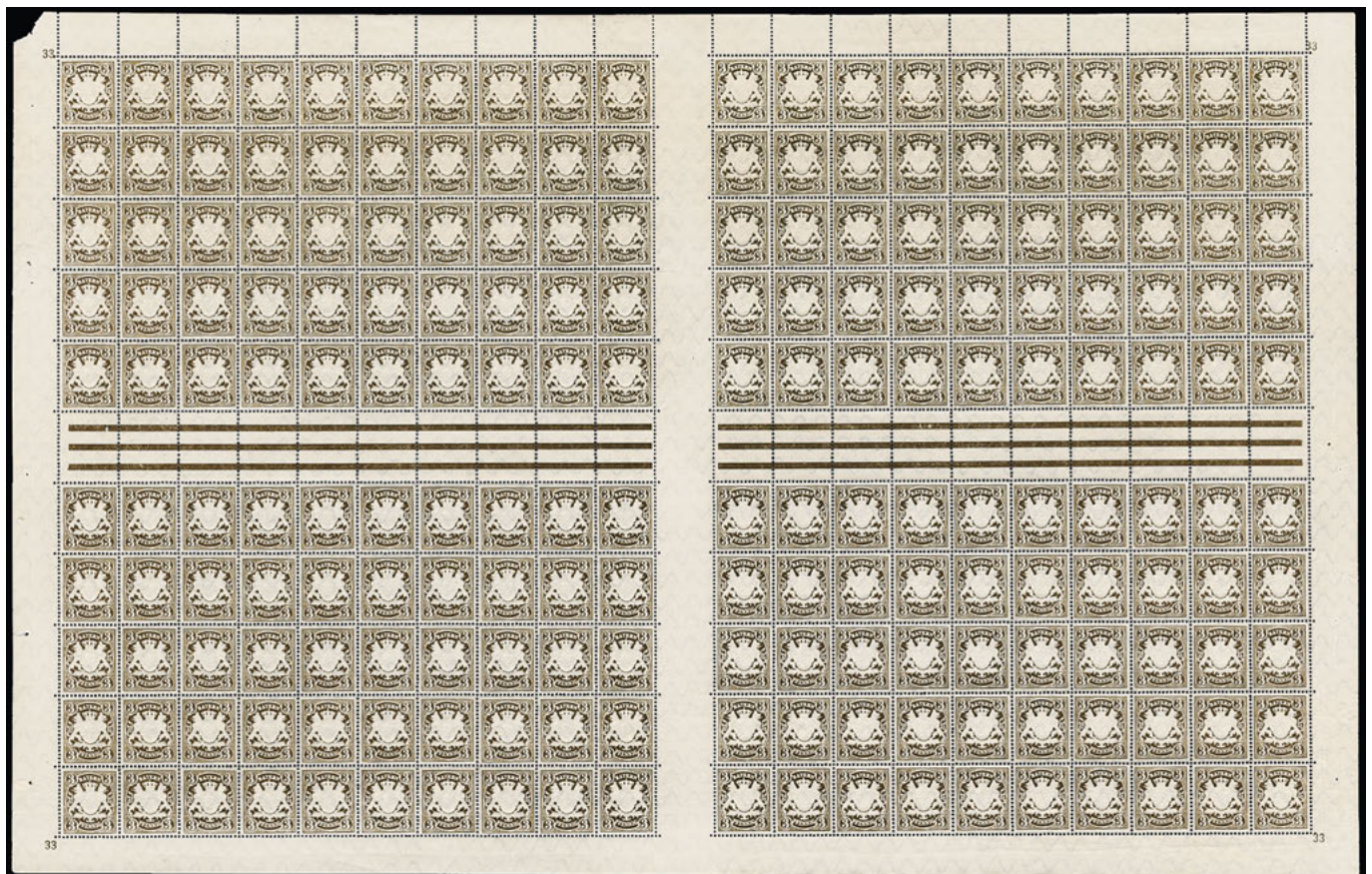
120 / 750,—

- | | | | | |
|-----|---|---|-----|-------|
| 117 | 3 Kr. rosa, prachtvolles Briefstück mit seltener Abstempelung durch HK "K.B. Feldpost-Relais II", sign. Blecher | △ | 23 | 150,— |
| 118 | 3 Kr. rosa, Luxusbriefstück mit seltenem blauem Aushilfs-Fraktur-L1 "Neunburg v.W.", in blau bei Sem nicht gelistet, Fotoexp. Brett | △ | 23X | 200,— |



119 / 1000,-

- 119 18 Kr. mattziegelrot, waagerechter Achterblock, dekorativ jeder Viererblock mit einem zentralen HK "Deidesheim", üblich etwas angetrennt, zwei kurze Zähne unten und linke obere Marke mit drei ergänzten Zähnen und dem typischen (verschlossenen) Aufnadelungsloch von Bogenfeld 1. Nach einem Zehnerblock die größte bekannte gebrauchte Einheit dieser Marke, zudem in dekorativer Gesamterhaltung. Sieben Werte tadellos tiefst sign. Pfenninger sowie Attest Brettl ☉ 27Ya 1000,-
(8)
- 120 1 Mk. dunkelpurpur, ungebrauchtes Kabinettstück, eine seltene Marke, sign. Pfenninger * 30b 750,-
und Attest Sem. Mi. 2500,-



121 / 800,-

- 121 3 Pfg. braun im vollständigen unzertrennten Druckbogen von 200 Exemplaren, mit vier Plattennummern, einem Herzstück, 18 senkrechten und acht waagerechten Zwischenstegpaaren. Es handelt sich u.W. um den einzigen noch existierenden vollständigen Druckbogen dieser Marke! ** 60ya 800,-
(200)

- | | | | | |
|-----|--|----|--------------|-------|
| 122 | 25 Pfg. orange im vollständigen unzertrennten Druckbogen von 200 Exemplaren, mit vier Plattennummern, einem Herzstück, 18 senkrechten und acht waagerechten Zwischenstegpaaren. Es handelt sich u.W. um den einzigen noch existierenden vollständigen Druckbogen dieser Marke! | ** | 62y
(200) | 800,— |
| 123 | 40 Pfg. orangegelb im vollständigen unzertrennten Druckbogen von 200 Exemplaren, mit vier Plattennummern, einem Herzstück, 18 senkrechten und acht waagerechten Zwischenstegpaaren. Es handelt sich u.W. um den einzigen noch existierenden vollständigen Druckbogen dieser Marke! | ** | 67y
(200) | 800,— |



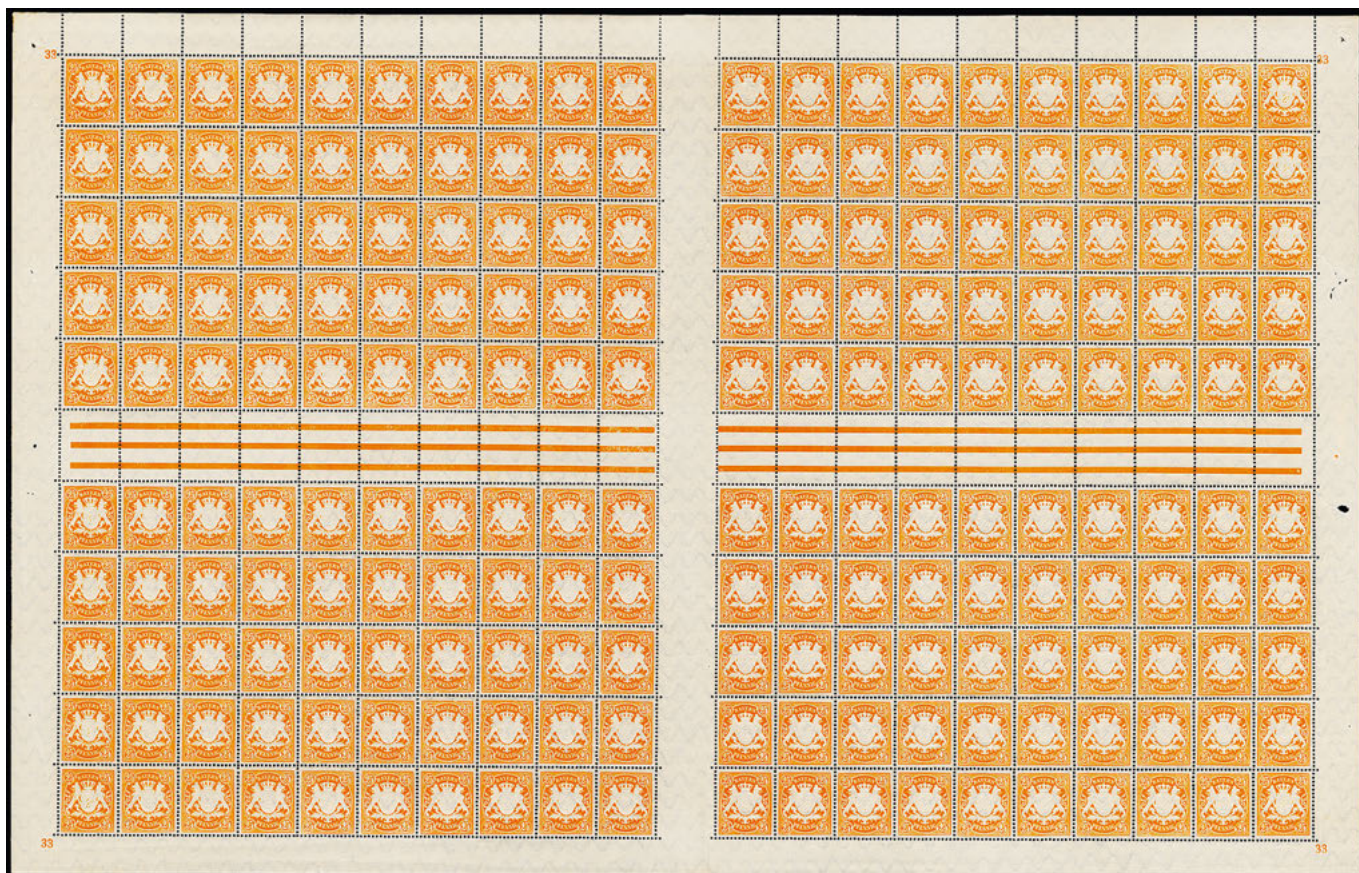
124 / 800,—

- | | | | | |
|-----|---|---|--------|-------|
| 124 | 10 u. 50 Pfg. Ludwig auf Land-Expreßbrief von München 1916 nach Reithofen im Landbezirk von Pastetten. Als Ordinariatssache des Erzbistum gemäß Ra1 "Frei durch Ablösung" portofrei und nur die Gebühr für Expreß-Landzustellung durch Briefmarken frankiert, so gerade von Bayern sehr selten! | ✉ | 96,101 | 800,— |
|-----|---|---|--------|-------|

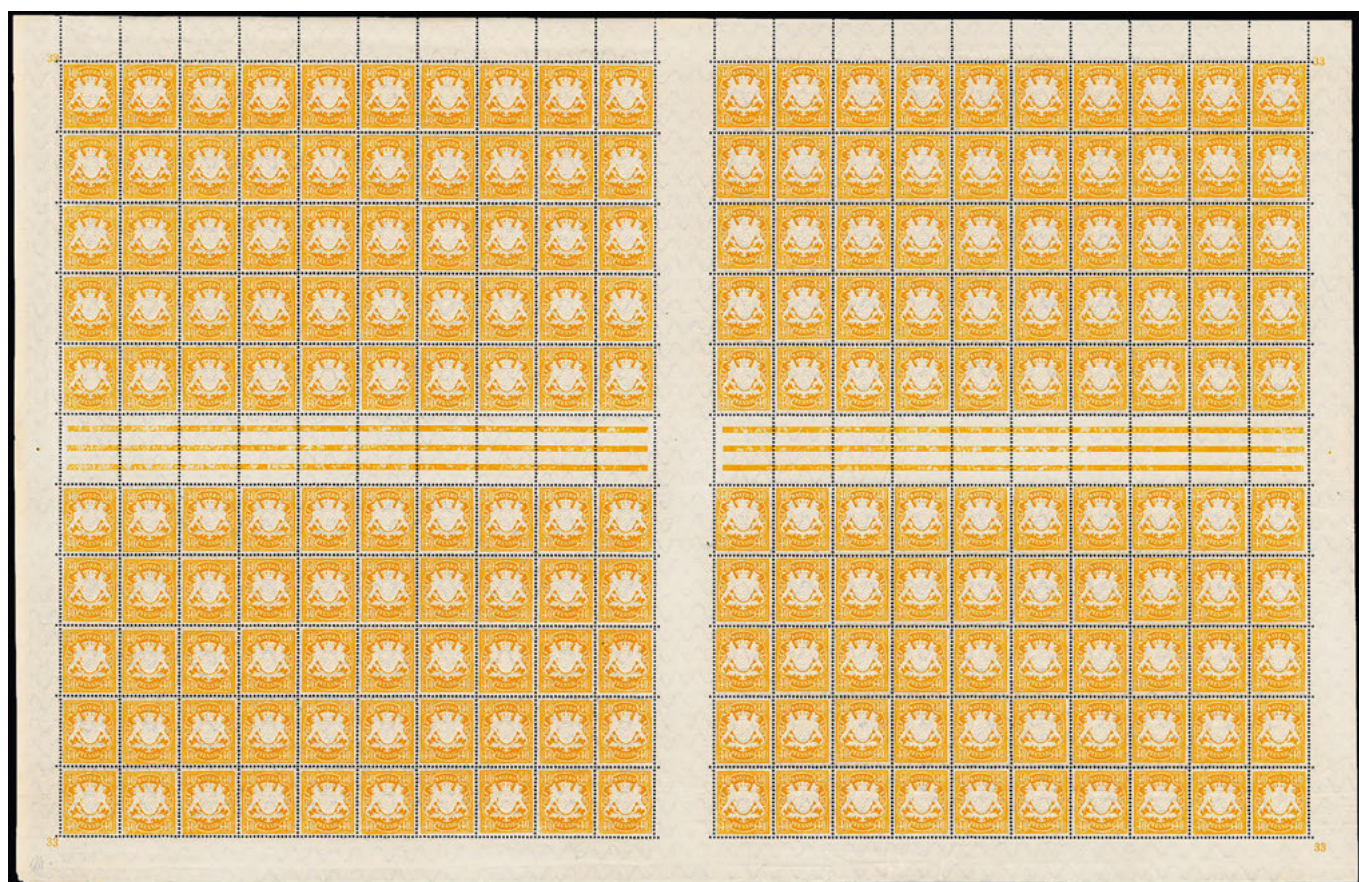


125 / 1500,—

- | | | | | |
|-----|---|----|------------|--------|
| 125 | 20 Mk. "Freistaat Bayern", Abart "doppelter Aufdruck", tadellos postfrisches Exemplar in perfekter Zähnung. Der Doppelaufdruck ist besonders deutlich sichtbar. Eine große Bayern-Rarität, von der lediglich ein einziger Bogen zu 20 Marken bekannt wurde. Bei Michel nur mit "-.-" notiert, Fotoattest Bauer ("... lag bislang nur ein Bogen mit 20 Marken mit doppeltem Aufdruck "Freistaat Bayern" vor".) | ** | 170A
DD | 1500,— |
|-----|---|----|------------|--------|



122 / 800,-



123 / 800,-



126 / 550,-

- 126 Portomärke 3 Kr. schwarz, waagrechtes breitrandiges Luxuspaar mit klarem gMR "494" (Stadthof), in dieser besonders schönen Erhaltung eine seltene Einheit, Attest Brettl. Mi. 1500,- + ☉ P1(2) 550,—

Bergedorf



127 / 1000,-

- 127 1/2 Sch. schw./hellblau, seltenes senkrechtes Paar mit kleinen Unebenheiten (kleine Hinterlegung oben, Bugspur unten etc.) von dekorativer Wirkung. Paare dieser Marke sind sehr selten. Aus der 15. Szekula-Auktion 1930, danach u.a. 45. Larisch 1973, sign. Thier, Werner, Pfenninger, Bühler und Attest Mozek. Mi. 3000,-. Wir haben nur insgesamt sechs senkrechte Paare dieser Marke, lose und auf Brief, registriert ☉ 1a(2) 1000,—



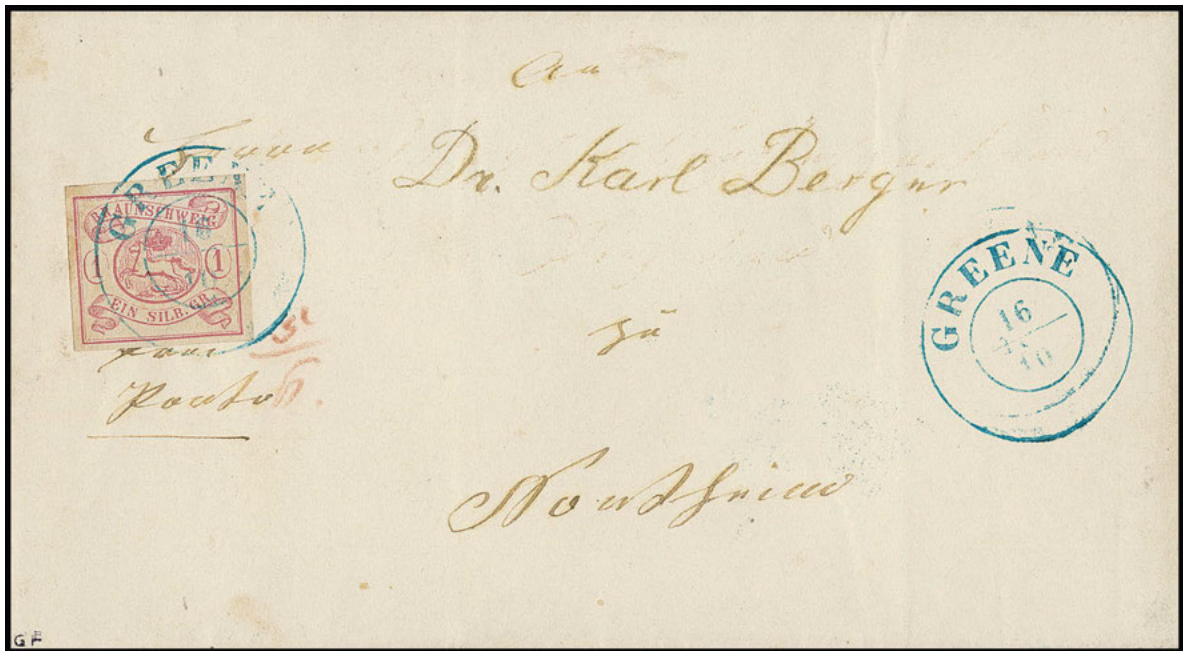
128 / 250,-



129 / 150,-

- 128 1 Sch. schwarz, ungewöhnlich - gerade bei dieser kleinen Marken! - breitrandiges Kabinettstück, oben Nebenmarke, rechts Bogenrand, mit klarem Strichstempel. Attest Dr. Mozek, ex Hornhues. Mi. 480,- ++ ☉ 2 250,—
- 129 1 Sch. schwarz, zwei gut gerandete Exemplare (kleine Randkerben) auf dekorativem Briefstück mit Balkenstempel, nicht häufige Doppelfrankatur, Attest Jakubek △ 2(2) 150,—

Braunschweig Markenteil



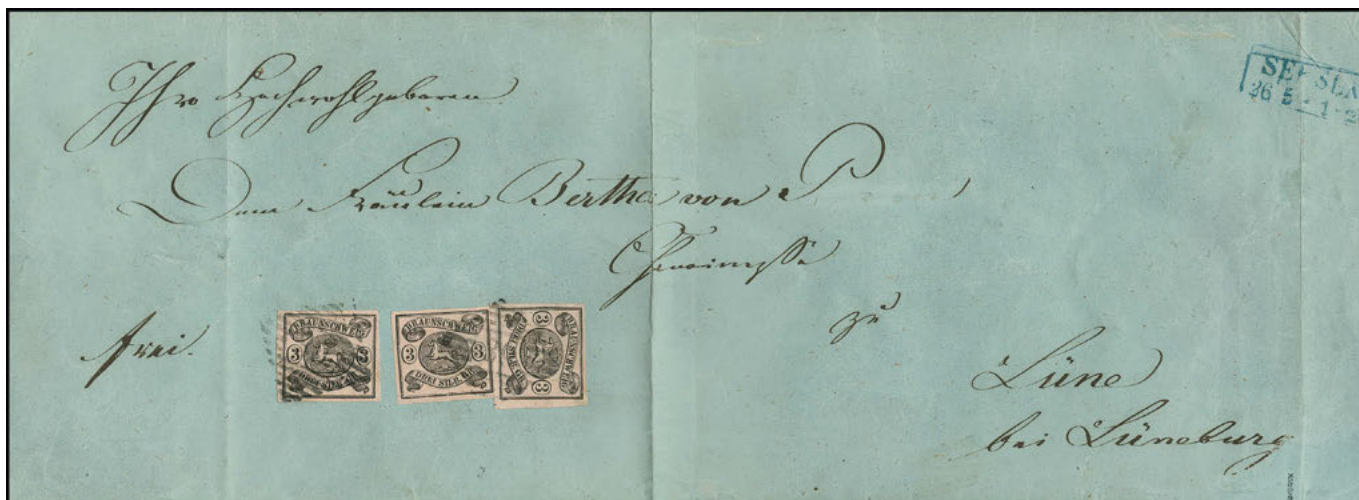
130 / 750,-

- 130 1 Sgr. lilarosa, Kabinettstück (mit kleinem Plattenfehler "abgerundete rechte obere Ecke") auf Faltbrief (Adreßname neu geschrieben) mit klarem, seltenem vorphil. K2 "Greene", nur wenige Ganzstücke bekannt. Sign. Freyse und Attest Brettl ✉ 1 750,-



131 / 400,-

- 131 1 Sgr. lilarosa, perfektes Exemplar auf entzückendem kleinem Briefchen mit besserem Ra2 "Blankenburg" nach Nordhausen, sign. Kruschel und Attest Behr. Mi. 1200,- ✉ 1 400,-
- 132 1 Sgr. schw./sämisches auf Kabinettcouvert mit sehr schön deutlicher Vorausentwertung durch schwarzen NS "39", blauer Ra2 "Seesen" nebengesetzt. Ein seltener Brief, Attest Lange, Feuser + 4000,- ✉ 6a 500,-



133 / 600,-

- 133 3 Sgr. schw./rosa, drei perfekte Exemplare auf mehrfach gefaltetem, großformatigem Postvereinsbrief der 3. Gewichtsstufe (Adreßname radiert) von Seesen (NS "39" und Ra2) nach Lüne b. Lüneburg. Eine denkbar seltene Frankatur. Sign. Engel mit Befund



134 / 150,-



135 / 280,-



136 / 1200,-

- 134 1/2 Gr. schw./grün, enormer Schnittriese, links und unten Nebenmarken, auf Luxusbriefstück mit K2 "Schoeningen", sign. Brett. Mi. 500,-
- 135 1/2 Gr. schw./grün, breitrandiges Luxusstück mit idealem NS "36" (Salder), Fotoexp. Lange



132 / 500,-

- 136 3 Sgr. karminrosa, seltener linienförmiger Versuchsdurchstich "17" an drei Seiten ☉ 12bC 1200,—
vollständig, oben Scherentrennung, klarer NS "8" (Braunschweig Hofpostamt). Punkthelle
Stelle, sonst gut. Attest Lange: "eine sehr seltene Marke". Mi. 5000,—

Bremen Markenteil

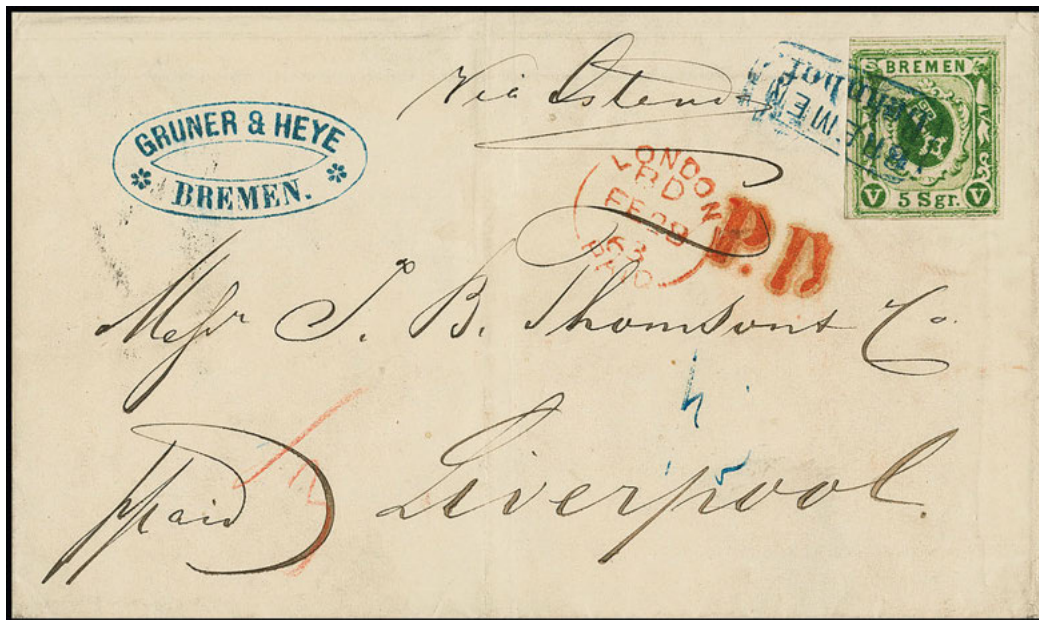


137 / 700,—



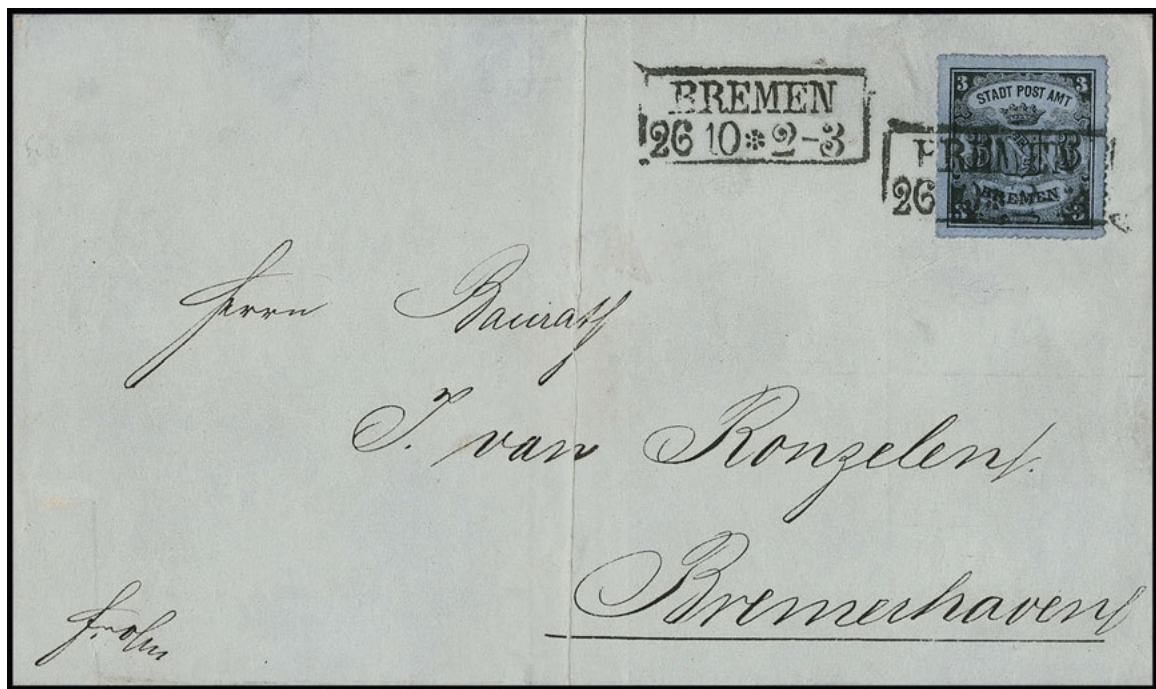
140 / 800,—

- 137 5 Gr. schw./rosa im ungebrauchten Luxus-Unterrand-Viererblock, davon drei Marken **/ 2(4) 700,—
postfrisch, eine nahezu. Mi. lose Einzelmarken = 1400,— +, Attest Neumann *



138 / 1200,—

- 138 5 Sgr. moosgrün, voll- bis breitrandig (unten kl. Spalt) einzeln auf Faltbrief mit kleinem ☒ 4b 1200,—
blauem Ra2 "BREMEH Bahnhof" 1863 nach Liverpool. Von der Nr. 4 sind insgesamt nur
fünf Briefe mit dem Stempel des Bahnhof-Postamtes bekannt, Attest Neumann. Mi.
5000,— +



139 / 1000,-

- | | | | | |
|-----|---|---|------|--------|
| 139 | 3 Gr. schw./graublau, perfektes Exemplar mit geradem Ra2 "Bremen" auf gefaltetem Brief 1864 nach Bremerhaven. Seltener Brief dieser Marke in guter Erhaltung, bei uns registriert seit der 39. Stock-Auktion 1929, danach u.a. Corinphila 1956, Slg. "Petuelli" und Slg. Büchel. Attest Engel. Mi. 4000,- | ✉ | 6x | 1000,- |
| 140 | 3 Gr. schw./graublau, senkrecht gestreiftes Papier, mit Abart "Bogen über der Krone" auf Prachtbriefstück mit Besonderheit der Entwertung durch sowohl den Ra2 "Bremen" als auch einen vollständig übergehenden ovalen Absenderstempel. Die im Attest beschriebenen winzigen roten Farbpunkte am "A" von "POSTAMT" sind verwendungsbedingt (vom Transitstempel o.ä.) und kein Mangel, Attest Heitmann. Mi. 1600,- | △ | 6xIV | 800,- |



141 / 800,-

- | | | | | |
|-----|--|---|----|-------|
| 141 | 5 Sgr. grün (leichte senkrechte Knitterung rechts) auf frischem, gefaltetem Prachtbrief mit Ra2 "Bremen" 1865 nach London (bekannte "Vivian & Younger"-Korrespondenz). Ein dekorativer Brief. Attest Neumann. Mi. 2000,-, ex Slg. Büchel | ✉ | 9b | 800,- |
|-----|--|---|----|-------|



142 / 1000,-



143 / 400,-

- 142 5 Sgr. olivgrün, gestrichenes Kreidepapier, gut gezähnt, lediglich leichte waagerechte Druckspur, einzeln auf Brief (deutliche Mittelfalte) mit geradem Ra2 "Bremen" 1865 nach Liverpool. Von dieser Nuance sind insgesamt nur 16 Briefe registriert, der vorliegende u.a. Harmer N.Y. 1953, 129. Rauhut 2010 sowie Slg. Büchel. Attest Neumann. Mi. 4000,-

Hamburg Vorphila und Ortsstempel

- 143 "Hamburg", 15.8.1867, vorderseitig der neue preußische Grotesk-K1 als Markenentwertung, rückseitig der kleine Maschinenstempel, Ra2 vom gleichen Tag, auf mittig gef. Prachtbrief mit Preußen 3 Sgr. nach Gittelde (rs. Transit-Stempel). Seltene Stempelkombination aus der Preußenzeit, sign. Flemming, Banker

Hamburg Markenteil



144 / 400,-

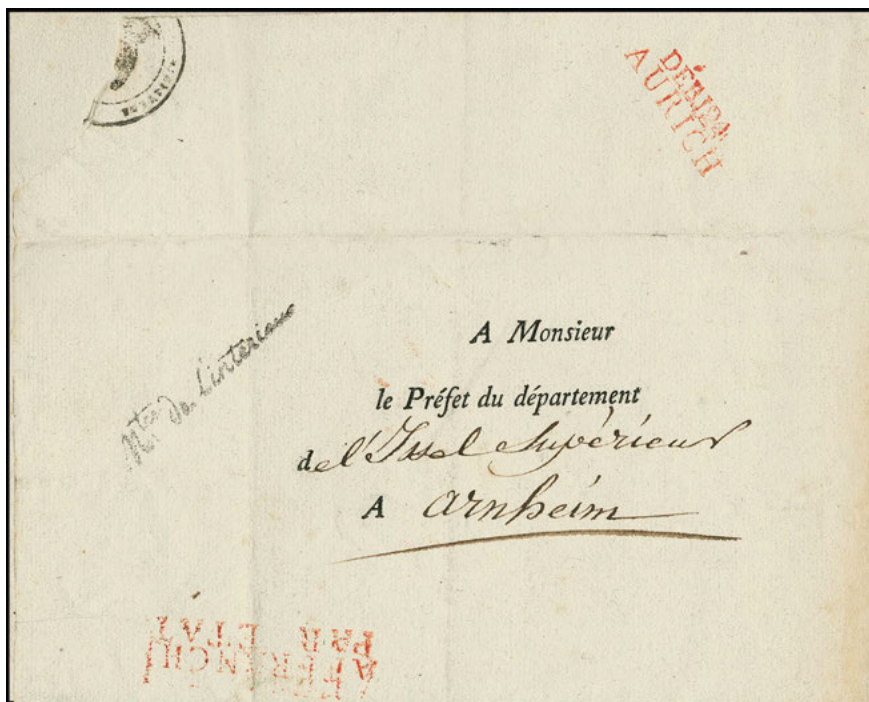


145 / 600,-

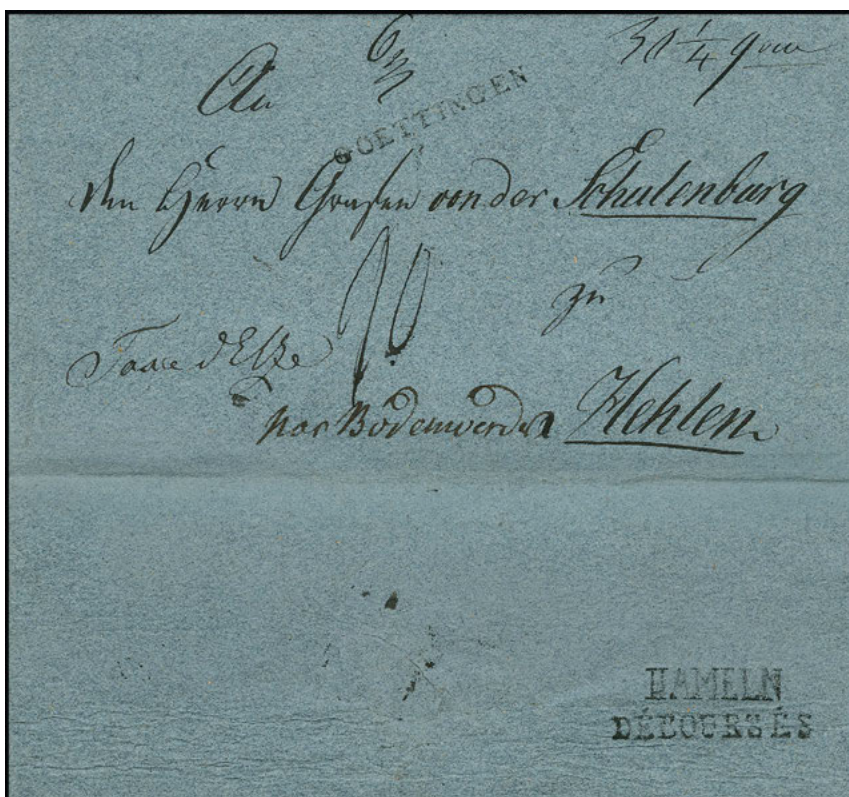
- 144 4 Sch. gelbgrün, teils sehr breitrandiges gestempeltes Kabinettstück, sign. Bühler, Köhler und Fotoexp. Mehlmann "einwandfrei". Mi. 1500,-
- 145 9 Sch. gelborange, meist sehr breitrandig, teils mit Zwischenlinien, auf Luxusbriefstück mit Strichstempel, sign. Pfenninger, Stock und Attest Lange. Mi. 2500,-

Hannover Vorphila und Ortsstempel

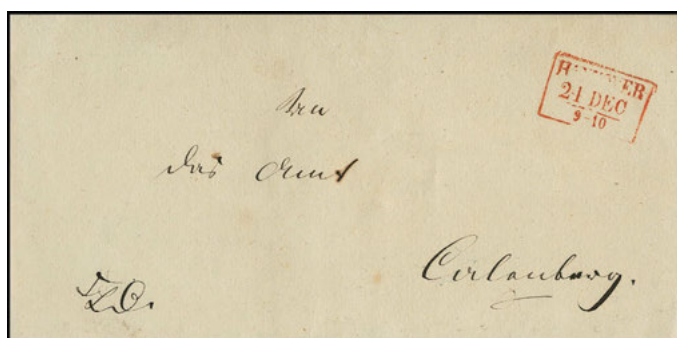
- 146 "Aurich", 1813, 7.4., sehr seltener roter L2 "DÉB. 124 AURICH" rückseitig auf Brief aus Paris nach Arnheim/Holland, ArGe 2250,-, Feuser 1200,-



146 / 900,-



147 / 900,-

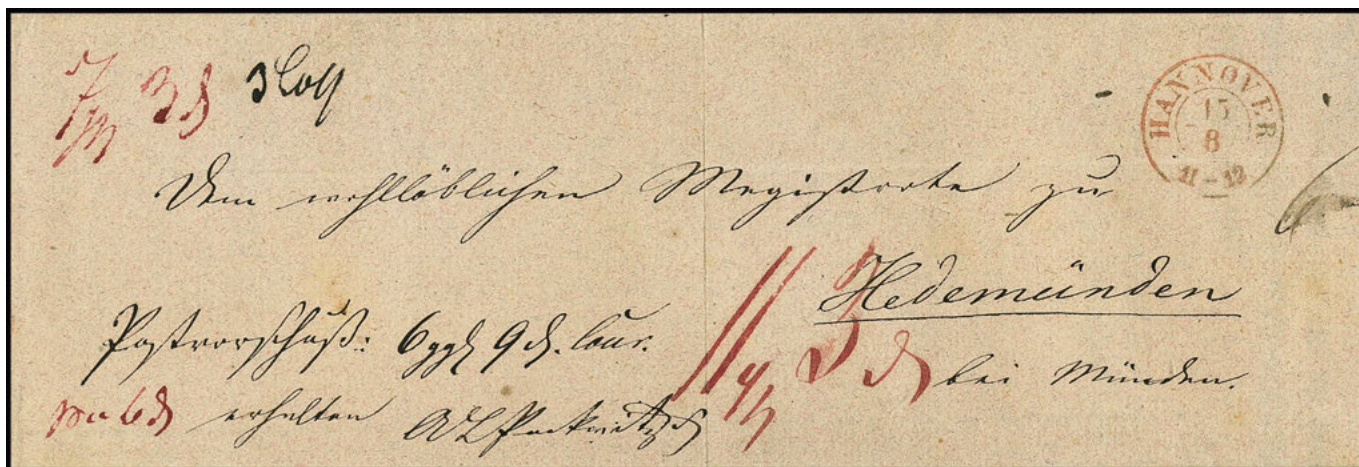


148 / 900,-



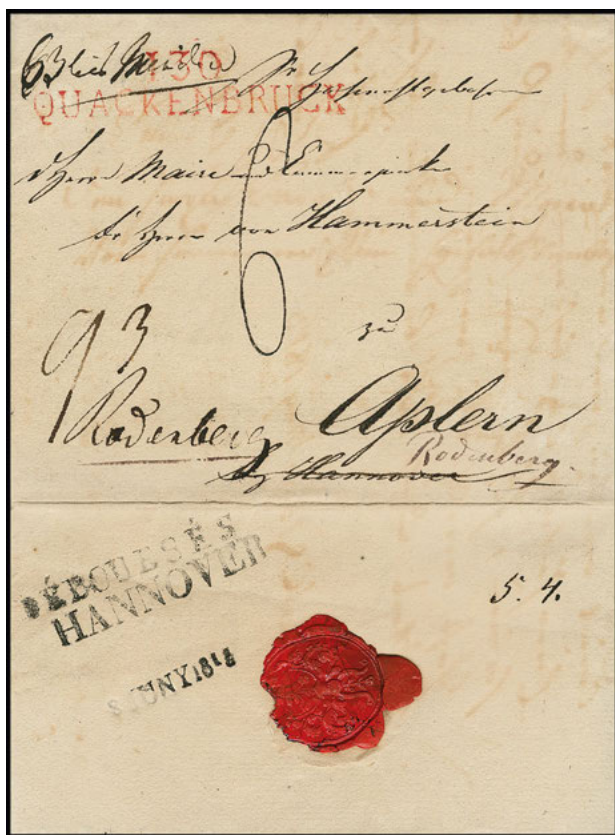
155 / 900,-

- | | | | |
|-----|--|---|-------|
| 147 | "Hameln" und "DÉBOURSES" (1808), je klare L1 rs. auf Briefhülle mit vs. L1 "GOETTINGEN", sowie hs. "par Bodenwerder" und "Taxe d'Elze" an den Grafen von Schulenburg in Hehlen, eine große Rarität | ☒ | 900,— |
| 148 | "Hannover", (1850), äusserst seltener roter Ra3 auf dekorativer Briefhülle nach Calenberg, in rot sind nur zwei Briefe bekannt, ein Liebhaberbrief (erworben für 3500,- Euro!) | ☒ | 900,— |
| 149 | "Hannover", 1813, 31.5., klarer L1 nebst L1 "DEBOURSÉS" und Datumsstempel auf Kabinettbrief (Irrläufer) mit rotem L2 "130 QUACKENBRUCK" nach Aplern bei Hannover, geändert in Aplern bei Rodenberg (diverse Taxen), ein sehr seltenes Poststück, ArGe 09, 2250,- + 225,- | ☒ | 900,— |

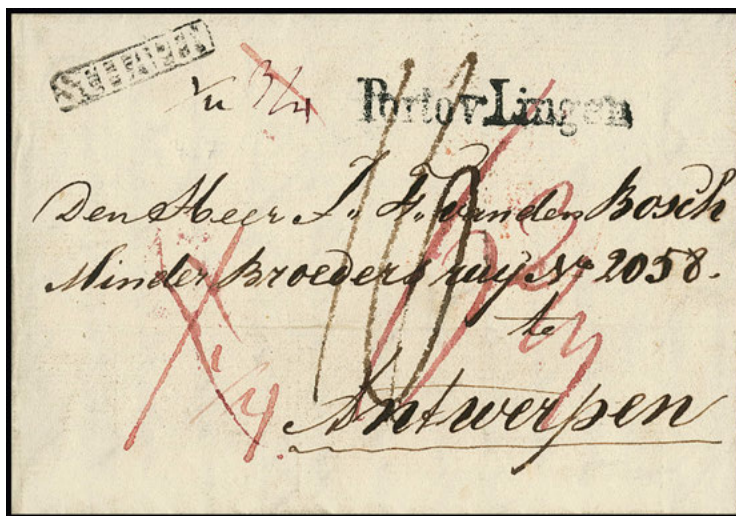


150 / 1000,-

- | | | |
|-----|--|--------|
| 150 | "Hannover", 1850, klarer roter K2 auf gefaltetem Kabinett-Vorschußbrief nach Hedemünden, eine der großen Vorphilatelie-Raritäten Hannovers, ein Liebhaberbrief | 1000,— |
|-----|--|--------|

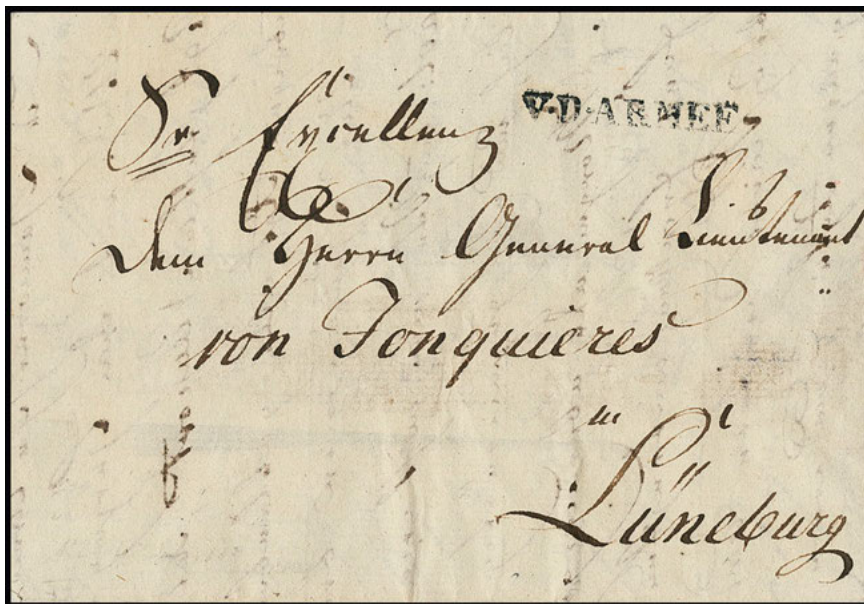


149 / 900,-



151 / 900,-

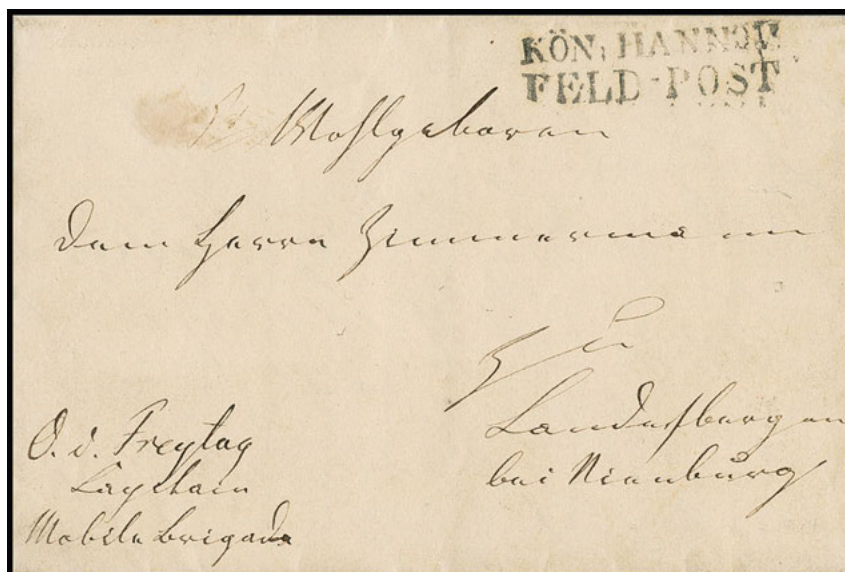
- | | | | |
|-----|--|---|-------|
| 151 | "Schapen", 1838, sehr seltener Negativstempel (Ra1) nebst L1 "PORTO V. LINGEN" auf kleinem Kabinettbrief nach Antwerpen, Feuser 3123-2, 1500,-, ArGe Liebhaberpreis (nur drei Abschläge bekannt) | ✉ | 900,- |
|-----|--|---|-------|



152 / 1000,-

- 152 Feldpost, 1794, 29.3., Ypern/Westflandern, kleiner, rückseitig unkompletter Brief mit sehr seltenem L1 "V.D. ARMEE" nach Lüneburg, es sind nur wenige Belegstücke bekannt, beiliegend ein Erlass, Feuer 331, 1500,-. Im Jahre 1792 veranlasste König Georg III. die Aufstellung eines Hannoverschen Korps von ca. 13.000 Mann, die im englischen Sold standen. Bei diesem Korps, welches in Flandern ab Mai 1793 einsatzbereit war, befand sich auch ein von der Königlich Kurfürstlichen Hannoverschen Post eingerichtetes Feldpostamt. Wie aus der Verordnung vom 22. Mai 1793 hervorgeht, bestand eine Briefbeförderung von Hannover bzw. Nienburg nach Lüttich und zurück zu den sich in den Niederlanden befindlichen Truppen der Hannoveraner. Von Lüttich wurden die Briefe durch die in den Niederlanden tätige Thurn und Taxis-Post zu den Hannoverschen Truppen weiterbefördert. Portofreiheit bestand für Briefe des Militärs von und bis Lüttich. Für die Weiterbeförderung in den Niederlanden verzichtete die Postverwaltung von Thurn und Taxis auf 1/4 des gewöhnlichen Portos (abgebildet im ArGe-Handbuch) ☒

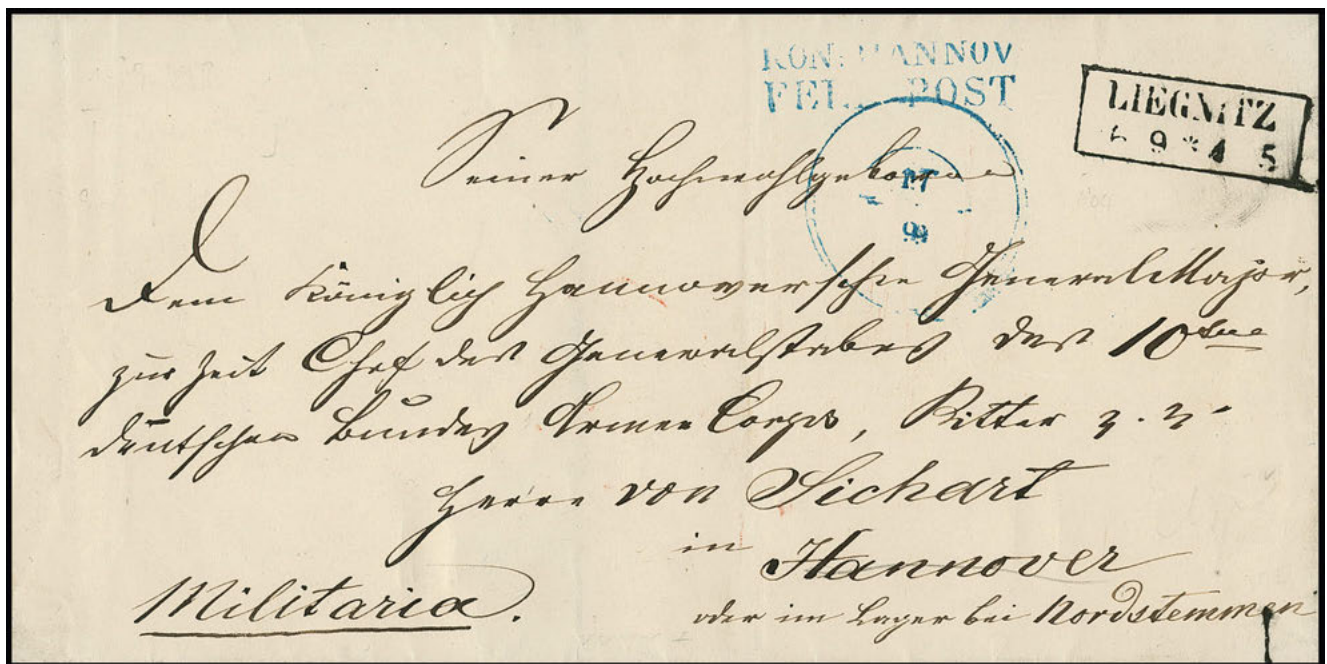
1000,-



153 / 500,-

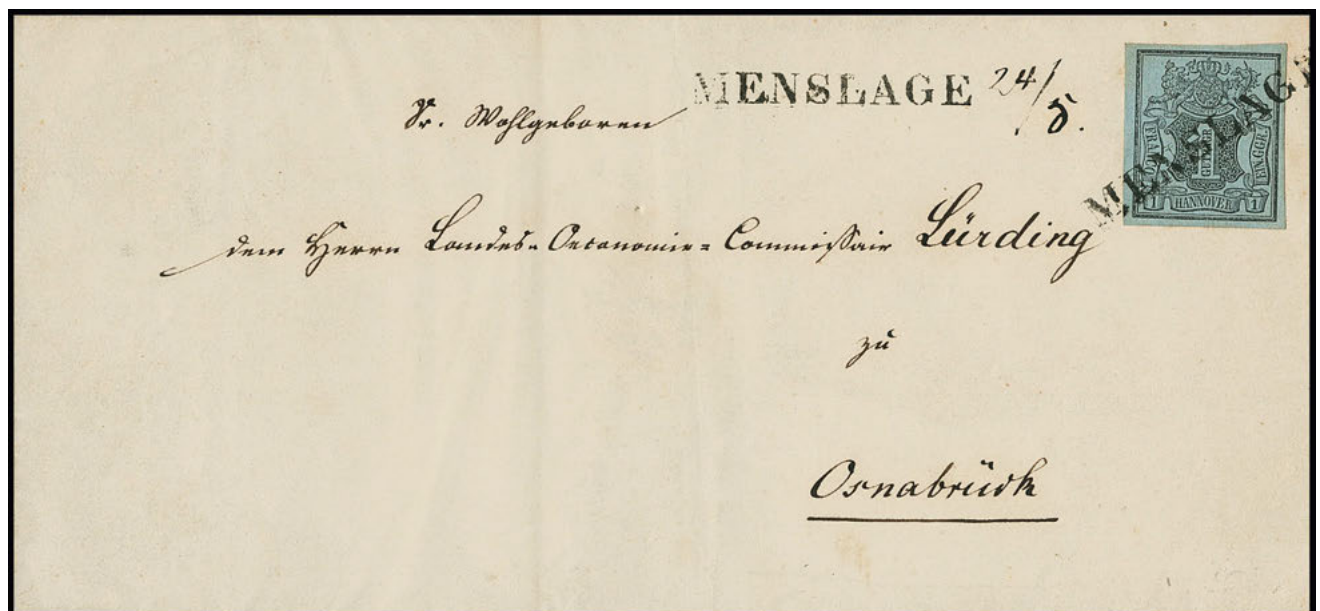
- 153 Feldpost, 1849, 20.6., kleiner Kabinett-Offiziersbrief der Mobilen Brigade mit klarem L2 "KÖN. HANNOV. FELD-POST" nach Landesbergen bei Nienburg (mit interessantem Inhalt betr. deutschem Aufstand, Frankfurter Verfassung, die Linken usw.) ☒

500,-



154 / 1500,-

- 154 Feldpost, 1858, 6.9., "LIEGNITZ", Ra2 auf Militariacouvert an Generalmajor von Sichard, z.Z. Chef des Generalstabs des 10. deutschen Bundes-Armee-corps in Hannover "oder im Lager bei Nordstemmen", vorderseitig L2 "KÖN. HANNOV. FELDP. POST" und stummer Datums-K2 vom 17.9.(1858), von größter Seltenheit, Feuser 93, 3000,-. Der gleiche Stempel wurde später noch mit einem zusätzlichen blauen Zweikreisstempel ohne Ortsangabe, aber mit Datum bei einer Truppenübung des X. Bundeskorps bei Nordstemmen vom 12.-23. September 1858 eingesetzt. Rückseitig nochmals der stumme Zweikreisstempel in blau mit Datum 17.9. und Ankunftsstempel "ELZE 18. Sept.". Für die Zeit des Manövers war in Nordstemmen eine Feldpostexpedition eingerichtet worden, die von der bestehenden Postexpedition in Elze mit Arbeitshilfen versorgt wurde (ex Slg. Dieter Springer) ✉ 1500,-
- 155 Feldpost, 1866, 19.6., Rossdorf (bei Göttingen), kleiner "Soldatenbrief" mit blauem K2 "K.HANNOV. FELDP. POST" nach Ringelheim, es handelt sich um den ersten Verwendungstag des Stempels in diesem Krieg (Laufzeit 19.-28.6.1866, am 29.6. kapitulierte die hann. Armee in Langensalza), Feuser 91, 1500,- (nur einige Belege bekannt) ✉ 900,-



156 / 350,-

Hannover Markenteil

156	1 Ggr. schw./graublau, Kabinettstück auf Faltbrief mit seltenem L1 "Menslage" und nebengesetzt	✉	1	350,—
157	1 Ggr. schw./graublau auf Luxusbriefstück mit schwarzem L1 "Vienenburg" voll. Aufgrund der Länge dieses Stempels ist ein vollständiger Abschlag eher ungewöhnlich!	△	1	150,—
158	1 Ggr. schw./graublau vom rechten Bogenrand auf Luxusbriefstück mit seltenem rotem K1 "Emden", Attest Berger	△	1	100,—
159	1 Ggr. schw./graublau, senkrechter Dreierstreifen in gutem, meist breitrandigem Schnitt, auf Kabinettbriefstück mit K2 "Celle", Attest Jäschke-L. Mi. 1000,- +	△	1(3)	400,—
160	1 Ggr. schw./graublau, seltener senkrechter Viererstreifen vom Unterrand, allseits voll- bis breitrandig, unten mit Bogenrand, auf Briefstück mit K1 "Harburg", mittig nur im Zwischenraum Bugspur. Sign. Kruschel, Salomon, Attest Berger. Mi. 4000,-, aus der Burrus-Slg.	△	1(4)	1200,—
161	1 Ggr. schw./graugrün auf Luxusbriefstück mit schwarzem L1 "Berge", sign. Brettl, Feuser	△	2a	120,—
162	1/30 Th. schw./lachsfarben auf Luxusbriefstück mit ideal zentrischem, besserem K2 "Neuenkirchen", sign. Berger	△	3a	100,—
163	1/15 Th. schw./graublau, allseits voll- bis breitrandiges ungebrauchtes Kabinettpaar mit praktisch vollem Originalgummi (bei der rechten Marke an einer kleinen Stelle ergänzt). Schon ein Paar dieser lose ohnehin seltenen Marke ist eine Rarität, Mi. lose 1500,- +, ein Paar "-.-", aus der Burrus-Slg. Fotoexp. Berger, sign. Bühler u.a.	*	4(2)	400,—
164	3 Pffe. rosa, meist sehr breitrandig, auf Luxusbriefstück mit K1 "Emden", sign. Pfenninger mit Attest. Mi. 450,-	△	6a	100,—



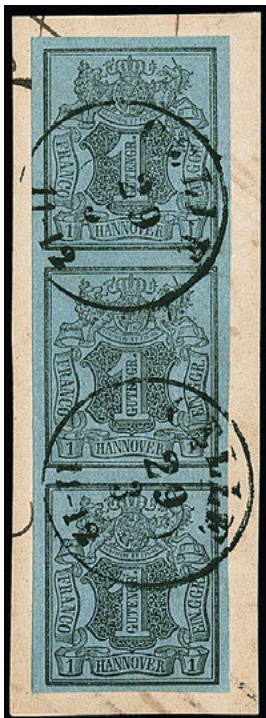
157 / 150,—



158 / 100,—



161 / 120,—



159 / 400,—



162 / 100,—



163 / 400,—



164 / 100,—



173 / 250,—



160 / 1200,—



165 / 600,-

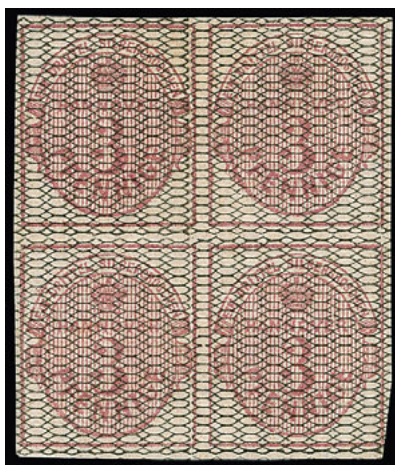


166 / 150,-



172 / 100,-

- 165 3 Pfg. rosa, voll- bis breitrandiger waagerechter Kabinett-Dreierstreifen mit vollständigem L1 "Hoheneggelsen", eine schöne und seltene Einheit. Atteste Alcuri und Jäschke-L. Mi. 2000,- ☉ 6a(3) 600,-
- 166 3 Pfg. karmin, schwarz genetzt, seitlich Nebenmarke, allseits sehr breitrandiges, sauber gestempeltes Luxusstück, Fotoexp. Berger ☉ 8a 150,-



167 / 2500,-

- 167 3 Pfg. rosa, grau genetzt, ungebrauchter Kabinett-Viererblock mit Originalgummi, eine sehr seltene, zweitgrößte bekannte Einheit, als Viererblock m.E. Unikat. Sign. Brett, Szekula und Attest Berger. Mi. schon als ungebrauchtes Paar ohne Bewertung. Aus der Caspary-Slg., danach u.a. Siegel 1967 (dort von Herbert Bloch erworben), und später in der Slg. Langebartels * 8b(4) 2500,-



168 / 300,-

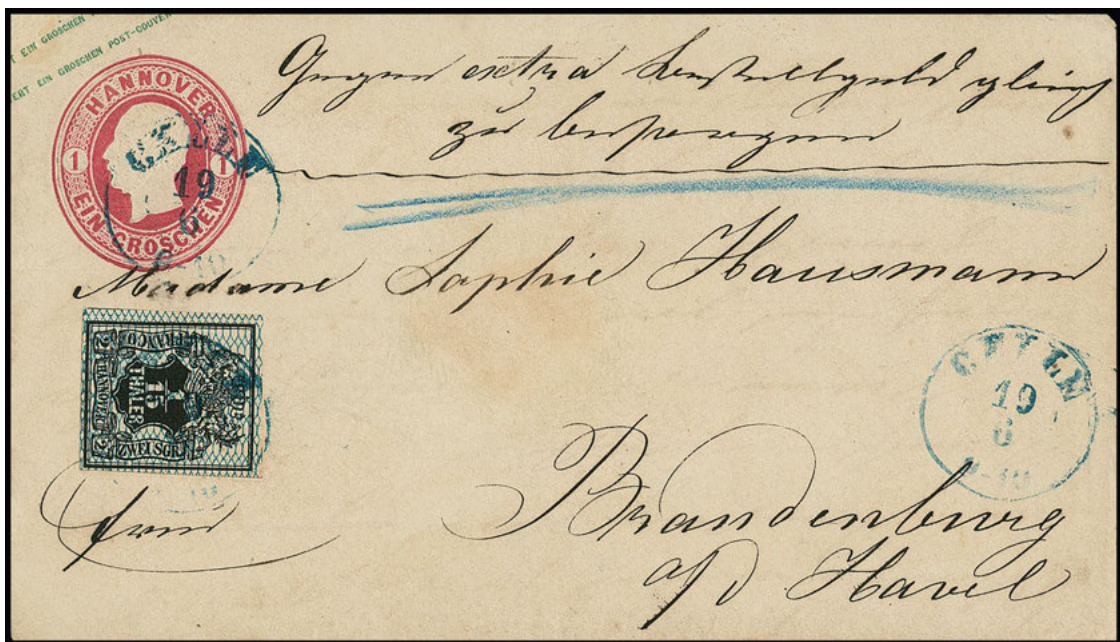


171 / 100,-



174 / 500,-

- 168 1/15 Th. schw./blau, perfektes Exemplar in Währungs-Mischfrankatur mit 3 Gr. orange (rechts unauffällig berührt) auf besonders dekorativem Briefstück mit K2 "Burgdorf", eine seltene Kombination aus der 144. Rauhut & Kruschel-Auktion, vorher ex Metzger △ 11,16a 300,-



169 / 750,-

- 169 1/10 Th. schw./blau, Kabinettstück in Währungs-Mischfrankatur auf Ganzsache 1 Gr. rosa, mit K1 "Celle" als Postvereins-Expreßbrief nach Brandenburg/Havel, hs. "gegen extra Bestellgeld gleich zu besorgen". Couvert innen zarte Tintenschrift. Seltene Expreß-Mischfrankatur!  11,05l 750,-



170 / 4000,-

- 170 1 Gr. rosa in Mischfrankatur mit halbiertem Schleswig-Holstein 1 1/4 Sch. hellblau auf Briefstück mit Teil eines NS (wahrscheinlich "113" von Altona) und blauem K2 "Hamburg". In dieser Form mit einer Halbierung einmalige Länder-Mischfrankatur aus der Slg. Engel (Zuschlag Hoiland 2007 = 140.000,- DKr., was etwa 18900,- Euro plus Aufg. entspricht., dort auf der Katalog-Rückseite abgebildet als eine der großen Seltenheiten!). Zum 23. Juni 1864 (nur gültig bis 31. März 1865) führte die Schleswig-Holsteinische Post ein moderiertes Porto von der Hälfte des normalen 1 1/4 Sch.-Portos für Briefe der Nachbar-Orte Altona/Hamburg ein (Vice/Versa), um zu verhindern, dass durch direkte Auflieferung via Korrespondenten das komplette Porto verloren ging und so zumindest noch die Hälfte beim Aufgabeland verblieb. Das vorliegende, einmalige Briefstück entstammt einem solchen Brief, bei dem zusätzlich die Hannover-Marke das Weiterfranko für die Entfernung von Hamburg nach Hannover (bis 10 Meilen) als Mischfrankatur abdeckte. Fotoexp. Möller  14a, SH6H 4000,-
- 171 1 Gr. rosa (idealer K2 "Iburg"), sowie lilarosa (K1 "Glandorf"), zwei Luxusbriefstücke  (2) 14a,c 100,-
- 172 2 Gr. blau, größere linke untere Kabinett-Bogenecke mit K2 "Hannover", rechts Ansatz der Jahreszahl, Fotoexp. Berger, von der Auflage ohne den Plattenfehler I  15a 100,-
- 173 1/2 Gr. schwarz in Mischfrankatur mit 3 Pfge. grün (leichte senkrechte Druckstelle von der darunter klebenden Marke) auf prachtvollem Briefstück mit K2 "Hannover", eine sehr seltene Kombination, sign. Engel und Fotoexp. Berger, aus der 14. Rauhut-Auktion 1993  17x, 21x 250,-
- 174 10 Gr. olivgrün, ungebrauchter Luxus-Viererblock, davon das untere Paar postfrisch (!), Michel der losen Marken 1720,- +, Atteste Berger, Bühler und Jäschke-L.  **/ * 18(4) 500,-

Helgoland



175 / 1500,-

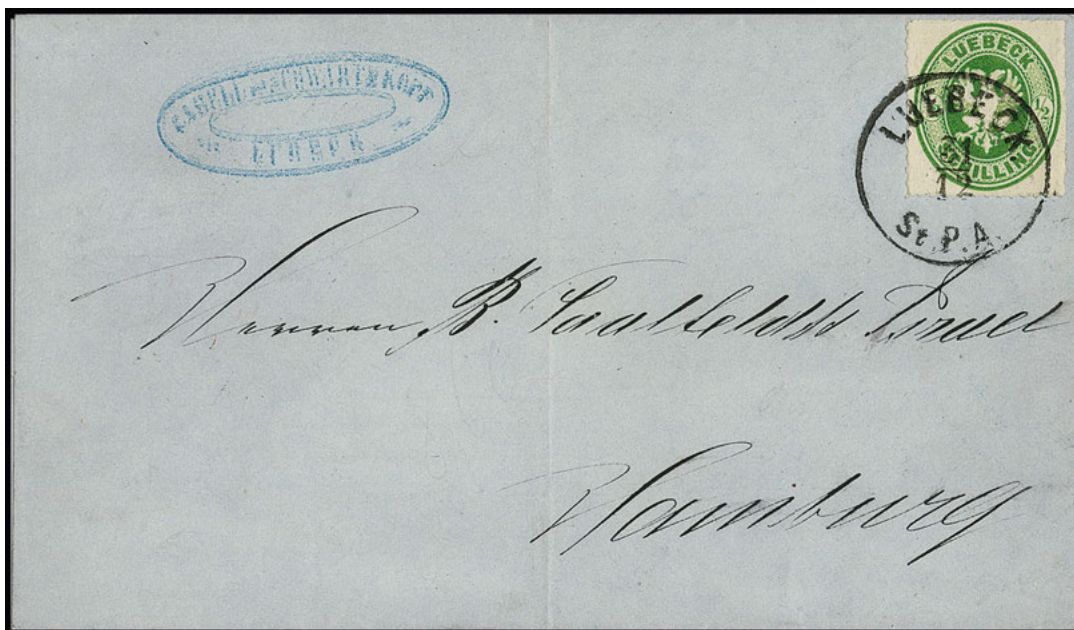
- 175 1 Sch. rosakarmin/dunkelgrün, 1/2 Sch. gelbgrün/rosarot und 1 Sch. karmin/gelblichgrün auf Damencouvert mit L1 "Helgoland" nach Glogau/Schlesien. Die 1/2 Sch. "eckrund", die 1 Sch. unten etwas unregelmäßig gezähnt und Bugspur, dekorativer kleiner Brief mit seltener Frankatur. Attest Schulz ✉ 3,6d,7a 1500,-

Lübeck Markenteil



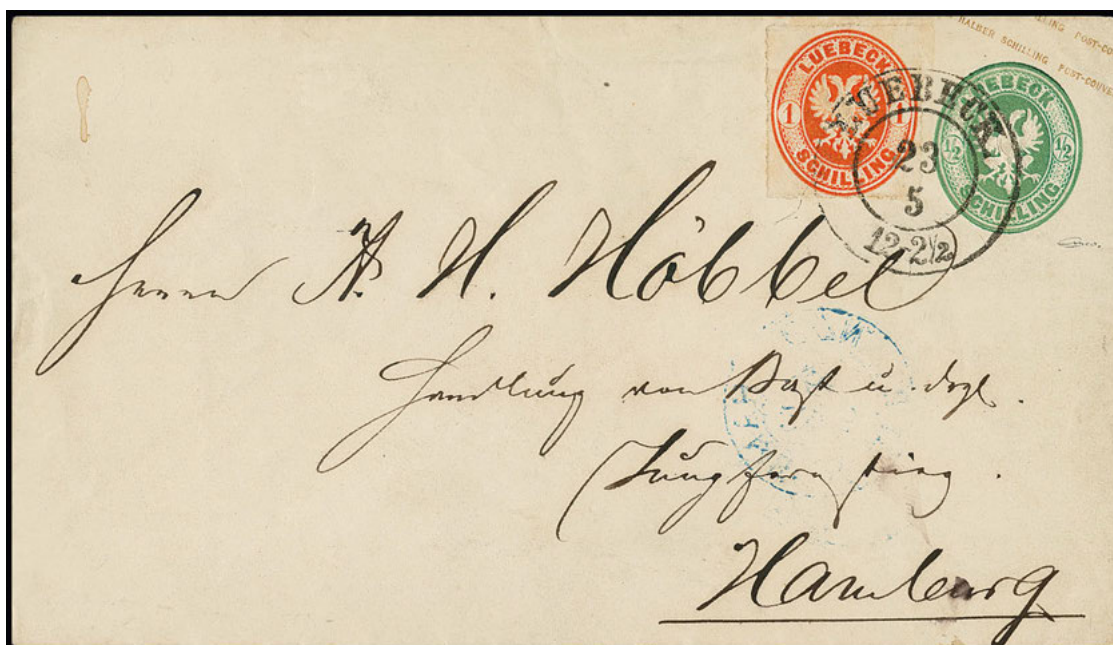
176 / 4500,-

- 176 1/2 Sch. grauviolett in Mischfrankatur mit 1 Sch. orange auf Damencouvert von Lübeck (Balkenstempel und Neben-K2) an die bekannte Adresse "Straube" in Gadebusch. Von dieser Kombination gibt es nur drei Briefe (die beiden anderen ex Boker, Zuschlag 41.000,- bzw. 52.000,- + Aufg.), beim vorliegenden sind beide Marken breitrandig und bis auf einen kleinen Randspalt bei der 1/2 Sch. unten tadellos. Der vorliegende Brief stammt aus dem berühmten Van-Arkel-Briefangebot aus den 1920er Jahren, danach u.a. 173. Köhler und Slg. "Romanow" (Kruschel 1976, Zuschlag DM 8700,-), sign. Drahn, Kosack, Thier sowie Attest Heitmann ✉ 1,7 4500,-



177 / 1200,-

- 177 1/2 Sch. grün einzeln auf Kabinett-Drucksache von Lübeck 1867 nach Hamburg. In dreierlei Hinsicht ungewöhnlich: die Entwertung mit dem K1 "Luebeck St. P.A." ist sehr selten, ferner sind Drucksachen in den DÖPV nicht häufig und die Drucksache stammt auch noch vom Letzttag, dem 31.12.1867, so wahrscheinlich Unikum! Sign. Decker und Attest Mehlmann ☒ 8A 1200,-
- 178 1/2 Sch. grün, vier perfekte Exemplare auf Ganzsache 2 Sch. rot, mit K2 "Luebeck Bahnhof III.Z." 1866 nach Amsterdam gelaufen. Eine ausserordentlich seltene, wahrscheinlich einmalige Kombination in sehr schöner Erhaltung, sign. Krause und Engel mit Attest "einwandfrei". Bei uns registriert seit der 49. Corinphila-Auktion 1963 (Käufer war damals Walter Engel). Foto siehe Katalog-Rückseite ☒ 8A(4), U3A 5000,-



179 / 800,-

- 179 1 Sch. orange auf Ganzsache 1/2 Sch. grün, prachtvolles Couvert mit K2 "Luebeck" nach Hamburg, aus der 45. Kruschel-Auktion 2000 (Zuschlag DM 3800,-), sign. Jakubek ("Edmo.") und Attest Brettli "in farbfrischer, feiner und tadelloser Erhaltung. Eine seltene Kombination.", ex Slg. Herrmann und Haub, wahrscheinlich Unikat ☒ 9A,U6 800,-

Mecklenburg-Schwerin Markenteil



180 / 200,-



181 / 200,-

- | | | | | |
|-----|---|---|----|-------|
| 180 | 5 Sch. blau, meist besonders breitrandig, auf Luxusbriefstück mit K2 "Schwerin" ideal, Fotoexp. Berger | △ | 3 | 200,— |
| 181 | 5 Sch. orangebraun, dickes Papier, Luxusstück mit besonders schön zentrischem K2 "Rostock", Fotoexp. Berger | ⊙ | 8y | 200,— |

Mecklenburg-Strelitz



182 / 600,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-----|-------|
| 182 | 1 Sgr. rosa und 2 Sgr. blau auf Briefstück mit einem zentrischen K1 "Altstrelitz". Seltene Buntfrankatur in ursprünglicher, unbehandelter Erhaltung, Attest Berger (2014) "einwandfreie Erhaltung", ferner Attest Pfenninger/Brettl von 1965. Mi. 1240,- + | △ | 4,5 | 600,— |
|-----|--|---|-----|-------|

Oldenburg Markenteil



183 / 400,-



188 / 200,-



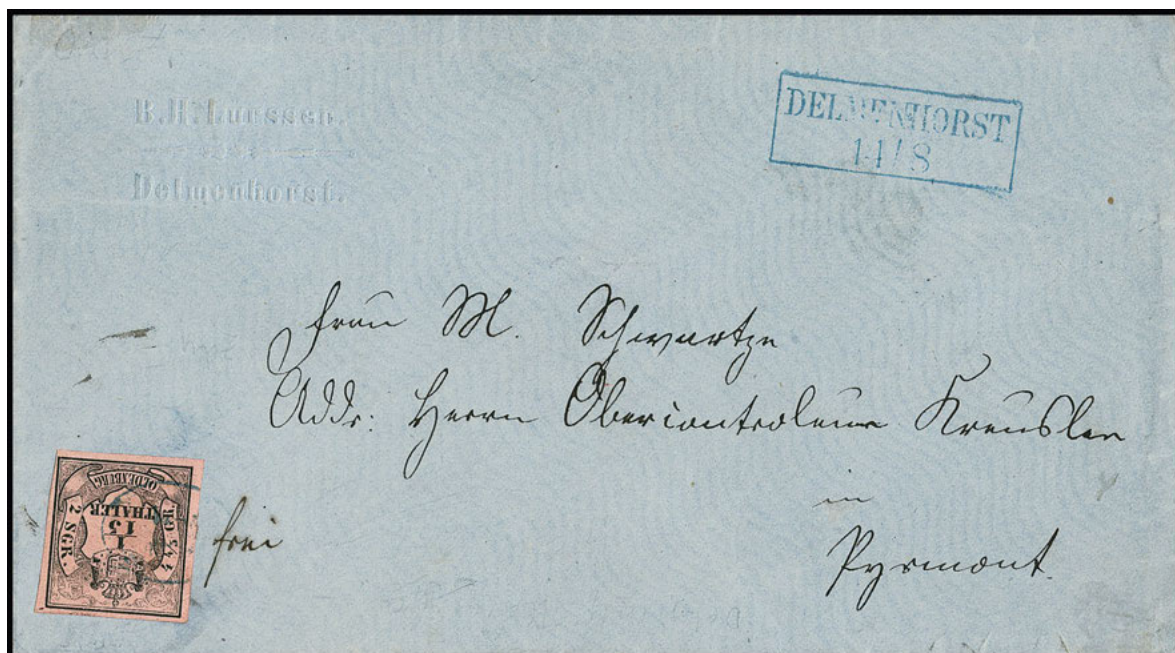
187 / 400,-

- | | | | | |
|-----|---|---|-----------|-------|
| 183 | 1/30 Th. schw./blau im waagerechten Dreierstreifen auf Kabinettbriefstück mit Ra2 "Damme". Seltene Mischtypen-Einheit, die beiden Aussenmarken in Type III, mittlere in Type I. Attest Stegmüller | △ | 2I,III(2) | 400,— |
|-----|---|---|-----------|-------|



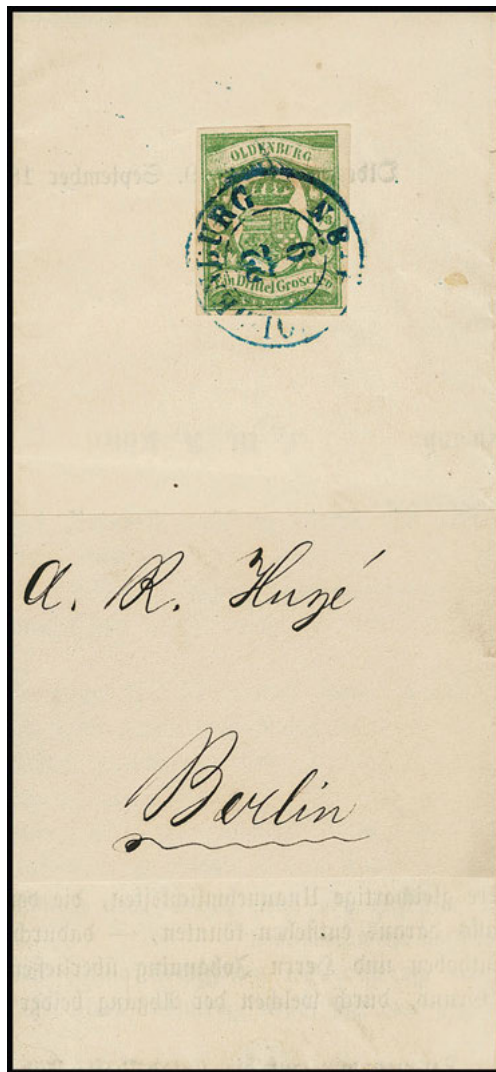
184 / 900,-

- 184 1/30 Th. schw./blau, senkrechtes Paar der guten Type II, allseits voll- bis breitrandig, ☒ 2II(2) 900,-
 Vortrennschnitt nur im Zwischenraum, auf gefaltetem Kabinettbriefchen mit Ra2 "Jever"
 1854 nach Bremen. Paare der Nr. 2II auf Briefen sind sehr selten, zumal senkrecht, der
 Michelpreis von 2400,- gilt für waagrecht (! Senkrecht + 30%). Attest Brett!



185 / 1500,-

- 185 1/15 Th. schw./rosa, Type I, allseits voll- bis meist breitrandig, ☒ 3I 1500,-
 erhaltenem Prachtcouvert aus Delmenhorst, die Marke mit gerade auf dieser Wertstufe
 seltener Entwertung durch blauen "Delmenhorster Häuschen", Ra2 nebengesetzt, sowie
 Absenderprägung von "B.H. Lürssen, Delmenhorst" im Couvert. Seltenes Ganzstück, keine
 fünf Briefe dieser Marke mit dieser Entwertung bekannt, Attest Brett!



191 / 4500,-

- 191 1/3 Gr. bläulichgrün, frisches und breitrandiges Kabinettstück auf Drucksache  10a 4500,-
(Adreßschleife zur Demonstration ergänzt) mit K2 "Oldenburg". Sehr schöne
Einzelfrankatur! Attest Stegmüller. Mi. 15.000,-

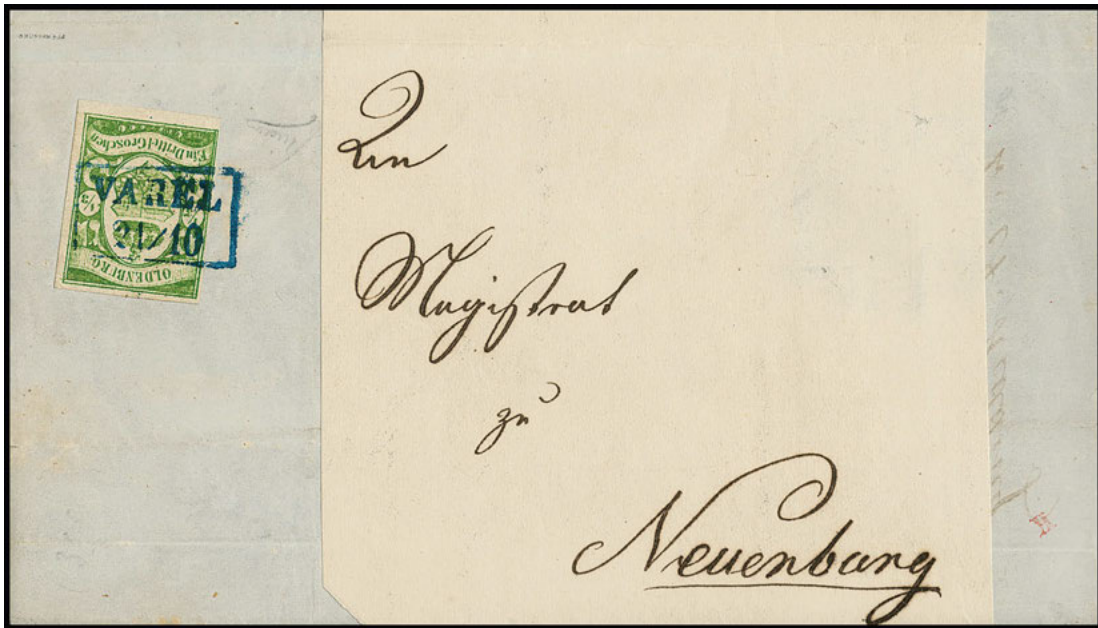


192 / 750,-



190 / 200,-

- 192 1/3 Gr. moosgrün, vollrandiges Kabinettstück mit zentrischem K2 "Oldenburg", sign.  10b 750,-
Bühler und Attest Stegmüller. Mi. 3000,-



193 / 4500,-

- 193 1/3 Gr. moosgrün, voll-, meist breitrandiges Kabinettstück in farbfrischer und völlig ursprünglicher Erhaltung einzeln auf Drucksache (forwarded aus Leipzig, offensichtlich aus Gründen der Portosparnis erst in Varel aufgeliefert, Schleife nachträglich zur Demonstration) mit Ra2 "Varel". Sign. Pfenninger, Friedl und Attest Brettl: "Große, begehrte Oldenburg-Rarität, nur wenige Einzelfrankaturen bekannt". Tatsächlich gibt es nur sechs Einzelfrankaturen der Nr. 10b, davon das vorliegende Stück aus den Sammlungen Adler (Harmers/New York 1961, Zuschlag 320,- US-Dollar. Zum Vergleich: den gleichen Preis erzielte das Paar Oldenburg Nr. 9 auf Brief aus der Koch-Slg. in der gleichen Auktion) und Hubertus Lange (Zuschlag 2011 Euro 5400,- + Aufg.). Mi. 25.000,-



10b

4500,-



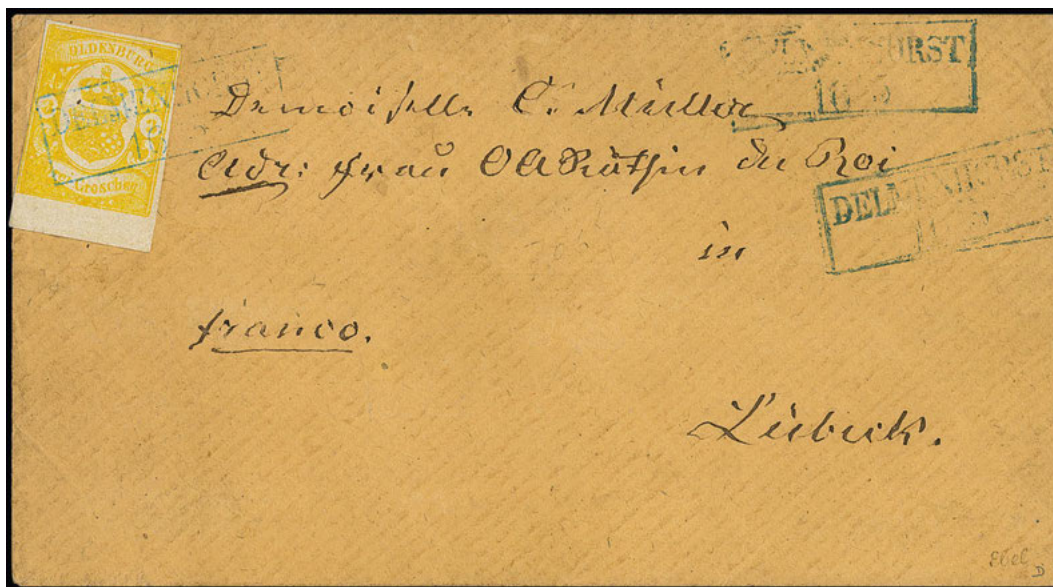
194 / 800,-

- 194 2 Gr. zinnoberrot, allseits voll- bis breitrandiges Kabinettstück, aufgrund des sehr breiten linken Randes wahrscheinlich vom linken Bogenrand stammend, auf ursprünglich erhaltenem Couvert mit K2 "Oldenburg" nach Osnabrück. Attest Brettl. Mi. 2200,-



13

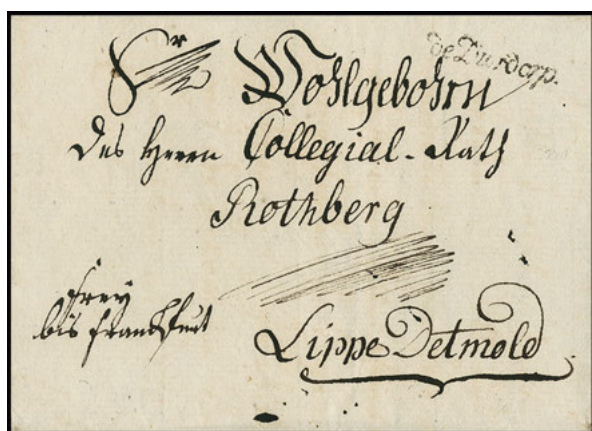
800,-



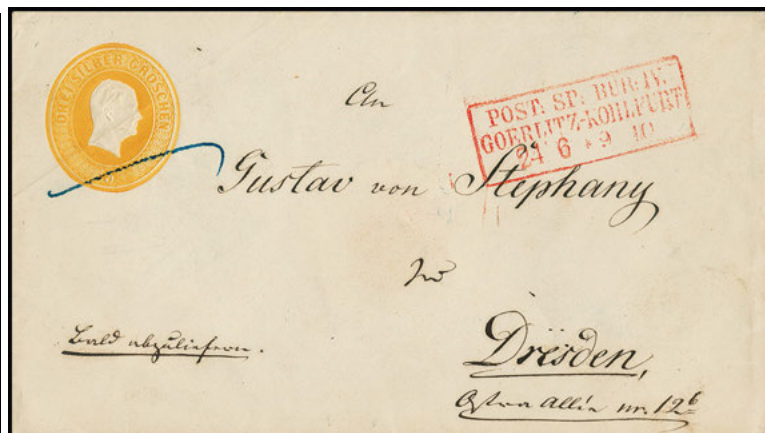
195 / 900,-

- 195 3 Gr. zitronengelb, allseits voll- bis breitrandig, mit ungewöhnlich 4,5mm breitem unterem Bogenrand, auf völlig ursprünglich erhaltenem beigem Prachtcouvert mit Ra2 "Delmenhorst" nach Lübeck. Sign. Ebel und Attest Stegmüller. Mi. 2200,- + 14 900,-

Preussen Vorphilu und Ortsstempel



196 / 600,-



197 / 250,-

- 196 "Dierdorf", (1790), Schreibschrift-L1 "de Dierdorp." klar auf Brief mit Teilinhalt nach Lippe-Detmold. Der Stempel ähnelt der Type Nr. 1 (1200,- Euro) bei Feuser, ist jedoch in anderer Typographie und Schreibweise und das bisher einzig bekannte Belegstück für diesen Stempel. Zuletzt versteigert 100. Rauhut 2006 600,-
- 197 "Goerlitz-Kohlfurt", klarer roter Bahnpost-Ra3 auf sauberer Kopf-Ganzsache 3 Sgr. gelb nach Dresden, ex Stautz, sign. Banker 250,-
- 198 "Heimersleben", 1808, "Königl. Preuß. Post-Amt" (hs. geändert in "Westphäl. Postamt"), sehr seltener Estaffettenpass (mit großem preuß. Adler) für eine Sendung an den "Capitularen Obrist Lieutenant Grafen von der Schulenburg, gegenwärtig in Delitz an der Saale", nach Hornhausen, mit den Quittierungen der Postämter Aschersleben, Cönnern und Halle a.S. (unauffällige Papieraussesserungen am linken Blattrand, Doppelfolio). Gerhard von Schulenburg (1763-1818) übernahm den Vorsitz des Wahlkollegiums des Ober-Departements und war 1808 und 1810 Präsident der Reichsstände des Königreiches Westphalen. König Jérôme Bonaparte hatte 1807 vergebens versucht, ihn für den Staatsdienst zu gewinnen 900,-



Nachdem an *der* hierbey kommenden *Ordnung*

An
Hochw. Gnade Vom Capitularium Obm.
Grafsch. von der Schulenburg
Sofort: & sofort:
in De

zum höchsten gelegen, dannenhero durch eine eigene Estaffett
Nachtszeit als bey Tage, von Post zu Post auf das schleun-
schafft, und darunter bey Vermeidung höchster Ungnade nich-
met werden soll; als werden Seiner Königlich Majestät
Postbediente und sonst jedermänniglich, die hiermit berühret
hin bedacht seyn, daß obiges *Inscriben* von
an gehörigen Ort und Stelle sicher und ohne den geringsten
settel werden möge; und damit man sehen könne, welcher
nen Mitt nicht richtig versehen, um denselben nach Befinder
Strafe zu ziehen, so muß eine jede Station der die Estaffett
wird, die Ankunft und Wiederabfertigung, (zu welcher
mehr, als eine Viertelstunde Zeit erlaubt ist,) auch wie h
gebühren nach der Meilen Anzahl betragen, hierunter richtig
Bezahlung soll von hier aus erfolgen.

Signatum Heimers leben, den 17. Jan

Dr. Pöschel
Königl. Preuss. Postamt.

abg: Vinsburgh 2: 17. May 1808. Rommellagh 10 1/4. Ugr

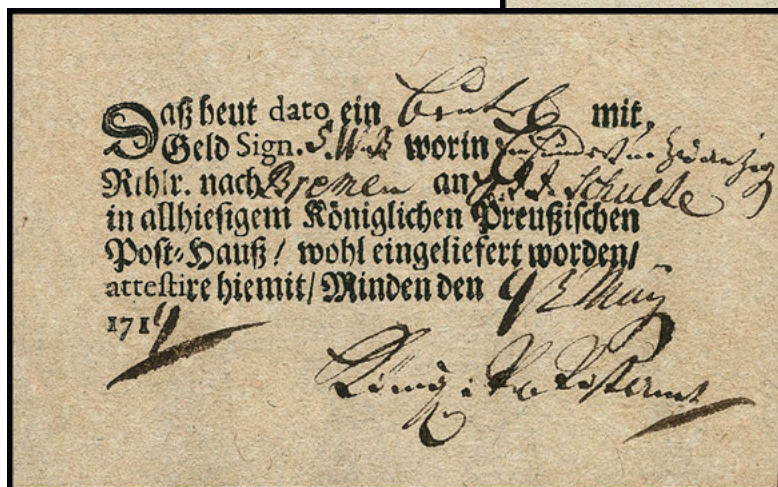
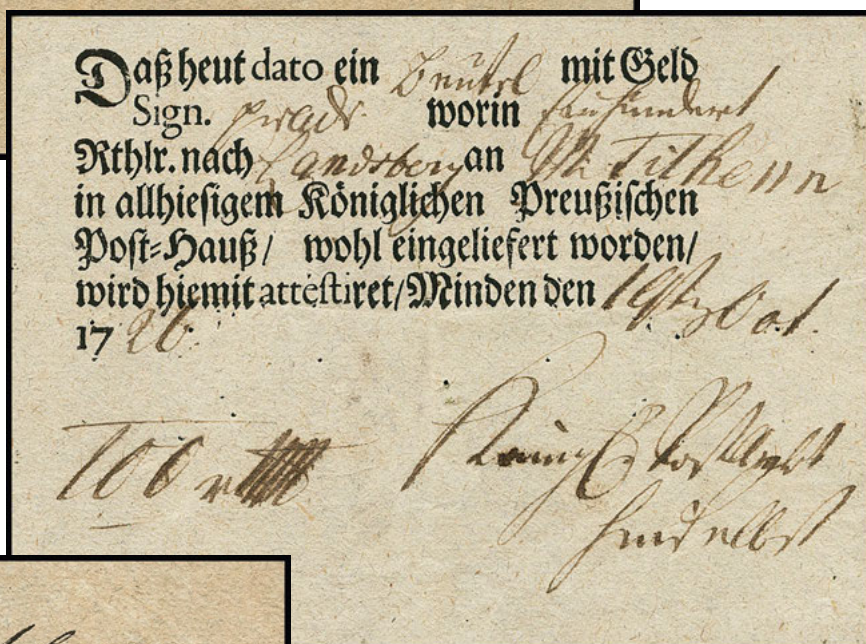
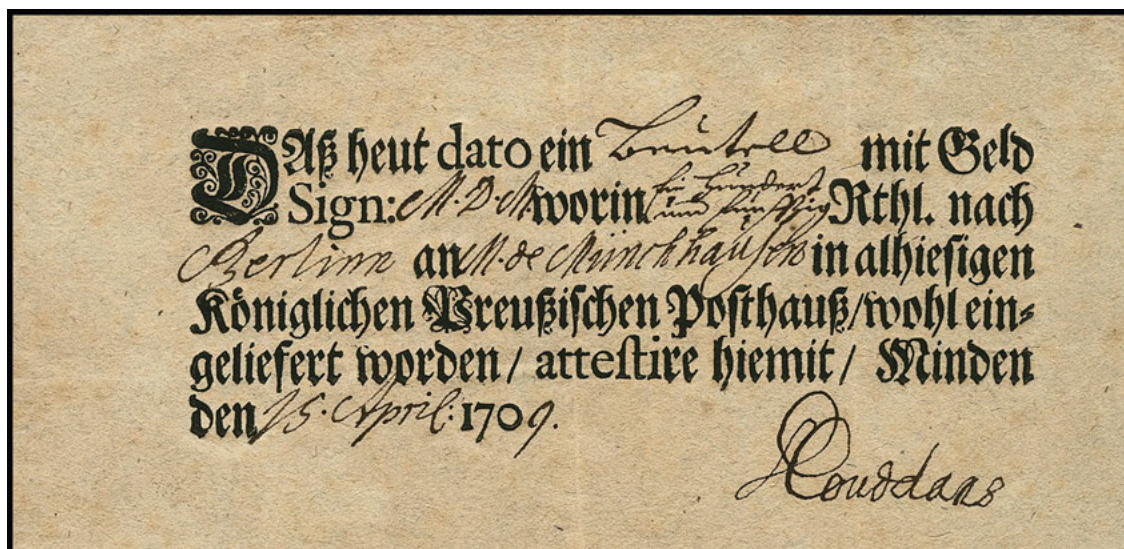
Anilogebe; bis Ascherleben 7.4. mäßig Zug: 16⁰⁰⁰ -

Exped: Grue: — 16 —

Der Paß wird attestirt, gemäß anbelang.

Winter.

- 199 "Kronweiler", sehr klarer Grotesk-K1 auf Luxusbrief 1 Sgr. karmin vom 11.8.1867 nach  16 600,—
 Birkenfeld, sehr selten (ex Dr. Häuser)
- 200 "Lublinitz", 1830, L2 auf sehr frühem Südamerika-Brief nach Rio de Janeiro/Brasilien,  400,—
 adressiert an einen Grafen der Österreichischen Gesandtschaft in Rio, gelaufen
 "Recommandé" über die Adresse der Österreichischen Botschaft in London



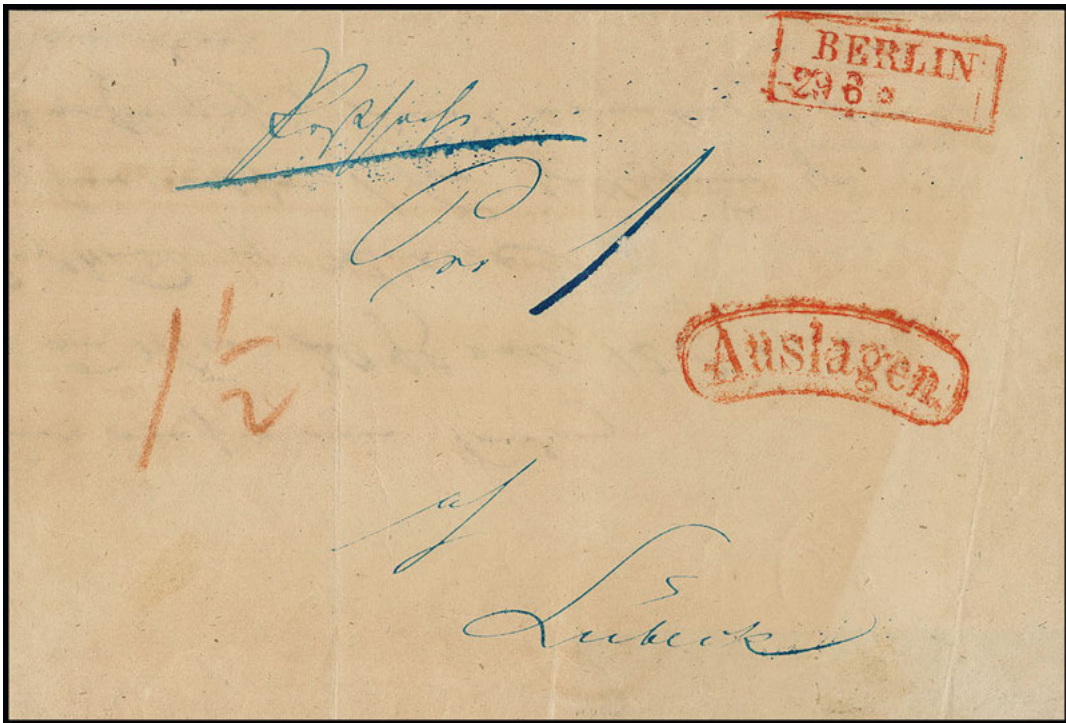
201 / 400,—

- 201 "Minden", 1709, "königlichen Preussischen Posthaus", ausserordentlich früher Ortsdruck-Postschein (wohl einer der frühesten gedruckten deutschen Postscheine überhaupt), sowie 1714 ("Post-Hauß") und 1726 in größerer Typographie, gesamt drei verschiedene, sehr seltene Ortsdruck-Postscheine  (3) 400,—

- 202 "Mühlhausen. Harz DP.", 1808, 10.8., klarer, bislang unbekannter provisor. westphäl. L1, ☒ (2) 900,—
nebst L1 "R.1.FRANCFORT" und L3 "ALLEMAGNE PAR STRASBOURG" auf Brief nach Beaune, dazu Brief aus gleicher Korrespondenz mit L2 "MÜHLHAUSEN 2. APR. 13", ein Unikat von Liebhaberwert (Feuser nicht gelistet)
- 203 "Prüm", 1812, "101 PRUM" und rückseitig "DÉB. 101 PRUM", klare L2 auf interessantem, ☒ 1300,—
versehentlich nach Prüm statt nach Coblenz adressiertem Retourbrief, der Deboursé-Stempel von Prüm ist eine große Vorphila-Rarität!

Berlin – die Stempel der Preußenzeit

- 204 "Berlin Post-Exp. 9 Potsdamer Bahn.", violetter (!) Ra3 vom 23.11.1864 klar zweimal auf ☒ 500,—
frischem Post-Ins.-Document (rechts minimale Randschürfung). Der Stempel ist in violett nur von diesem Tag bekannt, wohl Unikat!



205 / 750,—

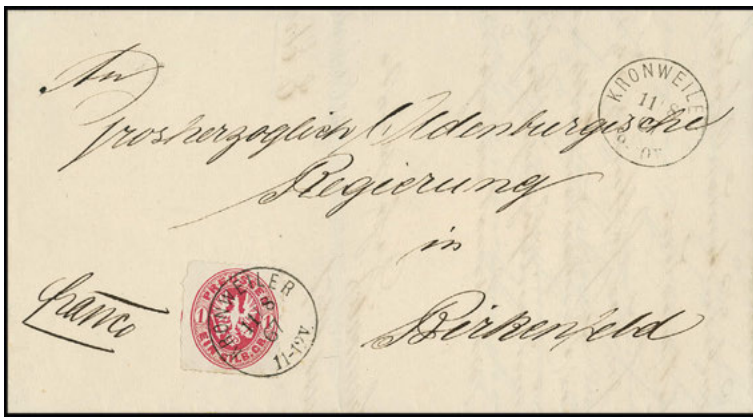
- 205 "Berlin", 1856 (29. Juni), der rote Ra2 des Hofpostamtes, mit offener Rosette und ☒ 750,—
teilaptiert ohne Uhrzeit, als Aufgabestempel verwandt auf Postsache des Hofpostamtes (Nachforderung von 1 Sgr. Gebühr für einen Zollschein nach Lübeck per "Auslagen"). Bisher war dieser Stempel in rot nur einmal als Aufgabestempel registriert (Kuphal-Slg., Zuschlag DM 3000,—), dies ist das zweite bekannte Belegstück und Stempelrarität von Berlin. KHBW 32, "LP", Kruschel Seiten 184/185

Preussen Markenteil

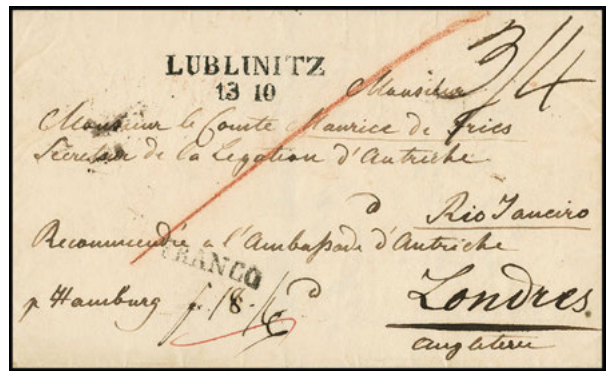


206 / 100,—

- 206 1/2 Sgr. ziegelrot im Paar aus der linken oberen Bogenecke auf Kabinettsbriefstück mit NS ☐ 1(2) 100,—
"1036" (Neustettin), sign. Engel



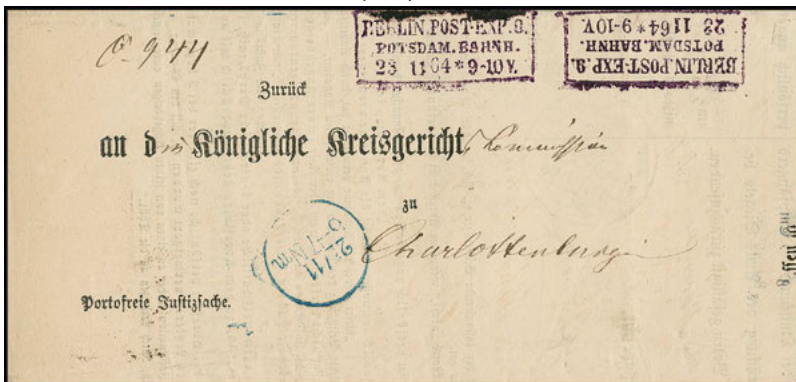
199 / 600,-



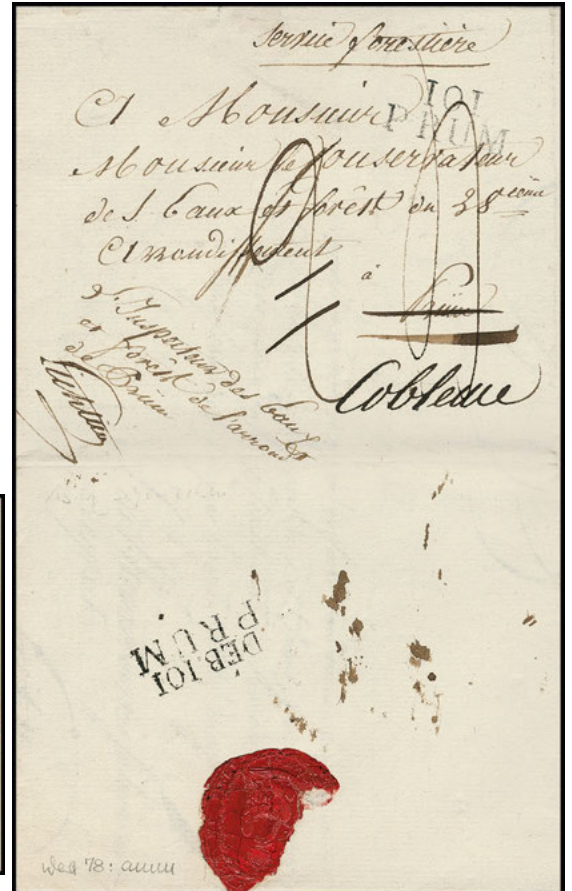
200 / 400,-



ex 202 / 900,-



204 / 500,-



203 / 1300,-



211 / 250,-



209 / 400,-



207 / 600,-

- 207 1/2 Sgr. ziegelrot, zwei Paare in Mischfrankatur mit Paar 3 Sgr. orange auf  1(4), 600,-
 Paketbegleitbrief (drei Falten ausserhalb) mit NS "1170" und Ra2 "Proeculs" nach
 Königsberg. Alle Marken voll- bis breitrandig. Attest Brettli: "Eine seltene Frankatur in
 schöner und feiner Gesamterhaltung."



208 / 800,-

- 208 1/2 Sgr. rotorange, 2 Sgr. tiefblau (Plattenfehler "heller Fleck in der rechten Rosette",  1,11a, 800,-
 Handbuch G2) und 3 Sgr. orange in Mischfrankatur mit Wappen 4 Pfg. grün auf
 großformatiger Kopf-Ganzsache 1 Sgr. rosa, mit Ra2 "Münster" als Paketbegleitbrief
 nach Berlin. Die 4 Pfg. hat unten einen verklebten Randfehler, die drei Kopfmarken sind
 einwandfrei (3 Sgr. etwas "Lupenrand"). Eine einmalige
 Fünffarben-Frankatur-Kombination an bekannten Empfänger "Bielefeld" von dekorativer
 Optik. Sign. Pfenninger, Banker



215 / 1800,-

- | | | | | |
|-----|---|---|---------------|--------|
| 215 | 1 Sgr. schw./rosa und 2 Sgr. schw./blau (unbed. berührt) vorderseitig mit NS "448" und K2 "Märk. Friedland" auf Expreß-Reco-Ganzsachencouvert 1 Sgr. nach Neudorf im Landbestellbezirk von Waldowstrenk, für die Landexpresß-Bestellgebühr sind weitere 5 Sgr. in Form einer 1 Sgr. schw./rosa und einem Paar 2 Sgr. schw./blau rückseitig verklebt, eine Seltenheit der Preußen-Philatelie, sign. Meier, Kastaun, Attest Wasels. Aus gleicher Korrespondenz siehe Los 551/228. Rauhut & Kruschel (Slg. Haub) | ✉ | 2a,3,
U1A | 1800,- |
| 216 | 1 Sgr. schw./rosa in Mischfrankatur mit Sachsen Johann 2 Ngr. schw./blau auf Briefstück mit NS "1683" (Wupperfeld). Literaturbekanntes Briefstück (kleine Mängel), sign. Meier, Ullmann und Attest Brett | △ | 2a,
Sa.10a | 150,- |
| 217 | 1 Sgr. schw./feuerrot, Kabinettstück auf Faltbrief (dieser am Rand leichte Gebrauchsspuren) mit klarem NS "685" und K2 "Jordansmühl", sign. Banker. Mi. 1800,- | ✉ | 2c | 600,- |
| 218 | 1 Sgr. schw./lilarosa, überrandiges Luxusstück mit besserem NS "945" sehr klar und Neben-Ra2 "Meurs" auf Brief aus dem 1. Jahr, 30.12.1850 | ✉ | 2d | 180,- |



213 / 200,-



214 / 120,-

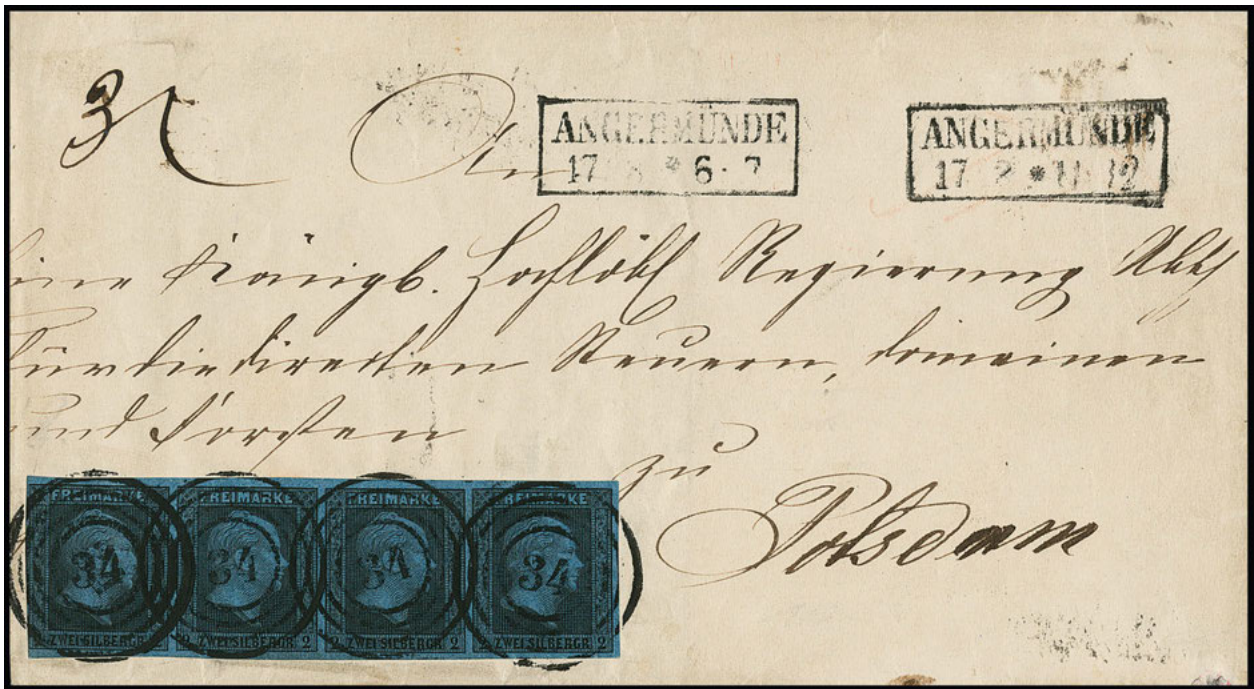


216 / 150,-



219 / 400,-

- | | | | | |
|-----|---|---|---|-------|
| 219 | 2 Sgr. schw./blau, Kabinettstück mit hierauf seltener Entwertung durch roten Bahnpost-Speditions-Ra3, Attest Wasels: "Rote Stempel auf der ersten Ausgabe sind besonders selten". | ◎ | 3 | 400,- |
|-----|---|---|---|-------|



221 / 600,-



218 / 180,-



225 / 600,-

220 / 300,-

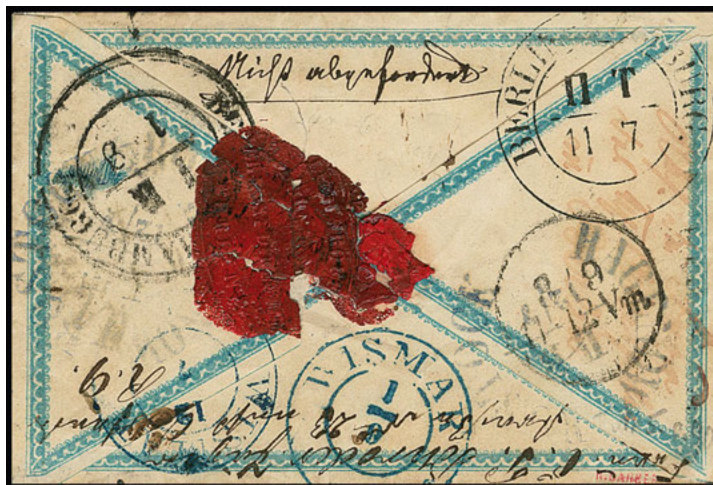


222 / 250,-



223 / 250,-

- 222 3 Sgr. schw./gelb (rechts etwas "Lupenrand") mit hierauf sehr seltener Entwertung durch roten (!) Bahnpost-L3 "Kohlfurt-Goerlitz" ☉ 4a 250,-
- 223 3 Sgr. schw./gelb, waagerechter Kabinett-Viererstreifen mit NS "1369" (Schwedt/Oder, die Verwendung von Viererstreifen dieser Marke in Schwedt ist mehrfach belegt). Sign. Banker ☉ 4a 250,-



224 Vorderseite + Rückseite / 1500,-

- 224 3 Sgr. schw./gelb, Kabinettstück auf entzückendem, lithographiertem Ziercouvert mit blau gedruckten Zierrändern, mit NS "103" und K2 "Berlin" nach Güstrow, weitergesandt nach Wismar und retour nach Berlin (rückseitig Eröffnungssiegel der OPD Berlin, typische Gebrauchsspuren). Ein sehr ungewöhnlicher und dekorativer Nachsende-Retour-Zierbrief aus der Kruschel-Sammlung. Attest Wasels ☒ 4a 1500,-
- 225 3 Sgr. schw./gelb, kl. behandelte Bugspur, mit sehr seltener Fremdentwertung durch taxischen Nummernstempel "300" (K1 "HAMBURG TH.&T." als Nebienstempel) vom 2.6.1856 auf Brief nach Linz/Donau (Österreich), Attest Wasels ☒ 4a 600,-
- 226 3 Sgr. schw./gelb per zwei auf Luxusbriefstück mit sowohl glasklaren NS "812" (Lauenburg) als Nachentwertung, als auch darunter der NS "410" (Finkenbrück, besserer Pommern-NS) als schwache Erstentwertung. Sign. Meier, Krause, Banker △ 4a(2) 150,-

- 227 3 Sgr. schw./gelb, waagerechter Siebenerstreifen nebst Paar auf rückseitig gesiegeltem Wertbrief mit NS "1421", Ra2 "Sprottau" und zartem Blaustrich, nach Breslau. Rückseitig fünf Siegel der Burggräflichen Finanzverwaltung Mallnitz. Je die rechte Marke des Paares und des Streifens berührt, sonst voll- bis breitrandig und tadellose, ursprüngliche Erhaltung. Seltene hohe reine Mehrfach-Frankatur dieser Marke (insbesondere mit dem Siebenerstreifen!), das Porto setzt sich zusammen aus 6 Sgr. für 3. Gewichts- und 2. Entfernungsstufe, plus je 2 Sgr. für je 100 Thaler Wert (also bei 1000 Thaler, eine gewaltige Summe, 20 Sgr. hier jedoch 1002 1/2 Thaler, für die letzten 2 1/2 Thaler wurden ab 1000 Thaler nur die halbe Gebühr berechnet, also weitere 1 Sgr.), in der Summe 6 + 20 + 1 Sgr. = 27 Sgr. Ein dekorativer Fahrpostbrief aus der Spahrkäs-Sammlung, Atteste Flemming und Wasels. Foto siehe Rückseite  4a(9) 2500,—



226 / 150,—



228 / 150,—

- 228 3 Sgr. schw./goldgelb, perfekt gerandetes waagerechtes Paar mit breitem oberem Bogenrand und Reihenzahlen "8" und "9". Belanglose Vorfaltspur entlang des linken Randes, einwandfrei signiert Kruschel (27. Auktion 1988), ferner sign. Banker  4b(2) 150,—



229 / 1000,—

- 229 3 Sgr. schw./goldgelb im Paar in Mischfrankatur mit 2 Sgr. blau auf Ganzsache 3 Sgr. gelborange, mit NS "533" und Ra3 "Greifenberg in Pom." als Paketbegleitbrief an einen Major in der Bundesfestung Mainz. Der Empfänger genoß keine Portofreiheit, so dass 11 Sgr. Porto frankiert werden mussten. Eine dekorative und seltene Mischfrankatur mit interessantem Zielort. Titelfoto des Preußen-Rundbriefes Nr. 166. Sign. Banker  4b(2), 7a, U13A 1000,—



230 / 450,-

- 230 3 Sgr. schw./maigelb, voll- bis breitrandiger Fünferstreifen (kl. Beanstandung) mit NS "1369" (Schwedt), seltene Einheit. Attest Wasels ☉ 4b(5) 450,-



231 / 100,-



232 / 300,-

- 231 4 Pfge. grün und 2 Sgr. blau, zwei Luxusbriefstücke mit je idealem K2 "Magdeburg", sign. Engel bzw. Schmitt △(2) 5a,11a 100,-
- 232 1 Sgr. karmin, dünnes Papier, Luxus-Dreierstreifen mit besserem NS "1844" (Buckau) klar ☉ 6bx(3) 300,-



233 / 800,-

- 233 2 Sgr. blau, Oberrand-Dreierstreifen auf Kabinett-Paketbegleitbrief im Damenformat mit NS "1217" und Ra2 "Reichenbach O.L." nach Brieg. Auf Ganzstück seltene Einheit dieser Marke, sign. Banker. Mi. 2500,- ☒ 7a(3) 800,-



234 / 400,-



241 / 300,-

- 234 3 Sgr. orange, Pracht-Viererstreifen mit paarweise aufgesetzten Ra2 "Danzig", dieser auf Paketbegleitcouvert nach Berlin. Dieses aus der Metzger-Sammlung stammende Stück hat zwar ein Attest Brettli, wir glauben aber nicht an die Zugehörigkeit zum Brief und bieten den Streifen nur als lose gestempelt an (Mi. hierfür 1000,-) ☉/ 8a(4) 400,-
 (☒)



235 / 100,-



236 / 300,-

- 235 3 Sgr. orange, glatter und Gittergrund, zwei Luxusbriefstücke je mit idealem K2 △(2) 8a,12a 100,-
 "Magdeburg" voll. Sign. Brettli bzw. Schmitt
 236 3 Sgr. orange, dünnes Papier, sehr seltener Dreierblock, allseits vollrandig, dabei unteres ☉ 8ax(3) 300,-
 Paar mit extremer Klischee-Verschiebung, mit Ra2 "Buer", laut Attest Flemming
 "Kleinstmängel", jedoch als Dreierblock genauso selten wie als Viererblock! Attest
 Flemming



238 / 200,-



239 / 100,-



237 / 1200,-

- | | | | | |
|-----|---|---|----------------------|--------|
| 237 | 4 Pfg. grün vom rechten Bogenrand, mit Plattenfehler "offenes A von FREIMARKE", nebst 3 Sgr. orange auf Oktogon-Ganzsache 7 Sgr. ziegelrot (diese leichte senkrechte Bugspur, unauffällig), mit Ra2 "Praust" als Paketbegleitbrief nach Prenzlau. Eine denkbar seltene Kombination auf einem Oktogon-Couvert, ex Boker (Zuschlag DM 4400,- + Aufg.). Sign. Banker | ✉ | 9all,
12a,
U7A | 1200,- |
| 238 | 1 Sgr. rosa im waagerechten Viererstreifen auf Briefstück mit vier NS "183" (Breslau), so große Einheiten der 3. Ausgabe "Gittergrund" sind mit Nummernstempel-Entwertung sehr selten. Die zweite Marke mit schwachem Bug, sonst einwandfrei. Sign. H. Krause, Kastaun und Fotoattest Wasels | △ | 10a(4) | 200,- |
| 239 | 1 Sgr. rosa und 2 Sgr. blau auf Luxusbriefstück mit besserem vorphil. Westfalen-K2 "Wolbeck", Fotoexp. Flemming | △ | 10a,
11a | 100,- |
| 240 | 1 Sgr. karmin, hervorragend riesenrandiges Luxuspaar mit BP-L3 "Deutz-Minden". Ausnahmestück in dieser Schnittqualität mit sechs Nebenmarken (!), ex John Gunn. Sign. Krause und Fotoexp. Flemming | ⊙ | 10b(2) | 100,- |
| 241 | 1 Sgr. karmin (oben berührt) und typisch achteckig geschnittener Oktogon-Ganzsachen-Ausschnitt 4 Sgr. rotbraun auf Einschreibe-Faltbrief mit kpl. Inhalt 1861 mit K2 "M. Friedland" nach Berlin. Sign. Banker | ✉ | 10b,
GAA4 | 300,- |



240 / 100,-



242 / 200,-

- | | | | | |
|-----|---|---|-----|-------|
| 242 | 2 Sgr. blau, breitrandiges Kabinettstück mit rechts 17mm Bogenrand (nur im Rand Vorfaltspur) mit Reihenzahl "11" und vollem Bahnpost-Ra3 "Breslau-Myslowitz retour". Marke von Feld 110 mit Plattenfehler "dicke 2 rechts" (Handbuch E2). Fotoexp. Wasels | ⊙ | 11a | 200,- |
|-----|---|---|-----|-------|



243 / 800,-

- 243 2 Sgr. blau, waagerechter, allseits voll- bis breitrandiger Viererstreifen auf Auslandsbrief mit Ra2 "Düsseldorf" nach Gothenburg/Schweden 1860. Die dritte Marke mit einer ganz winzigen Papierrunzel (belanglos und im Attest nicht erwähnt, der dort beschriebene leichte Knitter rührt vom Briefinhalt her und ist kein Mangel). Ein dekorativer Schwedenbrief mit seltenem Streifen aus der Spahrkäs-Sammlung, Attest Flemming, zuletzt 100. Feuser (4000,- Euro!) ✉ 11a(4) 800,-



244 / 600,-

- 244 2 Sgr. blau, waagerechter Pracht-Viererstreifen (rechts unten etwas "Lupenrand") auf großem Postanweisungsbriefstück mit Ra2 "Schubin". Eine seltene Einheit aus der Burrus-Sammlung. Mi. 1200,- △ 11a(4) 600,-



245 / 1500,-

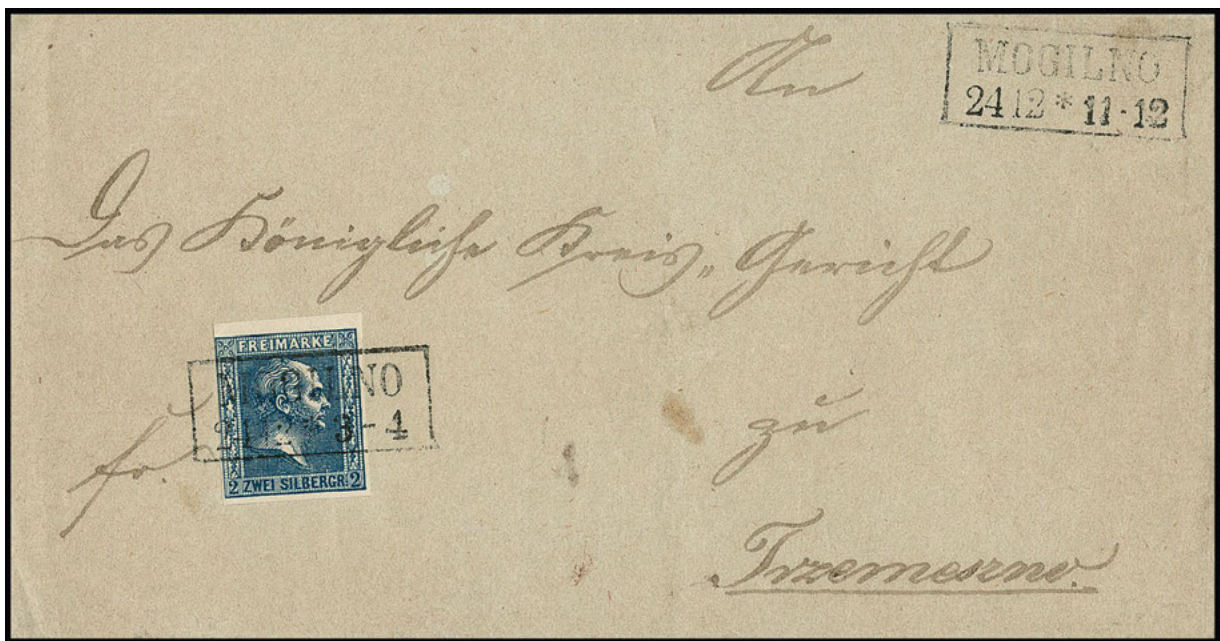
- 245 2 Sgr. blau, breitrandiger Kabinett-Fünferstreifen mit Ra2 "Lauenburg". Von dieser Marke seltener Streifen! Bei uns registriert seit der 166. Balasse-Auktion 1958, danach u.a. Slg. Spahrkäs. Attest Flemming ◎ 11a(5) 1500,-

- 246 2 Sgr. blau und 1/2 Sgr. ziegelrot, beide meist sehr breitrandig, auf schön gestempeltem Kabinettsbrief mit idealem Ra2 "Sommerfeld" 1862 nach Aachen. Unter den Marken befindet sich nur im Briefpapier eine Druckstelle. Das Porto betrug 3 Sgr., hs. "reicht nicht" und die fehlenden 1/2 Sgr. vom Empfänger erhoben. Ein dekorativer Brief, sign. Fleming, Banker



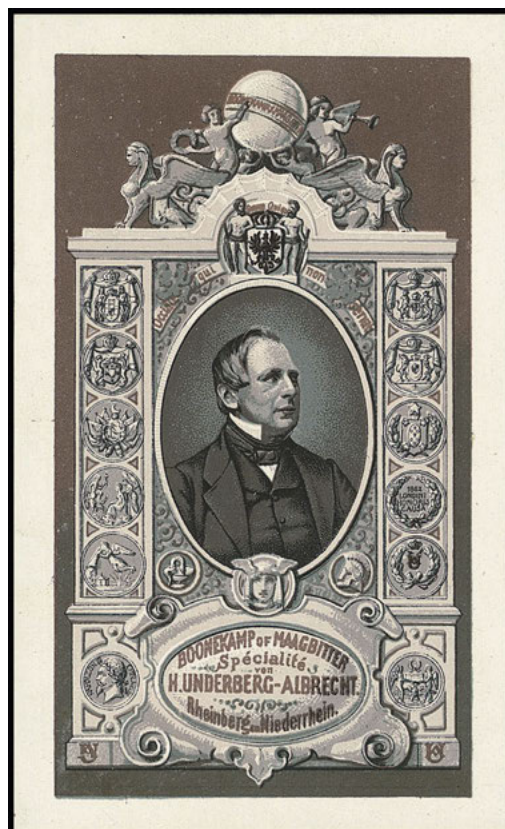
247 / 900,-

- 247 2 Sgr. dunkelblau, Plattenfehler "Schnupfnase", Luxusstück mit zentrischem NS "897" (Lügde). Es sind nur wenige Exemplare dieser Marke mit Nummernstempel-Entwertung bekannt, dieses ist eines der schönsten! Atteste Fleming, Kastaun

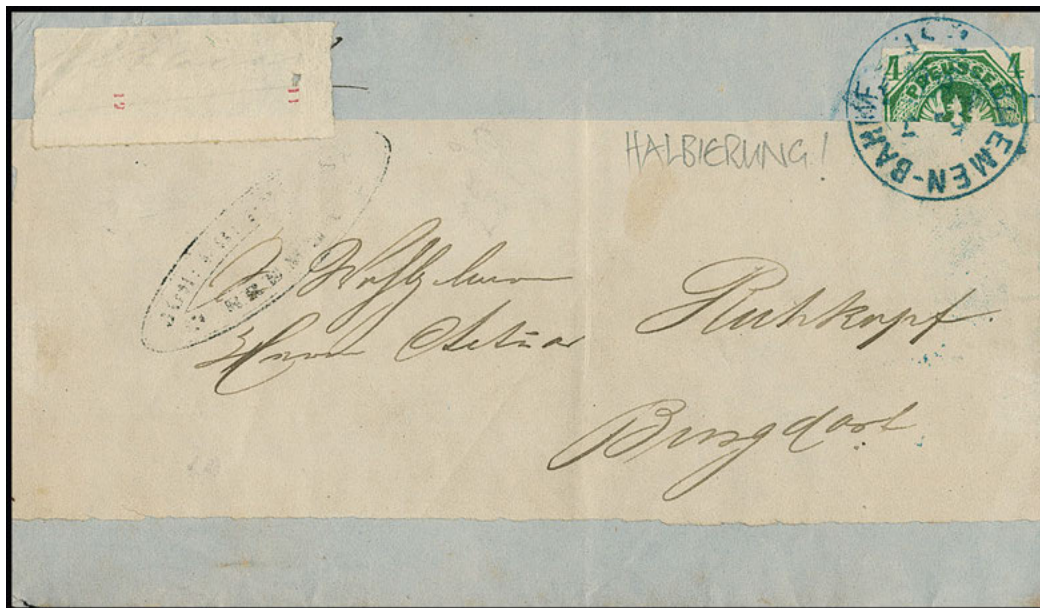


248 / 750,-

- 248 2 Sgr. schwarzblau, tiefe und typische Farbe, allseits voll- bis breitrandig, auf Kabinettsbrief mit geradem Ra2 "Mogilno" nach Trzemeszno. Die Marke zeigt den Plattenfehler "heller Punkt in der rechten Rosette" (Handbuch G2). Mi. 2000,- + PF, sign. Banker, Staraushek und Attest Wasels
- 249 3 Sgr. orange, allseits voll- bis breitrandig, in Mischfrankatur mit Wappen 2 Sgr. preußischblau auf prachtvollem Einschreibebrief mit Ra2 "Dyhernfurt" nach Berlin. Seltene Kombination mit der "Preußischblauen". Ex Weise (Zuschlag 1988 DM 940,- für Kurt Metzger), sign. Banker, Krause, Metzger
- 250 3 Sgr. gelborange, Kabinettsstück mit hierauf seltener Entwertung durch roten Bahnpost-Ra3 "Myslowitz-Kandrin" sehr klar
- 251 3 Sgr. orangegelb, perfektes Exemplar auf Oktogon-Ganzsache 5 Sgr. purpur (diese rückseitig ein Klappenteil nicht vollständig), mit K2 "Hamburg" als doppelt schwerer eingeschriebener Postvereinsbrief nach Prag, Attest Brettl



- 252 4 Pfge. grün, perfektes Exemplar mit blauem Hannover-K2 "Salzderhelden" (erster Monat, 16.10.1866) auf rosa Vordruck-Streifband (Inhalt nachträglich zur Dekoration) an den bekannten und auch heute noch existierenden Schnapshersteller "Underberg" in Rheinberg. Dazu eine Werbekarte um 1870 von Underberg, sowie eine dekorative Drucksachenkarte 1875 mit 3 Pfge. grün (mit Zw.) von Underberg, sign. Petry. Eine schöne Dokumentation!  (3) 14a, 300,—
DR31



253 / 800,-

- 253 4 Pfge. grün, Halbierung (!) als Postbetrug auf kompletter Drucksache mit Schleife und blauem K1 "Bremen Bahnh." nach Burgdorf. Die Marke exakt so geklebt, dass es aussieht, als wäre die andere Hälfte unter dem Streifband. Damit der Postler dieses nicht kontrollieren konnte, das Streifband "sicherheitshalber" mit dem Bogenrand einer Nr. 16 (Reihenzahlen "11" und "12") verschlossen. So konnte man für 2 Pfge. eine Drucksache versenden. In vorliegender Form Unikum!  14aH 800,—



250 / 150,-



254 / 100,-



258 / 100,-



256 / 350,-



257 / 350,-

- 254 6 Pfge. orange, Kabinettstück mit zentrischem nachverwendetem Taxis-K1 "Ohrdruf" vom 1.7.1867, dem Ersttag der Verwendung preußischer Marken im ehemaligen Taxisgebiet  15a 100,—



255 / 700,-

- | | | | | |
|-----|--|---|----------------------------|-------|
| 255 | 6 Pfge. rotorange und 3 Sgr. ockerbraun auf Ganzsache 1 Sgr. rosa, mit Ra3 "Seehausen i.d. Altmark" 1865 nach Helgoland gelaufen. Porto 3 Sgr. bis zur Grenze und 1 1/2 Sgr. Weiterfranko, kleine Durchstich-Unebenheiten, ursprüngliche Gebrauchserhaltung | ✉ | 15b,
18a,
U26A | 700,- |
| 256 | 1 Sgr. karmin, Kabinettstück mit sehr seltener Entwertung durch Krone-Posthorn-Stempel der Hilfspostanstalt "Kiauten", sign. Krause | ⊙ | 16 | 350,- |
| 257 | 1 Sgr. karmin auf Luxusbriefstück mit Krone-Posthorn-Stempel "Ribben", seltene Entwertung der erst im Mai 1866 eröffneten ostpreußischen Expedition | △ | 16 | 350,- |
| 258 | 1 Sgr. rosa auf Kabinettbriefstück mit seltenem nachverwendetem blauen Hannover-K2 "Gildehaus", ex Boker | △ | 16 | 100,- |
| 259 | 1 Sgr. rosa in Mischfrankatur mit typisch rundgeschnittenem Kopf-Ganzsachen-Ausschnitt 3 Sgr. gelb auf Wappen-Ganzsache 2 Sgr. blau, mit Ra2 "Vlotho" als Paketbegleitbrief nach Lüttringhausen. Couvert rs. oben etwas unruhig geöffnet. Seltene Kombination! Attest Jäschke-L. | ✉ | 16,
GAA
10,
U21bA | 300,- |



260 / 700,-

- | | | | | |
|-----|---|---|--------------------|-------|
| 260 | 1 Sgr. rosa, tadellos, in Mischfrankatur mit Hannover 1 Gr. rosa (Kleinstmängel behoben) auf Großteil einer Einschreibe-Briefvorderseite mit Hannover-Ra2 "Quackenbrück 4. Oct." (1866). Eine sehr seltene und nur kurze Zeit mögliche reguläre Mischfrankatur, aus den Sammlungen "Romanow" und Boker. Sign. Drahn, Kruschel und Attest Flemming | ✉ | 16,
Han.
23y | 700,- |
|-----|---|---|--------------------|-------|



261 / 2500,-

- 261 1 Sgr. rosa in "theoretisch portogerechter Mischfrankatur" mit Taxis 1 Sgr. rosa auf zweifach gefaltetem Brief 1866 mit Ra3 "Coeln Bahnhof" nach Nassau, die Taxis-Marke jedoch nicht anerkannt und mit "6" Kreuzern Nachporto (3 Kr. Porto plus 3 Kr. Strafgebühr) belegt. Trotz kleiner, ursprünglicher Markenmängel ein seltener Brief! Attest Wasels



16,
Taxis
38

2500,-



262 / 800,-

- 262 2 Sgr. milchiggraublau, zwei Exemplare der sog. "Hallenser Postfälschung" auf Aktenausschnitt mit Dienstsiegelstempel der Oberpost-Direktion Halle. Aufgrund der deutlich abweichenden Druckfarbe wurde amtlicherseits angenommen, dass es sich um Postfälschungen handelte und diese Marken zur Untersuchung in die Akten genommen. Hierzu existieren drei Aktenstücke durchnummeriert: "1" mit einer Einzelmarke, "2" mit einem Paar aus der Thalmann-Sammlung, der ebenso wie z.B. Paul Ohrt die Marken auch deshalb für eine Fälschung hielt, weil das Belegstück mit der Nummer "1" (Reichspostmuseum) rückseitig den Vermerk trug "Geschenk des Herrn Postrath Billig, in Halle a.S. fabriciertes Falsum. Die Täter sind mit Zuchthaus bestraft". Sowie das vorliegende Aktenstück Nr. "3" (ex Boker, Attest Bringmann). Wahrscheinlich dürfte es sich jedoch um den Druck von einer stark abgenutzten Platte oder um in Verkehr gebrachte Makulaturstücke handeln, die deutlich abweichende Druckkonturen zeigen, so dass sie in jedem Fall von philatelistischem Interesse sind! Das vorliegende Stück wurde erstmalig auf der 33. Ebel-Auktion 1951 angeboten und ist bei Thalmann auf S. 6 beschrieben und abgebildet



17(Pfä) 800,-



263 / 1500,-

- 263 2 Sgr. milchiggraublau, zwei perfekte Exemplare der sog. "Hallenser Postfälschung", nebst 1 Sgr. rosa, auf Chargébrief von Halle a.S. nach Culm und mit diversen Vermerken zurück. Briefpapier unter der 1 Sgr. etwas stockig (teils abgeschwächt). Der einzige bekannte Brief mit gleich zwei Exemplaren dieser sog. "Hallenser Postfälschung", aus der Sammlung Dr. Blahak, der für diesen Brief in den 2000er Jahren 5000,- Euro bezahlte. Es dürften etwa fünf Briefe dieser Marke existieren. Aufgrund der deutlich abweichenden Druckfarbe wurde amtlicherseits angenommen, dass es sich um Postfälschungen handelte und diese Marken zur Untersuchung in die Akten genommen. Auch bekannte Philatelisten wie Thalmann und Ohrt vertraten diese These. Wahrscheinlich dürfte es sich jedoch um den Druck von einer stark abgenutzten Platte oder um in Verkehr gebrachte Makulaturstücke handeln, die deutlich abweichende Druckkonturen zeigen, so dass sie in jedem Fall von philatelistischem Interesse sind! ✉ 17 (Pfä), 16 1500,-



264 / 900,-

- 264 2 Sgr. blau, Prachtstück einzeln auf (min. getöntem) Mini-Vordruck-Streifband mit K2 "Berlin" 1863 ins dänische Glückstadt. Streifband der 2. Gewichtsstufe (15-30gr.) mit 2 Sgr., wobei je 1 Sgr. auf Preußen und Dänemark fielen. Wahrscheinlich Unikat ✉ 17a 900,-
- 265 2 Sgr. rosa und 3 Sgr. ockerbraun auf Luxusbriefstück mit idealen vorphil. K1 "Sternberg", sign. Krause △ 17a, 18a 100,-
- 266 3 Sgr. ockerbraun, Prachtpaar auf gefaltetem Brief mit K2 "Remscheid" 1865 nach Madrid, roter Ra2 "Franquero Insuficiente", und in Spanien mit 2 Cs. rot, geschnitten, und 4 Cs. blau, allseits vollständige Zähnung, nachfrankiert. Mangels Vergleichsmaterial für die spanische Frankatur ist eine BPP-Prüfung trotz unseres Bemühens nicht möglich gewesen, das Stück wird versteigert, "wie es ist" ✉ 18a(2), Sp61, 64 500,-

- 267 3 Pfge. graupurpur, zwei Paare (ein Wert durch Randklebung etwas bestoßen), nebst Paar 6 Pfge. rotorange, auf Ganzsache 1 Sgr. rosa, mit K2 "Minden" als dekorative und seltene Darstellung des 3-Sgr.-Portos 1865 nach Berlin ☒ 19a(4), 300,—
15a,
U26



265 / 100,-



268 / 300,-

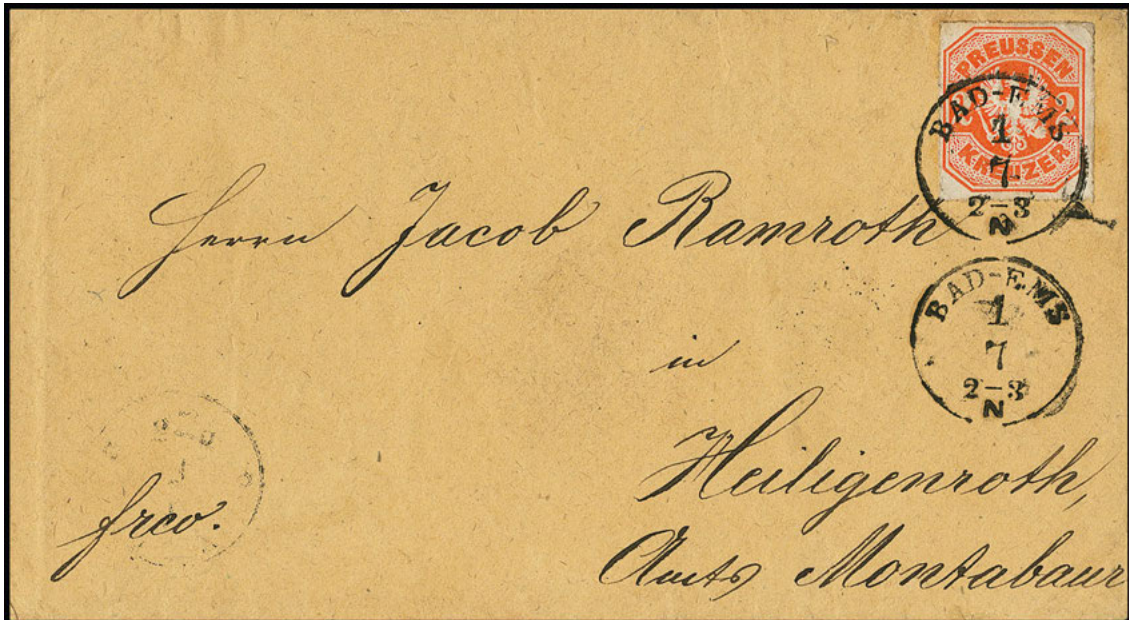


269 / 100,-



270 / 120,-

- 268 3 Pfge. rotviolett, Kabinettstück mit zentrischem K2 "Hamburg 26.11.67". Die Verwendung dieser Nuance in Hamburg ist sehr selten! Fotoexp. Wasels ☒ 19b 300,—
- 269 3 Pfge. dunkelpurpur, Luxusbriefstück mit K1 "Jena", sign. Brett. Mi. 350,- + ☐ 19b 100,—
- 270 3 Pfge. rotlila, Kabinettbriefstück mit sehr schön klarem nachverwendetem Taxis-K1 "Gehren", Mi. 350,- + ☐ 19b 120,—



271 / 1800,-

- 271 2 Kr. rotorange einzeln auf prachtvollem beigem Ersttags-Couvert mit klarem K1 "Bad-Ems 1/7" (1867). Marke rechts oben winzige Eckknitterung (belanglos). Ersttagsbriefe mit der Nr. 23 sind selten, der vorliegende Brief stammt aus der Müller-Sammlung. Attest Wasels ☒ 23 1800,—



272 / 100,-



273 / 100,-

- 272 2 Kr. rotorange auf Luxusbriefstück mit ideal zentrischem Taxis-K1 "Gross-Gerau", sign. Flemming ☐ 23 100,—
- 273 2 Kr. orange und 3 Kr. karmin auf Luxusbriefstück mit Taxis-K1 "Ortenberg", sign. Bühler ☐ 23,24 100,—



266 / 500,-



267 / 300,-



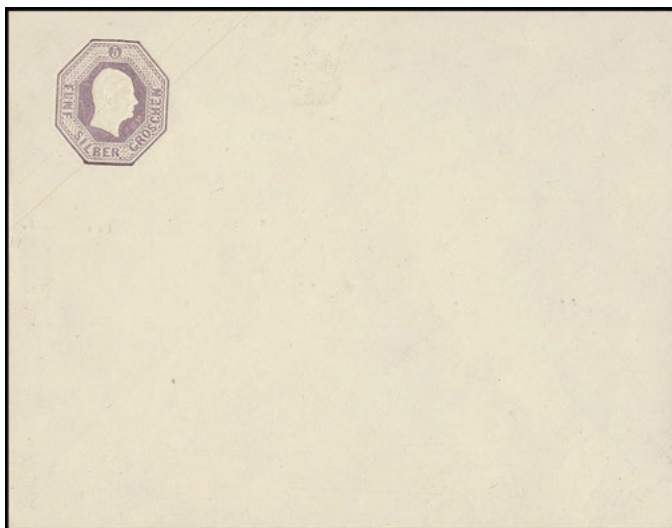
274 / 300,-



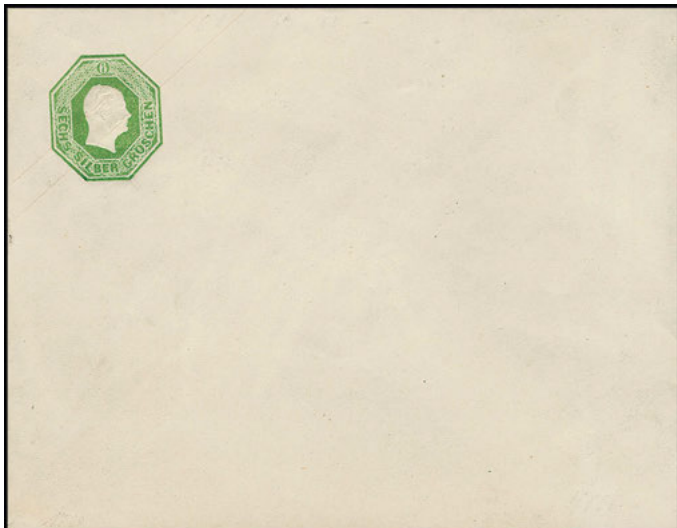
279 / 600,-



278 / 1000,-

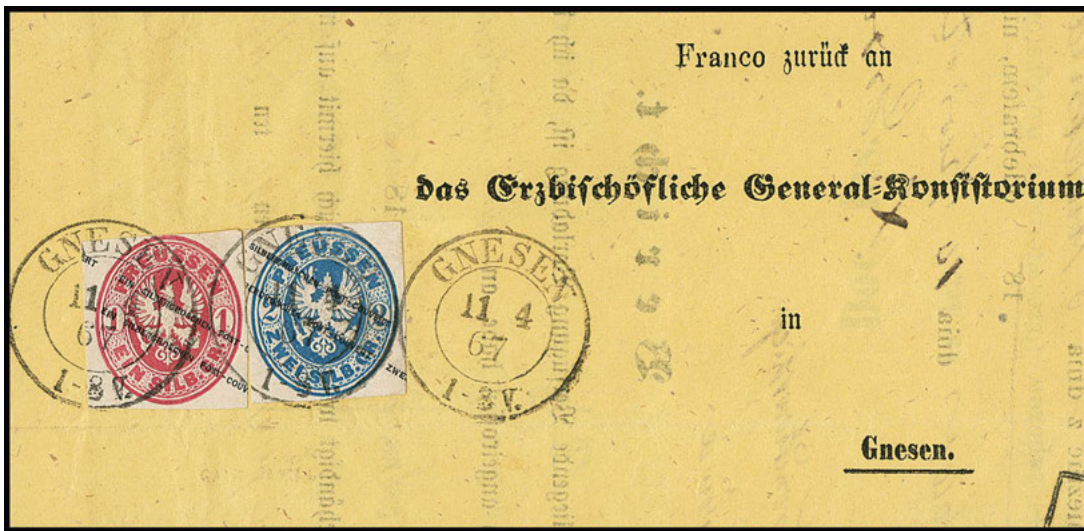


277 / 550,-



284 / 300,-

- 274 Oktagon-Ganzsachen-Ausschnitt 6 Sgr. grün, typisch achteckig geschnitten, auf ☒ GAA6 300,—
 Paketbegleitbrief (innen in den Briefkanten etwas angetrennt) mit K2 "Frankfurt a.d.O."
 nach Liegnitz. Mi. 1000,-



275 / 900,-

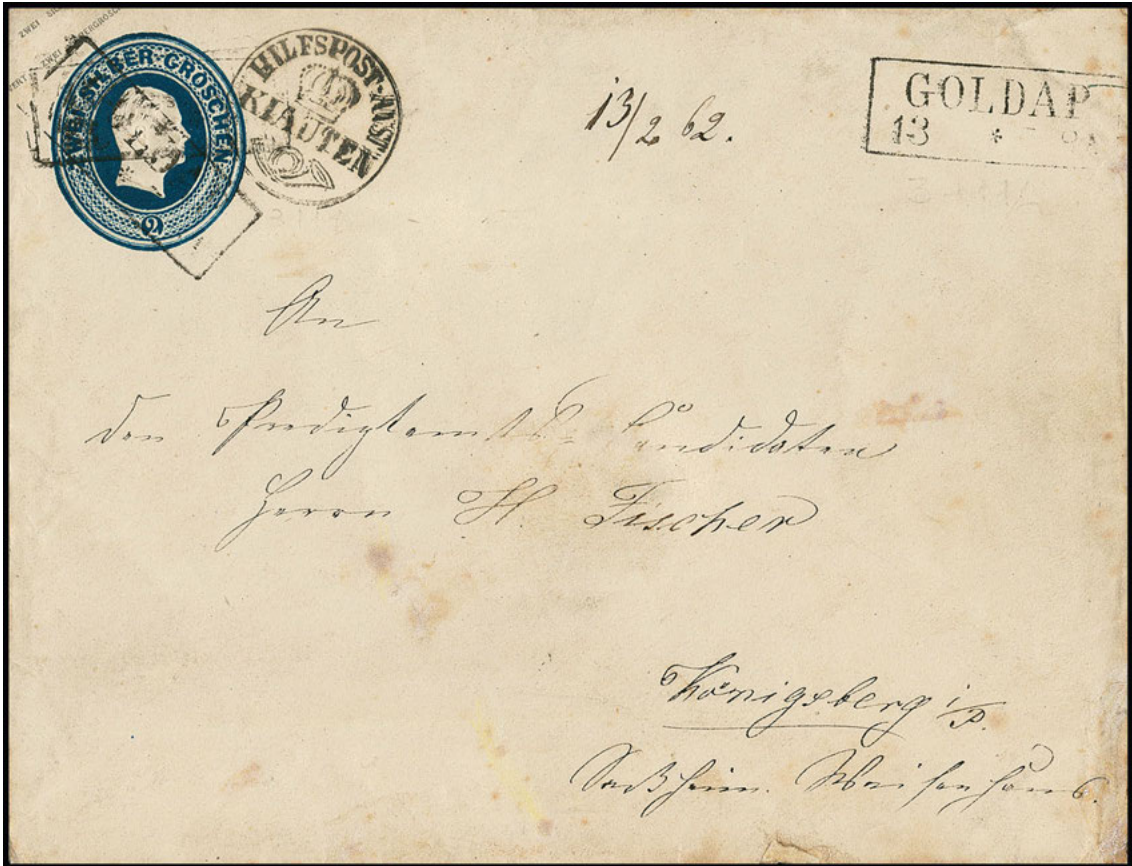
- 275 Wappen-Ganzsachen-Ausschnitte 1 Sgr. karmin und 2 Sgr. ultramarin, voll- bis ☒ GAA 900,—
 breitrandige, viereckig geschnittene Ausschnitte auf vorgedrucktem gelbem
 Post-Insinuations-Document mit K2 "Gnesen" nach Zydowo und zurück, ein altbekanntes
 15,
 und dekoratives Poststück, aus den Sammlungen Boker und Kuphal 16b



276 / 400,-

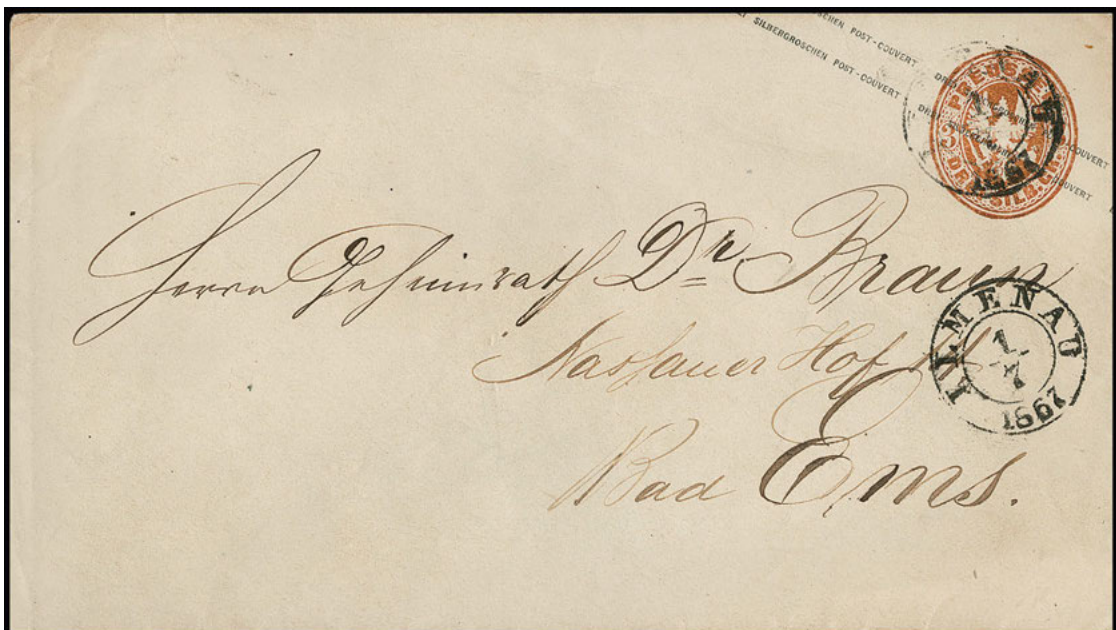
- 276 Wappen-Ganzsachen-Ausschnitt 3 Sgr. ockerbraun in extremer Größe, dreieckig, auf ☒ GAA17 400,—
 Faltbrief von "Barmen" (K2 vom 13.12.64) nach Frankfurt/M. Ein sehr ungewöhnliches
 Stück, ein nahezu identischer Brief, offensichtlich vom gleichen Absender, jedoch einen
 Tag später vom 14.12.64, befand sich in der Boker-Slg. (Zuschlag DM 1650,-), sign. Banker
 277 Oktagon-Ganzsache 5 Sgr. grau violett, großes Format, seltenes ungebrauchtes ☒ U5B"3" 550,—
 Prachtcouvert. Mi. 2200,-
 278 Oktagon-Ganzsachen 6 Sgr. grün, kleines und großes Format, zwei ungebrauchte ☒ (2) U6 1000,—
 Prachtcouverts, selten angebotene Oktagon-Umschläge. Mi. 5000,- A/B"2"

- | | | | | |
|-----|--|---|-----|-------|
| 279 | Oktogon-Ganzsache 7 Sch. ziegelrot, unterfrankiertes Prachtcouvert mit Ra2 "Bonn" nach Kirriemuir/Schottland (rs. grüner K2, hs. "Underpaid"), ein interessantes Poststück mit zahlreichen Taxen | ✉ | U7A | 600,— |
|-----|--|---|-----|-------|



280 / 900,-

- | | | | | |
|-----|--|---|------|-------|
| 280 | Kopf-Ganzsache 2 Sgr. dunkelblau, großes Format, prachtvoller Umschlag (leichte Randfleckchen) mit Ra2 "Goldap" und Krone-Posthorn-Stempel der Hilfspostanstalt "Kiauten", sehr seltenes Poststück | ✉ | U18B | 900,— |
|-----|--|---|------|-------|



281 / 1200,-

- | | | | | |
|-----|---|---|-----|--------|
| 281 | Ganzsache 3 Sgr. ockerbraun, Ausgabe für den Taxisbezirk, am Ersttag gebraucht mit K2 "Ilmenau 1.7.1867". Gute und ursprüngliche Gebrauchserhaltung (leichte Knitter). Das erste mir vorliegende Ganzsachencouvert dieser Ausgabe vom Ersttag und Preußen-Seltenheit. Attest Wasels | ✉ | U33 | 1200,— |
|-----|---|---|-----|--------|

Preussen Nummernstempel 1-9



282 / 750,-

- 282 "1" (Aachen), kurios zweifacher Abschlag des seltenen roten NS klar auf Kabinettstück 2 ☉ 3 750,-
Sgr., sign. Meier mit Befund, sowie Attest Hunziker

Preussen Nummernstempel 10-99



283 / 100,-

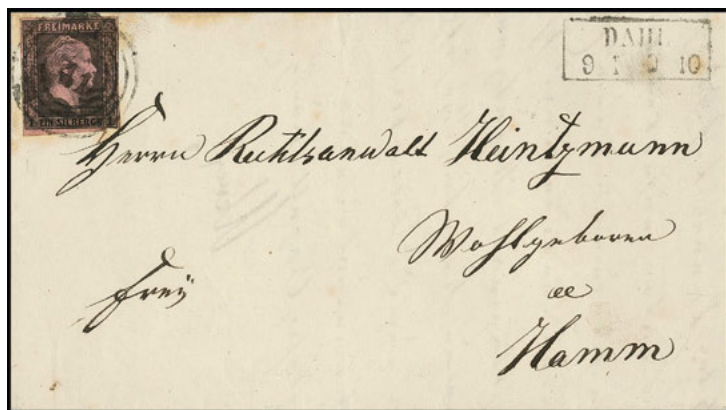


288 / 180,-

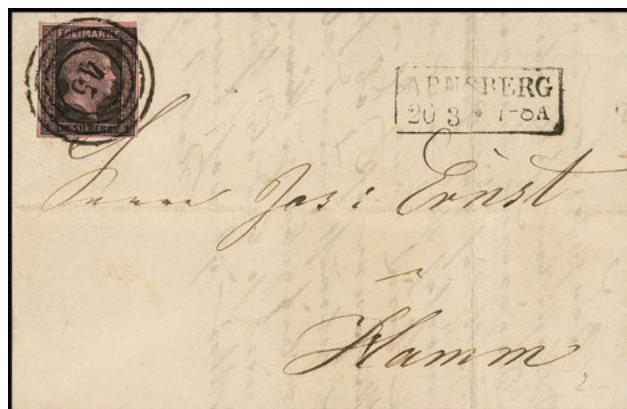


289 / 150,-

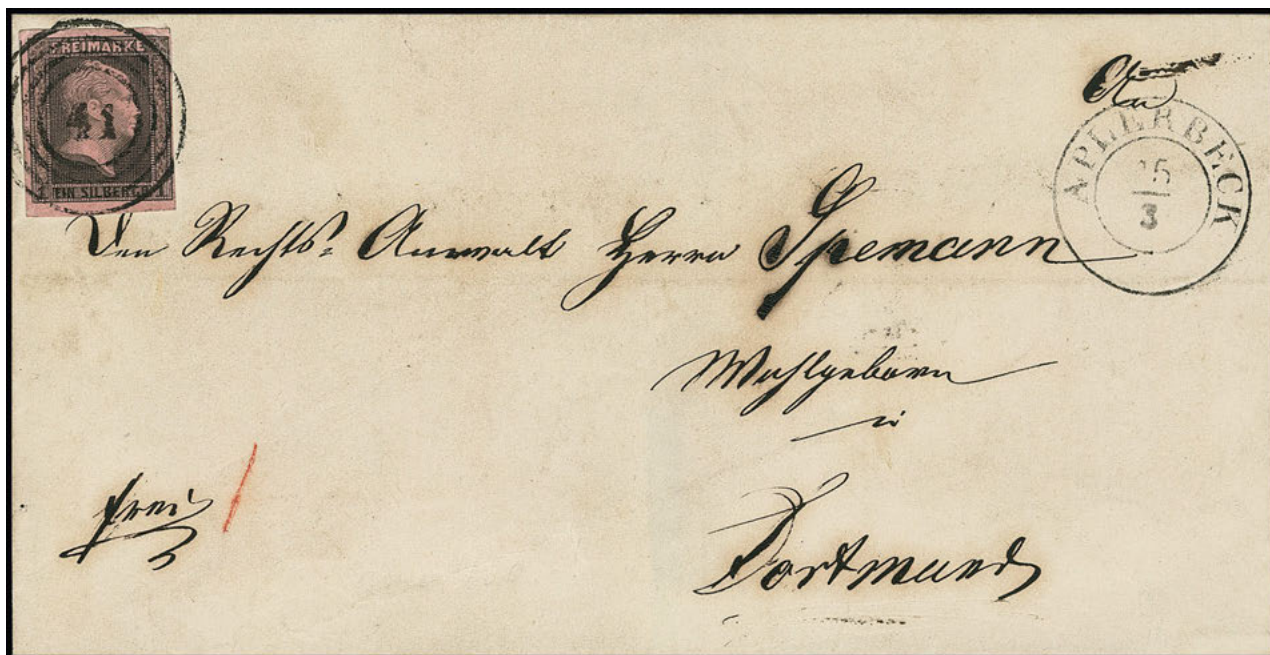
- 283 "11" (Aldenhoven) ideal zentrisch und klar auf Luxusstück 2 Sgr. ☉ 3 100,-
284 "15" nebst Ra2 "Allendorf" (ohne Stundenangabe) klar auf Brief 1 Sgr. schw./lilarosa (links ☒ 2d 300,-
oben "Lupenrand"), geschrieben am 15.11.1850, dem ersten Tag der preußischen
Freimarken, jedoch erst am 16.11. zur Post gegeben. Interessantes Ganzstück vom
Zweittag mit besserem Westfalen-NS, Attest Flemming, ex Vahle



286 / 300,-



287 / 200,-



285 / 1500,-

- | | | | | |
|-----|--|------|--------|--------|
| 285 | "41" nebst K2 "Aplerbeck" klar auf Kabinettsbrief 1 Sgr., große Nummernstempelrarität, laut Krauß-Handbuch nur ein Brief registriert (Postanstalt zum 30.4.1852 geschlossen). Dazu weiterer Brief 1 Sgr. (unauffällige Randmgl.) nach der zweiten Eröffnung des Postamtes (zum 1.10.1852), jetzt mit NS "1780" und K2 "Aplerbeck". Feuser + 1800,- und + 800,- | ✉(2) | 2a(2) | 1500,- |
| 286 | "41" nebst Ra2 "Dahl", seltener Westfalen-NS in der 2. Verteilung klar auf Brief 1 Sgr. (re. unten etwas knapp und leicht getönt), Feuser + 800,- | ✉ | 2a | 300,- |
| 287 | "45" nebst Ra2 "Arnsberg" klar auf gef. Brief mit Kabinettsstück 1 Sgr. | ✉ | 2a | 200,- |
| 288 | "52" (Asbach), guter Rheinland-NS klar und zentrisch auf Kabinettsbriefstück 2 Sgr. | △ | 3 | 180,- |
| 289 | "55" nebst kleinem K1 "Assinghausen" auf Luxusbriefstück 1 Sgr. | △ | 2a | 150,- |
| 290 | "66" nebst K2 "Balve" klar auf Wert-Ganzsache 1 Sgr. rosa mit Zusatzfrankatur Kabinettsstück 2 Sgr. schw./blau | ✉ | 3,U | 200,- |
| 291 | "97" nebst Ra2 "Bensberg" klar auf seltenem Expreßbrief mit 1/2 Sgr. ziegelrot und Dreierstreifen 1 Sgr. schw./rosa nach Crombach, tadello | ✉ | 1,3(3) | 400,- |

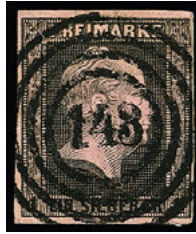
Preussen Nummernstempel 100-999



292 / 200,-



293 / 350,-



295 / 180,-

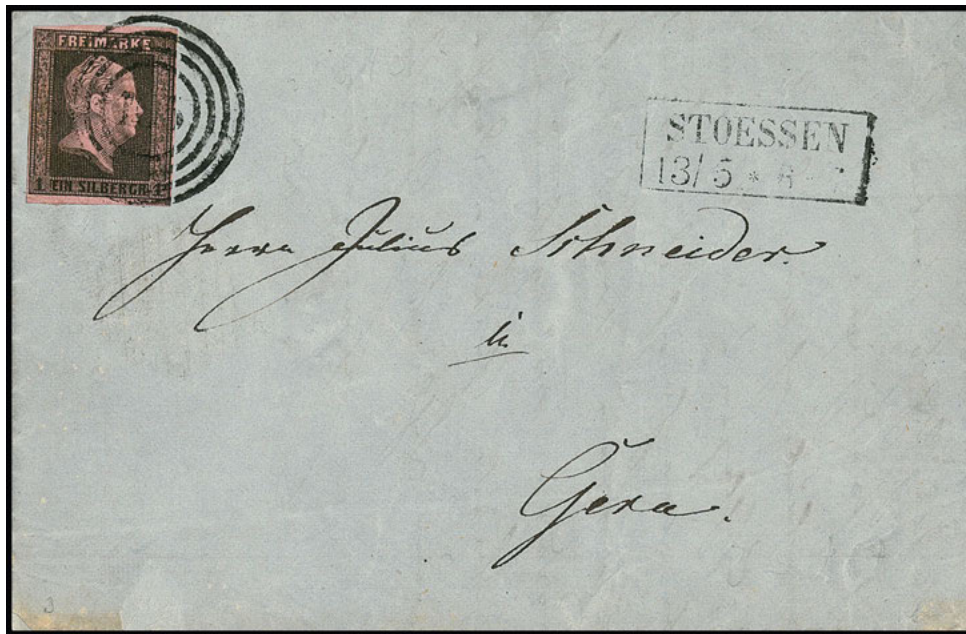


296 / 200,-



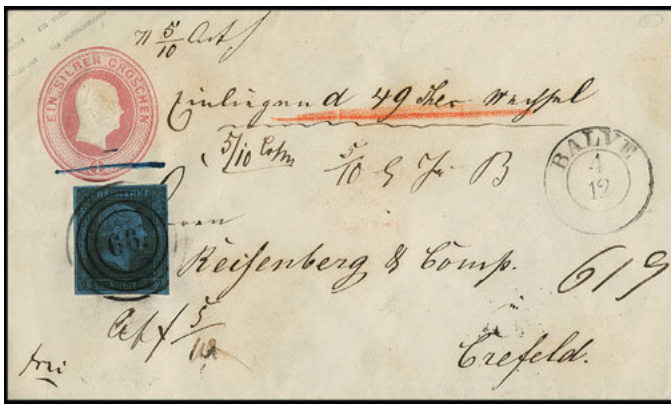
300 / 220,-

- | | | | | |
|-----|--|---|----|-------|
| 292 | "106" (Berlin Bahnpost) in blau, der seltene farbige NS klar und zentrisch auf breitrandiger 3 Sgr. (min. hell), Feuser + 1000,- | ☉ | 4a | 200,- |
| 293 | "122" (Beyenburg) klar auf kleinem Kabinettbriefstück 1 Sgr., seltener Rheinland-NS, Feuser + 500,- | △ | 2a | 350,- |
| 294 | "138" nebst Ra2 "Bitburg" klar auf Prachtbrief 3 Sgr., auf Ganzstück seltener NS aus der OPD Trier, Feuser + 1200,- | ⊠ | 4a | 400,- |
| 295 | "143" (Blesen) zentrisch klar und gerade auf Luxusstück 1 Sgr., Feuser 350,- | ☉ | 2a | 180,- |
| 296 | "157" (Borbeck), seltener Rheinland-NS klar zentrisch auf Prachtstück 1/2 Sgr., sign. Flemming | ☉ | 1 | 200,- |



297 / 1500,-

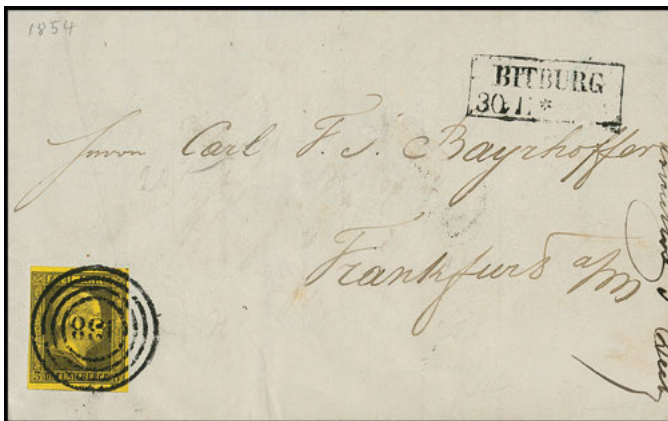
- | | | | | |
|-----|--|---|----|--------|
| 297 | "165" nebst Ra2 "Stoessen" klar auf Prachtbrief 1 Sgr. schw./rosa vom 13. Mai 1857, seltener Nummernstempelbrief in der 2. Verteilung, lt. Krauß-Handbuch bisher erst ein Brief registriert, dies ist der zweite bekannte (aus gleicher Korrespondenz) | ⊠ | 2a | 1500,- |
| 298 | "171" nebst Ra2 "Dahlbruch", seltener Westfalen-NS in der 2. Verteilung klar auf gefaltetem Brief mit Prachtstück 1 Sgr. rosa 1859. Feuser + 800,- | ⊠ | 6a | 300,- |
| 299 | "180" nebst Ra2 "Bredelar" auf Kabinettbrief mit 3 Sgr. an das königliche Handelsministerium in Berlin | ⊠ | 4a | 180,- |
| 300 | "193" (Brück), sehr seltener Nummernstempel klar auf Kabinettstück 2 Sgr., sign. Grobe, Flemming. Feuser 500,- | ☉ | 3 | 220,- |



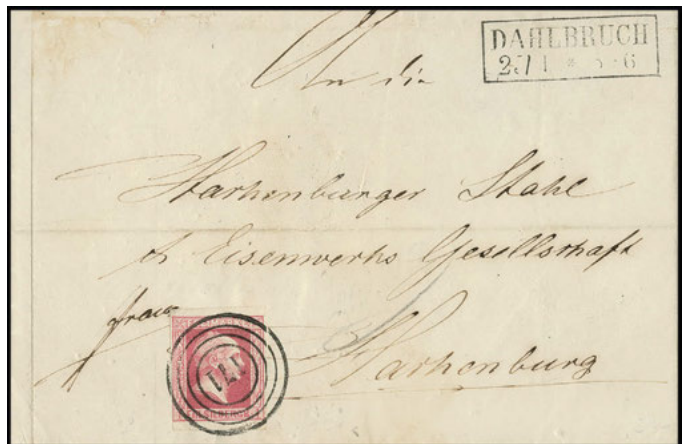
290 / 200,-



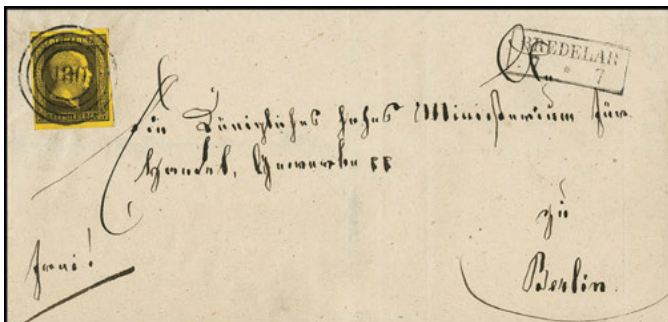
291 / 400,-



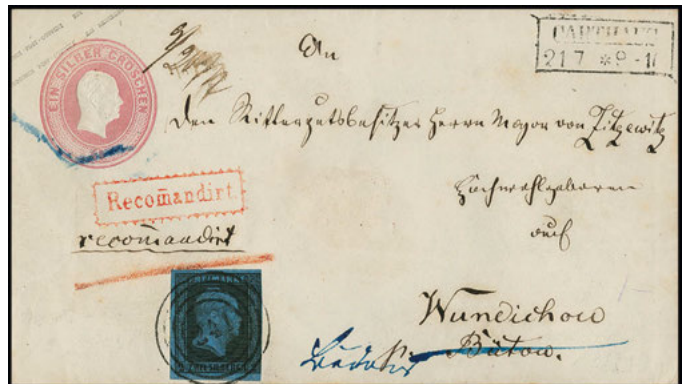
294 / 400,-



298 / 300,-



299 / 180,-



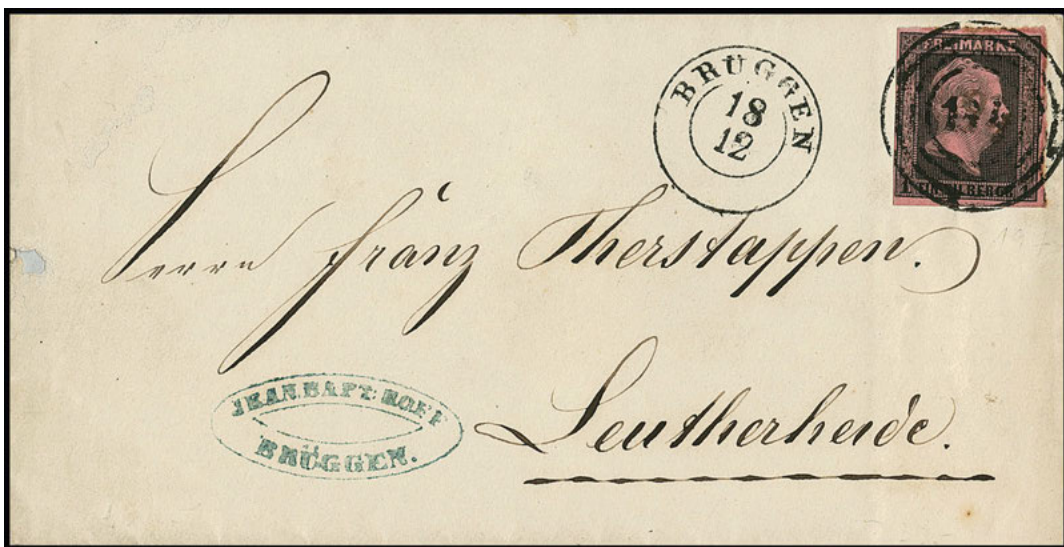
305 / 250,-



307 / 400,-

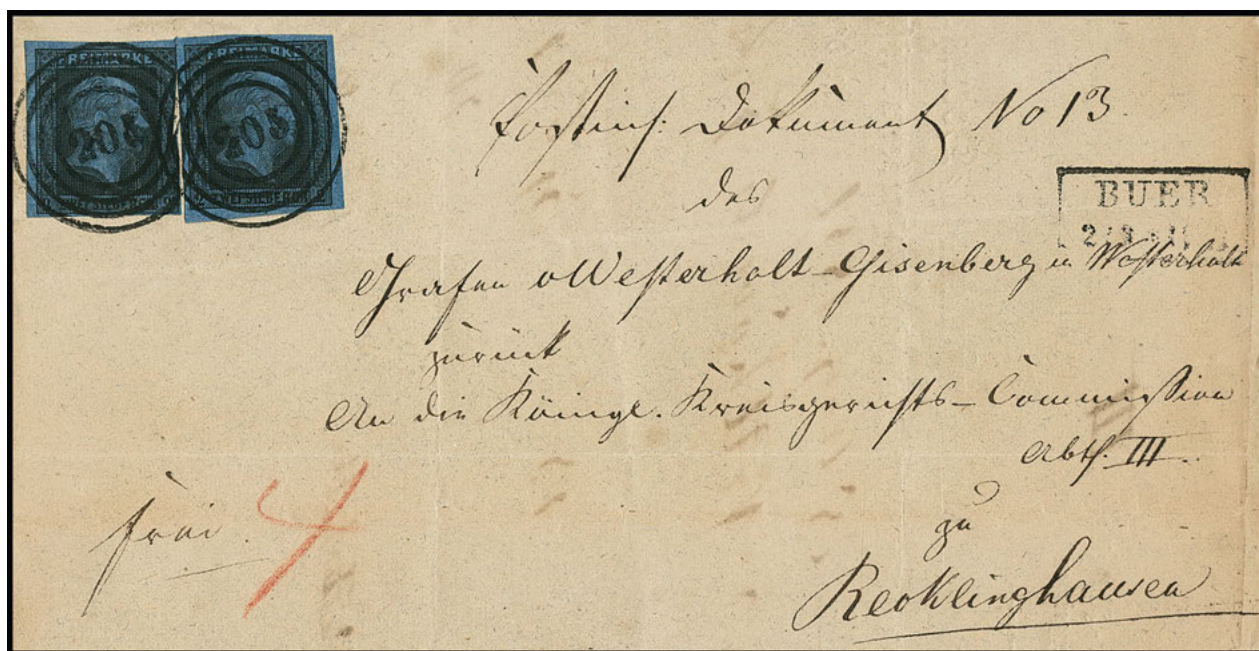


308 / 250,-



301 / 800,-

- 301 "194" zart neben K2 "Brüggen" auf Prachtcouvert 1 Sgr. mit Inhalt 1854, ☒ 2a 800,-
Nummernstempel geringe Tintenspuren, auf Ganzstück ein sehr seltener Rheinland-NS
(Feuser + 1500,-!)



302 / 400,-

- 302 "205" neben Ra2 "Buer" klar auf gef. Post-Insinuations-Dokument mit zweimal 2 Sgr. ☒ 3(2) 400,-
schw./blau (rechte Marke Luxus, linke rechts Schnittfehler). Auf Ganzstück seltener
Westfalen-NS, hier aus Westerholt, 1. Sept. 1851. Attest Flemming



306 / 100,-



309 / 130,-



310 / 100,-



311 / 150,-



313 / 250,-



303 / 500,-



319 / 100,-

- 303 "208" (Buldern), sehr seltener Rheinland-NS klar und zentrisch auf breitrandigem ☉ 2a 500,-
Kabinettstück 1 Sgr., sign. Kastaun und Attest Jäschke-L.



304 / 500,-

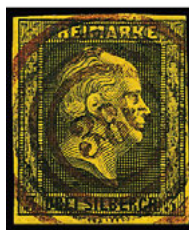
- 304 "235" nebst Ra2 "Carden" klar auf Wert-Ganzsache 1 Sgr., mit Zusatzfrankatur von zwei ☒ 1(2), 500,-
gut gerandeten 1/2 Sgr. (einmal am Rand min. Tönung) nach Coblenz. Auf Ganzstück U11A
seltener Rheinland-NS, Feuser + 1000,-
- 305 "241" nebst Ra2 "Carthaus" klar auf Ganzsache 1 Sgr. rosa, mit ZuF 2 Sgr. schw./blau als ☒ 3,U8A 250,-
Recobrief gelaufen, tadellos, auf Ganzstück guter NS aus der OPD Danzig
- 306 "250" (Kirchhundem) zentrisch klar auf Luxusstück 1 Sgr. ☉ 2a 100,-
- 307 "250" nebst L2 "Kirchhundem" je klar auf Kabinettbriefchen 2 Sgr., dieser NS wurde zum ☒ 3 400,-
24.12.1850 Kirchhundem statt dem ursprünglich vorgesehenen Clarholz zugeteilt und ist
auf Brief ein seltener Westfalen-NS!
- 308 "279" nebst K2 "Creuzthal" auf Kabinettbriefchen 1 Sgr., guter Westfalen-NS! ☒ 2a 250,-
- 309 "286" (Crössin/Pommern) sehr klar auf Kabinettstück 3 Sgr., seltener NS. Feuser 250,- ☉ 4a 130,-
- 310 "297" (Daaden), guter Rheinland-NS klar zentrisch auf Kabinettstück 1 Sgr. ☉ 2a 100,-
- 311 "299" (Dabringhausen), guter Rheinland-NS klar zentrisch auf Kabinettstück 2 Sgr. ☉ 3 150,-
- 312 "304" nebst K2 "Danzig" und früher Stempel "Gewerbe-Ausstellung in Danzig" auf Brief ☒ 6a 400,-
mit perfekter 1 Sgr. (Brief Ecke kleiner Aktenschnitt). Belegstücke solcher
Sonderstempel-Vorläufer sind sehr selten!
- 313 "306" (Darfeld), seltener Westfalen-NS klar auf Kabinettbriefstück 1 Sgr., allseits voll- bis △ 2a 250,-
breitrandig



314 / 750,-



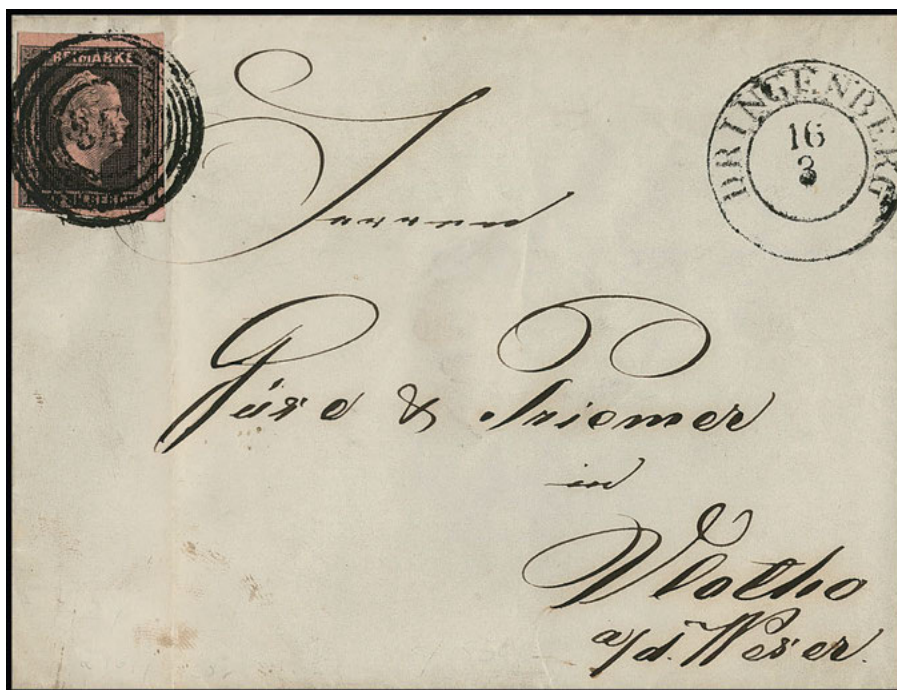
315 / 450,-



320 / 400,-

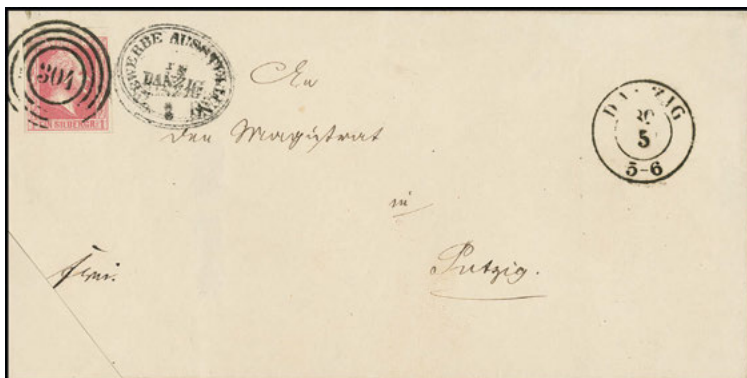


- 314 "332" (Dommitzsch) in rot sehr klar auf rechts oben berührter 1 Sgr. Es existieren ☉ 2a 750,—
wahrscheinlich nur zwei Marken mit dieser roten Abstempelung, das vorliegende Stück
stammt aus der Boker-Slg. (Zuschlag DM 2600,-), ferner ex Baldus. Feuser + 1500,-,
Attest Kastau
- 315 "338" (Dramburg), sehr seltener roter Abschlag auf min. berührter 2 Sgr., Feuser 2000,- ☉ 3 450,—



316 / 1200,-

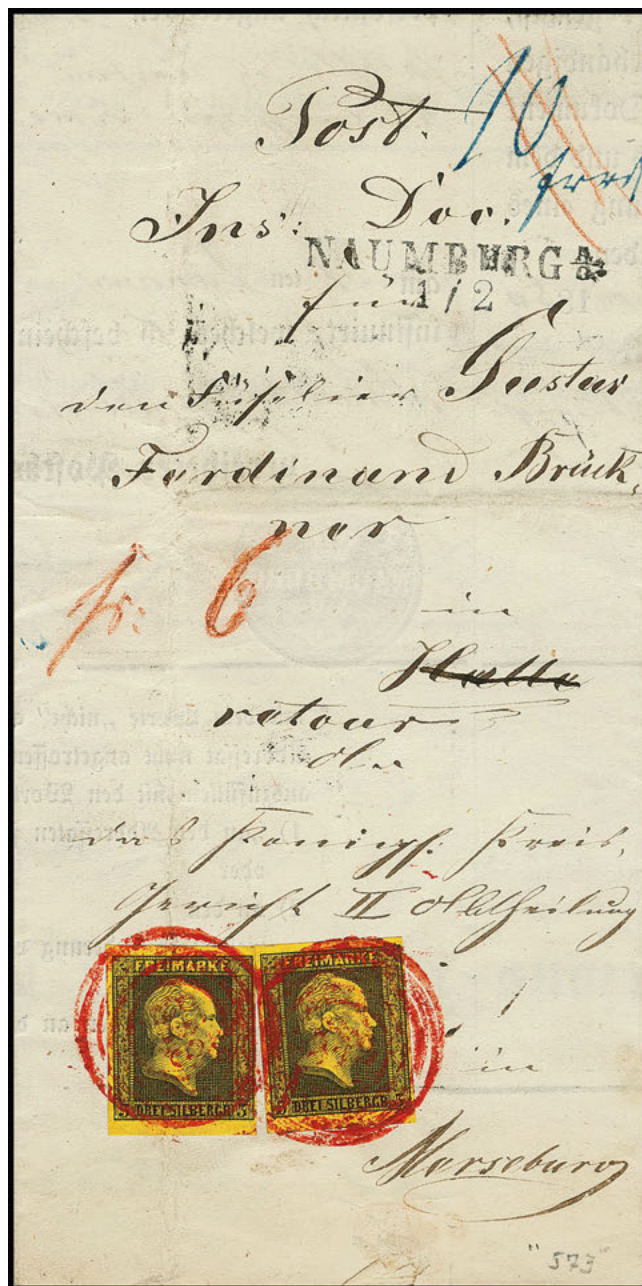
- 316 "347" nebst K2 "Dringenberg" auf gef. Prachtbrief 1 Sgr. Auf Brief einer der seltensten ☒ 2a 1200,—
Westfalen-Nummernstempel, Feuser + 2000,-, sign. Banker



312 / 400,-



317 / 350,-



324 / 3000,-

- 324 "573" (Bahnpost Halle) in rot, nebst schwarzem L2 "Naumburg", auf frischem Post-Insinuations-Dokument aus Januar 1851 mit zwei gut gerandeten 3 Sgr. (linke Marke von Faltung getroffen). Es sind nur zwei Ganzstücke mit dem roten NS "573" bekannt, das vorliegende stammt aus der Boker-Sammlung. Nummernstempel-Rarität. Sign. Banker und Attest Wasels



328 / 400,-



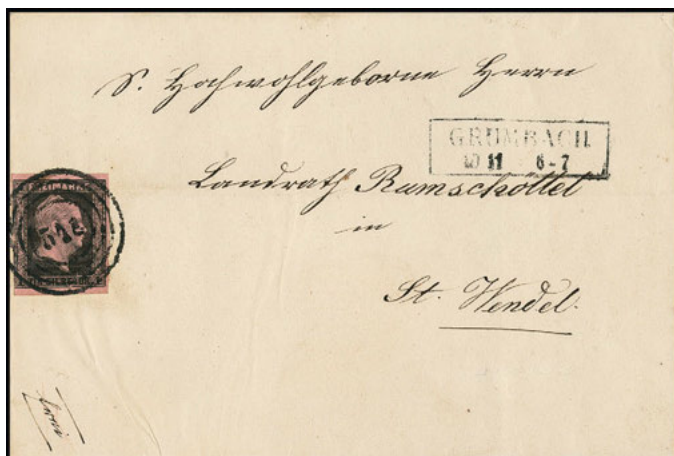
329 / 250,-



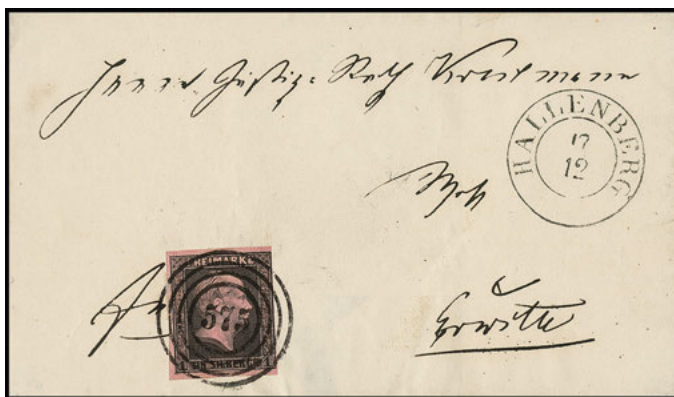
333 / 150,-



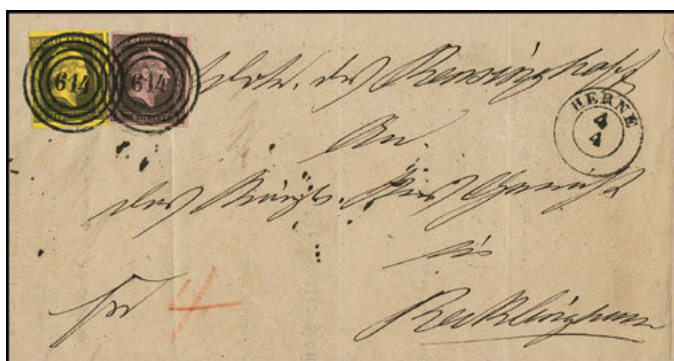
334 / 250,-



323 / 500,-



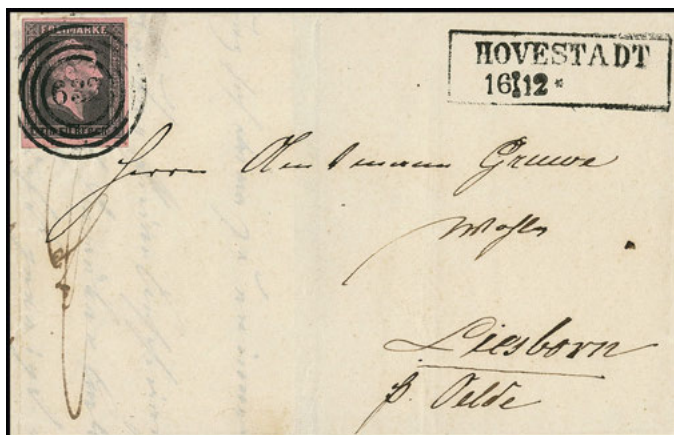
325 / 300,-



327 / 150,-



331 / 200,-



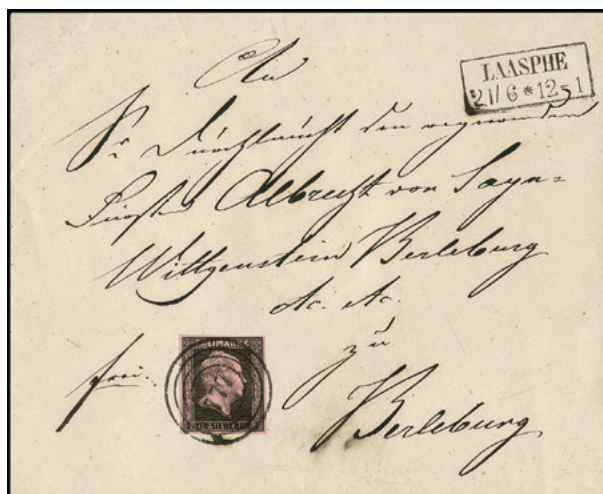
332 / 300,-



335 / 250,-

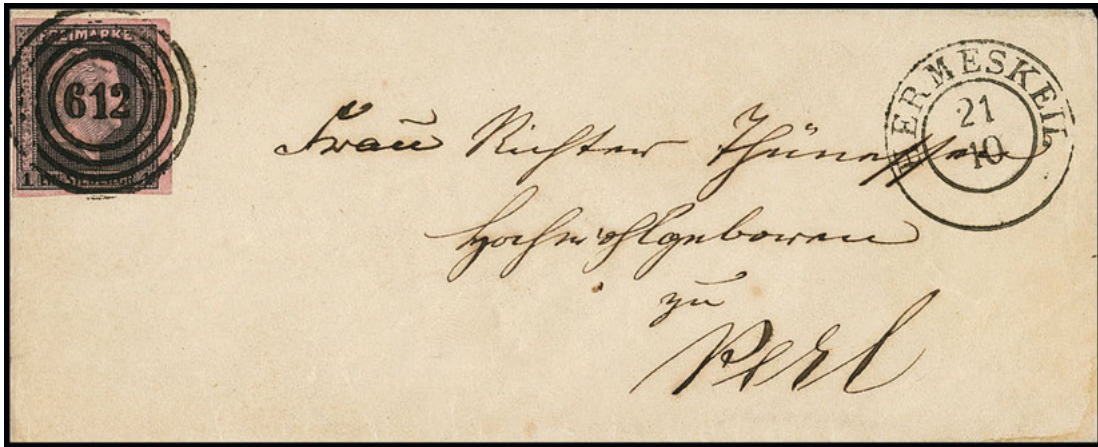


336 / 200,-



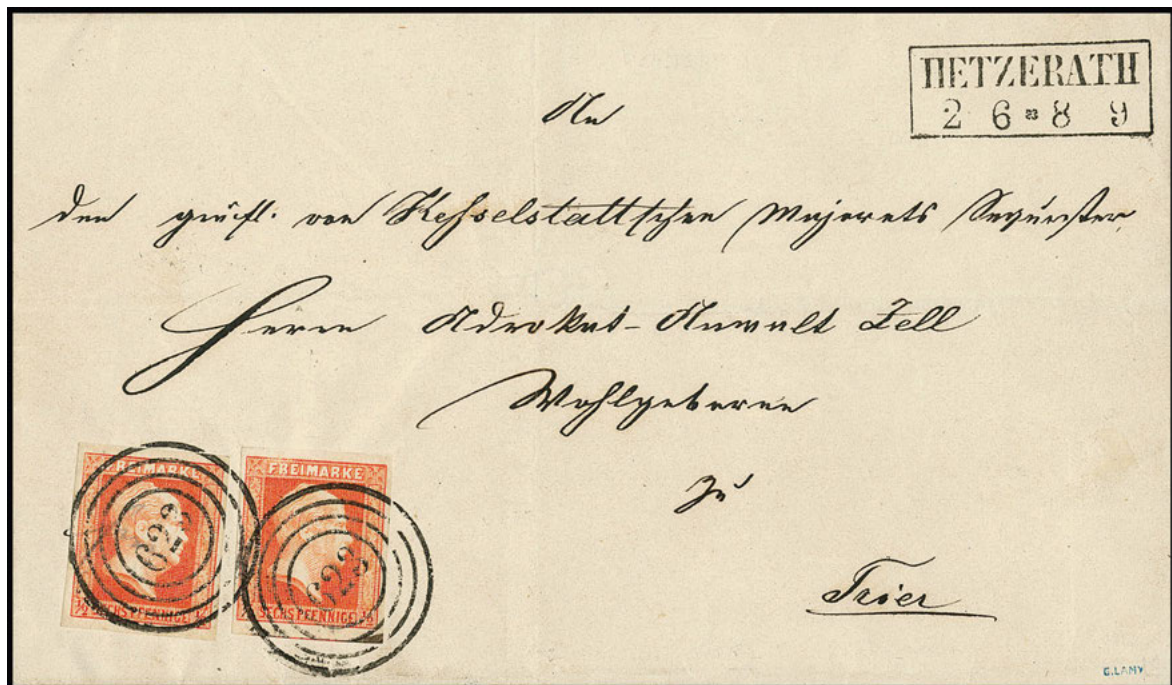
337 / 200,-

- 325 "575" nebst K2 "Hallenberg" je klar auf Kabinettsbrief 1 Sgr. (typische Nuance der 1. Auflage). Auf Ganzstück seltener Nummernstempel! ☒ 2(d) 300,—



326 / 800,—

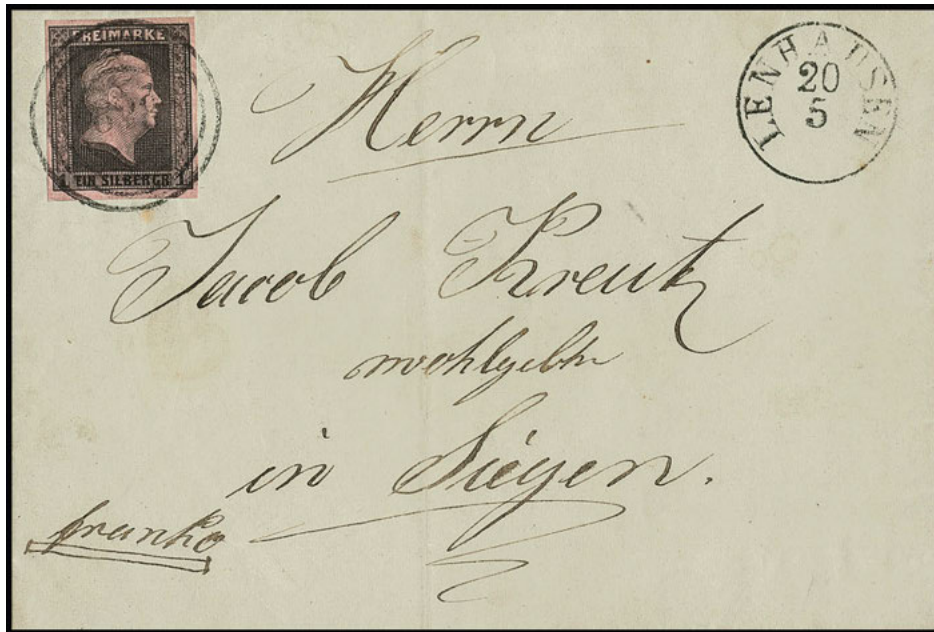
- 326 "612" nebst K2 "Hermeskeil" sehr klar auf entzückendem Luxuscouvert mit 1 Sgr. vom rechten Bogenrand. Auf Brief sehr seltener Trierer NS! Sign. Kastaun, Kruschel, Banker ☒ 2a 800,—
- 327 "614" nebst K2 "Herne" auf Post-Ins.-Doc. (Vorfaltungen nur im Formular, nicht in der Marke), mit Luxusstücken 1 Sgr. schw./lilarosa und 3 Sgr. schw./gelb (aus April 1851) ☒ 2(d),4a 150,—
- 328 "617" (Herscheid), seltener Westfalen-NS klar zentrisch auf Kabinettsstück 1 Sgr. ☉ 2a 400,—
- 329 "623" (Hetzerath), seltener Trierer NS sehr klar auf Kabinettsstück 1/2 Sgr. ☉ 1 250,—



330 / 1500,—

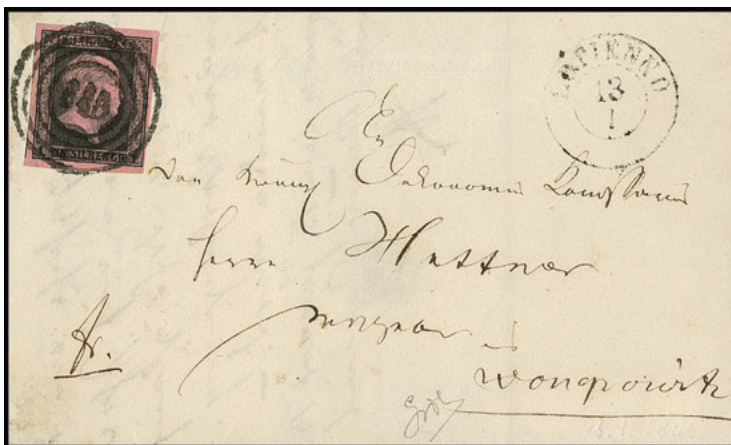
- 330 "623" nebst Ra2 "Hetzerath" auf Luxusbrief mit zweimal 1/2 Sgr. ziegelrot. Dieser auch kalligraphisch schöne Brief war Titelfoto der 150. Fehr-Auktion 1990. Sign. Lamy, Banker, Feuser + 2500,— ☒ 1(2) 1500,—
- 331 "626" nebst K2 "Hilchenbach" auf gef. Brief mit Kabinettsstück 1 Sgr. schw./lilarosa aus März 1851 ☒ 2d 200,—
- 332 "632" nebst Ra2 "Hovestadt" klar auf Kabinettsbrief 1 Sgr., obwohl ohne Inhalt, eindeutig lilarosa Nuance. Auf Brief seltener Westfalen-NS! ☒ 2d 300,—

- | | | | | |
|-----|--|---|--------|-------|
| 333 | "658" (Hülsenbusch) klar zentrisch auf Kabinettstück 1/2 Sgr., guter Rheinland-NS! | ⊙ | 1 | 150,— |
| 334 | "663" (Jackerath) klar und zentrisch auf Kabinettstück 1/2 Sgr. rotorange, seltener Rheinland-NS, Attest Jäschke-L. | ⊙ | 1 | 250,— |
| 335 | "698" nebst K1 "Kaldenkirchen" klar auf Prachtbrief 1 Sgr. Auf Ganzstück seltener NS aus der OPD Düsseldorf, hier als Forwardedbrief mit Absenderstempel aus dem holländischen Steyl an der Maas. Feuser + 400,— | ⊠ | 2a | 250,— |
| 336 | "765" nebst zweifachem Ra2 "Crombach" (einmal gestrichen) auf Ganzsache 1 Sgr. rosa (leichte Gebrauchsspuren) mit Zusatzfrankatur 1 Sgr. schw./dunkelrosa, Fotoexp. Flemming | ⊠ | 2b,U1A | 200,— |
| 337 | "777" nebst Ra2 "Laasphe" klar auf schön adressiertem Adelscouvert an den Fürsten von Sayn-Wittgenstein-Berleburg mit Kabinettstück 1 Sgr. | ⊠ | 2(d) | 200,— |

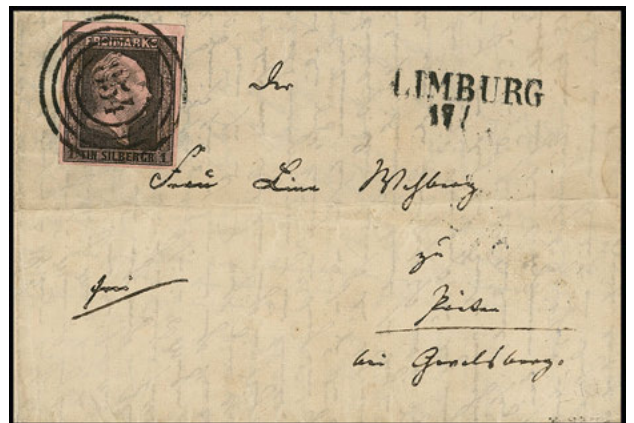


338 / 750,—

- | | | | | |
|-----|---|---|----|-------|
| 338 | "828" nebst K1 "Lenhausen" klar auf gef. Brief mit Kabinettstück 1 Sgr. schw./rosa, auf Brief sehr seltener Westfalen-NS! Feuser + 1200,— | ⊠ | 2a | 750,— |
|-----|---|---|----|-------|

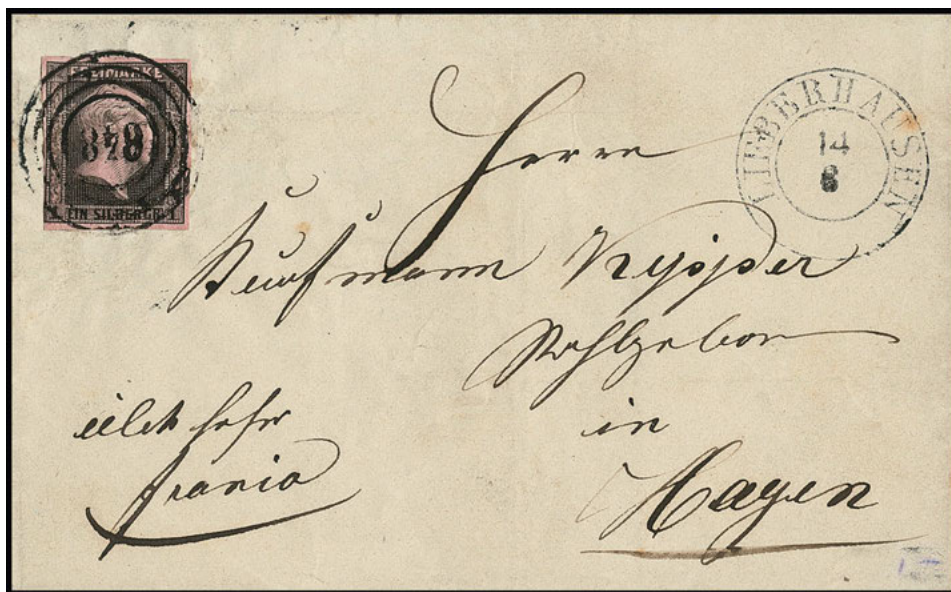


339 / 500,—



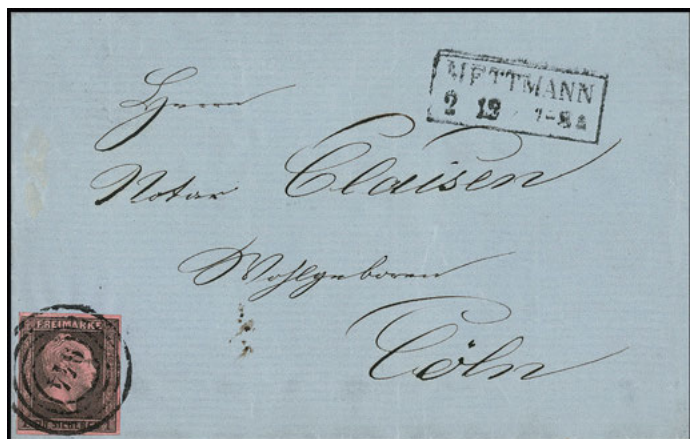
341 / 200,—

- | | | | | |
|-----|---|---|----|-------|
| 339 | "848" nebst K2 "Lopienno" auf Kabinettbrief mit überrandiger 1 Sgr., auf Brief sehr seltener Nummernstempel in der 2. Verteilung, sign. Grobe | ⊠ | 2a | 500,— |
|-----|---|---|----|-------|



340 / 5000,-

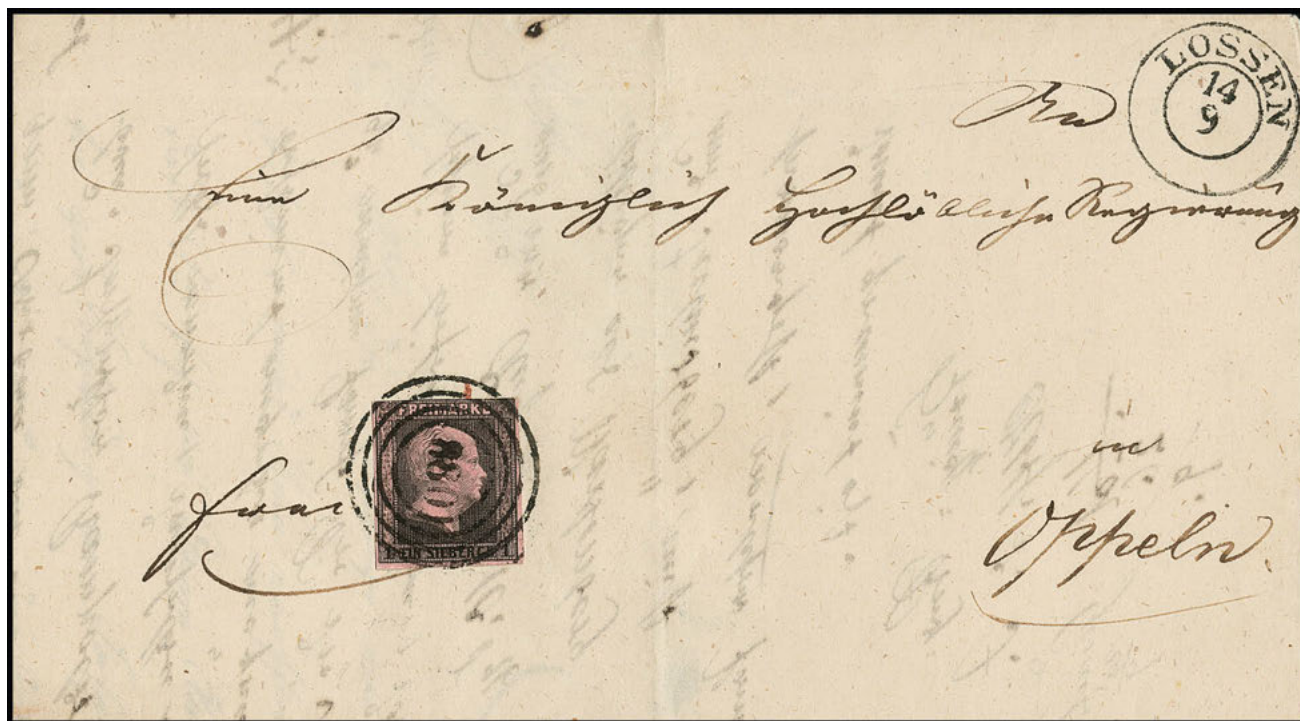
- | | | | | |
|-----|--|---|------|--------|
| 340 | "848" nebst vorphilatelistischem K2 "Lieberhausen" (vom 14.6.1851) klar auf Brief mit tadellos geschnittener 1 Sgr. (Knitterbug). Es handelt sich um den einzigen bisher bekannten Brief dieses seltenen Postortes (1850 nur 230 Einwohner) bei Gummersbach, dessen Postexpedition aufgrund des geringen Postaufkommens zum 30.6.1851 wieder geschlossen wurde. Das Attest Wasels beschreibt die Marke als Nr. 2a, weil laut Prüfordnung die lilarosa Nuance 2d nur als solche attestiert werden darf, wenn diese bis etwa März 1851 verwandt wurde (an sich eine sinnlose Praxis, eine Farbnuance nicht als solche, sondern nur über den Verwendungszeitraum zu definieren!). Die Marke auf dem Brief zeigt jedoch die typische lilarosa Nuance der Erstauflage, was daraus resultiert, dass dem Ort eine Erstaussattung von einem oder zwei Bögen 1 Sgr. zugeteilt wurde, der aber aufgrund des geringen Postaufkommens auch im Juni noch nicht aufgebraucht war. Eine der großen Nummernstempel-Seltenheiten Preußens, gerade aus dem Rheinland, bei Feuser mit 15.000,- Euro (!) eine der höchsten Bewertungen überhaupt | ✉ | 2(d) | 5000,- |
| 341 | "854" nebst L2 "Limburg" auf gef. Prachtbriefchen 1 Sgr. | ✉ | 2(d) | 200,- |
| 342 | "857" (Lindlar) klar und zentrisch auf rechtem Kabinett-Randstück 1 Sgr., allseits voll- bis breitrandig | ⊙ | 2a | 120,- |
| 343 | "863" (Lippborg), seltener Westfalen-NS ideal zentrisch auf Luxusstück 1 Sgr. | ⊙ | 2a | 300,- |



347 / 250,-



348 / 250,-



344 / 600,-

- 344 "880" nebst K2 "Lossen" klar auf Brief mit 1 Sgr. (oben etwas berührt), seltener, doppelt ☒ 2a 600,-
vergebener NS in der ersten Verteilung (geschlossen 31.12.53), Feuser 1500,-



343 / 300,-



342 / 120,-

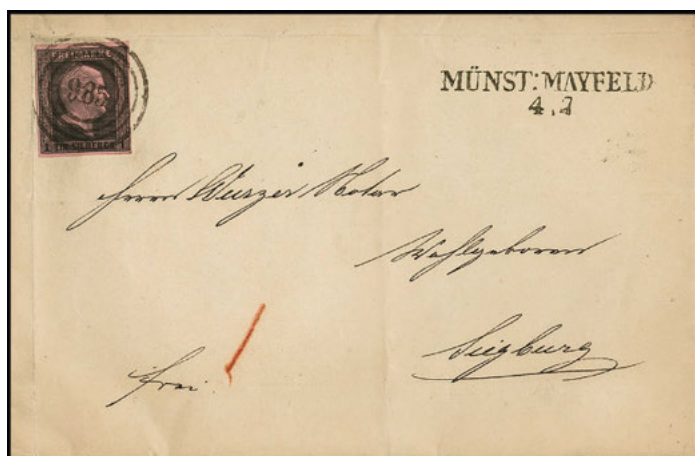


345 / 100,-

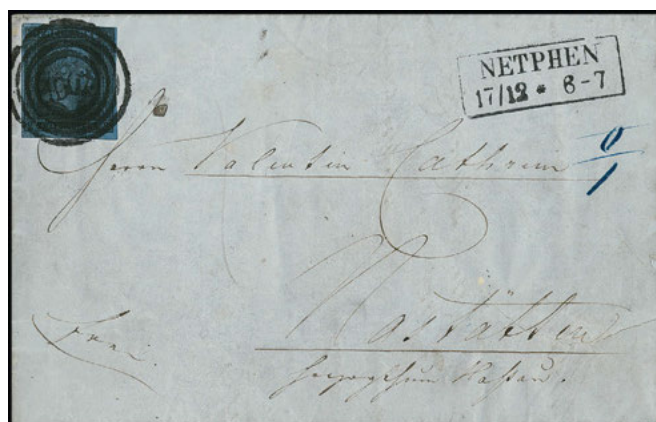


346 / 100,-

- 345 "928" (Mehlawischken) zentrisch klar auf Luxusstück 2 Sgr., sign. Kastaun, Bringmann ☒ 3 100,-
346 "929" (Mehlsack), hervorragend schönes Luxusstück 3 Sgr. ☒ 8b 100,-



349 / 200,-



350 / 400,-

- | | | | | |
|-----|---|---|----------|-------|
| 347 | "944" nebst Ra2 "Mettmann" auf Kabinettsbrief 1 Sgr., guter Rheinland-NS! | ☒ | 2 | 250,— |
| 348 | "953" nebst Ra2 "Minden" als kuriose Zweit-Entwertung auf Kabinettsbrief mit Hannover 1/30 Th. schw./lachsfarben, diese mit Aufgabe-K2 "Bersenbrück". Aus der Boker-Slg. (Zuschlag DM 1600,-) | ☒ | Hann. 3a | 250,— |
| 349 | "985" nebst vorphil. L2 "Münst. Mayfeld" klar auf gefaltetem Brief (mit Inhalt 1857) mit Kabinettsstück 1 Sgr. | ☒ | 2a | 200,— |

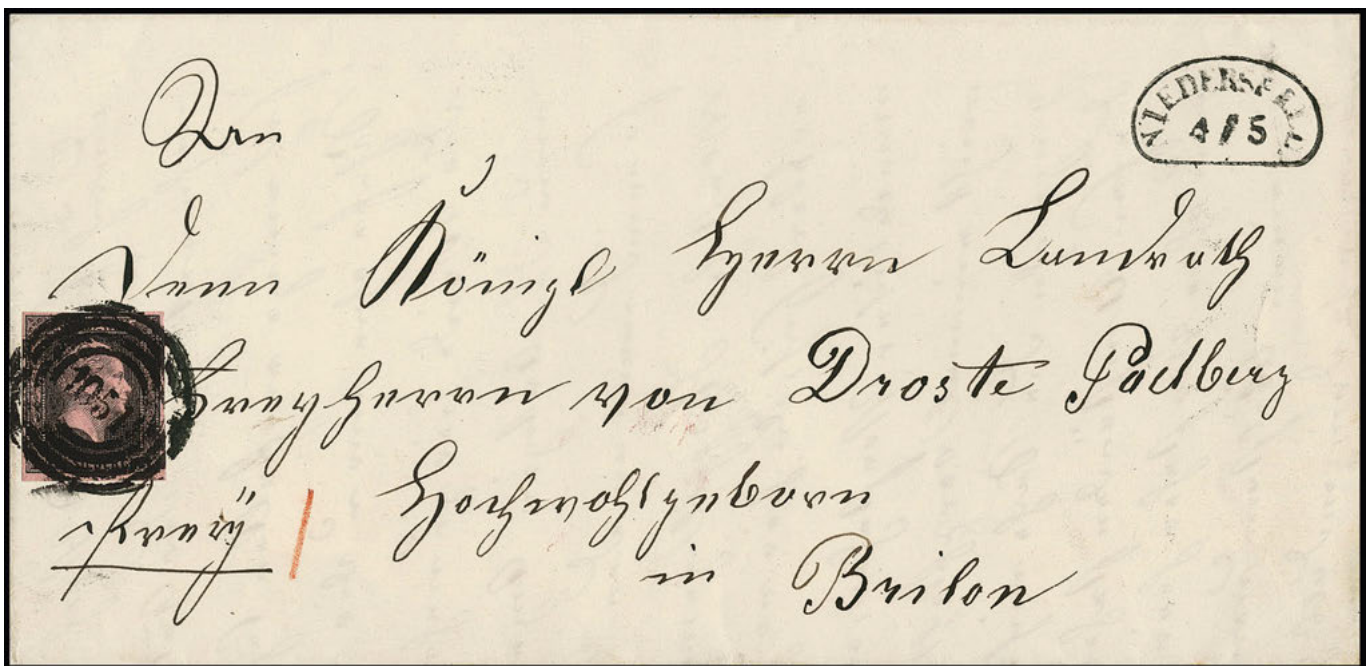
Preussen Nummernstempel 1000-1987

- | | | | | |
|-----|---|---|---|-------|
| 350 | "1002" nebst Ra2 "Netphen" klar auf Brief (Gebrauchserhaltung, Marke bereits mit Bugspur aufgeklebt) mit gut gerandeter 2 Sgr., auf Brief sehr seltener Westfalen-NS, Feuser + 2000,- | ☒ | 3 | 400,— |
|-----|---|---|---|-------|



351 / 1500,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-------|--------|
| 351 | "1020" nebst vorphil. K1 "Neumühl" klar auf Brief 1 Sgr. schw./lilarosa (unten angeschnitten). Auf Brief sehr seltener Rheinland-NS in der 1. Verteilung, nur noch ein weiteres Ganzstück (dieses ex Schneiders) bekannt. Feuser + 4000,-, Attest Wasels | ☒ | 2d | 1500,— |
| 352 | "1021" nebst Ra2 "Neunkirchen" klar auf mittig gef. Brief mit Kabinettpaar 1 Sgr., auf Brief seltener Westfalen-NS! | ☒ | 2a(2) | 300,— |



353 / 1000,-

- | | | | | |
|-----|--|---|----|--------|
| 353 | "1051" nebst Nierenstempel (!) "Niedersfeld" klar auf Brief (ohne seitliche Klappen, belanglos) mit Kabinettsstück 1 Sgr., auf Ganzstück äusserst seltener Westfalen-NS, Feuser + 1800,- | ☒ | 2a | 1000,— |
|-----|--|---|----|--------|

- 354 "1071" nebst K2 "Nümbrecht" klar auf Prachtbrief mit 1 Sgr. (vom Oberrand mit  2a 250,—
Reihenzahl "5"), sign. Banker



355 / 130,—



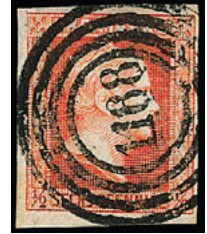
358 / 130,—



359 / 100,—



360 / 100,—



361 / 220,—

- 355 "1072" (Oberfell), seltener NS der OPD Trier, sehr klar auf Luxusstück 1 Sgr. Feuser 200,—  2a 130,—
356 "1075" nebst vorphil. K2 "Oberkirchen" klar auf Kabinettbrief mit 1 und 2 Sgr. nach  2a,3 200,—
Bayern, Fotoexp. Flemming
357 "1094" nebst kleinem K1 "Olsberg" auf Kabinettbriefchen 1 Sgr.  2a 250,—
358 "1101" (Osann), seltener Mosel-Postort, klar auf Kabinettbriefstück 2 Sgr. Feuser 300,—  3 130,—
359 "1150" (Pogauen), seltener und sehr klarer Ostpreußen-NS auf Luxusstück 3 Sgr.  4a 100,—
360 "1152" (Polch), besserer Rheinland-NS klar zentrisch auf Kabinettstück 3 Sgr.  4a 100,—
361 "1168" (Pritzerbe) klar auf Kabinettstück 1/2 Sgr., seltener Nummernstempel. Feuser  1 220,—
500,—



362 / 100,—



363 / 120,—



364 / 150,—



365 / 100,—

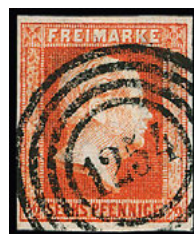
- 362 "1171" (Proskau) klar auf Briefstück mit Luxuspaar 1/2 Sgr., sign. Kastaun  1(2) 100,—
363 "1185" (Quilitten o. Rommerskirchen), besserer doppelt vergebener NS klar auf  2a 120,—
Kabinettstück 1 Sgr., sign. Flemming
364 "1232" (Rhaunen), seltener Hunsrück-NS zentrisch klar auf Kabinettstück 1 Sgr., Feuser  2a 150,—
300,—
365 "1243" (Richtenberg) zentrisch klar auf Luxusstück 3 Sgr., seltener Nummernstempel.  4a 100,—
Feuser 150,—



366 / 250,—



368 / 100,—

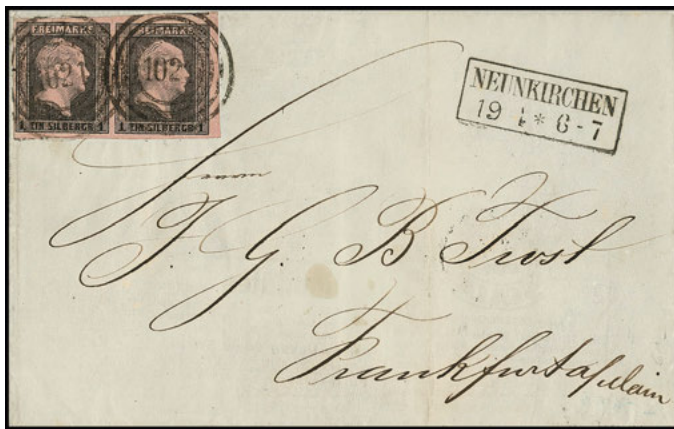


369 / 150,—

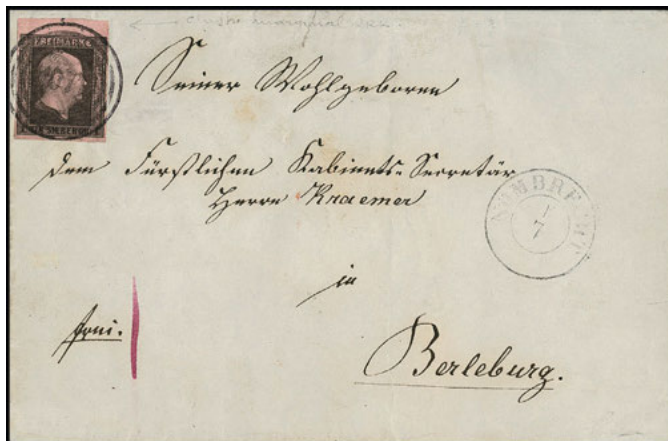


370 / 100,—

- 366 "1247" (Ringentalde), seltener Brandenburg-NS klar zentrisch auf Kabinettstück 3 Sgr.  4a 250,—
367 "1246" nebst Ra2 "Rietberg" klar auf frischem Brief mit perfekter 2 Sgr. schw./blau, Brief  3 200,—
unten leichte Faltpur, besserer NS aus der OPD Minden
368 "1247" (Ringentalde) sauber zentrisch auf Prachtstück 2 Sgr., sign. Krause. Feuser 300,—  3 100,—



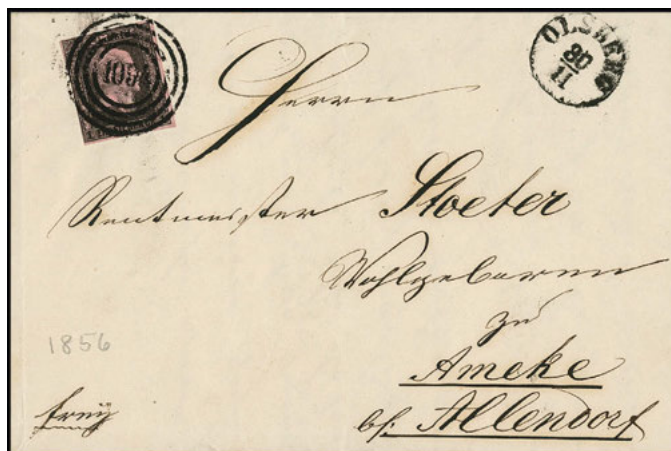
352 / 300,-



354 / 250,-



356 / 200,-



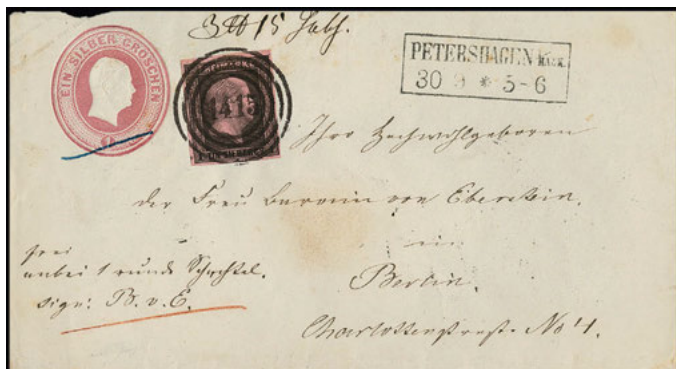
357 / 250,-



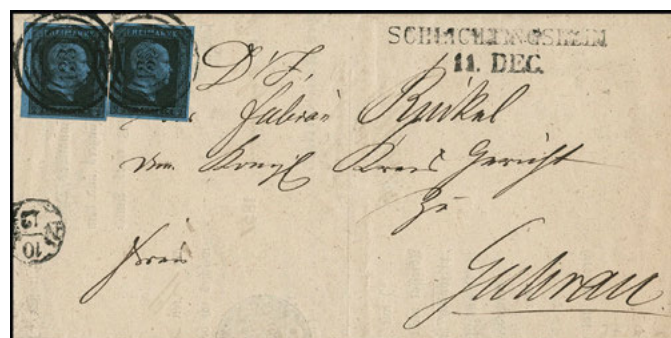
367 / 200,-



372 / 300,-



377 / 280,-



374 / 200,-

- | | | | | |
|-----|--|---|------|-------|
| 369 | "1254" (Rohrberg), besserer Sachsen-NS klar auf Kabinettstück 1/2 Sgr., Fotoexp. Brettl, Voigt | ☉ | 1 | 150,— |
| 370 | "1267" (Ruda) sehr klar auf Luxuspaar 1/2 Sgr., sign. Engel | ☉ | 1(2) | 100,— |
| 371 | "1288" (Saarmund bzw. Illingen) zentrisch klar auf Kabinettstück 2 Sgr., seltener Saar-NS, Attest Jäschke-L. | ☉ | 3 | 200,— |
| 372 | "1309" nebst Ra2 "Sassendorf" auf Kabinett-Postanweisungs-Vorläuferbrief mit 2 Sgr. schw./blau aus der bekannten "Heintzmann"-Korrespondenz. Beim Brief fehlt ein Seitenteil (belanglos). Auf Brief seltener Westfalen-NS! | ✉ | 3 | 300,— |



373 / 400,—

- | | | | | |
|-----|--|---|------|-------|
| 373 | "1315" nebst Ra2 "Troplowitz" klar auf Brief (im Adreßnamen kl. Tintenausbruch) mit vollrandigem Randstück 2 Sgr. Guter Nummernstempelbrief der 2. Verteilung. Aus der ersten Metzger-Sammlung, sign. Salomon, Banker, Metzger | ✉ | 3 | 400,— |
| 374 | "1331" nebst L2 "Schlichtingsheim" auf frischem Kabinett-Post-Insinuations-Doc. 1851 mit zweimal 2 Sgr. schw./blau, ex Metzger, Haub, sign. Kruschel | ✉ | 3(2) | 200,— |
| 375 | "1359" (Schraplau), seltener Sachsen-NS ideal zentrisch auf Luxusstück 1 Sgr., sign. Rasche | ☉ | 2a | 200,— |



376 / 500,—



375 / 200,—



371 / 200,—



380 / 150,—



385 / 120,—

- | | | | | |
|-----|---|---|------|-------|
| 376 | "1366" (Schwanenberg), sehr seltener Rheinland-NS zentrisch auf Kabinettbriefstück 3 Sgr. orange, sign. Banker (der Ort hatte 1850 nur 298 Einwohner!) | △ | 8a | 500,— |
| 377 | "1415" nebst Ra2 "Petershagen i.M." klar auf Ganzsache 1 Sgr. rosa (diese rs. min. Öffnungsfehlstelle), mit Kabinettstück 1 Sgr. schw./rosa als Paketbegleitbrief gelaufen. Guter Brandenburg-NS in der 2. Verteilung | ✉ | 2a,U | 200,— |
| 378 | "1417" nebst K2 "Spence" klar auf Kabinettbriefchen 1 Sgr., Attest Flemming | ✉ | 2a | 250,— |
| 379 | "1422" nebst K2 "Stadtberge" auf gef. Doppelbrief mit Kabinettstück 2 Sgr. | ✉ | 3 | 200,— |
| 380 | "1449" (Straelen), guter Rheinland-NS sehr klar auf Kabinettstück 1/2 Sgr. | ☉ | 1 | 150,— |

- 381 "1461" nebst Ra2 "Gellendorf" auf Ganzsache 2 Sgr. blau mit ZuF 1 Sgr. schw./rosa, ☒ 2b,U2B 400,—
tadellose, ursprüngliche Erhaltung, sehr seltener Schlesien-NS in der 2. Verteilung auf
Brief, Feuser + 800,—

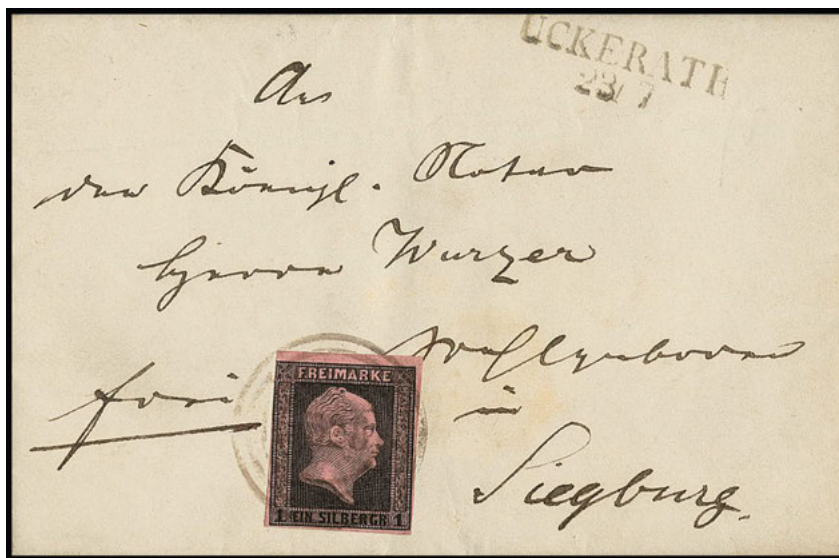


382 / 100,—



383 / 150,—

- 382 "1464" (Stubendorf) klar auf Luxuspaar 1/2 Sgr., Attest Flemming ☉ 1(2) 100,—
383 "1472" nebst K2 "Sundern" je vorzüglich klar auf Luxusbriefstück 1 Sgr. △ 2a 150,—
384 "1485" nebst Ra2 "Telgte" klar auf Prachtbrief 1 Sgr., allseits noch voll- bis breitrandig, ☒ 2a 250,—
Feuser + 500,—
385 "1491" (Teutschenthal), besserer Sachsen-NS klar zentrisch auf Kabinettstück 1/2 Sgr., ☉ 1 120,—
sign. Bühler



386 / 600,—

- 386 "1528" nebst vorphil. L2 "Uckerath" klar auf Briefchen mit 1 Sgr. (linker Rand im oberen ☒ 2a 600,—
Teil leicht berührt, sonst vollrandig), kpl. Inhalt aus 1853, nur wenige
Nummernstempel-Belege dieses seltenen Rheinland-Ortes bekannt! Feuser + 1500,—
387 "1553" (Vogelsang/Widitten) zentrisch klar auf Luxusstück 2 Sgr. ☉ 3 100,—



387 / 100,—



389 / 100,—



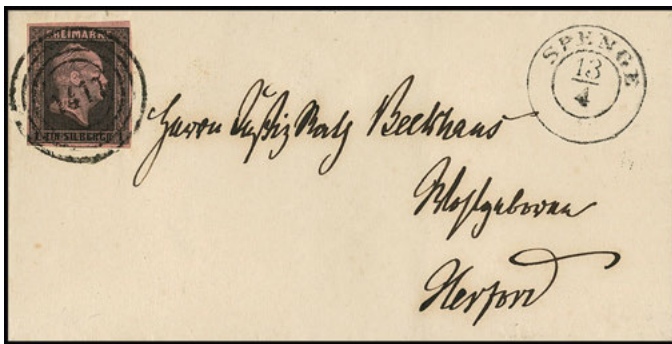
392 / 180,—



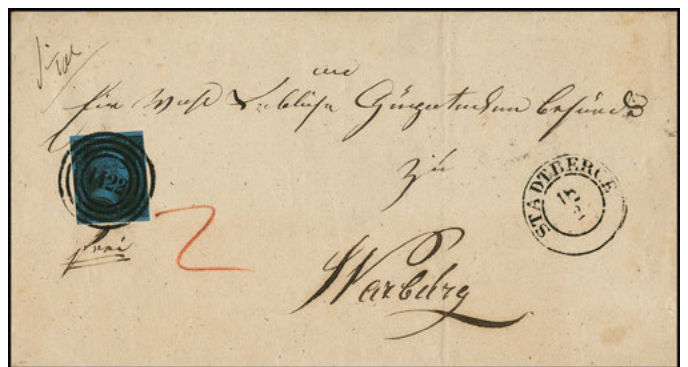
393 / 100,—



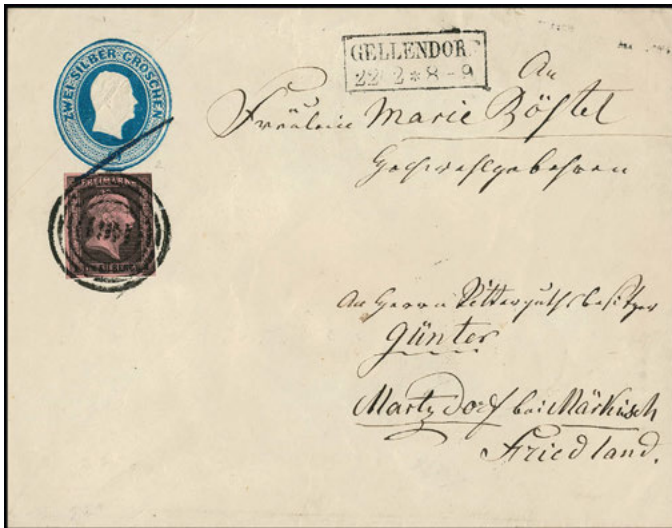
403 / 100,—



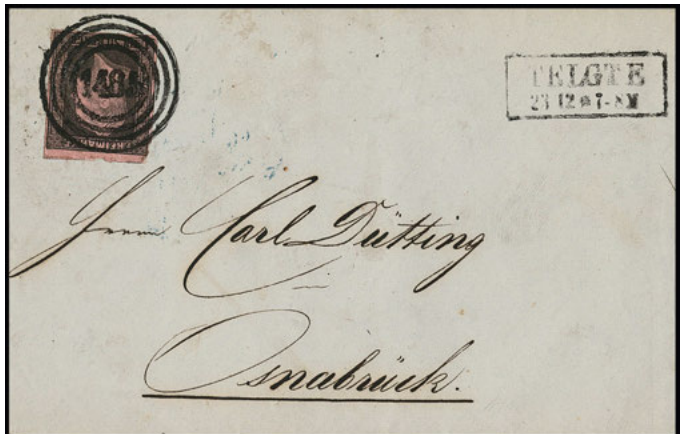
378 / 250,-



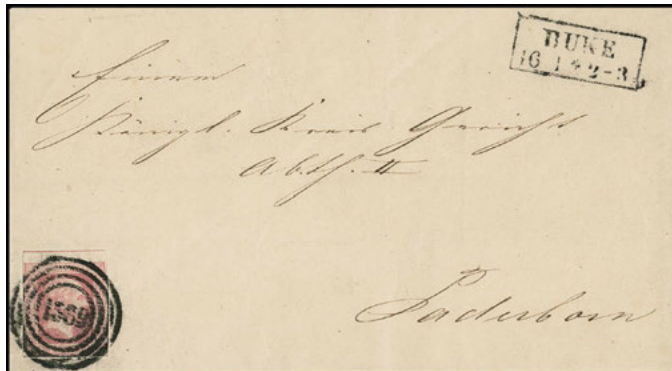
379 / 200,-



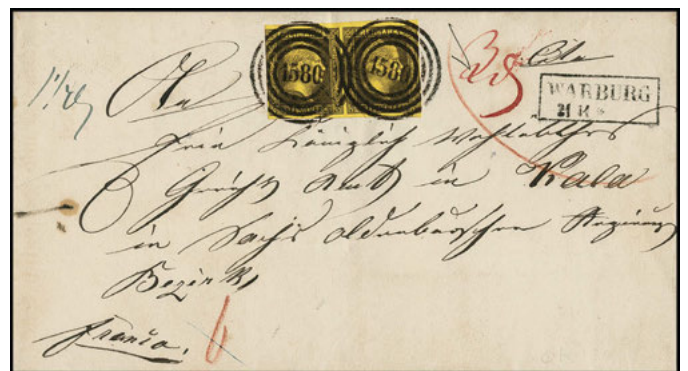
381 / 400,-



384 / 250,-



388 / 300,-



390 / 150,-

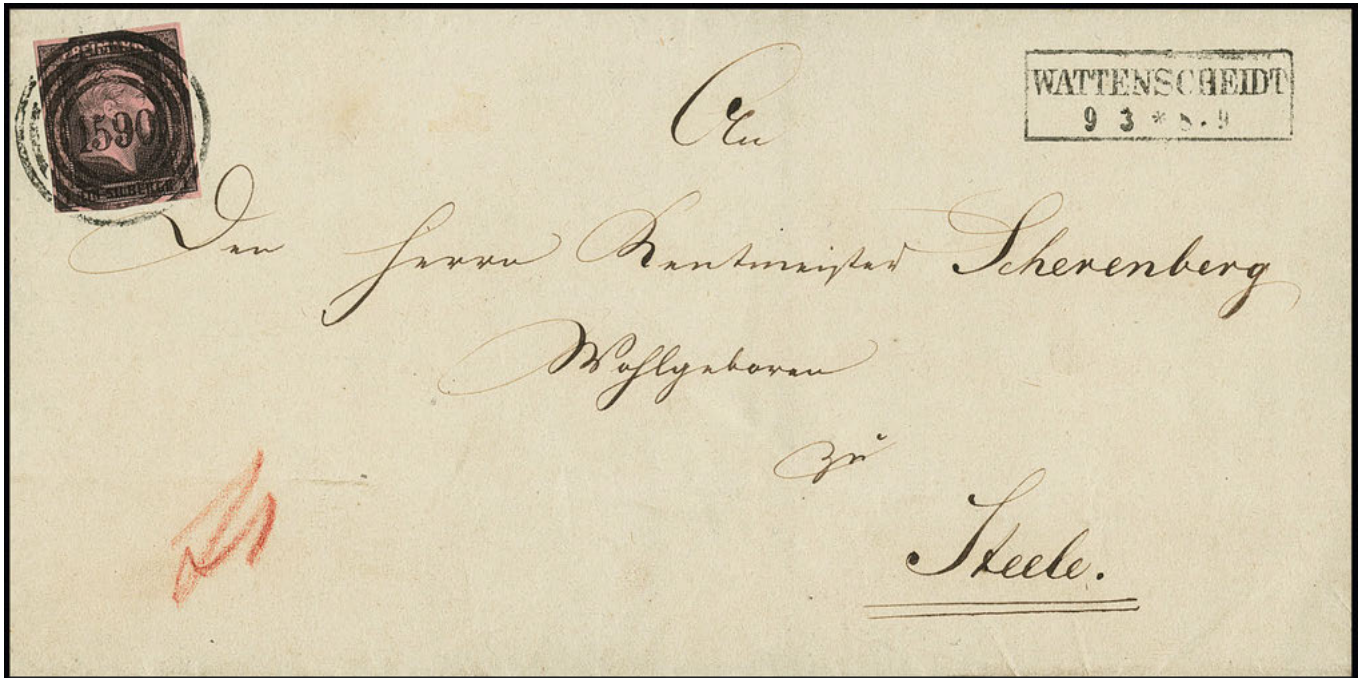


398 / 300,-



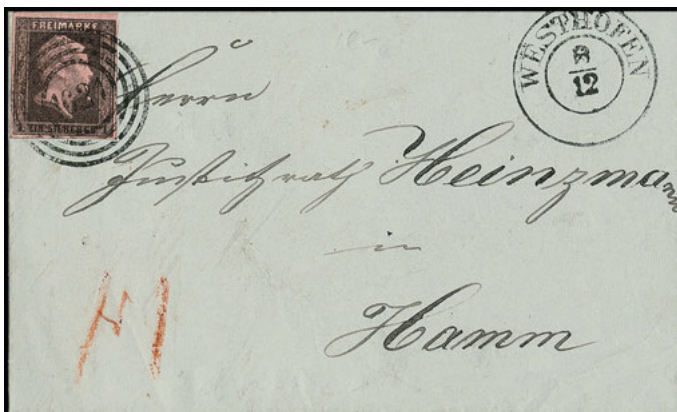
394 / 500,-

- | | | | | |
|-----|---|---|-------|-------|
| 388 | "1569" nebst Ra2 "Buke" klar auf Brief mit gut gerandeter 1 Sgr. rosa (bereits mit unauffälligem Schrägfältchen aufgeklebt). Auf Ganzstück seltener NS der OPD Minden in der 2. Verteilung! | ✉ | 6a | 300,— |
| 389 | "1571" (Waldbröhl) ideal zentrisch und klar auf Luxusstück 2 Sgr., Feuser 200,— | ⊙ | 3 | 100,— |
| 390 | "1580" nebst Ra2 "Warburg" sehr klar auf prachtvollem Doppelbrief mit voll- bis breitrandigem Paar 3 Sgr. (natürliche Aufkleberunzeln) | ✉ | 4a(2) | 150,— |

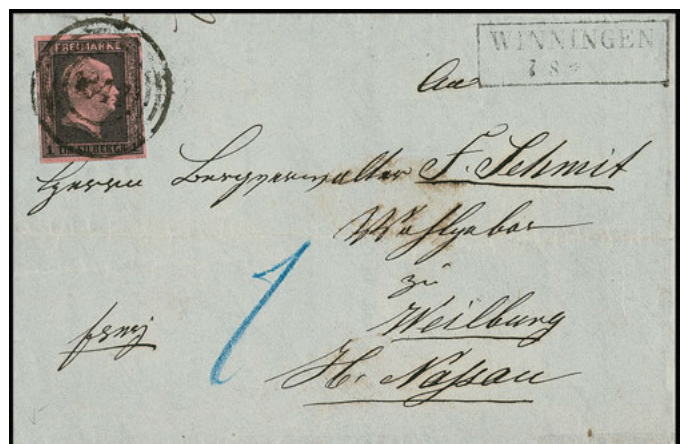


391 / 2000,—

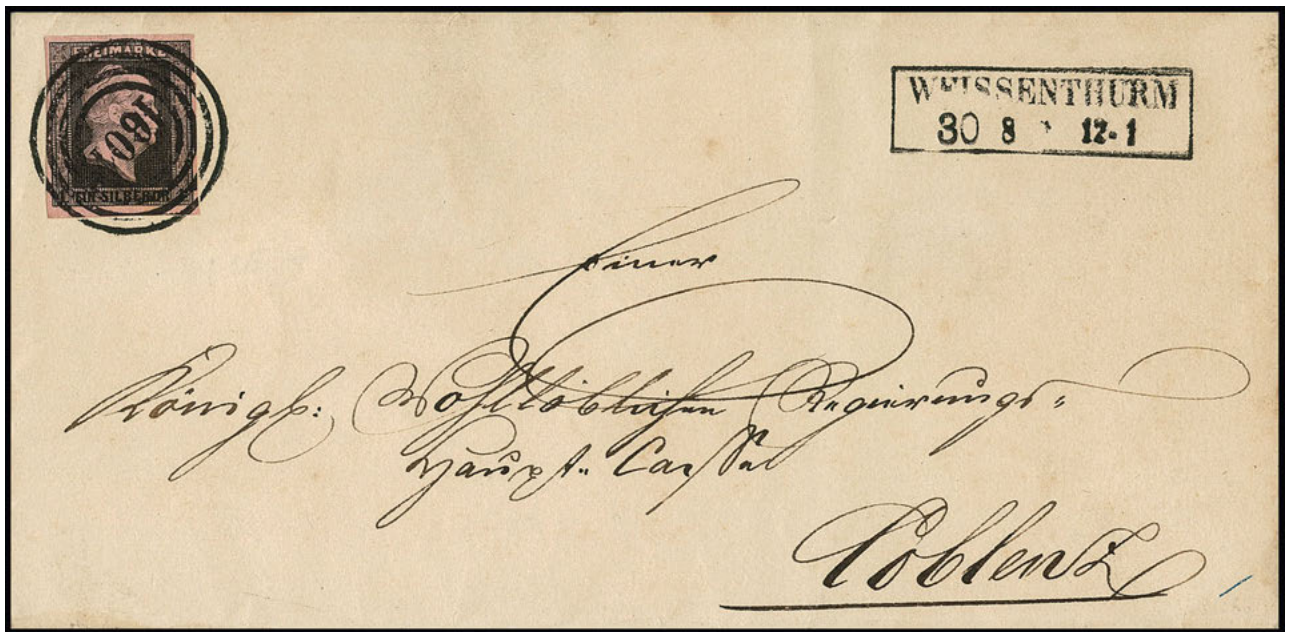
- | | | | | |
|-----|---|---|------|--------|
| 391 | "1590" nebst Ra2 "Wattenscheid" je sehr klar auf Luxusbrief 1 Sgr. schw./lilarosa (aus Höntrop, 9.3.1851). Auf Brief eine Nummernstempelrarität nicht nur von Westfalen, es dürfte nur noch ein weiterer Brief existieren, im Krauß-Handbuch abgebildet, Feuser + 5000,—, ex Schneiders | ✉ | 2d | 2000,— |
| 392 | "1592" (Weeze), seltener Niederrhein-Nummernstempel zentrisch klar auf Luxusstück 2 Sgr., sign. Pfenninger, Krause. Feuser 400,— | ⊙ | 3 | 180,— |
| 393 | "1596" (Wehden), besserer Westfalen-NS klar zentrisch auf Kabinettstück 1 Sgr. | ⊙ | 2a | 100,— |
| 394 | "1596" nebst L2 "Wehden" je sehr klar auf Kabinettbrief mit Paar 1/2 Sgr. rotorange, sign. Kastaun. Auf Ganzstück seltener Westfalen-NS aus der OPD Minden, Feuser + 800,— | ✉ | 1(2) | 500,— |



399 / 400,—

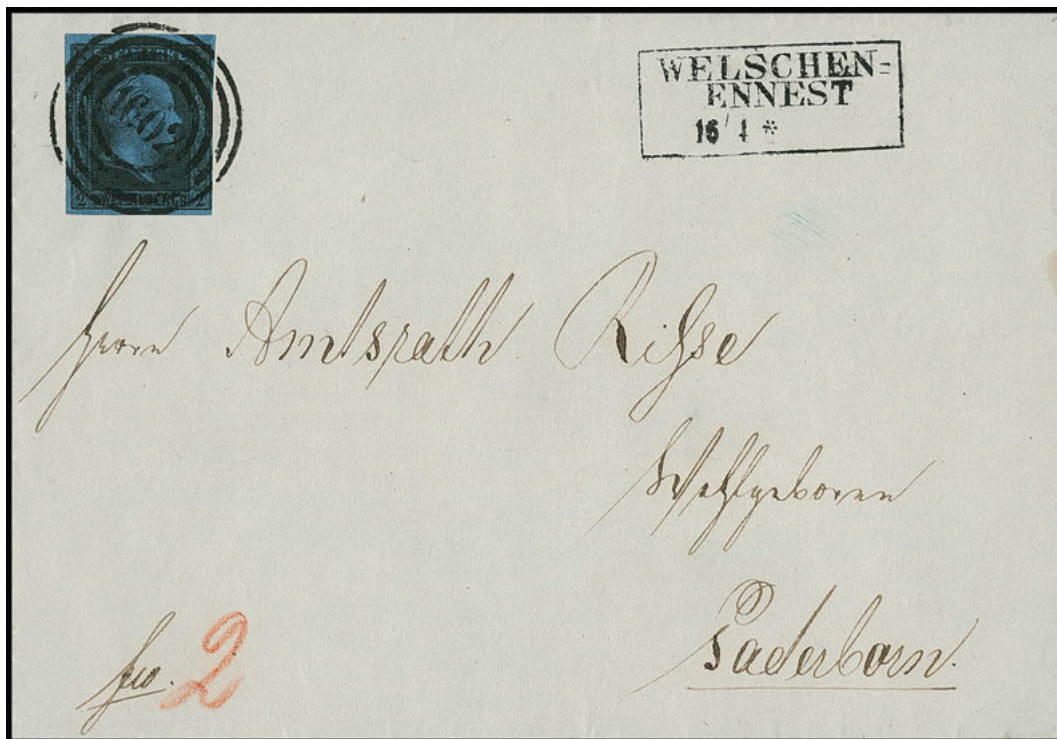


401 / 250,—



395 / 500,-

- 395 "1601" nebst Ra2 "Weissenthurm" klar auf Kabinettsbrief 1 Sgr., auf Brief seltener ☒ 2a 500,-
Rheinland-NS! Sign. Kruschel, Banker



396 / 500,-

- 396 "1602" nebst Ra3 "Welschen-Ennest" (Uhrzeit aptiert) klar auf Luxusbrief 2 Sgr. Auf ☒ 3 500,-
Ganzstück sehr seltener Westfalen-NS!



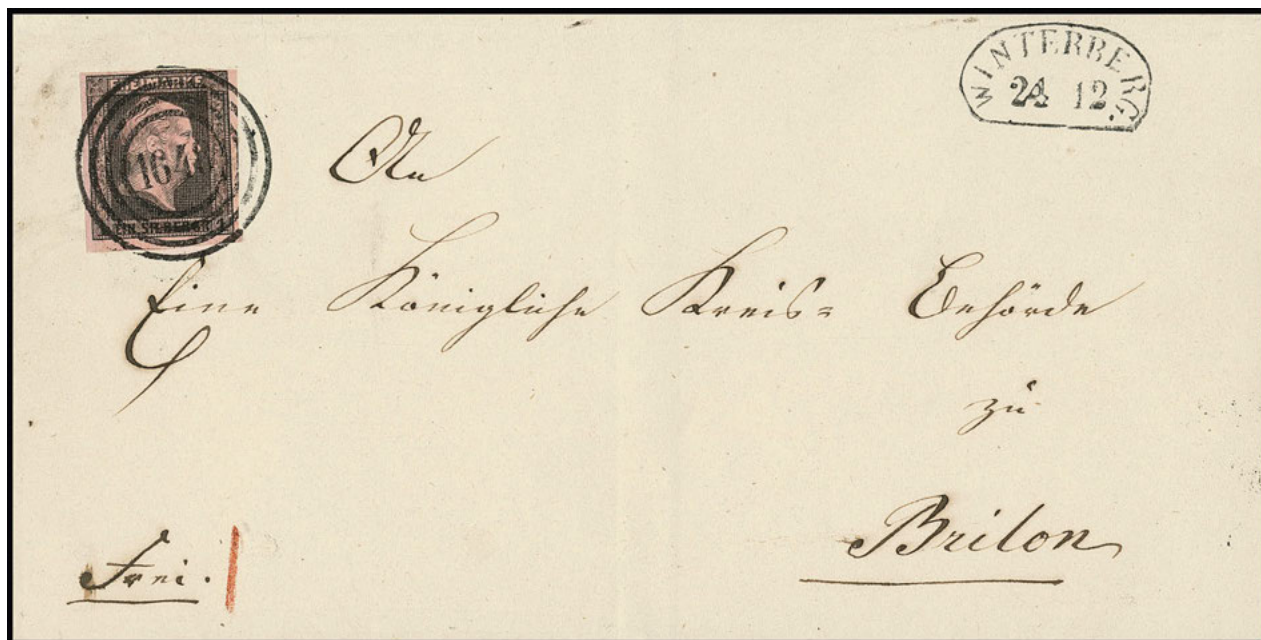
397 / 1000,-

- | | | | | |
|-----|--|---|------|--------|
| 397 | "1605" sehr klar nebst dreifachem (!) Ra2 "Wolver" auf kleinem Briefchen 1 Sgr. Die Marke ist einwandfrei, der Brief unten am Rand etwas eingerissen. Auf Ganzstück eine Nummernstempelrarität, laut Krauß-Handbuch nur ein Brief registriert. Feuser + 2000,- | ✉ | 2a | 1000,- |
| 398 | "1611" nebst vorphil. K2 "Wermelskirchen" auf gefaltetem Brief mit Kabinettstück 3 Sgr. | ✉ | 4a | 300,- |
| 399 | "1621" nebst großem vorphil. K2 "Westhofen" auf Prachtbrief 1 Sgr. schw./lilarosa (unbedeutender kleiner Stempelpunkt) aus Dez. 1850 | ✉ | 2(d) | 400,- |



400 / 1200,-

- | | | | | |
|-----|--|------|------|--------|
| 400 | "1645" nebst Ra2 bzw. kurios handschriftlich "Wimbern" auf wahrscheinlich einmaligem Geldbrief-Paar 2 Sgr. schw./blau (einmal tadellos, einmal rechts leicht berührt) aus der "Heintzmann"-Korrespondenz nach Hamm. Es sind ohnehin nur einige wenige Briefe aus diesem seltenen Westfalen-Ort bekannt! Feuser je + 1200,- | ✉(2) | 3(2) | 1200,- |
| 401 | "1647" nebst Ra2 "Winningen" auf Kabinettbriefchen 1 Sgr. Auf Ganzstück guter NS aus der OPD Koblenz, Feuser + 350,- | ✉ | 2a | 250,- |



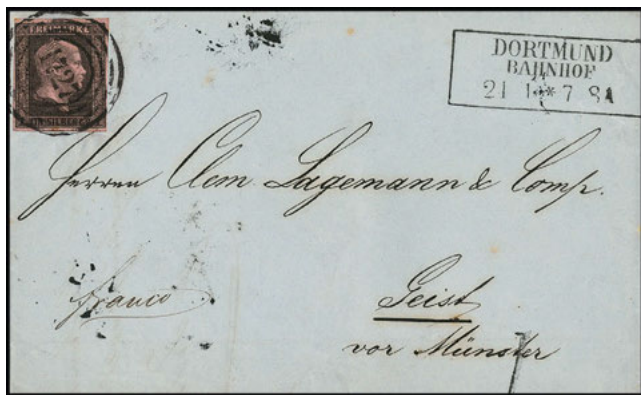
402 / 750,-

- | | | | | |
|-----|--|---|----|-------|
| 402 | "1648" nebst Nierenstempel "Winterberg" je klar auf Kabinetbrief 1 Sgr., auf Ganzstück
seltener Westfalen-NS! | ✉ | 2a | 750,- |
| 403 | "1664" (Woischnik) zentrisch klar auf Luxusstück 1 Sgr., sign. Flemming. Feuser 150,- | ⊙ | 2a | 100,- |



404 / 1500,-

- | | | | | |
|-----|--|---|----|--------|
| 404 | "1707" nebst K2 "Ziegelroda" klar auf Kabinetbrief 3 Sgr. in der ersten Verteilung (hier
aus Juni 1851). Auf Ganzstück sehr seltener Nummernstempelbrief in der 1. Verteilung,
laut Krauß-Handbuch nur zwei Briefe bekannt. Sign. Banker, Bringmann, Feuser + 2000,- | ✉ | 4a | 1500,- |
| 405 | "1727" nebst Ra3 "Dortmund Bahnhof" klar auf Kabinetbrief 1 Sgr., besserer
Westfalen-NS in der 1. Verteilung | ✉ | 2a | 300,- |

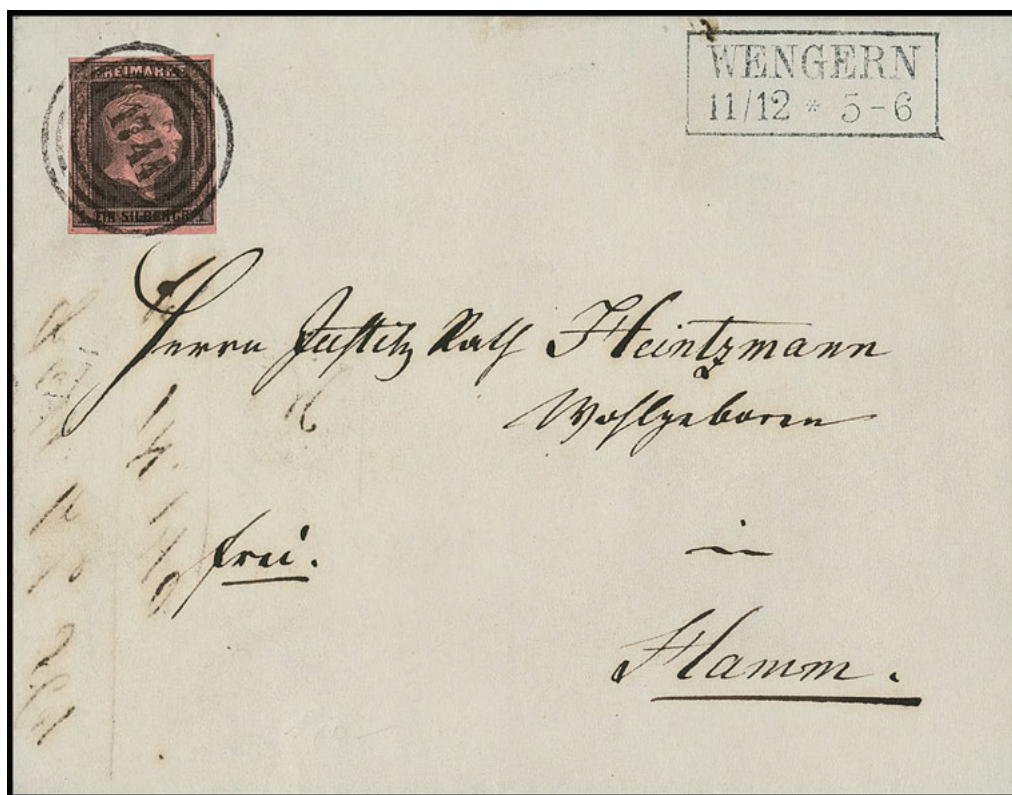


405 / 300,-



406 / 250,-

- | | | | | |
|-----|---|---|--------|-------|
| 406 | "1730" nebst Ra2 "Maldeuten" klar auf großformatiger Ganzsache 1 Sgr. rosa (leichte Spuren, rs. Siegel entfernt), mit tadelloser 1 Sgr. schw./rosa, gut sign. Meier, Krause, Starauschk. Feuser + 500,- | ✉ | 2b,U1B | 250,- |
| 407 | "1731" (Neukuhren), guter Ostpreußen-NS klar zentrisch auf Luxusstück 2 Sgr. | ⊙ | 3 | 150,- |
| 408 | "1743" (Zandowitz oder Zawadzki) klar und voll auf Kabinetttbriefstück 1 Sgr., das im Krauß-Handbuch abgebildete Vorlagestück! Sign. Banker | △ | 6b | 120,- |



409 / 600,-

- | | | | | |
|-----|--|---|----|-------|
| 409 | "1744" nebst Ra2 "Wengern" je sehr klar auf Kabinetttbrief 1 Sgr., auf Ganzstück seltener Westfalen-NS (Feuser + 1000,-!) | ✉ | 2a | 600,- |
| 410 | "1748" (Cöln Bahnpost) in rot sehr klar auf Kabinetttbriefstück 1 Sgr. schw./rosa (Marke war gelöst und mit Falz replaziert). Fotoexp. Brett, ex Dale-Lichtenstein | △ | 2a | 200,- |



411 / 600,-

- 411 "1750" nebst Ra2 "Herbesthal" klar auf Kabinetttbrief 3 Sgr., auf Ganzstück sehr seltener  4a 600,-
NS aus der OPD Aachen, Feuser + 1200,-



407 / 150,-



408 / 120,-



410 / 200,-



412 / 130,-



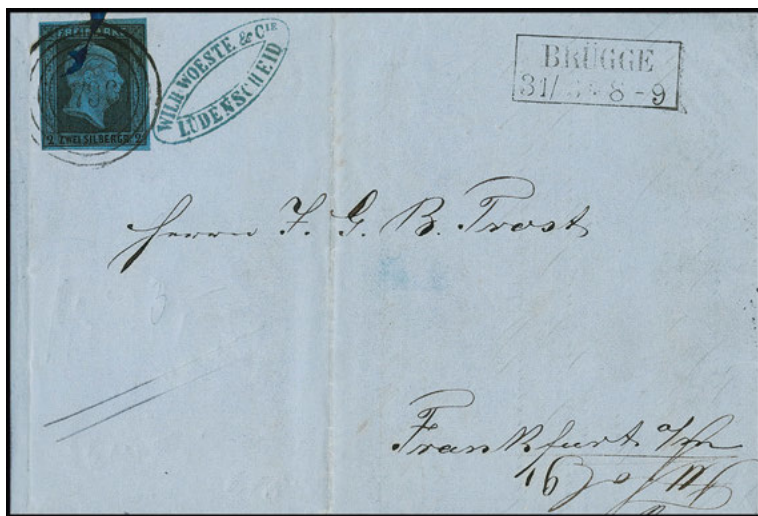
413 / 150,-

- 412 "1751" (Bartin) zentrisch klar auf Luxusstück 1 Sgr., Feuser 250,-  2a 130,-
413 "1762" (Wielichowo), guter Posen-NS klar auf Kabinetttstück 1/2 Sgr., sign. Rasche,  1 150,-
Kastaun, Ebel
414 "1766" (Wisek) zentrisch klar auf Luxusstück 3 Sgr.  8b 100,-
415 "1778" (Herzberg/Großzünder) klar auf Kabinetttstück 1 Sgr., sign. Kastaun  2a 100,-

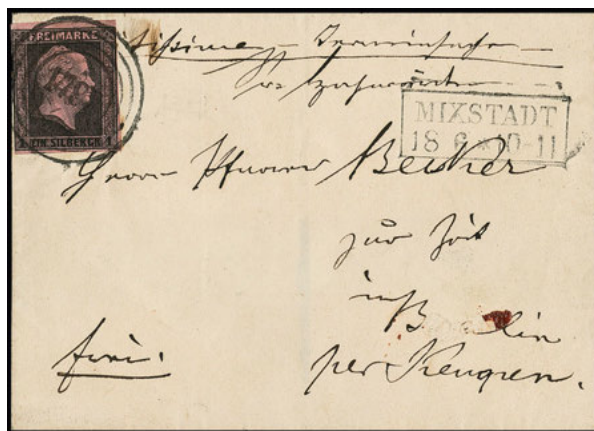


416 / 1000,-

- 416 "1794" (Zurstraße), sehr seltener Westfalen-NS (dieser Ort hatte 1850 wahrscheinlich  2a 1000,-
nur etwa 50 Einwohner, 1900 schon 109 und heute nur rund 620 Einwohner) klar auf
Kabinetttstück 1 Sgr., sign. mit Stempelbestimmung Brett, Nummernstempel-Rarität!
Feuser + 2000,-



417 / 400,-



418 / 400,-

- 417 "1796" (und zarte Tintenspur) nebst Ra2 "Brügge" auf Brief (Mittelfalte) mit perfekter 2 Sgr. schw./blau. Der Brief datiert vom 31.3.1859, dem offiziellen Letzttag der Verwendung der Nummernstempel, ein seltener Brief für den Spezialisten, zudem auf Ganzstück guter Westfalen-NS



414 / 100,-



415 / 100,-



419 / 100,-



420 / 100,-



422 / 250,-

- 418 "1798" nebst Ra2 "Mixstadt" klar auf Brief 1 Sgr. (links teils auf Randlinie geschnitten). Seltener Nummernstempelbrief in der 2. Verteilung. Feuser + 1200,-
- 419 "1807" (Carlowitz), idealer Abschlag auf noch voll- bis breitrandiger 1/2 Sgr., sign. Pfenninger, Kastaun
- 420 "1810" (Beetzendorf) sehr klar auf dekor. Luxusbriefstück 1 Sgr.
- 421 "1811" (Heringen) sehr schön klar auf Luxusbriefstück, 2 Sgr. schw./blau nebst 3 Sgr. schw./gelb auf Ganzsachen-Abschnitt 1 Sgr. rosa, sign. Banker
- 422 "1816" (Drüggelte), seltener Westfalen-NS sehr klar auf Briefstück 1 Sgr., rechts kleine Randunebenheit, gut sign. Grobe, Feuser + 800,-, ex Berkowitz



423 / 150,-



424 / 280,-



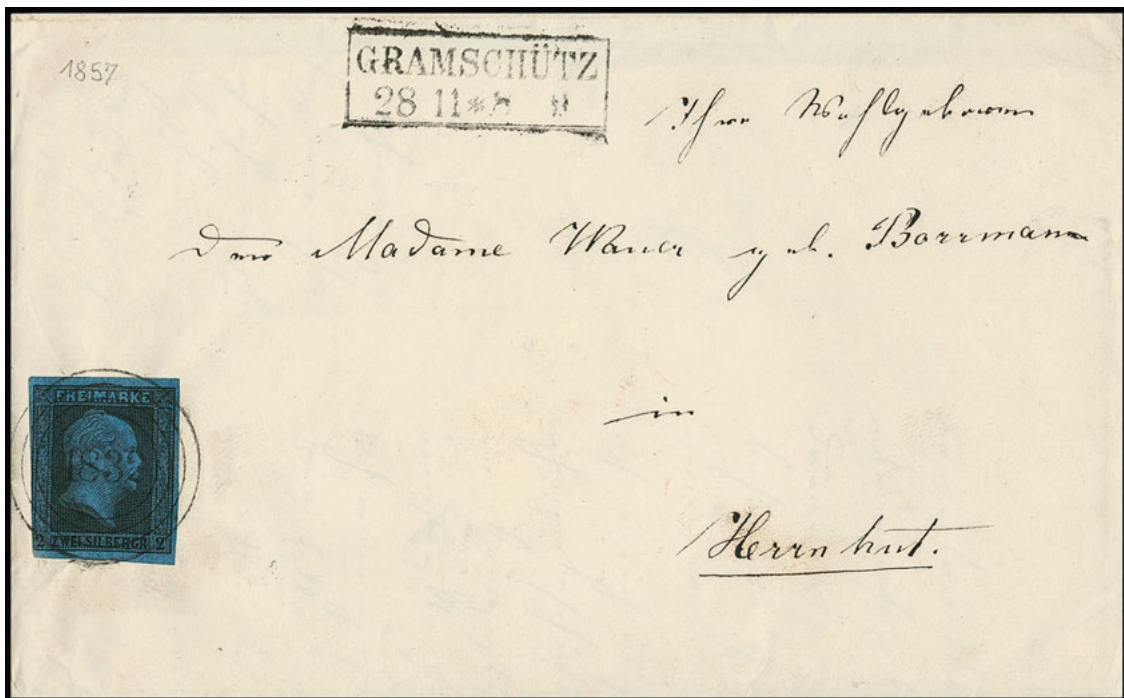
425 / 200,-



426 / 180,-

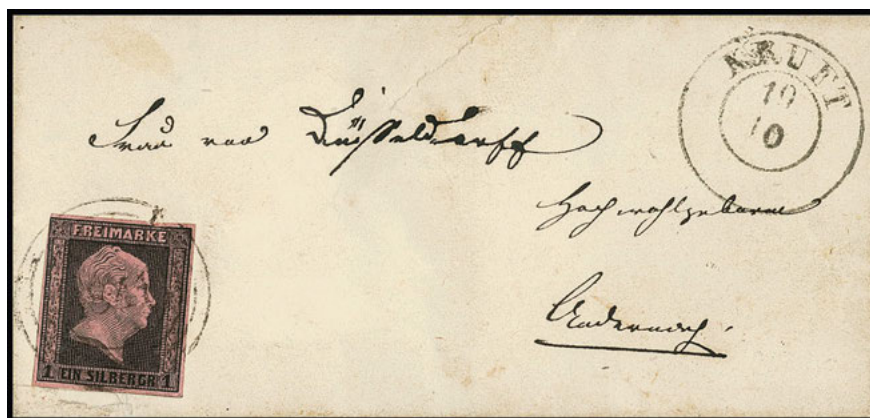
- 423 "1818" (Codram) zentrisch klar auf breitrandiger 1/2 Sgr. (eine Ecke leicht hell), Codram hatte 1850 nur 203 Einwohner, Fotoexp. Brettl. Feuser 250,-
- 424 "1821" (Louisenfelde) auf besonders schönem Luxusbriefstück 1 Sgr. (links Nebenmarke), sign. Metzger, Ebel, Brettl

- 425 "1822" (Nohbollenbach), seltener Rheinland-NS sehr klar auf tadellos geschnittener 1 Sgr. (rs. winziger Laschenaufriß). Attest Jäschke-L. ☉ 2a 200,—
- 426 "1832" (Gramschütz) zentrisch klar auf breitrandigem Luxusstück 2 Sgr. (Gramschütz hatte 1850 nur 310 Einwohner) ☉ 7b 180,—



427 / 600,—

- 427 "1832" nebst Ra2 "Gramschütz" klar auf Couvert (mit Inhalt!) mit 2 Sgr. (links berührt), ☒ 3 600,—
laut Krauß-Handbuch von diesem Ort kein Brief registriert! Feuser + 1000,—
- 428 "1840" nebst Ra2 "Manschow" klar auf Vorderseite von Post-Ins.-Doc. mit Paar 1/2 Sgr. (linke Marke links angeschnitten) und 3 Sgr. schw./gelb, lt. Krauß-Handbuch einzig ☒ 1(2),4a 500,—
bekanntes Ganzstück dieses Ortes, bei uns registriert seit der 601. Schaub + Brablec-Auktion 1991, sign. Banker



429 / 1000,—

- 429 "1841" nebst K2 "Kruft" klar auf Briefchen 1 Sgr. schw./dunkelrosa (oben links winzig ☒ 2b 1000,—
Randlinienschnitt). Im Briefpapier unterhalb der Marke kleine und belanglose Fehlstelle, sonst ein schöner Brief des sehr seltenen Nummernstempels aus der OPD Koblenz, laut Handbuch Krauß nur der vorliegende Brief registriert. Feuser + 2000,—
- 430 "1846" (Burg/Frankfurt a.O.) zentrisch klar auf Prachtstück 1/2 Sgr. ☉ 1 100,—
- 431 "1847" (Linderode) zentrisch klar auf Kabinettstück 1/2 Sgr. ☉ 1 100,—



428 / 500,-



430 / 100,-



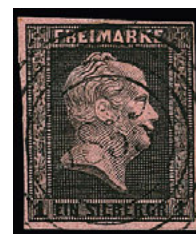
431 / 100,-



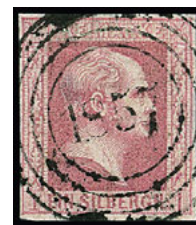
432 / 150,-



421 / 150,-



433 / 120,-



435 / 220,-

432 "1849" (Kittlitztreben) klar zentrisch auf Kabinettstück 1/2 Sgr.



1

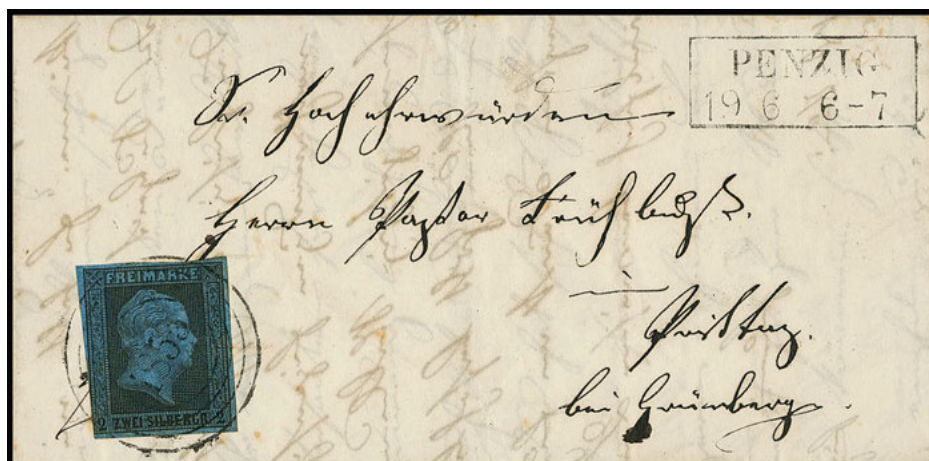
150,-

433 "1855" (Penzig) klar zentrisch auf Kabinettstück 1 Sgr.



2a

120,-



434 / 1000,-

434 "1855" nebst Ra2 "Penzig" auf Briefchen 2 Sgr. schw./blau (links unten gering berührt). Im Krauß-Handbuch (+ 2000,- Euro) abgebildet als einzig bekannter Brief dieses seltenen Schlesien-Ortes. Attest Wasels, sign. Kastaun, Banker, ex Vahle



3

1000,-

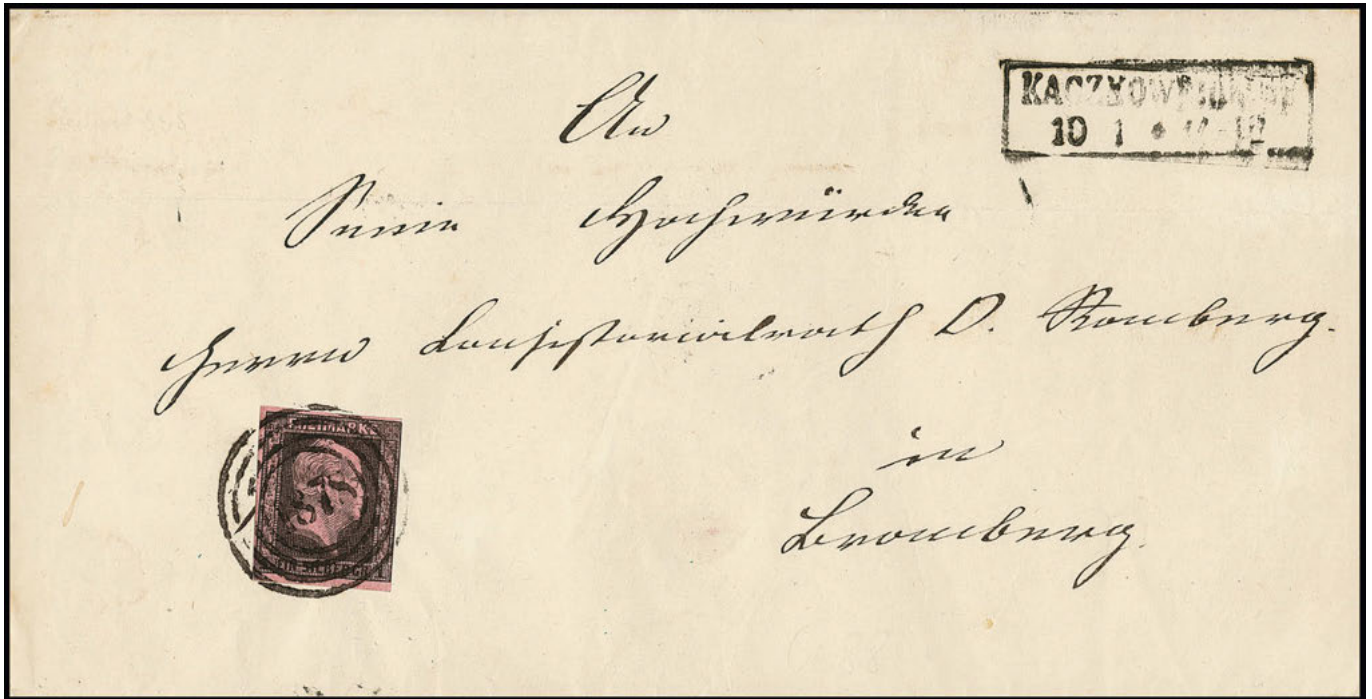
435 "1857" (Zingst), seltener NS (undbed. rußig) auf Prachtstück 1 Sgr., sign. Kastaun. Feuser



6a

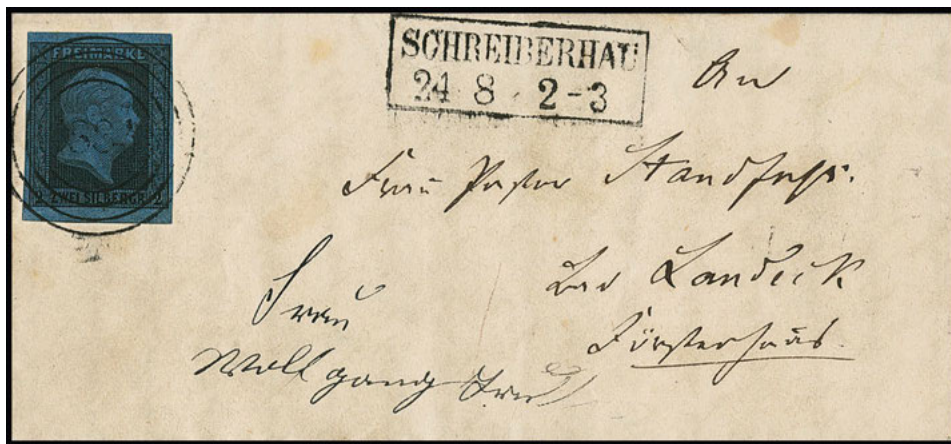
220,-

- 439 "1875" (Schmolsin) zentrisch klar auf Kabinettstück 2 Sgr., Fotoexp. Brettl (abgebildet im Krauß-Handbuch), Feuser 300,- ☉ 3 180,-



440 / 500,-

- 440 "1878" nebst Ra2 "Kackkowersdorf" klar auf Brief 1 Sgr. (rechts Randlinienschnitt). Auf Brief sehr seltener NS der zum 1.9.1856 neu eröffneten Postexpedition in der OPD Bromberg, Feuser + 1000,- ☒ 2a 500,-



441 / 800,-

- 441 "1884" nebst Ra2 "Schreiberhau" klar auf Kabinettbriefchen 2 Sgr., laut Krauß-Handbuch (+ 2000,- Euro) nur der vorliegende Brief registriert. Sign. Banker ☒ 3 800,-
- 442 "1896" (Groß-Schliowitz) sehr klar auf Luxusbriefstück 1 Sgr., sign. Kastaun △ 6a 100,-
- 443 "1899" (Kramske, in 1850 nur 260 Einwohner) klar auf 1 Sgr. rosa (min. Randspalt), seltener NS, Attest Jäschke-L. Feuser 400,- ☉ 2a 180,-
- 444 "1904" (Alt-Boyen) klar auf Kabinettstück 1/2 Sgr., sign. Banker ☉ 1 250,-
- 445 "1907" (Pobethen, nur 250 Einwohner 1850) zentrisch klar auf 3 Sgr. (min. Eckbug), sehr seltener Ostpreußen-NS, Fotoexp. Brettl. Feuser 800,- (abgebildet im Krauß-Handbuch) ☉ 4a 450,-
- 446 "1912" (Wrotz) klar und gerade auf unten etwas berührter 1/2 Sgr., sign. Bühler, Brettl. Feuser 800,- ☉ 1 350,-
- 447 "1937" (Neulewin) zentrisch klar auf Prachtstück 2 Sgr., Feuser 250,- ☉ 3 130,-

- 448 "1941" (Wutschdorff) etwas zart, aber zentrisch und klar auf Kabinettstück 3 Sgr., Feuser ☉ 4a 100,—
250,—



449 / 130,—



450 / 100,—



451 / 1000,—



453 / 280,—



454 / 300,—

- 449 "1950" (Kaiserswaldau) klar auf breitrandigem Kabinettstück 2 Sgr. ☉ 3 130,—
450 "1951" (Stroppen) sehr klar auf 1 Sgr. karmin, bestens sign. Pfenninger ☉ 6b 100,—
451 "1969" (Schimonken) zentrisch klar auf vollrandiger 2 Sgr. (kleine helle Stelle), ein sehr seltener ostpreußischer Postort, sign. Grobe, Kastaun. Feuser 1500,— ☉ 3 1000,—



452 / 4500,—

- 452 "1970" (Worringen), ein ganz idealer Abschlag auf dekorativem Briefstück 1 Sgr. rosa △ 6a 4500,—
(rechts etwas berührt), vielleicht das beste und wertvollste Stück aller preußischen Nummernstempel, insbesondere mit diesem schönen klaren Abschlag, abgebildet im Krauß-Handbuch, ex Slg. Ressel. Feuser + 6000,—
453 "1979" (Nuttlar) zentrisch klar auf Kabinettbriefstück 3 Sgr., sign. Brettl, Kastaun. Feuser △ 4a 280,—
400,—
454 "1979" (Nuttlar), guter Westfalen-NS klar auf Kabinettstück 3 Sgr., sign. Kastaun ☉ 4a 300,—



455 / 1800,—

- 455 "1985" (Großtinz/Schlesien) sehr sauber und zentrisch auf unbed. berührter 1 Sgr. ☉ 10a 1800,—
(Gittergrund), da die Ziffern "85" nur teilweise abgeschlagen sind und weitere Vergleichsstücke fehlen, lässt sich laut ausführlichem Befund von Frau Brettl die von ihr angenommene Stempelnummer "1985" nicht mit letzter Sicherheit beweisen, aber die Nummer ist als solche alleine deshalb anzunehmen, weil keine anderen Ziffern möglich sind. Eine ausserordentliche Stempelseltenheit aus der Grobe-Slg., vermutlich Unikat

Sachsen Markenteil



456 / 1500,-

- 456 3 Pfge. rosarot, Platte II, Feld 12, allseits sehr breitrandig mit Trennungslinien an allen vier Seiten, zentraler K2 "Leipzig" aus Oktober 1850. Leichte Druckstelle und minimale Schürfung, beides nicht auffällig. Optisch eine schöne Marke. Attest Vaatz. Mi. 8500,- ☉ 1a 1500,—



457 / 1000,-

- 457 3 Pfge. ziegelrot, ungebrauchtes, allseits voll- bis breitrandiges Prachtstück mit fast 4mm breitem rechtem Bogenrand. Von Platte III, Bogenfeld 15 stammend mit u.a. dem hierfür sehr deutlichen Feldmerkmal "dicker Farbpunkt im O von FRANCO", ohne Gummi und in tiefer Farbe, Randstücke des "Sachsen-Dreiers" sind selten! Sign. Dr. Pirl und Pfenninger (tiefst) (*) 1a 1000,—



ex 458 / 1500,-

- 458 Gebiet ungebraucht komplett (!), einige wenige Werte auch postfrisch, der "Sachsen-Dreier" allseits vollrandig mit großen Gummiteilen (nicht sicher als Originalgummi nachweisbar, kleine helle Stellen, Attest Vaatz), Nr. 2II und 5 ohne Gummi. Seltene Angebot! */ 1a-19 1500,—
**



459 / 1800,-

- 459 3 Pfge. kirschrot, großformatige Marke einer früheren Auflage mit Ra2 "Herrnhut", jedoch repariert. Dennoch eine immer fehlende Marke! Fotoexp. Rismondo. Mi. 16.000,- ☉ 1b 1800,—



460 / 3500,-

- 460 3 Pfge. bräunlichrot, allseits breitrandiges Kabinettstück mit K2 von Leipzig, alle vier Seiten (!) Schnittlinien, teils vollständig, von Platte III, Bogenfeld 7. Attest Rismondo "in einwandfreier Erhaltung". Mi. 13.000,- ☉ 1c 3500,-



461 / 1200,-

- 461 3 Pfge. bräunlichrot ungebraucht (repariert und nachgummiert, dennoch eine seltene Marke). Attest Eichele (als postfrisch!). Mi. 8000,-. Zu diesem "Attest" ist eine Anmerkung notwendig: nach meinen jahrelangen Erfahrungen hat kein "Prüfer" im deutsch-sprachigen Raum soviel Schaden bei Sammlern angerichtet wie Martin Eichele. Eine statistisch gesehen unverhältnismäßig hohe Anzahl von Attesten ist sachlich falsch, ob Absicht oder Unfähigkeit, mag dahingestellt sein. Auch das vorliegende "Attest" ist unsinnig und falsch. Man keine Marke zugleich als "repariert" und "postfrisch" attestieren, weil am Postschalter - nach allgemeiner Lebenserfahrung - keine reparierten Marken verkauft werden. Zudem ist es bei einer Papier-Reparatur - wie hier vorliegend - ausgeschlossen, einen unversehrten "postfrischen" Originalgummi zu erhalten. Die Marke ist ohnehin klar erkennbar nachgummiert, die aufgetragene Gummistruktur entspricht überhaupt nicht einem klassischen Originalgummi (*) 1c 1200,-



462 / 200,-



464 / 200,-

- 462 1 Ngr. schw./rosa, seltene wertstufen- und farbgleiche Mischfrankatur August/Johann auf Briefstück mit NS "1". Beide gut gerandet, unten Bugspur, ex Knapp △ 4,9a 200,-
- 463 2 Ngr. schw./dunkelblau, allseits breitrandiger ungebrauchter Luxus-Achterblock ohne Gummi, wahrscheinlich ein Vorlagestück aus den Aktenbeständen. Es handelt sich um die größte bekannte ungebrauchte Einheit der Friedrich-August-Ausgabe überhaupt und um ein literatur-bekanntes Unikat (Sachsen-Handbuch von J. Herbst, S. 140), ex Sammlungen Burrus und Knapp. Maurice Burrus ersteigerte den vorliegenden Block auf der 29. Stock-Auktion 1927, neben weiteren ungebrauchten Groseinheiten, als ein Ministeriums-Archiv aufgelöst wurde. Attest Vaatz "einwandfrei ... Unikat" (zwei Falz-Viererstreifen werten schon nach Michel 15.000,-!). Foto siehe Innentitel (*) 7(8) 8000,-
- 464 2 Ngr. schw./blau, seltene farb- und wertstufengleiche Mischfrankatur August und Johann (diese mittig unauffällige Papieraufspaltung) auf kleinem Briefstück, nur noch ein Brief mit dieser Kombination bekannt △ 7,10a 200,-

- | | | | | |
|-----|---|---|------|-------|
| 465 | 2 Ngr. schw./dunkelblau in Mischfrankatur mit Johann 1 Ngr. schw./rosa, voll- bis breitrandig, auf Prachtbrief mit NS "9" und Neben-K1 "Zwickau 28. Jul. 57" nach Gartenhof (bei Nürnberg), späte Verwendung der Nr. 7 und seltene Kombination August/Johann (ex Boker), Attest BPA | ✉ | 7,9a | 600,— |
| 466 | 3 Pfge. smaragdgrün, Kabinettstück der seltenen Nuance einzeln auf Orts-Drucksache der Firma Sodeur/Nürnberg, anlässlich des Besuches der Leipziger Messe, aufgegeben mit NS "2", wegen des mehrfachen inseitigen handschriftlichen Vermerkes "zur Messe" jedoch nicht als Orts-Drucksache anerkannt und als gewöhnlicher Ortsbrief mit 2/10 Ngr. (= 2 Pfge.) Ergänzungsporto nachbelastet. Von dieser Nuance seltenes Ganzstück, Attest Rismondo. Mi. 1800,— | ✉ | 14c | 800,— |

Schleswig-Holstein



467 / 2000,—

- | | | | | |
|-----|--|---|-------|--------|
| 467 | 1 Sch. blau im ungebrauchten Achterblock mit vollem Originalgummi (m.E. zwei Marken postfrisch), rechts vom Bogenrand. Die rechte untere Marke mit Eckbug, sonst tadellos (leichte Vorfaltspur nur im Zwischenraum, nicht die Marken treffend). Seltene Blockeinheit in frischer Erhaltung, Mi. für zwei Viererblöcke 4400,— +, Atteste Bühler, Möller | ✱ | 1a(8) | 2000,— |
|-----|--|---|-------|--------|



468 / 1200,—



469 / 900,—

- | | | | | |
|-----|---|---|----|--------|
| 468 | 1 Sch. dunkelblau, tiefe Farbe, auf Prachtbriefstück mit klarem NS "12" von Hamburg, links unten ganz gering an die Randlinie geschnitten (lt. BPP-Prüfordnung üblicher Schnitt und einwandfrei), sonst breitrandig. Atteste Bühler (1968) und Jakubek (1997, zu dieser Zeit war die Nr. 1 im Michel noch nicht nach Farben "a", "b" und "c" unterschieden). Mi. 10.000,— | △ | 1c | 1200,— |
| 469 | 2 Sch. rosa, repariertes, aber optisch präsentables Exemplar mit NS "3" (Altona), sign. Grobe, Flemming und Attest Möller. Mi. 9000,— | ⊙ | 2a | 900,— |
| 470 | 4 Sch. karminrot, Kabinettstück mit auf dieser Marke sehr seltener Entwertung durch Dreiringstempel "L" (Lübeck, Stockelsdorf), ex Jacob Engel, Attest Möller | ⊙ | 3 | 250,— |
| 471 | 1 1/4 Sch. hellblau, teils sehr breitrandig und tadellos, auf gef. Couvert, erst in Lübeck aufgeliefert (Neben-K2) nach Ratzeburg, Marke in Lübeck natürlich nicht gültig und mit "2" Sk. nachtaxiert. Interessantes Poststück (Titelfoto der 29. Rauhut-Auktion 1996!) | ✉ | 6 | 400,— |



472 / 600,-

- 472 1 1/4 Sch. hellblau im ungebrauchten Sechserblock mit vollem oberem Bogenrand mit Randinschrift "...OST-FREIM...", eine Marke postfrisch. Die beiden linken Marken berührt und nur im Oberrand falzhell, die restlichen vier Marken tadellos. Seltene Einheit, sign. Bühler und Fotoexp. Möller

*/
**

6(6)

600,—



470 / 250,-



473 / 250,-

- 473 1 1/4 Sch. grün (unten links winziger Spalt) in Mischfrankatur mit Dänemark 4 Sk. rot auf Briefstück mit NS "36" und dänischem K1 "Kiel Bahnhof", seltene Kombination, Fotoexp. Möller

△

9,
DK
13Aa

250,—



474 / 400,-

- 474 1/2 Sch. grün, waagerechter Viererstreifen auf Kabinettsbriefstück mit K2 "Flensburg". Eine seltene und unterschätzte Einheit, wir haben nur drei Viererstreifen dieser Marke registriert. Sign. Jakubek ("Edmo") und Attest Möller "einwandfrei". Mi. 800,-

△

13(4)

400,—



475 / 1200,-

- 475 2 Sch. graublau, Pracht-Dreierstreifen mit K1 "Pinneberg" auf gef. Brief nach ☒ 21(3) 1200,-
Arendal/Norwegen, selten



476 / 1500,-

- 476 1 1/3 Sch. rotkarmin und 4 Sch. ockerbraun je im senkrechten Paar auf Auslandsbrief der ☒ 23(2), 1500,-
4. Gewichtsstufe mit K2 "Bramstedt" 1867 nach Soltau. Leichte Flecken und Brief links
25(2)
Faltspuren ausserhalb. Attest Möller "ein sehr schöner und seltener Brief."

Thurn und Taxis Vorphila und Ortsstempel

- 477 "Butlar", sehr seltener vorphil. L2 als Markenentwertung auf Unterrandstück 2 Sgr. erste Ausgabe (kl. Schürfung), wahrscheinlich Unikat! Fotoexp. Sem ☉ 5a 600,—



477 / 600,—



478 / 100,—



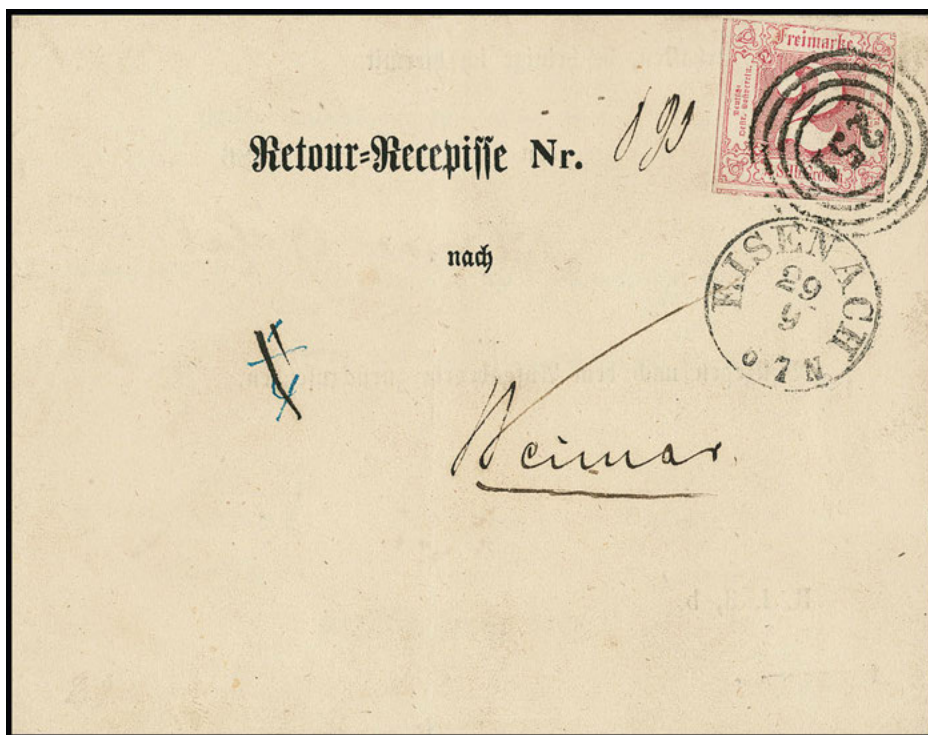
479 / 200,—



480 / 200,—

Thurn und Taxis Markenteil

- 478 1/4 Sgr. schw./rotbraun, hervorragend riesenrandiges Luxusstück (Nebenmarken) mit zentrischem graublauem NS "221", sign. Stock und Fotoexp. Sem ☉ 1 100,—
- 479 2 Sgr. schw./rosa, Luxusstück mit hierauf seltenem K1 "Ziegenhain" (früh vom 3.2.1852), Attest Sem ☉ 5a 200,—
- 480 2 Sgr. schw./rosa, phänomenaler Luxus-Schnittriese mit Teilen aller Nebenmarken, sog. "kleiner Neunerblock", in dieser Schnittqualität von Liebhaberwert, sign. Bühler u.a. ☉ 5a 200,—
- 481 9 Kr. schw./gelb, hervorragender Luxus-Schnittriese, sog. "kleiner Neunerblock" mit Teilen aller möglichen Nebenmarken, Liebhaberstück ☉ 10 200,—
- 482 1 Sgr. schw./grünlichblau, Luxus-Schnittriese vom linken Bogenrand mit sonst Teilen aller (!) anderen Nebenmarken, ein Liebhaberstück, sign. Kruschel, Locher und Fotoexp. Sem ☉ 11b 100,—



483 / 800,—

- 483 2 Sgr. karmin, teils überrandiger Taxisschnitt, einzeln in seltener Verwendung adreßseitig auf Retour-Recepisse mit NS "251" zurück von Eisenach (K1) nach Weimar, seltenes frankiertes Postformular in völlig ursprünglicher Erhaltung ☒ 16 800,—



484 Vorderseite + Rückseite / 800,-

484 2 Sgr. rot, weitgehend vollrandig, einzeln in sehr seltener Verwendung auf ☒ 16 800,-
Retour-Recepisse von Dresden 1862 zurück nach Berka a. Illm, Marke mit NS "224"
entwertet



481 / 200,-



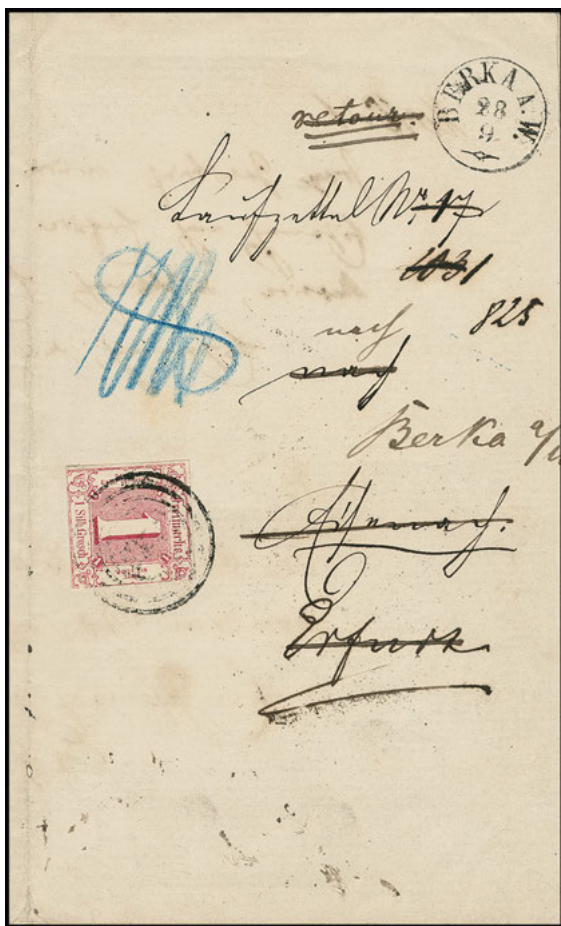
482 / 100,-



485 / 300,-



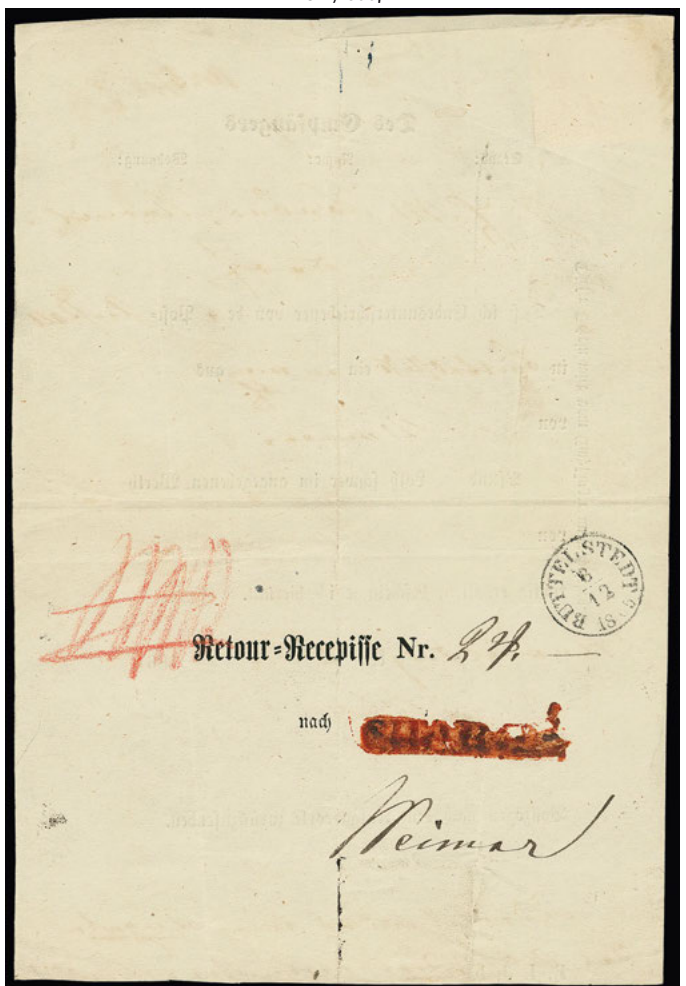
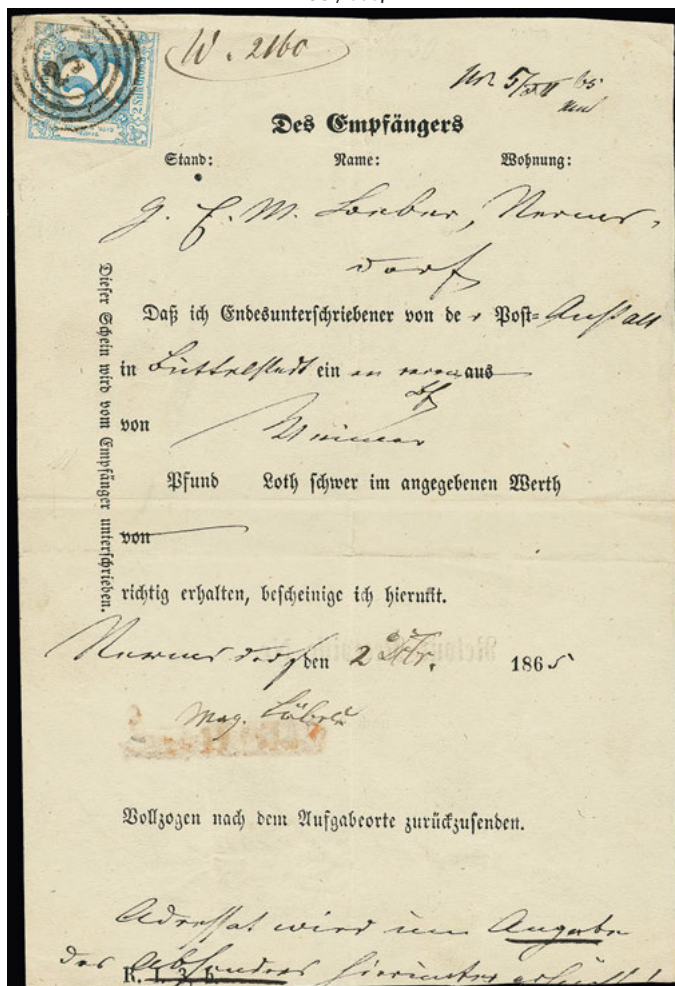
486 / 100,-



488 / 800,-



491 / 600,-



489 Vorderseite + Rückseite / 800,-

- | | | | | |
|-----|--|---|----|-------|
| 485 | 2 Sgr. karminrot, ein Ausnahmestück auf Luxusbriefstück mit NS "39", aus der rechten oberen Bogenecke mit Teilen aller Nebenmarken, in dieser Form ein Liebhaberstück! | △ | 16 | 300,— |
| 486 | 1 Kr. grün, enormer Schnittriese, sog. "kleiner Neunerblock" mit allen Nebenmarken, Fotoexp. Sem | ⊙ | 20 | 100,— |



487 / 800,—

- | | | | | |
|-----|---|---|----|-------|
| 487 | 3 Kr. hellblau auf Kabinettbrief mit sowohl zentrischem rotem NS "109" als auch rotem Neben-K1 "Erbach" vom 18.10.1861. Der rote NS von Erbach ist auf Brief nicht so selten, aber auf einem Brief mit breitrandiger und tadelloser Marke wirklich ungewöhnlich | ⊠ | 21 | 800,— |
| 488 | 1 Sgr. rot, guter Taxisschnitt, einzeln auf vollständigem "Laufzettel" mit NS "223" und K1 "Berka a.W.", Nachfrage nach einem Geldbrief u.a. nach Eisenach, Erfurt und retour mit rs. allen Vermerken. Seltenes Poststück! | ⊠ | 29 | 800,— |



490 / 100,—



492 / 100,—



493 / 100,—



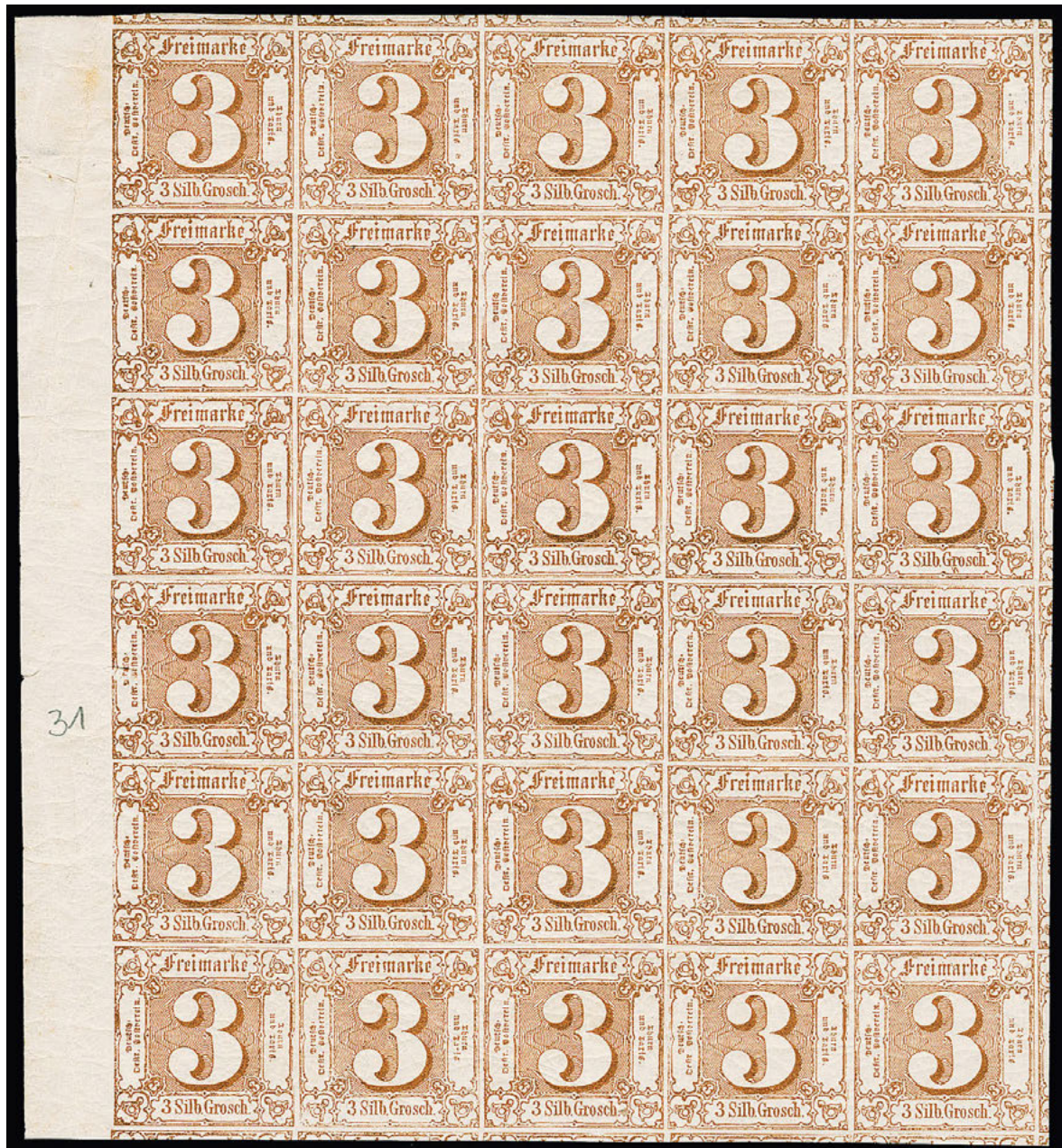
495 / 100,—



496 / 100,—

- | | | | | |
|-----|---|------|--------|-------|
| 489 | 2 Sgr. hellblau, nur oben berührt, einzeln ungewöhnlich innenseitig auf seltener Retour-Recepisse 1865 mit NS "251", zurück von Butteltstedt (K1) nach Weimar | ⊠ | 30 | 800,— |
| 490 | 2 Sgr. blau, hervorragend riesenrandig, alle vier Seiten (!) mit Teilen von Nebenmarken, auf feinstem Luxusbriefstück mit zentrischem NS "39", sign. Krause | △ | 30 | 100,— |
| 491 | 2 Sgr. hellblau im 16er-Block aus der linken unteren Bogenecke, jeweils eine Reihe Bug senkrecht bzw. waagerecht, vier Marken Falz, 12 postfrisch. In dieser Form eine sehr seltene Groöeinheit! Mi. der losen Marken 1760,— ++ | **/* | 30(16) | 600,— |

- 492 3 Sgr. ockerbraun, ein ausgesuchter Schnittriese mit Teilen von Nebenmarken an drei Seiten, wahrscheinlich links vom Bogenrand ☉ 31 100,—
- 493 3 Sgr. gelbbraun, riesenrandig, alle vier Seiten Nebenmarken, auf Luxusbriefstück mit zentrischem NS "22", sign. Kruschel und Fotoexp. Sem △ 31 100,—



494 / 1000,-

- 494 3 Sgr. ockerbraun im großen Bogenteil von 30 Exemplaren, eine Eckmarke ungebraucht, 29 postfrisch. Allseits riesenrandig mit allen Nebenmarken! Eine Randmarke mit Einriß und unten vier Marken mit diagonalem Gummibug. Sehr seltene große Einheit, Mi. nur der losen Marken (!) schon 2350,-, als Großeinheit eine Rarität! **/ 31(30) 1000,—
*
- 495 6 Kr. hellblau, Luxus-Schnittriese (alle vier Seiten Nebenmarken!) mit zentrischem NS "256" ☉ 33 100,—
- 496 6 Kr. blau, hervorragend riesenrandiges Luxusstück mit sechs Nebenmarken an allen vier Seiten, Fotoexp. Sem ☉ 33IA 100,—



497 / 500,-



498 / 400,-

- 497 9 Kr. ockerbraun (Schnittfehler) einzeln auf Teilfranko-Brief von Frankfurt 1862 nach Genua/Italien, handschriftlich "fo. Grze" (= frei bis zur Grenze) und das Schweizer Transitporto mittels L2 "Débours Transit suisse" handschriftlich erhoben, ebenso das italienische Inlandsporto, hs. "9/9" ☒ 34 500,-
- 498 1 Sgr. rosa einzeln auf frischem Kabinett-Paketbegleitbrief mit NS "243" und K2 "Stadtremda" 1867 nach Weimar, frankiert erst ab 1.11.1866 möglich. Attest Sem, Auslieferung ohne Bestellgeld ("0") ☒ 38 400,-



499 / 2800,-

- 499 1/4 Sgr. schwarz, Paar und Einzelstück, nebst Paar 3 Sgr. ockerbraun auf gef. Brief (sehr dünnes Seidenpapier) mit NS "300" und K1 von Hamburg 1867 nach Genua/Italien. Die rechte Marke des Paares mit einer winzigen und unauffälligen Papieraufspaltung, sonst tadellose und ursprüngliche Erhaltung. Ein altbekannter und mit drei Exemplaren der Nr. 45 sehr seltener Brief (u.a. Huys-Auktion 1994, 18500,- SFr.). Sign. Pfenninger und Attest Sem ☒ 45(3), 40(2) 2800,-



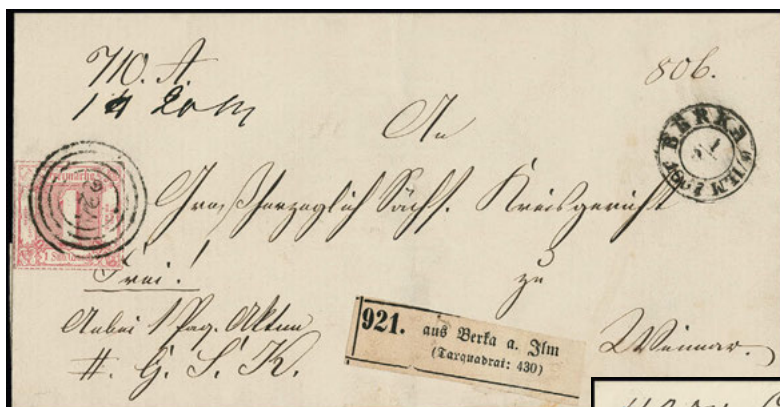
500 / 1800,-

- 500 1/3 Sgr. gelblichgrün, waagerechter Kabinett-Dreierstreifen mit NS "300" (Hamburg) und linke Marke zusätzlich blauer französischer Transit-K2 "Erquelines" (v. 6.4.67). Als Dreierstreifen größte bekannte Streifeneinheit dieser Marke und in einwandfreier Erhaltung sehr selten! Sign. Grobe, Diena und Attest Sem. Mi. 4200,-



501 / 100,-

- 501 1 Sgr. rot, Luxusstück mit ideal zentrischem und geradem K1 "Bremen-Bahnhof", sign. Pröschold
- 502 1 Sgr. karminrosa einzeln auf Kabinett-Paketbegleitbrief mit NS "224" und K2 "Berka a. Ilm" 1867 nach Weimar, Porto im Nahbereich bis 3 Meilen und als Einzelfrankatur dieser Marke selten (frankiert erst ab 1.11.1866 möglich!), Attest Sem

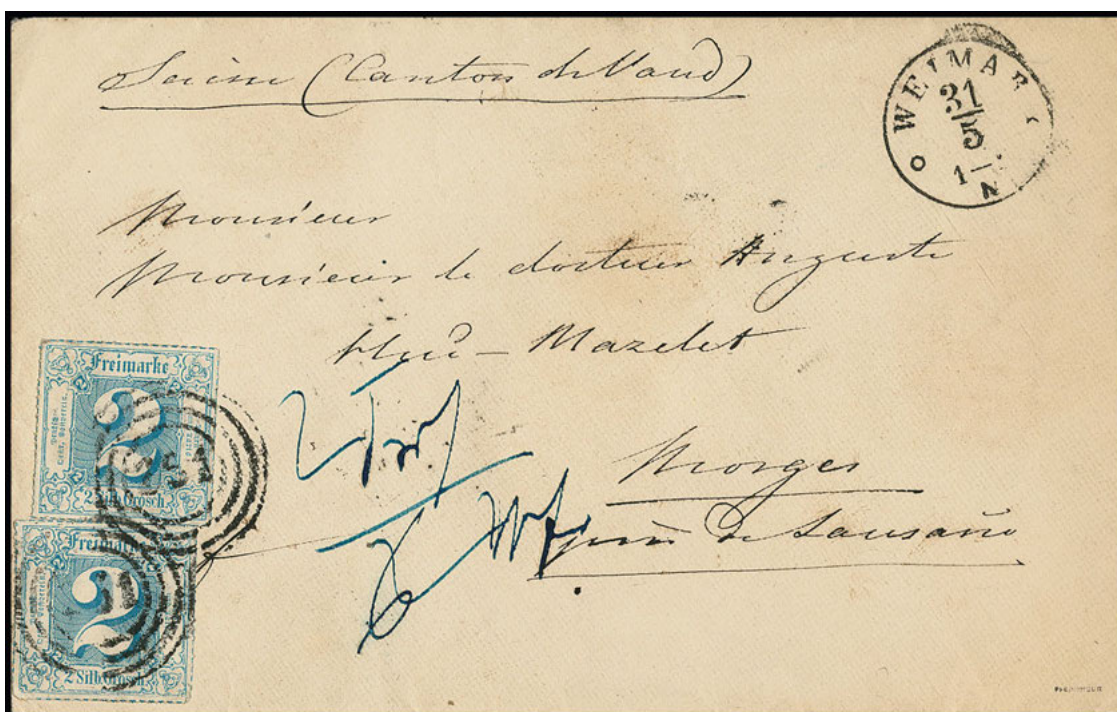


502 / 400,-



503 / 400,-

- 503 2 Sgr. hellblau einzeln auf frischem Kabinettbrief der 2. Gewichtsstufe mit NS "251" und K1 "Weimar" nach Gotha. Attest Sem "überdurchschnittlicher Beleg in bemerkenswerter Frische und Schönheit". Mi. 1600,-



504 / 600,-

- 504 2 Sgr. hellblau per zwei (einmal ganz minimal "eckrund") auf völlig ursprünglich erhaltenem Pracht-Couvert mit NS "251" und K1 "Weimar" nach Morges/Schweiz. ☒ 49(2) 600,-
Obwohl um 1 Sgr. unterfrankiert und in Frankfurt mit "6" Kr. nachtaxiert, dennoch vom Empfänger keine Nachgebühr erhoben. Sehr seltene Mehrfach-Frankatur dieser Marke, sign. Pfenninger



505 / 600,-

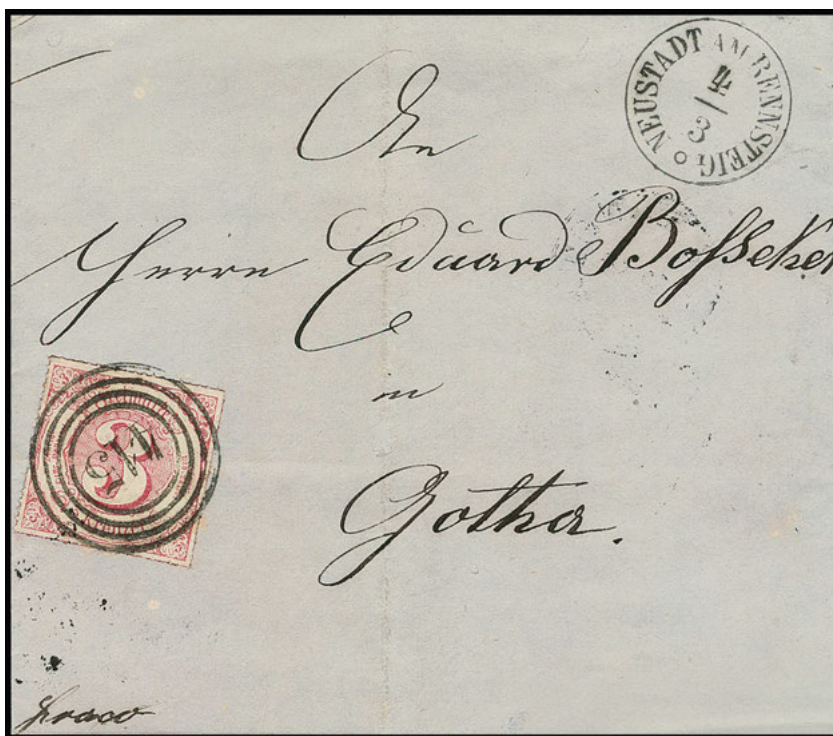
- 505 1 Kr. gelbgrün und 6 Kr. blau, Kabinettstücke mit klaren NS "265" und Neben-K1 "Sonneberg" auf vorgedrucktem beigem Paketbegleitbrief nach München ☒ 51ax, 53 600,-



506 / 4000,-

- 506 Stadtpost-Ganzsache für Württemberg, "Frankirter Stadt-Brief" im Format 140:86mm ☒ SU1 4000,-
 (bisher unbekannt und im Michel nicht gelistet) gebraucht als Ortsbrief mit K2 "Stuttgart 27. Oct. 1848". Sowohl für den Taxis- als auch Württemberg-Sammler eine große Seltenheit und in dieser Form Unikat, im Württemberg-Handbuch II/1 auf S. 136 abgebildet. Mi. 10.000,- für die im Michel gelisteten Varianten. Attest Thoma "tadellos erhalten und frisch"

Thurn und Taxis Nummernstempel 100-424

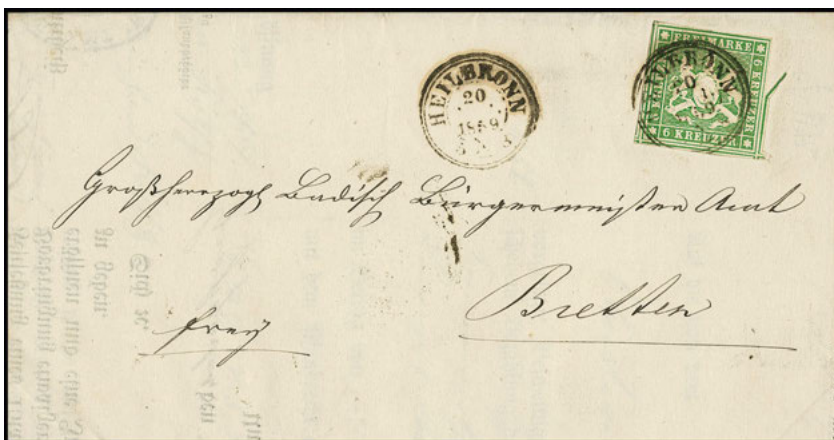


507 / 1500,-

- 507 "415" nebst K1 "Neustadt am Rennsteig" sehr klar auf gef. Brief mit Kabinettstück 3 Kr. ☒ 52 1500,-
 rosa, auf Ganzstück ein seltener NS! Feuser + 2000,-, Attest Sem



508 / 500,-



513 / 100,-

Württemberg Vorphila und Ortsstempel

- 508 "Frankenbach", sehr seltener DB klar auf Prachtbriefchen 3 Kr. rosa ✉ 38 500,-

Württemberg Markenteil



509 / 300,-



510 / 150,-



511 / 250,-



514 / 200,-

- 509 3 Kr. schw./gelb, Kabinettstück mit seltener Entwertung durch stummen Stempel von Tuttlingen ("enges Quadrat", Mi.-Nr. 9, + 1400,-), Attest Thoma ☉ 2a 300,-
- 510 3 Kr. schw./gelb, Kabinettstück mit zentrischem stummen blauen Vierringstempel von Tübingen, Attest Thoma ☉ 2a 150,-
- 511 18 Kr. schw./grau, breiträndiges Luxusstück mit zentrischem K2 "Göppingen", Attest Irtenkauf "ein schönes Exemplar". Mi. 900,- ☉ 5l 250,-



512 / 300,-



515 / 150,-



516 / 100,-

- 512 1 Kr. braun und 1 Kr. tiefdunkelbraun, nebst 18 Kr. blau, ausgabetyppisch geschnittene, mit den beiden verschiedenen Nuancen sehr ungewöhnliche Kombination, auf Briefstück (möglicherweise von einem Rußland-Brief) mit K2 "Stuttgart", sign. Ebel und Attest Irtenkauf. Mi. lose schon 2600,- △ 6a,d 10a 300,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-----|-------|
| 513 | 6 Kr. dunkelgrün, enorm riesenrandig geschnittenes Luxusstück, dreiseitig größere Teile der Nebenmarken, auf Brief aus Heilbronn | ✉ | 8 | 100,— |
| 514 | 6 Kr. grün, riesenrandiges Kabinettstück mit Teilen von fünf Nebenmarken, K2 "Heilbronn", Fotoexp. Heinrich | ☉ | 8a | 200,— |
| 515 | 3 Kr. orange, größere linke obere Kabinett-Bogenecke mit K2 "Saulgau", von den geschnittenen Ausgaben selten, sign. Thoma | ☉ | 12 | 150,— |
| 516 | 6 Kr. dunkelgrün, Luxusstück mit ideal zentrischem K2 "Isny", sign. Thoma, Ebel. Mi. 350,— | ☉ | 13b | 100,— |

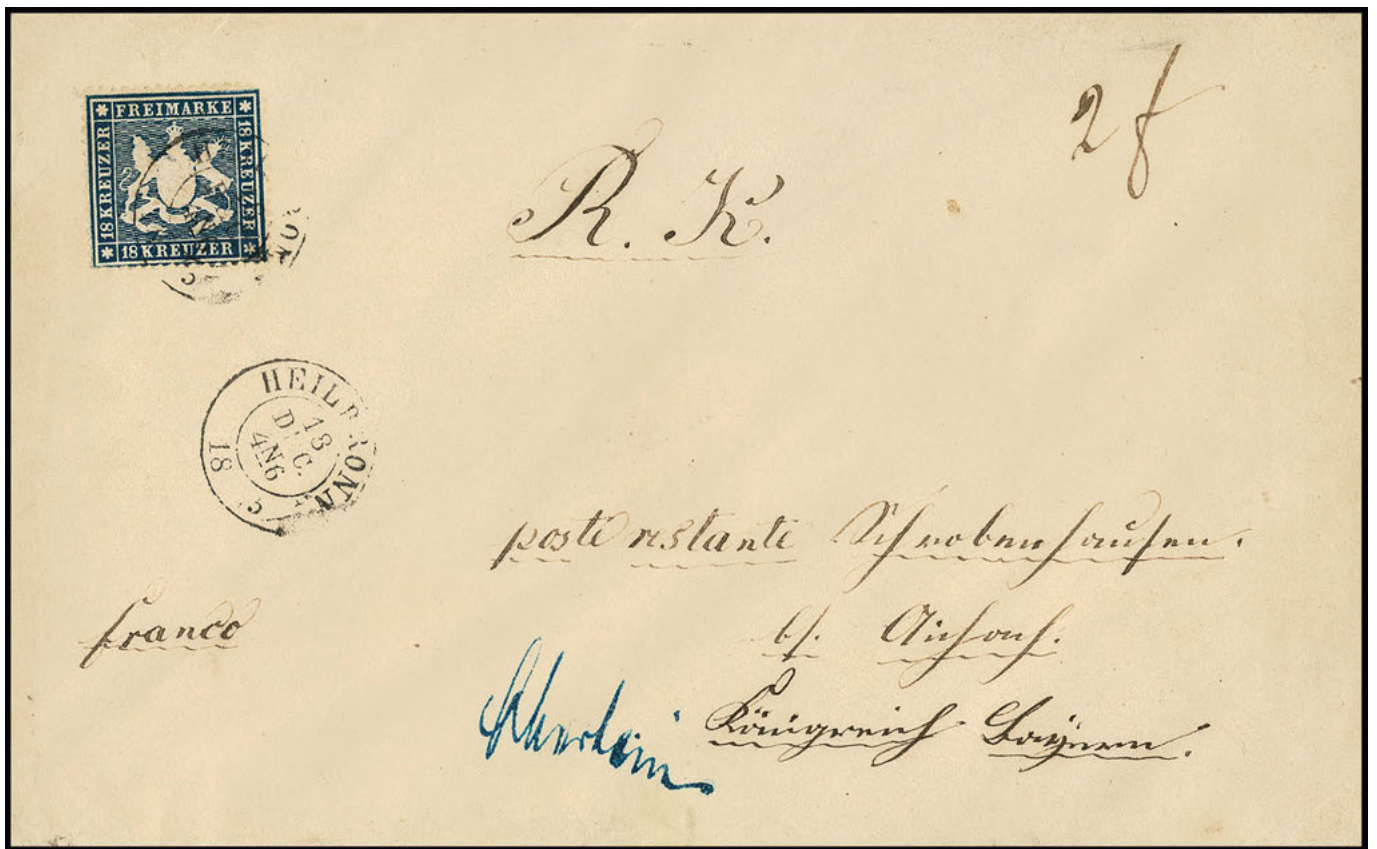


517 / 900,—



519 / 800,—

- | | | | | |
|-----|--|---|----|-------|
| 517 | 18 Kr. dunkelblau, rechts unten min. berührt, links 7mm breiter Bogenrand (sehr selten), klarer K2 "Ulm", Atteste Thoma und Miro | ☉ | 15 | 900,— |
|-----|--|---|----|-------|



518 / 1200,—

- | | | | | |
|-----|--|---|-----|--------|
| 518 | 18 Kr. blau, ausgabotypisch etwas unregelmäßig gezähnt, als gute Einzelfrankatur auf Couvert der 2. Gewichtsstufe von Heilbronn nach Aichach, Mi. 7500,— | ✉ | 20y | 1200,— |
| 519 | 70 Kr. braunlila, ungebrauchtes Kabinettstück mit Originalgummi, allseits breitrandig (oben im Überband ausserhalb des Markenbildes Bugspur), von Bogenfeld 2, Attest Heinrich. Mi. 3800,— | * | 42a | 800,— |



520 / 6000,-

- 520 10 Pfg. rot, Abart "geschnitten" im waagerechten Paar mit K1 "Ebersbach" 1902. Allseits breiträndig, minimale Bugspur und kleinste helle Stellen (belanglos). Im Gegensatz zu den philatelistisch beeinflussten späteren geschnittenen gestempelten Ausgaben ist diese Marke geschnitten gebraucht von größter Seltenheit und als Paar ein Unikat (Michel nur ungebraucht/postfrisch gelistet!), Attest Thoma

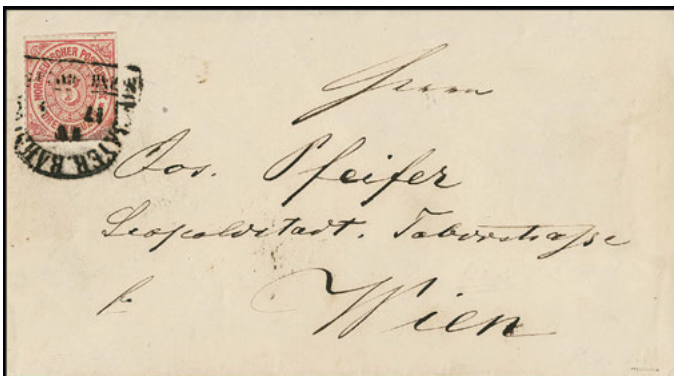
46bU 6000,—
(2)



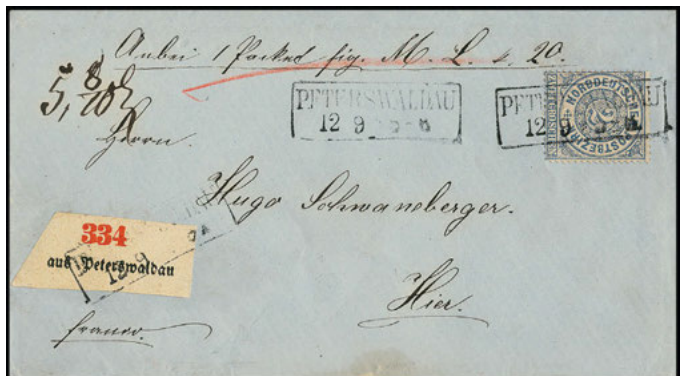
521 / 6000,-

- 521 20 Pfg. ultramarin, Abart "geschnitten", ehemaliges Paar, als solches zusammen verwandt, gebraucht 1902 mit Bahnpost-Stempel. Im Gegensatz zu den philatelistisch beeinflussten späteren geschnittenen gestempelten Ausgaben ist diese Marke geschnitten gebraucht von größter Seltenheit und und dieses ehemalige Paar ein Unikat! Im Michel ist diese Marke gestempelt nicht gelistet und nur postfrisch/ungebraucht bewertet. Attest Thoma für eine der beiden Marken

47aU 6000,—
(2)



524 / 300,-



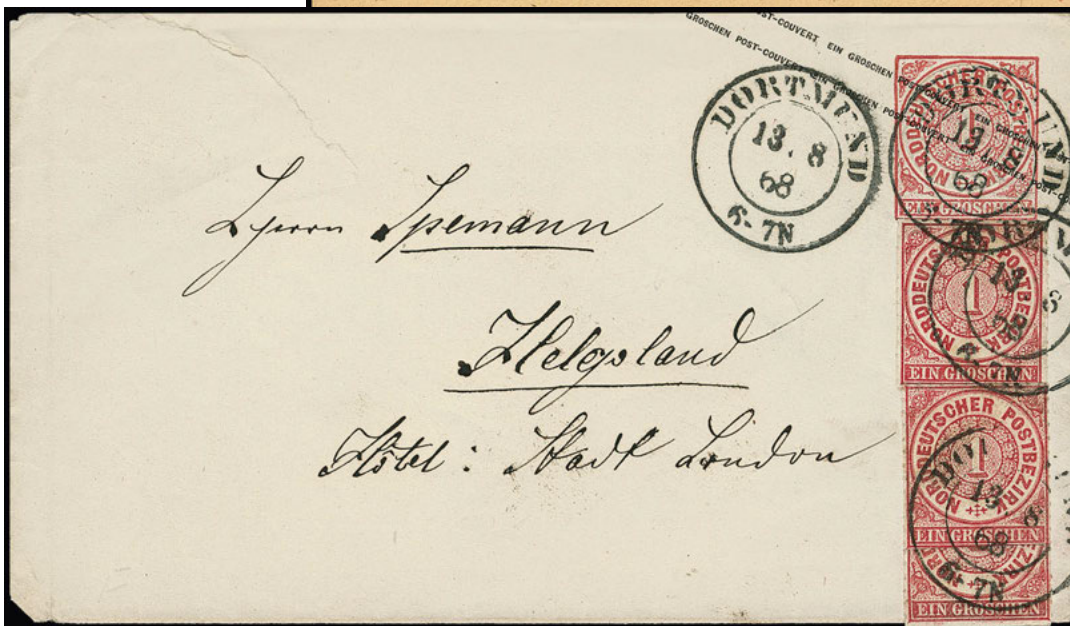
525 / 300,-



- 522 5 Pfg. dunkelgrün, Abart "geschnitten", im waagerechten Paar, nebst Paar 10 Pfg. rot, auf Einschreibebrief von Ebingen 1902 nach München, der Einschreibe-Zettel noch beiliegend. Im Gegensatz zu den philatelistisch beeinflussten bzw. "gemachten" Briefen von geschnittenen Marken der späteren Ausgaben ist das vorliegende Stück das einzige Belegstück für eine Verwendung dieser geschnittenen Marke und ein Unikat (im Michel nur ungebraucht/postfrisch bewertet), Unikat und "eine große Württemberg-Seltenheit", wie auch das Attest Thoma bestätigt ("einwandfrei")

✉ 56U(2), 6000,-
46

Norddeutscher Postbezirk



523 / 750,-

- 523 Drei Briefe aus gleicher Korrespondenz von Dortmund (K2), 10. bis 18.8.1868, je an den gleichen Empfänger auf Helgoland (Herrn Spemann im Hotel "Stadt London"), aber alle drei mit unterschiedlichen Portoraten, 2 1/2 Gr., 3 Gr. (diese Attest Flemming) und 4 Groschen, siehe Foto, teils kleine Mängel (eine Ganzsache 1 Gr. Einriß), aber mit drei unterschiedlichen Portoraten sehr ungewöhnlich! ✉(3) 3,4(7), 750,-
U

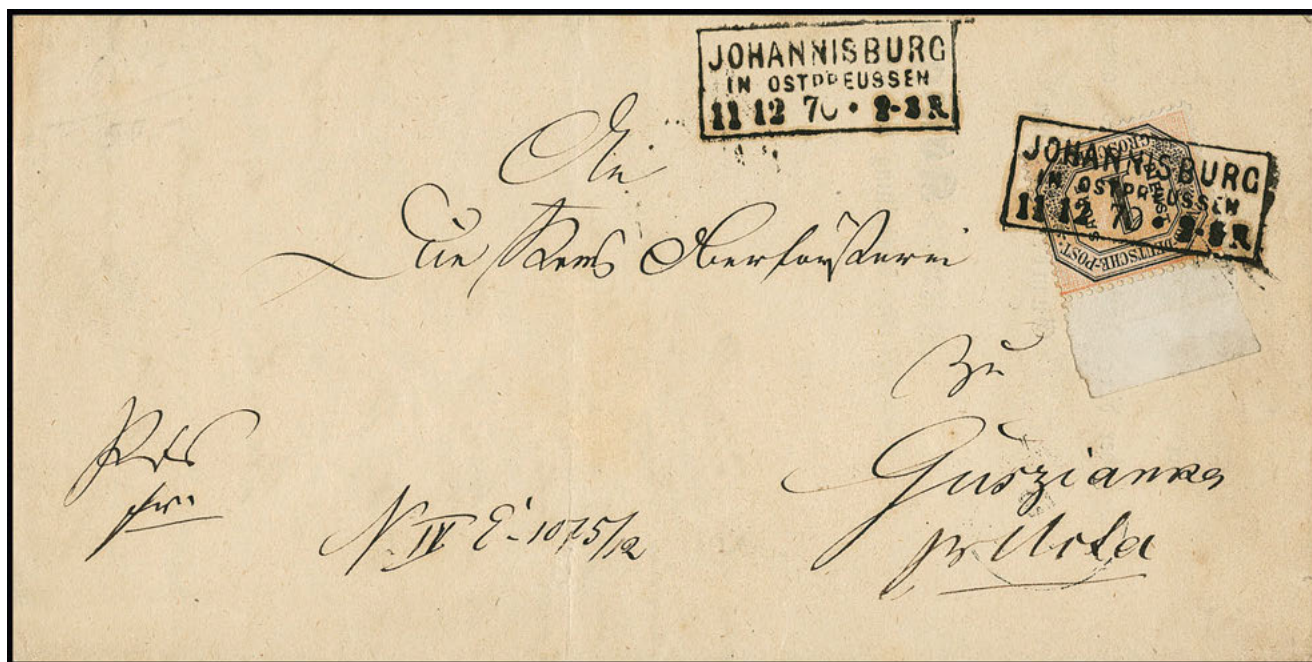
- 524 3 Kr. rosa, perfektes Exemplar auf Couvert mit seltener Fremdentwertung durch bayerischen Bahnpost-HK "K. BAYER. BAHN-POST" 1869 nach Wien ohne Nachtaxe. Attest Sem ☒ 9 300,—
- 525 2 Gr. blau, Prachtstück mit Ra2 "Peterswaldau" auf Orts-Paketbegleitcouvert (rs. Siegelausschnitt). Es sind nur wenige Orts-Paketbegleitbriefe des NDP bekannt, dies ist der erste mir vorliegende, hier auch noch an Hugo Schwaneberger, den Gründer des Michelkataloges (!) ☒ 17 300,—



526 / 150,—

527 / 200,—

- 526 10 Gr. graubraun (unbed. kl. Randspalt) mit vorschriftsmäßiger handschriftlicher Entwertung "Czempin 2/3 1869". Die Marke erschien zum 1.3.1869 und eine Ersttagsverwendung ist mir nicht bekannt, so dass es sich um die früheste belegbare Verwendung dieser Marke handeln dürfte. Fotoexp. Mehlmann ☒ 25 150,—
- 527 Dienst 1 Gr. schw./rosa mit seltenem vollem Bogenrand (18mm) rechts auf Kabinettbrief aus Coeslin ☒ D4 200,—



528 / 180,—

- 528 Dienst 1 Gr. schw./rosa mit vollem, 14mm breitem oberem Bogenrand auf Brief 1870 mit Ra3 "Johannisburg in Ostpreussen" ☒ D4 180,—



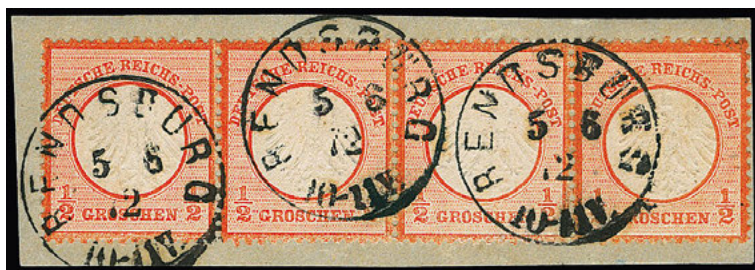
529 / 4000,-

- 529 5 C. gelblichgrün, gute Variante "Spitzen nach unten" im Dreierstreifen auf Kabinettsbrief mit K1 "Styring-Wendel" vom 22.5.1871 (Reichspostvorläufer) nach Wien. Aus gleicher Korrespondenz existiert ein weiterer Dreierstreifen (ex Boker, Zuschlag 1986 DM 21.000,-), ein Dreierstreifen dieser Marke auf Brief gehört zu den großen Seltenheiten dieses Sammelgebietes. Sign. Kruschel und Attest Flemming. Titelfoto der 108. Salomon-Auktion 1970, ex Schulze



4lla
(3)

4000,-



533 / 350,-



ex 535 / 150,-



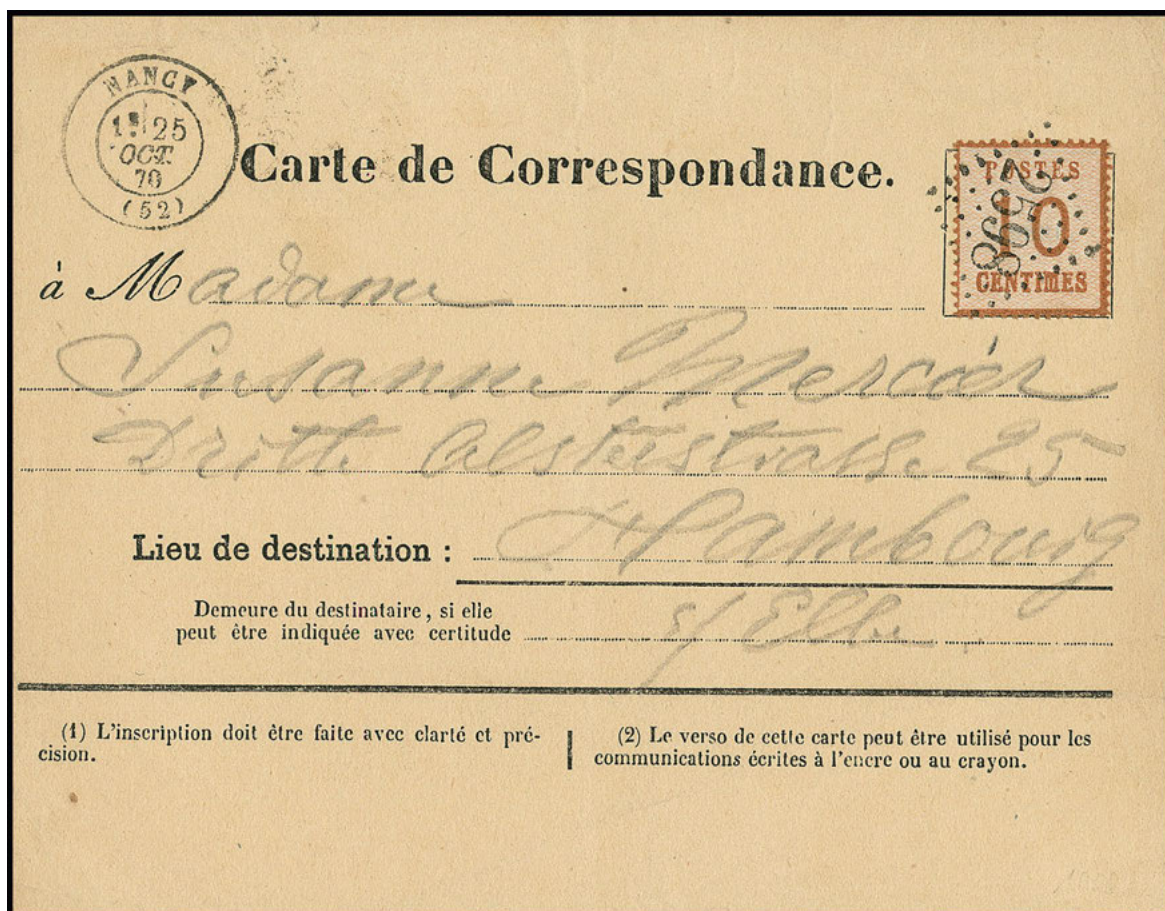
538 / 350,-



536 / 100,-



534 / 150,-



530 / 1200,-

- 530 10 C. ockerbraun, Kabinettstück auf französischem Correspondenzkarten-Formular mit NS (GC) "2598" und Neben-K2 "Nancy" (v. 25.10.70) nach Hamburg. Sehr seltene Verwendung! ☒ 51 1200,-



531 / 200,-

- 531 10 C. ockerbraun auf Kabinettbriefstück mit hierauf seltenem bayerischem Feldpost-HK "K.B. Feldpost-Relais II", sowie (nicht ganz perfekt) auf Briefstück mit hierauf noch seltenerem württembergischen Feldpost-Steg-K2 "K.W. Feldpost IV. Inf. Reg." ☒ (2) 5(2) 200,-



532 / 400,-

- 532 20 C. blau per zwei auf Kabinett-Vordruckbrief mit K1 "Zabern im Elsaß" 1870 nach  6(2) 400,-
Palermo/Sizilien (selten!)

Deutsches Reich Markenteil

- 533 1/2 Gr. ziegelrot, waagerechter Viererstreifen auf Kabinettbriefstück mit klaren K1  3(4) 350,-
"Rendsburg", Atteste Krug, Hennies. Mi. 900,- +
- 534 1/2 Gr. ziegelrot in wertgleicher Mischfrankatur mit 1/2 Gr. orange (kleine Tönung im Prägefeld) auf Briefstück mit K1 "Elbing" vom 16.12.72  3,14 150,-
- 535 1 Gr. rosa, Kabinettstück mit rechts 18mm breitem Bogenrand und K2 "Parchim", der  4 150,-
Brief, zu dem diese Marke gehört, liegt bei
- 536 3 Kr. rosa kurios als Überkleber auf Baden 3 Kr. rosa, auf Kabinettbriefstück mit Baden-K2  9, 100,-
"Ueberlingen" vom 2. Januar (wohl 1872), von diesem Ort haben wir eine weitere
derartige Aufbrauchs-Frankatur registriert Bad.24



537 / 600,-

- 537 10 Gr. grau und 30 Gr. blau (je Beanstandungen bzw. kleine Rep.) jeweils mit klarer und  12,13 600,-
hierauf sehr seltener Hufeisenstempel-Entwertung "Danzig" vom 19. bzw. 20 Dec. 1873,
offensichtlich eine nur an wenigen Tagen angewandte, nicht vorschriftsgemäße
Entwertung. Der berühmte Brief aus der Hennig-Sammlung datierte ebenfalls vom 19.
Dec. 1873. Ein Attest Hennies. Mi. 4900,- + (für den Hufeisenstempel-Sammler, hier Spal.
7-2, eine besondere Rarität!)
- 538 1/2 Gr. orange im Viererstreifen auf Kabinettbriefstück mit K1 "Wallmerod", von dieser  14(4) 350,-
Marke seltene Einheit, Atteste Krug, Hennies. Mi. 1100,-



539 / 400,-

- 539 1/3 Gr. gelbgrün, seltener waagerechter Fünferstreifen mit K1 "Haardt", die linke und zweite Marke mit kleinen Zahnverkürzungen sowie leichte Knitterspur, sonst gut. Sign. mit Fotoexp. Brettl ☉ 17a(5) 400,—



540 / 400,-

- 540 1/2 Gr. orange einzeln auf hübschem, manuell coloriertem Orts-Ziercouvert mit Ra2 ☒ 18 400,—
"Charlottenburg"



541 / 500,-



544 / 900,-

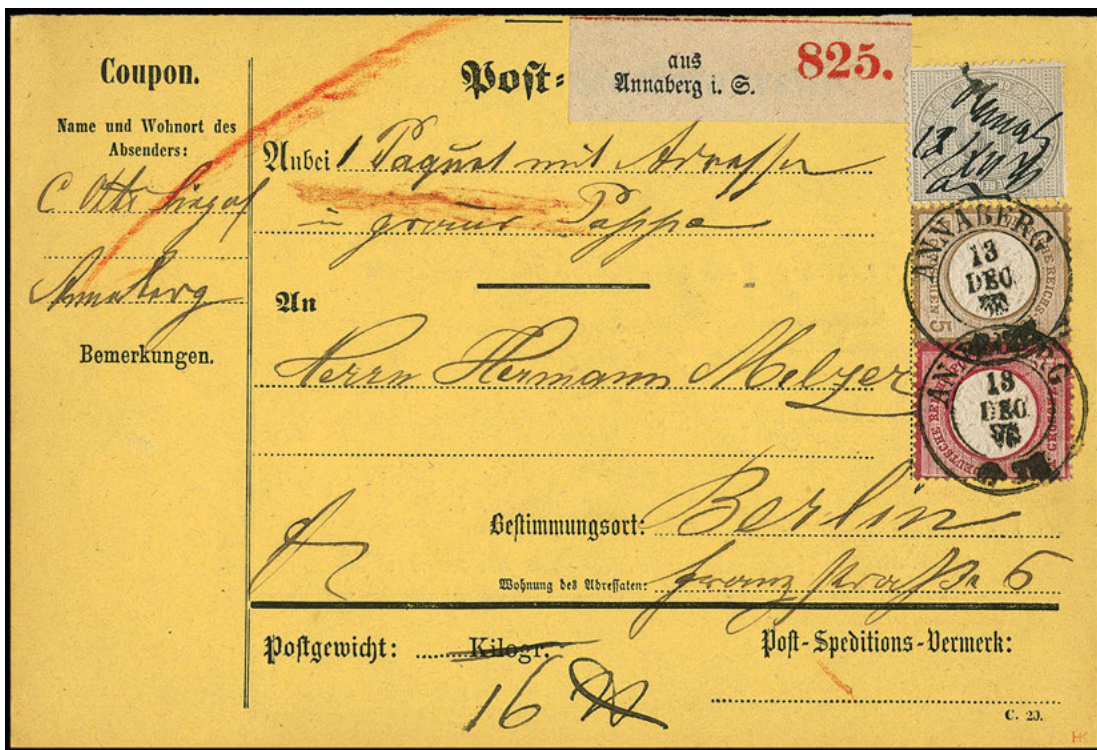


545 / 800,-



546 / 600,-

- 541 1 Gr. rosa, perfektes Exemplar auf Briefstück mit sehr seltener Aushilfs-Entwertung durch Posthorn-Siegelstempel "Post-Exped. No. 36 Berlin-Görlitz B.H.". Bei Kruschel (4000,- DM!) auf S. 315 als Unikat abgebildet. Attest Krug △ 19 500,—
- 542 1 Gr. rosa (unbedeutend "runde Ecke") mit Plattenfehler "gebrochene Wertziffer 1 rechts", nebst 10 Gr. grau und 5 Gr. ockerbraun auf kompletter, gelber, ungefalteter Paketkarte aus Annaberg, 13. Dez. 1873. Dekorative Abstempelung und Anordnung der frischen Frankatur. Sowohl mit dem Plattenfehler als auch mit der frühen Verwendung des an sich erst zum 1.1.1874 eingeführten gelben Paketkarten-Formulars sehr selten. Ex Slg. Knapp (rs. Kaufvermerk von diesem "8.7.60 DM 48,- Horst Krause, Gelsenkirchen"). Attest Brugger ☒ 19II, 12,22 500,—



542 / 500,-



543 / 5000,-

- 543 5 Gr. ockerbraun, perfektes Exemplar in Währungs-Mischfrankatur mit 5 Pfg. purpur (re. oben durch Randklebung zwei Zähnnchen stumpf) auf blauem Vordruck-Telegramm-Couvert der Königl. Sächsischen Telegraphen-Station mit nachverw. Ra3 "Klingenberg-Colmütz", 19.IV.1875, nach Frauenstein. Völlig ursprüngliche Gebrauchserhaltung, Couvert mit leichten Faltsuren ausserhalb bzw. Papierfehler links, mit erstem R-Zettel, eine Seltenheit der Brustschild-Ausgaben (beiliegend eine Uralt-Loskarte der Auktion Martin Franke/Zittau um 1960, Zuschlag damals 75,- DDR-Mark, später Ebel 9/77 immerhin Kaufpreis fast 3000,- DM)

- | | | | | |
|-----|--|---|----|-------|
| 544 | 2 Kr. orange, gut gezähntes Kabinettstück mit K1 von Ettlingen, Attest Krug (2025) "in einwandfreier Erhaltung". Mi. 3200,- | ☉ | 24 | 900,- |
| 545 | 2 Kr. orange, gut gezähntes Kabinettstück mit K1 von Offenbach, sign. Drahn, Pfenninger und Attest Krug "in einwandfreier Erhaltung". Mi. 3200,- | ☉ | 24 | 800,- |
| 546 | 2 Kr. orange auf Prachtbriefstück mit klarem K1 "Darmstadt" voll, wirklich belanglose Tönung im Prägefeld, gut sign. Starauschek und Attest Sommer "sehr gut erhalten". Mi. 3200,- | △ | 24 | 600,- |



547 / 1800,-

- | | | | | |
|-----|---|---|------------------|--------|
| 547 | 9 Kr. lilabraun per zwei, nebst dreimal 7 Kr. blau sowie viermal 10 Gr. grau auf Übersee-Paketbegleitbrief von Buchen (nachverw. Baden-K1 bzw. hs. Entwertung) aus dem "Württenberger Fund" via Bremen nach Baltimore/USA. Die 10 Groschen teils mininale Randunebenheiten und leichte Tönungen, sonst gut. Seltene 179-Kreuzer-Frankatur mit den vier 10-Groschenmarken und zweimal der Nr. 27b. Ex Sammlungen Rohlf's und Haub (IBRA-Auktion 2023, Zuschlag 2500,- Euro + Aufg.). Attest Krug | ✉ | 27b(2),
12,26 | 1800,- |
|-----|---|---|------------------|--------|



548 / 700,-

- | | | | | |
|-----|--|---|----|-------|
| 548 | 18 Kr. ockerbraun, gut gezähntes Kabinettstück mit K1 von Offenbach, Attest Sommer "sehr gute Erhaltung". Mi. 2800,- | ☉ | 28 | 700,- |
|-----|--|---|----|-------|



549 / 800,-

- 549 5 Pfg. purpur per sechs (zwei Paare, zwei Werte kurzer Zahn bzw. einmal "eckrund") auf Ganzsache 10 Pfg. rosa, mit K1 "Alt-Kischau" 1878 an einen Artillerie-Leutnant in die Festung Fort George (bei Porto Louis), Mauritius. Seltener UPU-Brief im Tarif B, uns kein weiterer Pfennige-Brief im Transit B nach Mauritius bekannt. Attest Wiegand  32(6), U12B 800,-



550 / 200,-



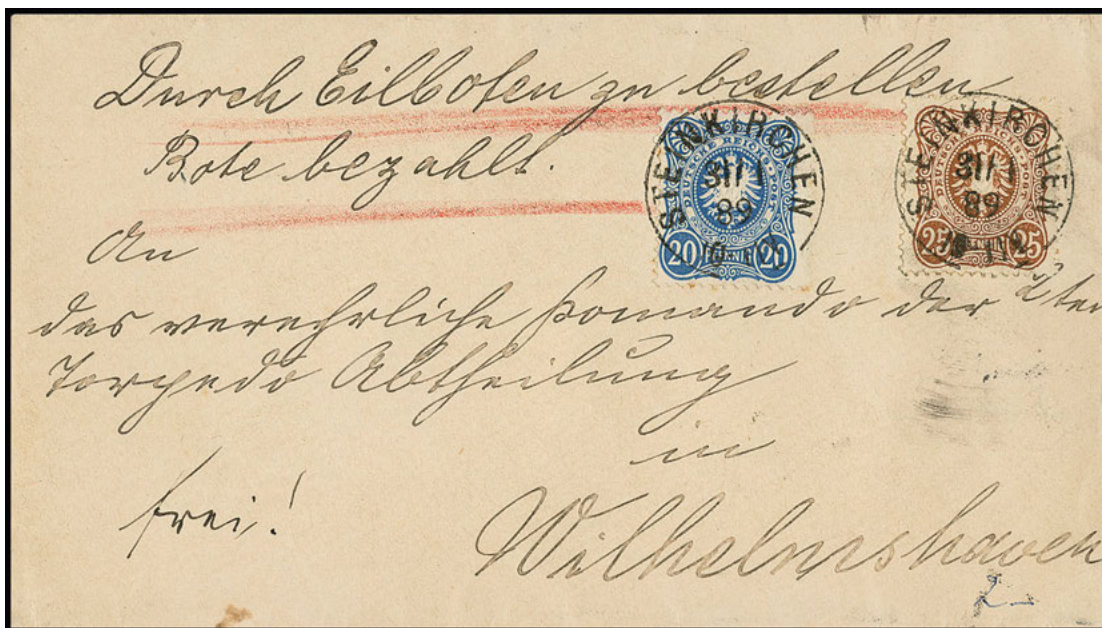
553 / 1000,-

- 550 5 Pfg. purpur, seltenes Essay "weiße Wertziffer mit geschweiften Fahne im farbigen Oval", Fotoexp. Wiegand (*) 32E 200,-



551 Außenseite + Innenseite / 500,-

- 551 10 Pfge. rosa einzeln auf völlig ursprünglich erhaltenem Telegramm 1879 aus Friedrichthal/Saar, von Saarbrücken nach Neunkirchen befördert (innen und rückseitig aptierter Ra3), von dort mit Ra3 (nicht aptiert) weiterbefördert nach Kaiserslautern. Geringe Tönung des Umschlags. Attest Pieper "in einwandfreiem Zustand ... nur wenige Beispiele dieser Art erhalten geblieben"



552 / 1000,-

- 552 25 Pfg. in der seltensten Farbe gelbbraun in sehr guter Erhaltung, nebst 20 Pfg. ultramarinblau (diese min. getönte Zahnschnecken), auf zentrisch gestempeltem Expreßbrief mit K1 "Steinkirchen" 1889 nach Wilhelmshaven. Briefe mit dieser seltenen Farbnuance gehören zu den Seltenheiten des Sammelgebietes und nur wenige bekannt, Attest Petry. Mi. 3500,- ☒ 43bb, 42c 1000,-
- 553 20 Pfg. mittelultramarin, tadellos postfrisches Exemplar der seltenen frühen Auflage, Mi. nur 1500,-, aber völlig unterbewertet, da Auktionszuschläge bis 3700,- Euro + Aufg., Attest Wiegand ** 48a 1000,-



554 / 700,-

- 554 3 Mk. Reichspost im postfrischen Viererblock aus der rechten oberen Bogenecke (Falzreste nur im Rand), obere Reihe in Type I, untere II, die typischen Gummiknitter sind herstellungsbedingt und kein Mangel, sign. Drahn. Mi. für Paare 4400,- ++ ** 65I/II 700,-



555 / 3500,-

- 555 20 Pfg. in der seltensten Nuance grauultramarin einzeln auf Vordruckcouvert von Hamburg 1903 nach Malmö/Schweden. Brief-Seltenheit dieser Ausgabe, auf Brief im Michel nur mit "-.-" bewertet, sign. Jäschke  72c 3500,-
- 556 5 Mk. Germania-Friedensdruck, sog. "Ministerdruck" tadellos gestempelt, Attest Jäschke.  97AIM 500,-
Mi. 2000,-



557 / 800,-



562 / 400,-

- 557 Flugpost 10 Pfg. E.E.L.P. auf sauberer Flugpostkarte vom Ersttag, Marke natürliche  V 800,-
Aufklebefältchen gebrauchtsbedingt und belanglos. Mi. 3600,-



556 / 500,-



558 / 800,-



559 / 450,-

- | | | | | |
|-----|--|----|------|-------|
| 558 | Flugpost 10 und 20 Pfg. "E.E.L.P." je tadellos postfrisch, Attest Sieger. Mi. 2450,- | ** | V,VI | 800,- |
| 559 | 2,50 M. a. 2 Mk. lilabraun tadellos gestempelt, Attest Bechtold. Mi. 1400,- | ⊙ | 118c | 450,- |
| 560 | 1 1/4 Mk., gutes Wasserzeichen "Kreuzblüten" postfrisch, sign. Peschl. Mi. 1600,- | ** | 151Y | 450,- |



560 / 450,-



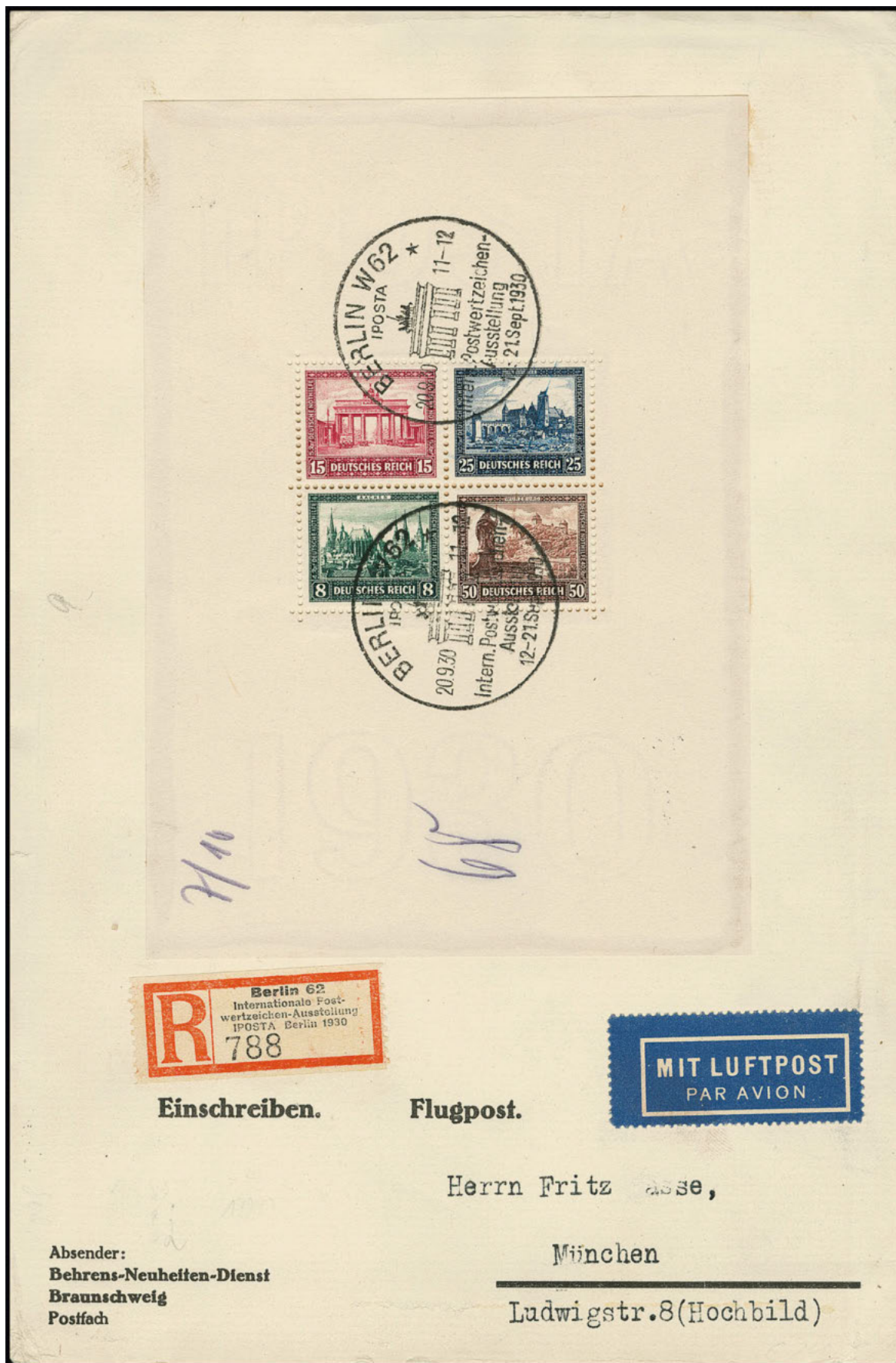
561 / 750,-

- | | | | | |
|-----|--|----|-------|-------|
| 561 | 1,60 M. a. 5 Pfg., stumpfer Aufdruck auf guter Farbe lebhaftbraun tadellos und sehr klar gestempelt "Zwenkau", eine ausgesprochen seltene Marke, früher im Michel mit 4500,- notiert und jetzt unverständlicherweise auf 2000,- reduziert. Attest Weinbuch | ⊙ | 154Ib | 750,- |
| 562 | 25 + 500 Mk. Rhein-Ruhr-Hilfe, Plattenfehler "Bauer mit Helm" (Bogenfeld 100 einer Teilaufgabe) im tadellos postfrischen Eckrand-Viererblock rechts unten, ein seltener Plattenfehler! Fotoexp. Winkler. Mi. 1000,- + | ** | 259VI | 400,- |



563 / 1500,-

- | | | | | |
|-----|--|----|------|--------|
| 563 | 5 + 15 Pfg. Nothilfe mit Plattenfehler "HUNGR1GEN" ("1 statt l") tadellos und klar gestempelt. Es handelt sich um einen der seltensten Plattenfehler des Deutschen Reiches überhaupt, nur wenige Exemplare bekannt. Sign. G. Schlegel und Attest A. Schlegel. Mi. 3800,- | ⊙ | 351I | 1500,- |
| 564 | 8 Pfg. Nothilfe 1928, tadellos postfrischer senkrechter Zusammendruck mit Reklame und Andreaskreuz, aus der linken unteren Bogenecke mit vierseitig gezähntem Leerfeld, in dieser Form selten! Attest D. Schlegel. Mi. 6000,- | ** | S66L | 1000,- |
| 565 | 50 Pfg. Nothilfe, komplette rechte untere Ecke aus IPOSTA-Block als sehr seltene portogerechte Einzelfrankatur auf Auslands-R-Brief zum Sondertarif von Berlin, von der IPOSTA in die CSR | ✉ | 449 | 500,- |



566 / 600,-

566 IPOSTA-Block einzeln auf gelaufenem Lupo-R-Brief von der IPOSTA mit SST nach ☒ Bl.1 600,-
München. Mi. lose gestempelt 2000,-



567 / 2500,-

- 567 Nothilfe-Block sehr sauber gestempelt "Friedrichshafen" (ganz mininale Knitter durch Gebrauchsverwendung, optisch ein schöner Block!), Attest D. Schlegel. Mi. 10.000,-



564 / 1000,-

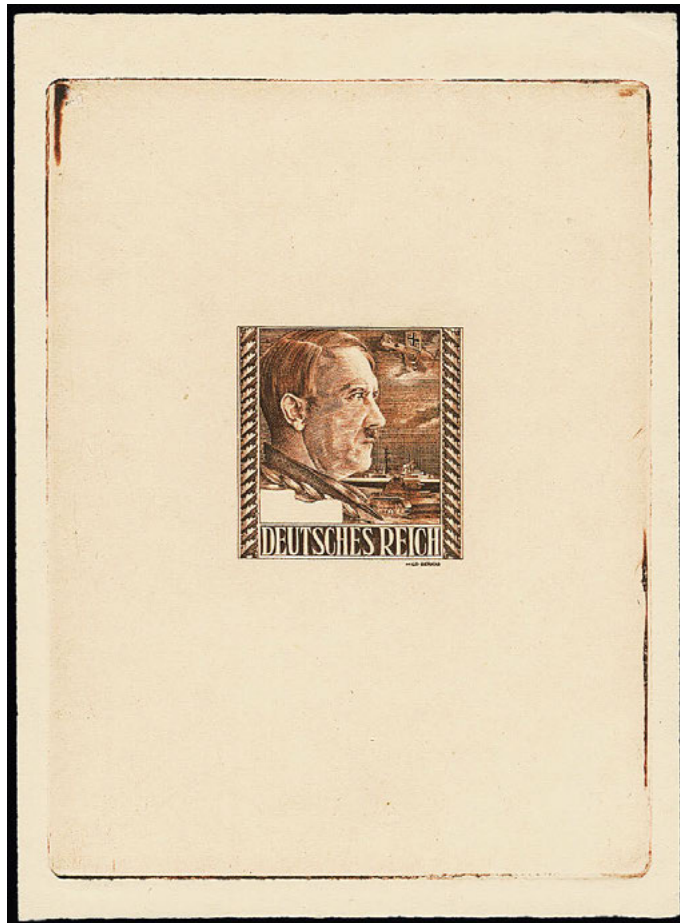


565 / 500,-



568 / 2000,-

- 568 1 RM Danzig-Abschied mit seltenem seitenverkehrtem Wasserzeichen tadellos * 728Y 2000,—
ungebraucht, Attest D. Schlegel. Mi. 5000,-



569 / 8000,-

- 569 Die letzte Marke des III. Reiches: Entwurf zu einer sog. "Siegesmarke" mit Abbildung von Hitler neben einer JU 87, einem Panzerkreuzer und einem Panzer, die zur Ausgabe nach dem Endsieg und nach den NSFK-/NSKK-Marken geplant war, aber nicht mehr realisiert wurde, hier als brauner Einzelabzug ohne Wertangabe. Vom Stecher Milo Bernas gestalteter Einzelabzug im Stichtiefdruck, hergestellt für die Wiener Staatsdruckerei und in den dortigen Archiv-Unterlagen als "Siegesmarke" archiviert. Es handelt sich nach dem in unserer 230. Auktion 2025 versteigerten Exemplar um das zweite bekannte Vorlagestück der "Siegesmarke" und um ein Unikat, zuletzt angeboten 5. Öphila-Auktion 1989. Attest Soecknick (*) 8000,—



570 / 500,-



572 / 800,-

Deutschland Sonstiges

- 570 Deutsche Antarktis-Expedition 1911, Marke der Deutschen Südpolar-Expedition auf Ausschnitt eines Vordruckbriefes mit L4 "Polarschiff Deutschland Süd-Georgien-Gytviken 10. Dezember 1911", selten! △ 500,-



571 / 800,-

- 571 Vorläufer 2 Mk. rotkarmin als Einzelfrankatur auf großformatigem Einschreibe-Couvert mit K1 von Shanghai 1892 nach Hamburg. Kleine Zahnfehler und gebrauchtsbedingte Erhaltung des großformatigen Vordruckcouverts, jedoch als Einzelfrankatur sehr selten! Attest Jäschke-L. ✉ V37e 800,-
- 572 Vorläufer 20 Pfge. Krone-Adler in der sehr seltenen Farbe kobaltblau tadellos gestempelt "Shanghai", nur wenige Vorläufer-Marken dieser Nuance bekannt und im Michel mit "-.-" bewertet. Attestkopie Jäschke-L. für zerteiltes Paar ☉ V48c 800,-



573 / 3500,-

- 573 Petschili, 50 Pfg. Krone-Adler und 25 Pfg. Germania-Reichspost auf Couvert (im Briefpapier min. Tönungsstellen) mit K1 "Tsingtau" 1901 nach Bielefeld mit Ankunftsstempel. Zwei ausserordentlich seltene Petschili-Marken auf gelaufenem Sammlerbrief, Mi. lose gest. 7100,-, Attest Bothe "fehlerfrei" ☒ Vaf,da 3500,-

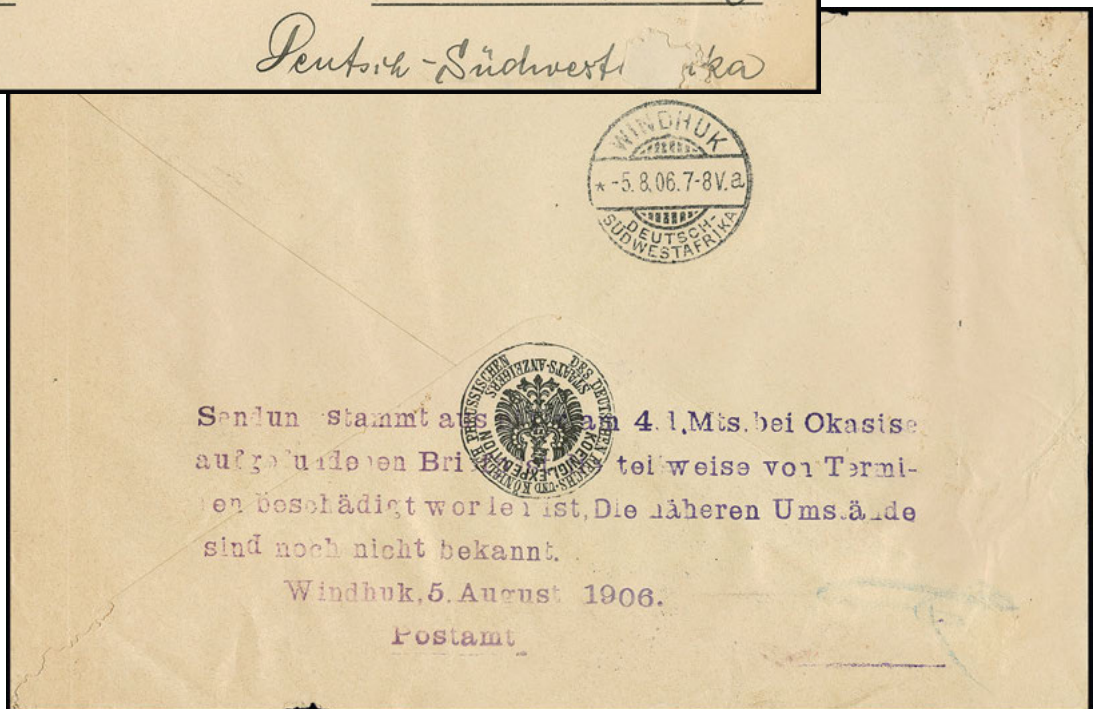
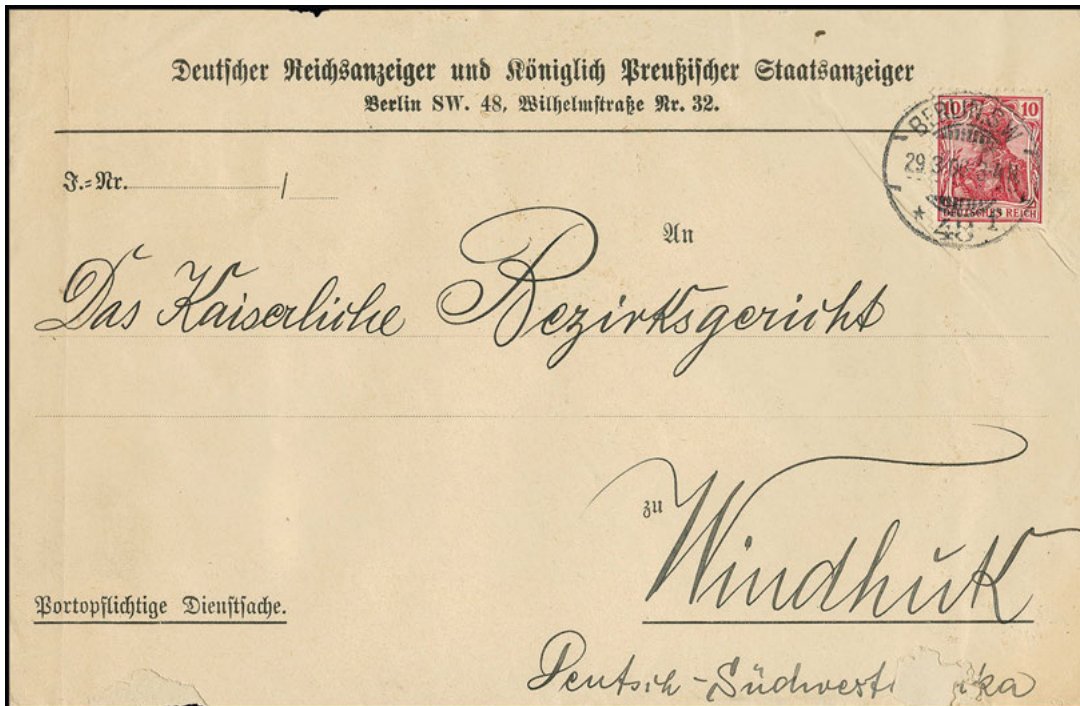
Deutsche Post in Marokko



574 / 1800,-

- 574 2 Pes. 50 C. a. 2 Mk. tadellos gestempelt "Fes (Marokko) 10.7.11", Marke mit Aufdruckfehler "langer Riß im M von Marocco". Dieser Plattenfehler war gestempelt bisher nicht bekannt und ist auch im Michel noch nicht bewertet, hier zudem mit seltener Abstempelung durch Stempel "Marokko", der nur noch gelegentlich vorkommt. Attest Jäschke-L. "eine sehr seltene Marke" ☒ 44II 1800,-

Deutsch-Südwestafrika



575 Vorderseite + Rückseite / 5000,-

- 575 Termitenpost, Windhuk 1906, sechszeiliger, violetter Gummi-Typensatzstempel des Postamts Windhuk: "Sendung stammt aus einer am 4. d. Mts. bei Okasise aufgefundenen Briefpost, die teilweise von Termiten beschädigt worden ist. Die näheren Umstände sind noch nicht bekannt, Windhuk, 5. August 1906, Postamt" rückseitig auf aus Berlin eingegangenen Brief mit Germania 10 Pfg. an das Kaiserliche Bezirksgericht in Windhuk. Der Brief wurde befördert mit Dampfer "Ernst Woermann" am 30.3.1906 ab Hamburg. Nach Ankunft in Swakopmund mit der Bahn nach Windhuk transportiert, wobei auf der Strecke der Postsack, in dem sich auch dieser Brief befand, vom Waggon viel. Dieser Sack wurde erst am 4. August 1906 nach langer Suche gefunden, wobei die enthaltenen Postsachen einen mehr oder weniger starken Termiten-Befall aufwiesen. Um die Schäden und die verzögerte Zustellung zu erklären, stempelte das Postamt Windhuk die Belege mit dem sechszeiligen Gummi-Typensatzstempel nebst Eingangsstempel "WINDHUK 5.8.06". Bisher sind nur fünf Briefe der sog. "Termiten-Post" bekannt, wobei der hier angebotene den mit Abstand deutlichsten und vollständigsten Abschlag des Typensatzstempels aufweist und zugleich relativ geringe Fraßschäden zeigt. Eine postgeschichtliche Rarität ersten Ranges. Im ArGe-Katalog mit "LP" bewertet



576 / 300,-



583 / 700,-



578 / 2500,-



584 / 700,-



577 / 900,-



581 / 900,-

Kamerun

- 576 Vorläufer Krone-Adler 5 Pfg. im seltenen und sehr dekorativen Paar aus der rechten oberen Bogenecke mit K1 "Kamerun" vom 28.9.1892. Vorläufer-Bogenecken sind selten und ungewöhnlich, sign. R. Steuer ☉ V46c(2) 300,-

Karolinen

- 577 25 Pfg. diagonalen Aufdruck auf tadellosem kleinem Briefstück mit Stempel "Ponape" v. 14.8.00, Attest R. Steuer. Mi. 3400,- △ 5l 900,-

Kiautschou

- 578 5 Pfg. a. 10 Pfg., Abart "ohne Blaustich", im ungebrauchten senkrechten Zwischenstegpaar, obere Marke in Aufdrucktype 3, untere Type I, diese Kombination kommt nur dreimal im Bogen vor. Die obere Marke war abgetrennt, die untere leichter Bug, in dieser Form sehr selten. Attestkopien Bothe und Mansfeld für zerteilte Einheit sowie Attest R. Steuer * 111FII ZS 2500,-



579 / 3500,-

- 579 5 a. 10 Pfg., 1. Tsingtau-Aushilfs-Provisorium in der seltenen Variante mit kurzem Blaustich auf Briefstück (von Streifband-Drucksache) mit Stempel "Tsingtau" vom Ersttag, eine seltene Marke. Attest Jäschke-L. Mi. 10.000,- △ 1le 3500,-



580 / 2800,-

- 580 1 1/2 und 2 1/2 Dollar Kaiseryacht je in Zähnung "26:17 Zähnungslöcher" auf sauberem R-Brief von Tsingtau 1906 nach Leipzig. Sign. Horst Krause, der die Marken zur Prüfung gelöst, wie immer gewaschen und dann zurückgeklebt hat, was die im Attest Jäschke-L. beschriebenen "optischen Aufheller" erklärt. Ein seltener und dekorativer Brief. Mi. 11.000,-

✉ 26A, 2800,-
27A

Marianen

- 581 25 Pfg., diagonalen Aufdruck, auf Briefstück mit klarem Stempel "Saipan" 1901. Sign. Dr. Lantelme, Pfenninger, Fulpius und Attest R. Steuer. Mi. 3200,-

△ 51 900,-

Marshall-Inseln



582 / 1000,-

- 582 Erste Ausgabe, sog. "Berner Ausgabe", komplette ungebrauchte Serie (Auflage nur 840 Sätze), Attest Steuer. Mi. 2500,-
- 583 3 Pfg., Jaluit-Ausgabe, auf tadellosem Briefstück mit erstem Stempel "Jaluit Marschall-Inseln, 26.7.99". Sign. Richter und Attest R. Steuer. Mi. 2600,-

* 1-6B 1000,-
△ 11a 700,-

- 584 3 Pfg., Jaluit-Ausgabe, auf tadellosem Briefstück mit erstem Stempel "Jaluit $\triangle$ 11a 700,—
 Marschall-Inseln, 17.11.99". Sign. Kosack, Friedemann und Attest Hartung. Mi. 2600,-

Samoa



585 / 500,-

- 585 Vorläufer 2 Mk. rotkarmin im Fünferstreifen auf Briefstück mit klarem Postagentur-Ra3 $\triangle$ V37e 500,—
 "Bezahlt Kaiserl. Deutsche Postagentur Apia 14.8.1895", der in 1895 nur kurzzeitig wieder
 in Gebrauch war. Die rechte Marke des Streifens rechts oben kleiner Zahnlochspalt, sonst
 gut. Auf einer Einheit (lose normale Vorläufer-Marken = 1750,- Michel) seltene
 Abstempelung. Attest Jäschke-L. (5)



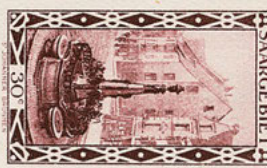
586 / 3000,-

- 586 Vorläufer 20 Pfg. Krone-Adler per zwei in "Mischfrankatur" mit Barzahlung, $\boxtimes$ V48(2) 3000,—
 handschriftlich "bezahlt 40 Pfg.", als Einschreibebrief nach Berlin. Seltene nachträgliche
 Frankierung, erst am 30.1.95 in Apia mit hs. Barfrankierung aufgeliefert und dann am
 27.2.95 nach Eintreffen der neuen Marken-Lieferung mit den beiden 20 Pfg.
 nachfrankiert und versandt. Brief Adreßname radiert



*Original
Finnish
Post
61(13)
1916*

588 / 750,-



590 / 600,-



587 / 800,-



591 / 600,-



- 587 Vorläufer Krone-Adler 50 Pfg. in guter Farbe braunrot im seltenen Sechserblock mit K1 "Apia" vom 9.12.1891, gering angetrennt (ohne Bedeutung). Michel der losen Marken schon 3000,- (!), Attest Jäschke-L. ☉ V50b 800,—
(6)

Saar

- 588 80 Pfg. Landschaftsbilder in grünlichblau, Essay in leicht abweichender Zeichnung auf dünnem, ungummiertem Papier im kompletten Kleinbogen zu sechs Marken mit handschriftlichem Drucker-Vermerk. So selten, Attest Geigle (*) 62E/KB 750,—



589 / 800,-

- 589 25 Mk. im waagerechten postfrischen Zwischensteg-Dreierstreifen (übliche Vorfaltungen im Steg und in der Zähnung), dabei die beiden linken Marken gezähnt, die Marke rechts des Zwischensteges dagegen ungezähnt, seltene und im Michel nicht gelistete Abart! ** 69 800,—
ZW/U
- 590 Landschaftsbilder V, sechs verschiedene Werte von 15 C. bis 1,50 Fr. je in bräunlichrot im geschnittenen postfrischen Probedruck-Kleinbogen. Mi. 2000,- ** 109- 600,—
18P/KB
- 591 10 Fr. Madonna mit dem markanten Plattenfehler "HIL von HILFE oben beschädigt" postfrisch, sign. Hoffmann. Mi. 2500,- ** 134I 600,—



593 / 450,-



594 / 450,-

Frankreich



592 / 1500,-

- | | | | | |
|-----|--|----------|-----|--------|
| 592 | Dünkirchen 40 C. Merkur mit Handstempel in der guten Type I tadellos ungebraucht, der guten Ordnung sei darauf hingewiesen, dass das Paar in der Zähnung typisch leicht vorgefaltet und mit Falz gestützt ist. Eine sehr sehr seltene Marke! Attest Pieles (2025), ferner sign. Brun, Calves u.a. Mi. 5500,- | * | 1I | 1500,- |
| 593 | Dünkirchen, 50 C. im Paar mit Handstempel in der guten Type II von Coudekerque tadellos postfrisch, Attest Pieles. Mi. 1300,- | ** | 2II | 450,- |
| 594 | Dünkirchen 50 C. Merkur, Einzelmarke mit links anhängendem Leerfeld und gemeinsamen, übergehenden Handstempelaufdrucke in Type I, Leerfeld Falzrest, Marke postfrisch. Michel nur Falz schon 1200,- +, sign. Brun und Attest Pieles "einwandfrei ... bisher nur wenige Exemplare bekannt" | **/
* | 3IL | 450,- |



595 / 500,-



596 / 600,-

- | | | | | |
|-----|--|---|---------|-------|
| 595 | Dünkirchen 25 C. Merkur im Viererblock mit zwei Paaren mit leicht diagonal abgeschlagenen Handstempelaufdrucken in Type I auf portogerechtem Brief aus Dünkirchen, 2.8.1940. Als Mehrfach-Frankatur nicht häufig! Sign. Krischke und Attest Pieles. Mi. 1700,- | ☒ | 11I(2) | 500,- |
| 596 | Dünkirchen 25 C. Merkur im Viererblock auf Briefstück, linkes Paar einen senkrechten Handstempelaufdruck in Type I, das rechte Paar mit doppeltem Handstempelaufdruck (Michel unbekannt, Normalmarken schon 1400,- Michel). Atteste Behr, Brun und Pieles "einwandfrei ... bisher einzig bekannt gewordenes Exemplar." | △ | 11I,IDD | 600,- |



597 / 1500,-

597	Dunkirchen 1 Fr. Iris im Paar mit kopfstehendem Handstempelaufdruck in Type I tadellos postfrisch, eine sehr seltene Marke, von der "bisher nur wenige Exemplare bekannt geworden" sind, wie auch das Attest Piele's bestätigt. Ferner sign. Tust. Mi. 4000,-	**	20IKw	1500,-
598	Dunkirchen 5 und 20 C. Merkur, nebst 75 C. "Internationaler Sparkassenkongreß" (leichte Tönung herstellungsbedingt durch die Gummierung), Handstempelaufdruck in Type I auf noch in Gebrauch des Publikums befindlichen Freimarken, auf portogerechtem Brief von Dunkirchen, 9.7.40, nach Ghyvelde. Sign. Dreyfus, Roumet und Attest Piele's. Mi. 1500,-	☒	51,57, 139	400,-
599	Dunkirchen 10 C. Merkur und 90 C. Weltausstellung, Handstempelaufdruck in Type I auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Freimarken, auf portogerechtem Brief von Dunkirchen, 12.7.1940, nach Ghyvelde. Sign. Dreyfus, Roumet und Attest Piele's. Mi. 1000,-	☒	52,151	330,-
600	Dunkirchen 10 C. Merkur und 90 + 25 "Rundfunk für Blinde", Handstempelaufdruck in Type I auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Freimarken, auf portogerechtem Brief von Dunkirchen, 9.7.1940, nach Ghyvelde. Sign. Dreyfus, Roumet und Attest Piele's. Mi. 1200,-	☒	52,162	400,-
601	Dunkirchen 10 C. Merkur und 90 + 35 C. Leon Trulin, Handstempelaufdruck in Type I auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Freimarken, auf portogerechtem Couvert von Dunkirchen, 14.7.1940, nach Ghyvelde. Sign. Dreyfus, Roumet und Attest Piele's. Mi. 1100,-	☒	52,164	350,-
602	Dunkirchen 10 C. Merkur und 90 + 35 C. Postministerium, Handstempelaufdruck in Type I auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Freimarken, auf portogerechtem Brief von Dunkirchen, 3.7.1940, nach Ghyvelde. Sign. Dreyfus, Roumet und Attest Piele's. Mi. 1000,-	☒	52,166	330,-
603	Dunkirchen 15 C. Säerin im Paar, nebst 70 + 60 C. "Mutter mit Kind", Handstempelaufdruck in Type I auf noch in Gebrauch des Publikums befindlichen Freimarken, auf portogerechtem Brief aus Dunkirchen vom Ersttag, 1.7.1940, nach Arneke. Sign. O. Roumet sowie Pickenpack und neues Attest Piele's "einwandfrei". Mi. 2280,-	☒	53(2), 138	600,-
604	Dunkirchen 15 und 5 C. Merkur, sowie 80 C. Friedensallegorie, Handstempelaufdruck in Type I auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Freimarken, auf portogerechtem Brief von Dunkirchen, 20.7.1940, nach Ghyvelde. Sign. Dreyfus, Roumet und Attest Piele's. Mi. 1300,-	☒	54,51, 79	400,-
605	Dunkirchen 15 und 45 C. Merkur sowie 40 + 60 C. Postmuseum, Handstempelaufdruck in Type I auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Freimarken, auf portogerechtem Brief von Dunkirchen, 22.7.40, nach Ghyvelde. Sign. Dreyfus, Roumet und Attest Piele's "einwandfrei". Mi. 1200,-	☒	54,65, 106	400,-
606	Dunkirchen 15 u. 45 C. Merkur sowie 40 + 60 C. "Für unsere Soldaten", Handstempelaufdruck in Type I auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Freimarken, auf portogerechtem Brief von Dunkirchen, 7.7.40, nach Ghyvelde. Sign. Dreyfus, Roumet und Attest Piele's. Mi. 1200,-	☒	54,65, 107	400,-
607	Dunkirchen 25 C. Merkur, zwei senkrechte Paare, eines mit, das andere ohne Aufdruck, auf portogerechtem Brief von Ghyvelde, 2.8.40, nach Dunkirchen. Sign. Dreyfus, Roumet, sowie Atteste Behr und Piele's ("einwandfrei ... Briefe wie der hier vorliegende mit der Frankaturvariante "Markenpaare mit und ohne Aufdruck" sind selten"). Michel nicht gelistet	☒	59(2), 59F	600,-
608	Dunkirchen 45 und 15 C. Merkur, sowie 40 C. "Todesstag von J. Jaurès", Handstempelaufdruck in Type I auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Freimarken, auf portogerechtem Brief von Dunkirchen, 14.7.1940. Sign. Dreyfus, Roumet und Attest Piele's. Mi. 1400,-	☒	65,54, 101	400,-



598 / 400,-



599 / 330,-



600 / 400,-



601 / 350,-



602 / 330,-



603 / 600,-



604 / 400,-



605 / 400,-



606 / 400,-



607 / 600,-



608 / 400,-



609 / 400,-



610 / 400,-



611 / 400,-



613 / 480,-



615 / 400,-

- | | | | | |
|-----|--|---|---------------|-------|
| 609 | Dünkirchen 20 C. "Todestag de Lisle" und 50 + 45 C. "Marschall Joffre", Handstempelaufdruck in Type I auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Freimarken, auf portogerechtem Brief von Dünkirchen, 14.7.1940, nach Ghyvelde. Sign. Dreyfus, Roumet und Attest Pieles. Mi. 1400,- | ✉ | 89,145 | 400,- |
| 610 | Dünkirchen 30 C. "France" und 70 + 30 C. "Nationaldenkmal in Boulogne", Handstempelaufdruck in Type I auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Freimarken, auf portogerechtem Brief von Dünkirchen, 10.7.40, nach Ghyvelde. Sign. Dreyfus, Roumet, Tust und Attest Pieles. Mi. 1200,- | ✉ | 96,136 | 400,- |
| 611 | Dünkirchen 40 + 60 C. "Postmuseum Paris", nebst 15 und 45 C. Merkur, Handstempelaufdruck in Type I auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Freimarken, auf hübschem kleinem portogerechtem Couvert von Dünkirchen, 10.7.40, nach Ghyvelde. Sign. Tust, Dreyfus, Roumet und Attest Pieles. Mi. 1200,- | ✉ | 106,
54,65 | 400,- |



612 / 800,-

- | | | | | |
|-----|---|---|--------------|-------|
| 612 | Dünkirchen 50 C. blau, "Befreiung von Orleans", senkrechttes Paar aus Markenheftchen mit Reklamefeldern oben und unten, mit Handstempel in Type I, auf portogerechtem Couvert von Ghyvelde, 21.7.1940, nach Dünkirchen. Sign. Dreyfus, Roumet und Attest Pieles "Mit dem Handstempel versehene Marken aus Markenheftchen gehören zu den Seltenheiten der Dünkirchen-Ausgaben ... Einwandfrei". Mi. 3000,- | ✉ | 108I(2) | 800,- |
| 613 | Dünkirchen 50 C. "Tagung des internationalen Arbeitsamtes" im Paar mit kopfstehendem senkrechtem Handstempelaufdruck (von oben nach unten) in Type I, auf portogerechtem Brief von Ghyvelde nach Dünkirchen, 5.7.40, sign. Dreyfus, Roumet und Attest Pieles. Mi. 1900,- | ✉ | 110Ks
(2) | 480,- |



614 / 700,-

- 614 Dünkirchen 50 C. "Tagung des Arbeitsamtes" im Paar mit kopfstehendem waagrechtem Handstempelaufdruck in Type I auf portogerechtem Brief aus Ghyvelde, 15.7.1940. Mehrfach-Frankaturen dieser Aufdruck-Abart auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Freimarken sind sehr selten! Sign. Roumet, Dreyfus und Attest Piele. Mi. 2700,- ☒ 110Kw 700,- (2)
- 615 Dünkirchen 50 + 10 C. "Arbeitslosenkinder" im Paar mit Handstempelaufdruck in Type I (auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Briefmarken) auf portogerechtem Brief aus Ghyvelde, 15.7.1940, nach Dünkirchen. Mehrfach-Frankaturen dieser Marke sind selten!. Sign. Dreyfus, Roumet und Attest Piele. Mi. 1200,- ☒ 113(2) 400,-



616 / 400,-



617 / 400,-

- | | | | | |
|-----|---|---|--------------|-------|
| 616 | Dünkirchen, 50 + 10 C. Arbeitslosenkinder im senkrechten Paar mit kopfstehendem Handstempelaufdruck in Type I (auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Freimarken), auf portogerechtem Brief aus Ghyvelde, 22.7.1940. Sign. Tust, Dreyfus, Roumet und Attest Pieles. Mi. 1600,- | ☒ | 113Ks
(2) | 400,- |
| 617 | Dünkirchen 50 + 10 C. "Sport- und Freizeitgestaltung der Post- und Telegraphenbeamten" im Paar mit Handstempelaufdruck in Type I (auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Briefmarken) auf portogerechtem Brief von Ghyvelde, 21.7.40, nach Dünkirchen, sign. Tust, Dreyfus, Roumet und Attest Pieles. Mi. 1200,- | ☒ | 115(2) | 400,- |

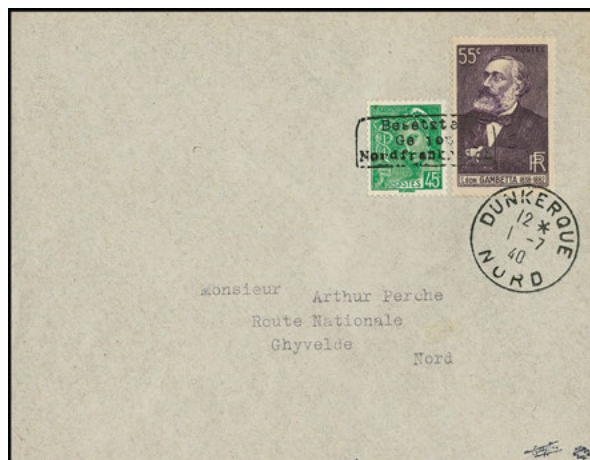


618 / 600,-

- | | | | | |
|-----|---|---|--------------|-------|
| 618 | Dünkirchen 50 + 2 Fr. "Musica" im Paar mit senkrechtem kopfstehendem Handstempelaufdruck in Type I (auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Briefmarken) auf portogerechtem Brief aus Ghyvelde, 22.7.1940, nach Dünkirchen. Seltene Mehrfachfrankatur-Variante. Sign. Dreyfus, Roumet und Attest Pieles. Mi. 1800,- | ☒ | 118Ks
(2) | 600,- |
| 619 | Dünkirchen 50 C. + 2 Fr. + 20 C. Musica im waagerechten Paar mit nur einem Handstempel in Type I (auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Briefmarken) auf portogerechtem Brief von Ghyvelde, 7.7.1940, nach Dünkirchen. Sign. Dreyfus, Roumet und Attest Pieles. Mi. 1200,- +, seltene MeF! | ☒ | 119 | 400,- |
| 620 | Dünkirchen 55 C. "100. Geburtstag von Léon Gambetta", nebst 45 C. Merkur, Handstempelaufdruck in Type I auf noch in Gebrauch des Publikums befindlichen Freimarken, auf portogerechtem Brief von Dünkirchen, Ersttag 1.7.40 (!), nach Ghyvelde. Sign. Tust, Dreyfus, Roumet und Attest Pieles. Mi. 1560,- | ☒ | 120,65 | 450,- |
| 621 | Dünkirchen, 55 + 10 C. Hector Berlioz, nebst 45 C. Merkur, Handstempel in Type I auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Freimarken, auf portogerechtem Brief aus Dünkirchen vom Ersttag, 1.7.1940. Sign. Dreyfus, Roumet und Attest Pieles. Mi. 1560,- | ☒ | 122,65 | 400,- |
| 622 | Dünkirchen 65 + 25 C. "Gesellschaft für Gesundheitspflege", nebst 35 C. Säerin, Handstempelaufdruck in Type I auf noch in Gebrauch des Publikums befindlichen Freimarken, auf portogerechtem Brief aus Dünkirchen vom Ersttag, 1.7.1940, nach Ghyvelde. Sign. Tust, Dreyfus, Roumet und Attest Pieles. Mi. 1800,- | ☒ | 126,63 | 450,- |



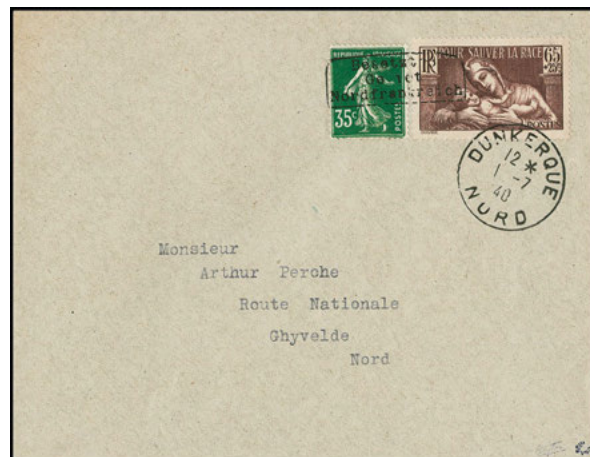
619 / 400,-



620 / 450,-



621 / 400,-



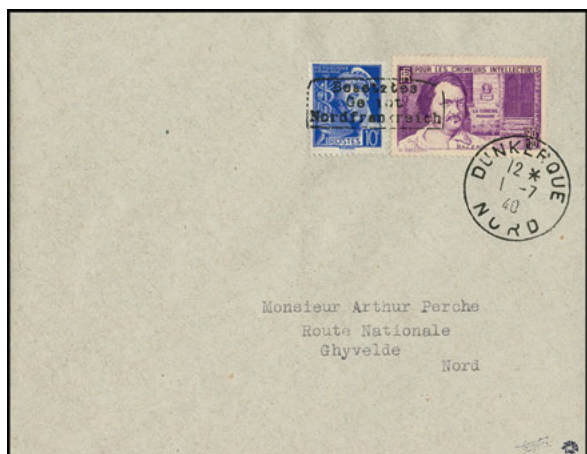
622 / 450,-



623 / 450,-



624 / 400,-



625 / 300,-



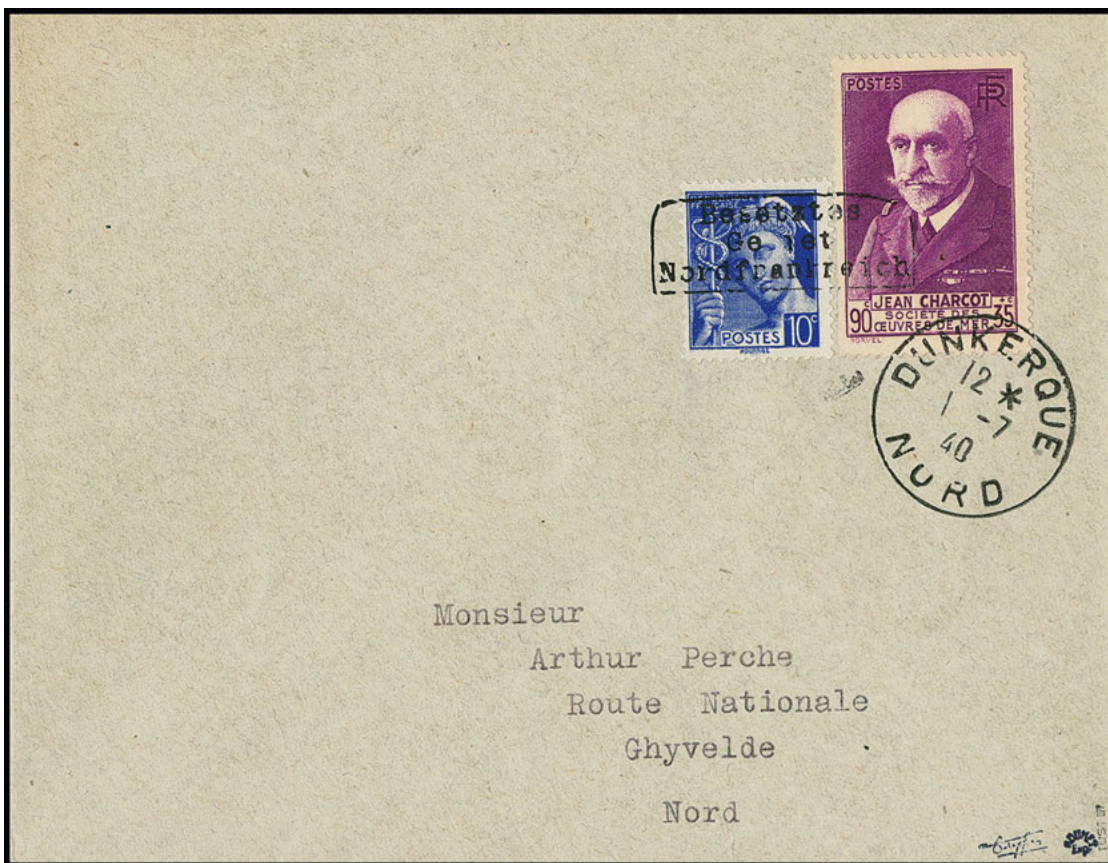
626 / 300,-

- | | | | | |
|-----|--|---|--------|-------|
| 623 | Dünkirchen 65 + 25 C. "Gesellschaft für Meeresforschung", nebst 35 C. Säerin, Handstempelaufdruck in Type I auf noch in Gebrauch des Publikums befindlichen Freimarken, auf portogerechtem Brief aus Dünkirchen vom Ersttag, 1.7.1940, nach Ghyvelde. Sign. Tust, Dreyfus, Roumet und Attest Pieles. Mi. 1800,- | ☒ | 127,63 | 450,- |
| 624 | Dünkirchen 80 + 45 C. "Marschall J. Joffre" und 20 C. "100. Todestag von C.J. Rouget de Lisle", Handstempelaufdruck in Type I auf noch in Gebrauch des Publikums befindlichen Freimarken, auf portogerechtem Brief aus Dünkirchen, 14.7.1940, nach Ghyvelde. Sign. Calves, Tust, Dreyfus, Roumet und Attest Pieles. Mi. 1400,- | ☒ | 145,89 | 400,- |
| 625 | Dünkirchen, 90 + 10 C. Balzak und 10 C. Merkur, Handstempel in Type I auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Freimarken, auf portogerechtem Brief aus Dünkirchen vom Ersttag, 1.7.1940. Sign. Dreyfus, Roumet und Attest Pieles. Mi. 1200,- | ☒ | 161,52 | 300,- |
| 626 | Dünkirchen, 90 + 35 C. Arbeitslosenkindern und 10 C. Merkur, Handstempel in Type I auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Freimarken, auf portogerechtem Brief aus Dünkirchen vom Ersttag, 1.7.1940. Sign. Dreyfus, Roumet und Attest Pieles. Mi. 1200,- | ☒ | 167,52 | 300,- |
| 627 | Dünkirchen 90 + 35 C. "J.B. Charocot", nebst 10 C. Merkur, Handstempelaufdruck in Type I auf noch in Gebrauch des Publikums befindlichen Freimarken, auf portogerechtem Brief vom Ersttag, 1.7.1940, von Dünkirchen nach Ghyvelde. Sign. Tust, Dreyfus, Roumet und Attest Pieles. Mi. 1560,- | ☒ | 168,52 | 400,- |

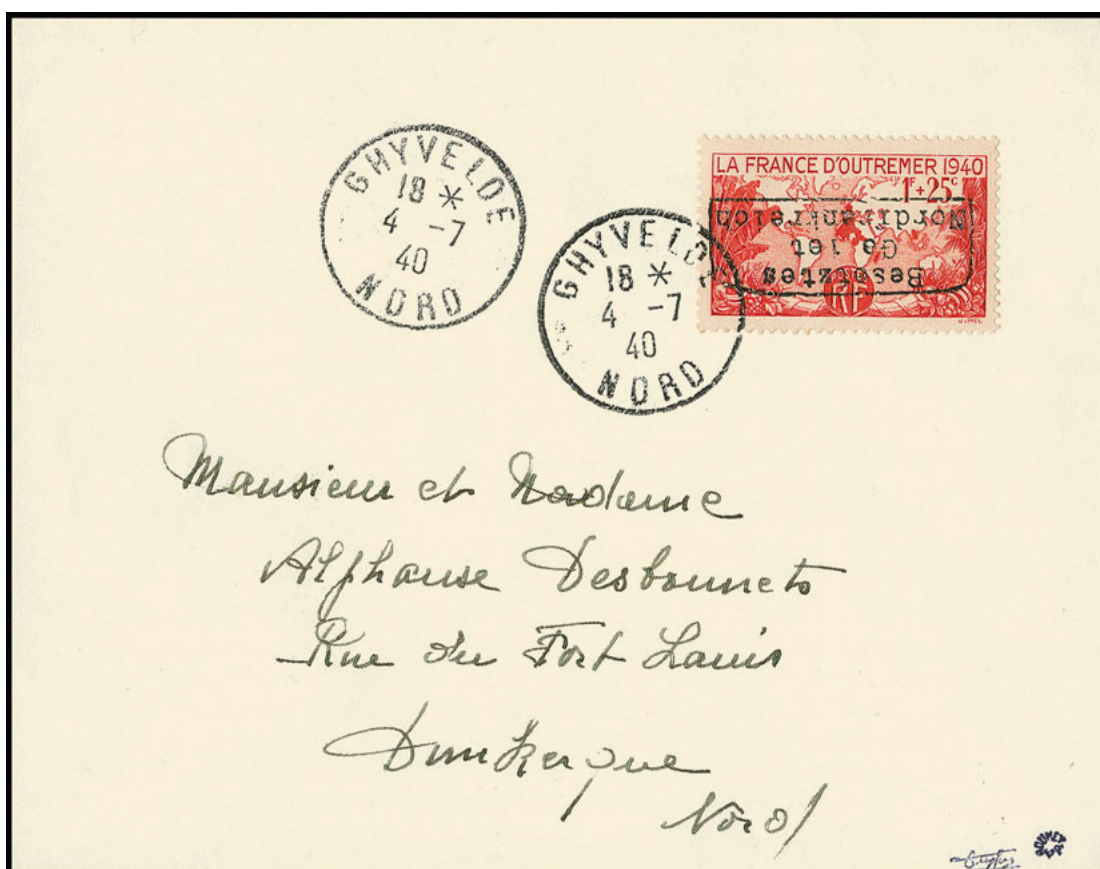


628 / 500,-

- | | | | | |
|-----|---|---|-------|-------|
| 628 | Dünkirchen 1 Fr. "Übersee Frankreich" mit kopfstehendem waagerechtem Handstempelaufdruck in Type I, auf portogerechtem Brief aus Ghyvelde, 9.7.1940. Als Kopfsteher selten! Sign. Dreyfus, Roumet und Attest Pieles. Mi. 1500,- | ☒ | 172Kw | 500,- |
| 629 | Dünkirchen 1 Fr. + 25 C. Übersee mit kopfstehendem, waagerechtem Handstempelaufdruck (auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Briefmarken) in Type I auf portogerechtem Brief aus Ghyvelde, 4.7.1940, nach Dünkirchen. Sign. Dreyfus, Roumet und Attest Pieles "einwandfrei ... selten". Mi. 1500,- | ☒ | 172Kw | 450,- |
| 630 | Dünkirchen 1 Fr. Soldaten mit Handstempelaufdruck in Type I (auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Briefmarken) auf portogerechtem Couvert von Ghyvelde, 25.7.1940, nach Dünkirchen, sign. Dreyfus, Roumet und Attest Pieles "einwandfrei". Mi. 1000,- | ☒ | 173 | 330,- |



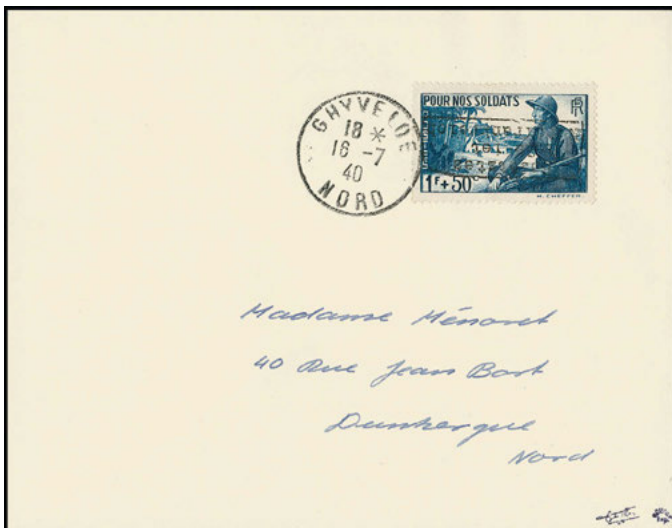
627 / 400,-



629 / 450,-



630 / 330,-



631 / 500,-

- 631 Dünkirchen 1 Fr. Soldaten mit kopfstehendem waagrechtem Handstempelaufdruck in Type I (auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Briefmarken) auf portogrechtem Brief aus Ghyvelde, 16.7.1940. Als Kopfsteher selten! Sign. Dreyfus, Roumet und Attest Pieles. Mi. 1500,- ☒ 173Kw 500,-



632 / 700,-

- 632 Dünkirchen 1 Fr. + 50 C., Marschall Foch, mit doppeltem kopfstehendem Handstempelaufdruck in Type I auf portogrechtem Couvert aus Ghyvelde, 25.7.40. Auf Ganzstück eine sehr seltene Besonderheit, nur wenige Exemplare bekannt. Sign. Roumet, Dreyfus und Attest Pieles. Mi. 2000,- ☒ 174 DDKs 700,-



633 / 1500,-

- 633 Dünkirchen, Ganzsachenkarte 55 C. Allegorie, mit Zusatzfrankatur 15 u. 20 C. (Nr. 54 u. 56), mit Handstempel in Type I, von Dünkirchen, 30.7.1940, adressiert nach Ghyvelde. Diese Ganzsachenkarte ist zur Aufnahme in den Michel vorgesehen, aber bisher noch nicht katalogisiert, weil nur wenige Exemplare bisher vorgelegen haben. Insgesamt sind nur fünf Exemplare dieser Ganzsachenkarte bekannt, die somit zu den Seltenheiten des Sammelgebietes gehört. Sign. Dreyfus, Roumet und Attest Pieles "einwandfrei" ☒ P1 1500,-



634 / 800,-

- 634 Dünkirchen, Ganzsachenkarte 80 C. "Arc de Triomphe" mit Handstempel in Type I, portogerecht adressiert von Dünkirchen, 14.7.1940, nach Ghyvelde. Diese Ganzsachenkarte ist zur Aufnahme in den Michel vorgesehen, aber bisher noch nicht katalogisiert, weil nur wenige Exemplare vorgelegen haben und man von einer Ursprungsaufgabe von nur 100 Exemplaren ausgeht, von denen wiederum nur ein Teil erhalten geblieben ist. Sign. Dreyfus, Roumet und Attest Pieles "einwandfrei ... Seltenheit der Dünkirchen-Ausgaben" ☒ P3 800,-



635 / 1600,-

- 635 Lorient, 50 C. grünblau, Merkurkopf, im waagerechten Viererstreifen mit Zwischenstegpaar, darin der Zwischensteg mit kopfstehendem Aufdruck, auf Brief aus der Festung mit Zensurstempel und Paraphe "Sch" des Zensuroffiziers Dr. Alfons Schmitt, 21.4.45, nach La Baule. Die linke Marke mit für diese Ausgabe typischem Gummidurchschlag. Zwischensteg-Einheiten dieser Ausgabe auf Brief sind selten! Attest Pieles. Mi. 4700,-



Lor.4
ZW/KI

1600,-



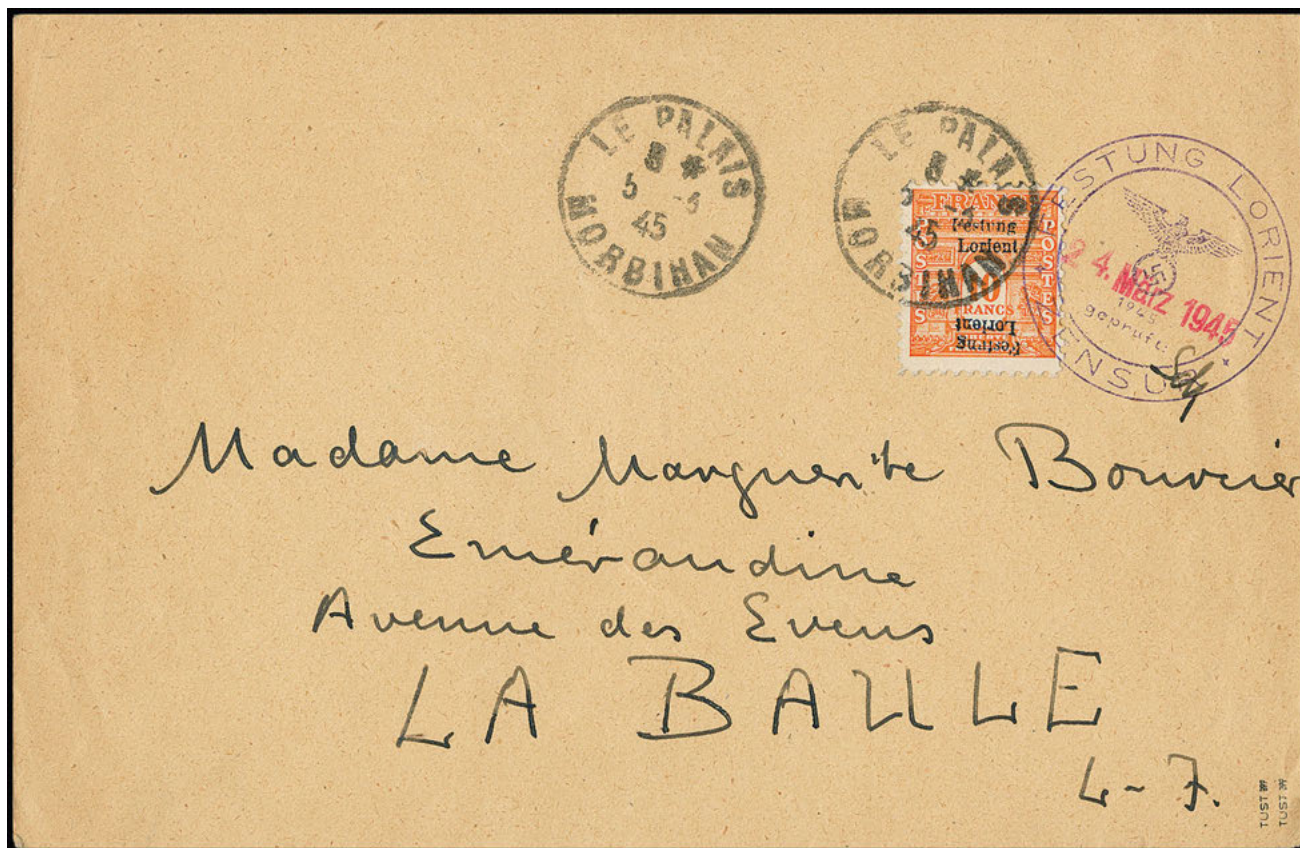
636 / 6000,-

- 636 Lorient 5 Fr. Triumphbogen im postfrischen Rand-Viererblock, dabei je die obere Marke mit Aufdruck, die untere ohne Aufdruck, darin das rechte Paar auch noch mit kopfstehendem Aufdruck bei der oberen Marke. Die beiden Aufdruckmarken sind tadellos, die Marken ohne Aufdruck unten mit geringer Gummitönung, in dieser Form wahrscheinlich Unikat (Michel für zwei Paare 14F schon 22.000,-, das Paar 14KF jedoch im Michel unbekannt. Nur die beiden Aufdruckmarken lose werten schon ebenfalls 12.000,- Mi.). Sign. Tust und Attest Pieles



Lor.14
F/KF

6000,-



637 / 18000,-

- 637 Festung Lorient, 10 Fr. orange, Triumphbogen, der Höchstwert mit doppeltem Handstempel-Aufdruck, der zweite unten kopfstehend, auf Couvert von Le Palais, 5.3.1945, nach La Baule adressiert mit auf die Marke übergehendem Zensurstempel vom 24.5.1945 aus der Festung und handschriftlicher Paraphe "Sch" des Zensur-Offiziers Dr. Alfons Schmitt. Die Marke zeigt rechts am Rand zwei leichte getönte Zahnschneidungen, die in Anbetracht der Gummierung für diese Ausgabe als typisch anzusehen sind. Der von Festung zu Festung (Le Palais/Lorient nach La Baule/Nazaire) gelaufene, typisch überfrankierte Brief wurde auf dem Seeweg befördert, da der Landweg nicht mehr möglich war. Es handelt sich bei dem vorliegenden Stück um eine der größten Raritäten der Besetzungs-Ausgaben des zweiten Weltkrieges und von Deutschland überhaupt. Die Auflage dieser Marke betrug laut Michel vier (!) Exemplare, das vorliegende Stück ist das fünfte und einzige mit kopfstehendem Aufdruck, Unikat! Atteste Tust (1977), Krishke (1999) und Piele (2024). Der Michel-Katalog bewertet das vorliegende Unikat "vorsichtshalber" mit 30.000,- Euro, obwohl noch nie am Markt verkauft!



Lor. 18000,-
A15DK



639 / 1200,-



641 / 600,-



638 / 1600,-

- 638 Legionsausgaben, Flugpostvignetten je im Ministerblock-Einzelabzug auf Büttenkarton, Nr. II in der Variante mit Inschrift "COURRIER SPÉCIAL PAR AVION" in Markenfarbe (sehr selten!), Nr. III ohne Inschrift, beide mit Prägesiegel, letzterer typisch leicht bestoßene Eckchen und kleine Randfleckchen. Diese Ministerblocks wurden nur in einer kleinen Auflage hergestellt und sind sehr selten! Atteste Piele (* II- 1600,-
IIIM1

Serbien

- 639 4 + 4 D. Anti-Freimaurer-Ausstellung tadello postfrisch in der seltenen ** 61b 1200,-
dunkelgraublauen Nuance, Attest Brunel. Mi. 2500,-

Kriegs- u. Propagandafälschungen



640 / 1000,-

- 640 Deutsche Fälschungen für Großbritannien, 1 1/2 P. Georg/Stalin in der seltenen (*) 2U(4) 1000,-
geschnittenen Variante im Viererblock ungebraucht wie verausgibt mit den hierfür
typischen Bügen der wenigen gefundenen Restbestände. Als geschnittene Einheit (Mi.
lose 2000,-) selten. Attest Piele
- 641 10 Pfg. Germania, Britische Propagandafälschung im 1. Weltkrieg, tadellos gebraucht mit ☉ 4A 600,-
Stempel "Stühlingen", seltene Marke. Fotoexp. Weinbuch. Mi. 1500,-



644 / 900,-



642 / 1500,-

- 642 Britische Fälschungen für Deutschland, Kriegspropaganda-Fälschung der Luftpost-Zulassungsmarke im kompletten postfrischen Bogen, nur noch wenige vollständige Bogen existent und selten, wie auch das Attest Pieles bestätigt. Michel der losen Marken 3000,- + ** 27(20) 1500,-



643 / 3500,-

- 643 Britische Fälschungen für das von Deutschland besetzte Frankreich, 2 Fr. grün, Petain, trockener Druck, geschnittener Probedruck in tadelloser Erhaltung. Bisher sind nur vier solcher Probedrucke bekannt, die – wie das vorliegende Stück – aus einem aufgetrennten Eckrand-Viererblick stammen. Im Michel nicht gelistet und große Seltenheit der Kriegspropaganda-Ausgaben. Sign. Mayer und Attest Piele's (*) 46P 3500,-
- 644 30 C. dunkelkarminrot, Petain ohne Kappe, Britische Fälschung für das von Deutschland besetzte Frankreich, im kompletten postfrischen Bogen zu 20 Exemplaren. Mi. nur der losen Marken 3600,-, hervorzuheben ist, dass nur wenige vollständige Bögen, zumal in tadelloser Erhaltung, existieren und einen deutlichen Aufschlag auf die lose Markenbewertung erfordern. Attest Piele's ** 47(20) 900,-



645 / 2400,-

- 645 Fälschungen Niederländischer Widerstandsorganisationen für das von Deutschland besetzte Gebiet, 5 C. Wilhelmina mit Aufdruck "Houdt Goeden Moed" auf Briefstück. Sehr seltene, im Michel nur mit "-.-" bewertete Fälschung. Attest Piele's △ 1 2400,-



646 / 1100,-

- 646 1,50 Fr. De Gaulle, Fälschung französischer Widerstandskämpfer-Organisationen für das von Deutschland besetzte Frankreich, gedruckt auf dem Zwischensteg der Urmarke 1,20 Fr. Petain, tadellos postfrisch, sign. Calves-Jacquart und Attest Piele's "mir bisher nur wenige Exemplare bekannt" und im Michel mit 2200,- hoffnungslos unterbewertet ** 32 1100,-



650 / 1500,-



655 / 450,-

Gemeinschaftsausgaben

- 649 4 Pfg. Ziffern vom Unterrand mit Teil der HAN als sehr seltene Einzelfrankatur auf ☐ 914 500,—
Orts-Drucksache (früh, 1.3.46) aus Karlsruhe, sign. Schlegel. Mi. 1200,- +
- 650 6 Pfg. schwarzgrauviolett, die teuerste Farbe des gesamten Gebietes überhaupt, als ☐ 916b 1500,—
tadellos postfrisches Walzendruck-Oberrandstück, Fotoexp. Bernhöft. Mi. 5500,-



651 / 1200,-

- 651 25 Pfg. orange im postfrischen Eckrand-16er-Block aus der linken oberen Bogenecke, die ☐ 925 1200,—
obere Reihe Abart "dreiseitig ungezähnt" (teilweise berührt die Zahnlochstanze das Udr.
Papier, ohne durchzudrücken), linke obere Marke leichte Gummibüge und untere Reihe
einmal angetrennt. Seltene Einheit. Mi. lose 10400,-
- 652 30 Pfg. Ziffern, Abart "ungezähnt" im Paar aus der linken oberen Bogenecke auf ☐ 928U 300,—
Sammler-R-Couvert, Attest Schlegel. Mi. lose gestempelt 1300,- + (2)



653 / 700,-

- 653 24 + 26 Pfg. Leipziger Messe, zwei Luxusstücke je mit zentrischem SST in den Zähnungen ☐ 941 700,—
"D" und "E", beide mit Wasserzeichen-Abart "Stufen flach fallend", Attest bzw. Fotoexp. D/EZ
D. Schlegel. Mi. 1900,-



652 / 300,-



654 / 500,-



Berlin

- 654 Währungsgeschädigte auf portoger. R-Brief, als Besonderheit alle drei Werte jeweils mit Plattenfehlern: Nr. 68II, 69I und 70II, in dieser Form mit den beiden seltenen Plattenfehlern der 20 u. 30 Pfg. (Michel je "-.-", Nr. 68II lose = 700,-) wohl Unikat ✉ 68-70 500,-

Sowjetische Zone

- 655 6 Pfg. Bodenreform, lebhaftgrün mit nachträglicher senkrechter Zählung von Wittenberg ** 85Cwb 450,-
tadellos postfrisch vom rechten Bogenrand, Attest Jasch. Eine seltene Marke! Mi. 1500,-



656 / 1000,-

- 656 8 Pfg. rotorange auf Papier "z1" mit steil steigender Papierstreifung tadellos postfrisch. Diese Papiervariante zählt zu den großen Seltenheiten Thüringens, wahrscheinlich wurde nur ein Bogen hergestellt, Attest Jasch. Mi. 3600,- ** 94 1000,-
AYz1



657 / 800,-

- 657 30 Pfg. olivgrau auf guter Papiersorte "r" (dickes, gelbliches Papier mit grober Netzstruktur) tadellos postfrisch, eine der seltensten Papiersorten dieser Ausgabe, wahrscheinlich nur ein oder zwei Bogen hergestellt, Attest Jasch. Mi. 2700,- ** 99AXar 800,-

- 658 Antifa-Block auf Papier "t" als tadellos postfrische linke untere Bogenecke, Attest Jasch ** Bl.1ta 500,—
(2025). Mi. 1600,- +



659 / 800,-



660 / 1250,-

- 659 Weihnachtsblock auf t-Papier tadellos gestempelt "Erfurt 1z", Attest Ströh "einwandfrei". ☉ Bl.2t 800,—
Mi. 3300,-
- 660 Weihnachts-Block auf x-Papier, Type II, tadellos gestempelt "Schmalkalden", Attest Jasch ☉ Bl.2x 1250,—
(2025). Mi. 4000,-

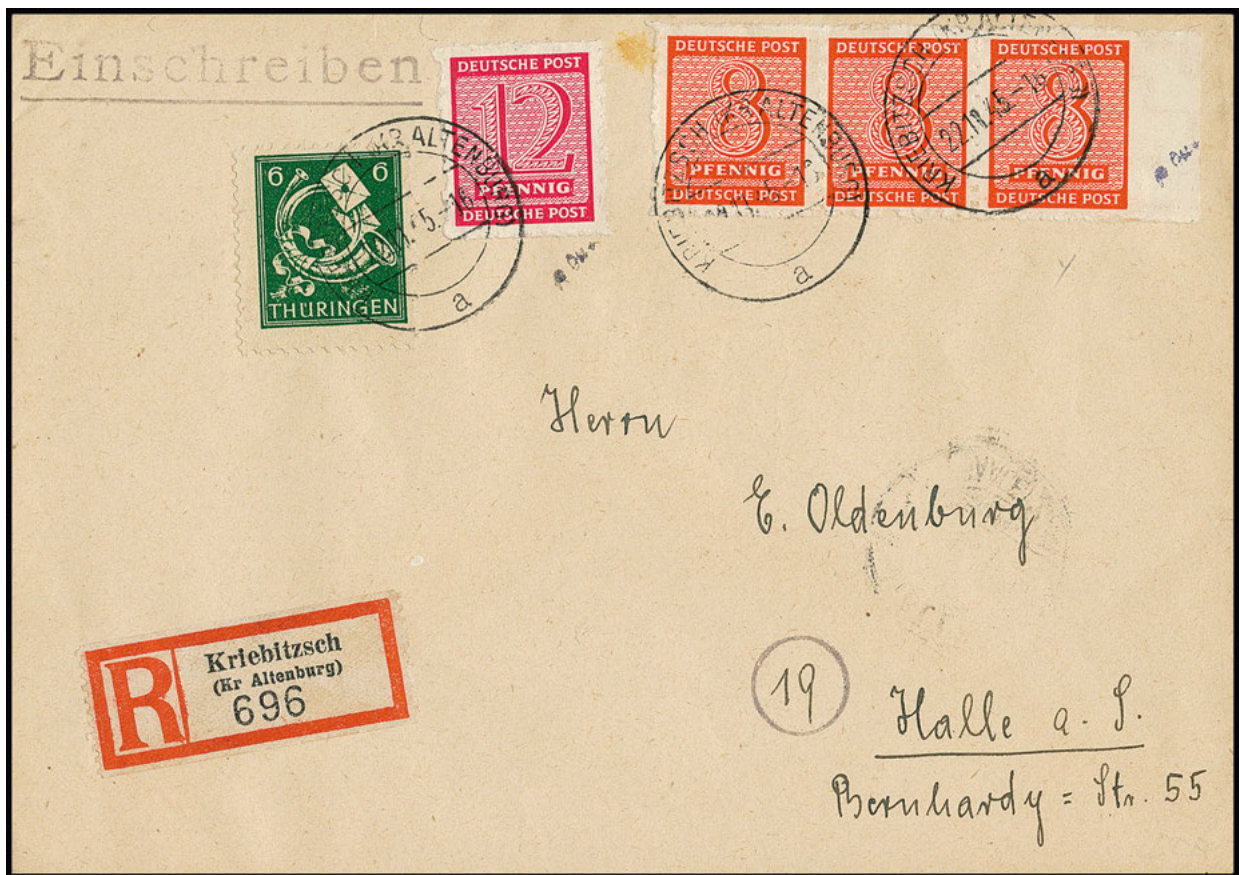


661 / 900,-



662 / 600,-

- 661 Weihnachtsblock tadellos gestempelt "Weimar", Attest Ströh "echt und einwandfrei". Mi. ☉ Bl.2x 900,—
4000,-
- 662 Weihnachts-Block auf x-Papier tadellos postfrisch, Attest Jasch (2025). Mi. 2000,- ** Bl.2x 600,—



663 / 1500,-

663 8 Pfg. West-Sachsen im Rand-Dreierstreifen mit Nähmaschinen-Durchstich von Kriebitzsch, nebst 12 Pfg. ebenfalls mit Durchstich, sowie 6 Pfg., auf portogerechtem Bedarfs-R-Brief aus Kriebitzsch, 22.11.45. Sehr seltene Verwendung, Attest Jasch (2025). Mi. über 5100,-

✉ 118GY 1500,-
(3),
119GX



665 / 600,-



658 / 500,-



666 / 600,-



ex 664 Teil 1 / 2800,-



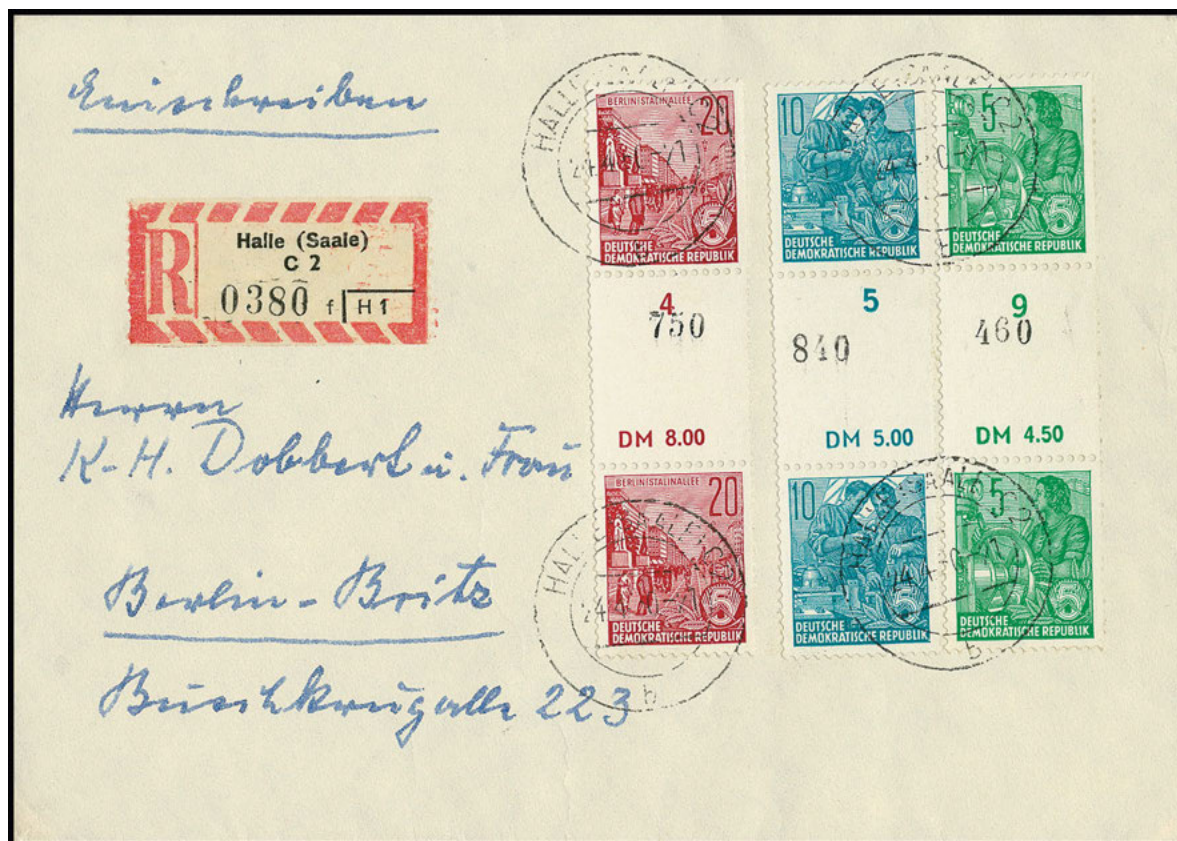
ex 664 Teil 2 / 2800,-

664 Bezirkshandstempel, 111 (!) gestempelte Oberrandstücke in guter Sortierung, davon 68 Bogenecken links oder rechts oben (einmal auf Brief), alle mit sinnvollen BPP-Signaturen und auch vielen seltenen Stücken, der Michel bewertet diese mangels Angebot nicht und der Kenner weiß, dass auch mit "Geld und guten Worten" eine solche Menge nur über Jahrzehnte zusammenzutragen ist!

△/ ex166- 2800,-
 ○/IX

Deutsche Demokratische Republik

- | | | | | |
|-----|---|----|---------------|-------|
| 665 | 20 a. 24 Pfg. FJP, seltene Aufdruckmarke auf Urmarke im Offsetdruck tadellos gestempelt, Attest König. Mi. 2400,- | ☉ | 439a
IIgXI | 600,- |
| 666 | 20 a. 24 Pfg., seltene Aufdruckmarke auf Urmarke im Offsetdruck als tadellos postfrisches Unterrandstück, sign. Leonhard und Attest Schönherr. Mi. 2600,- | ** | 439a
IIgXI | 600,- |



667 / 1000,-

- | | | | | |
|-----|---|---|-------------------------|--------|
| 667 | 5 und 20 Pfg., FJP 1957, und 10 Pfg. FJP 1959, je als Rollenmarken-Versuchsausgabe im senkrechten Zwischenstegpaar auf portogerechtem R-Brief aus Halle. In dieser Form selten, Attest Paul. Mi. 4000,- | ☒ | 577,
580BR,
704BR | 1000,- |
|-----|---|---|-------------------------|--------|

Amerikanische und Britische Zone



ex 668 / 1800,-

669 / 800,-

- | | | | | |
|-----|--|----|------------------|--------|
| 668 | Arbeiter Band-/Netzaufdrucke, alle Oberrand-Varianten Platte dgz, ndgz und Walze, inkl. Nr. 49I/II (gepr. Schlegel) je komplett postfrisch, ein seltenes Angebot. Mi. 8461,- | ** | 36-51
I/IIP/W | 1800,- |
|-----|--|----|------------------|--------|

669 16 Pfg. Ziffern-Bandaufdruck in der guten Farbe "dunkelgrünblau" tadellos gestempelt, ☉ 591b 800,—
diverse Signaturen und Fotoexp. Bernhöft. Michel "-.-" (gestempelt nur wenige bekannt!)

Bundesrepublik Deutschland

Abschnitt COUPON
Kann vom Empfänger abgetrennt werden.
Peut être détaché par le destinataire.
Stempel des Einlieferungspostamts
Timbre du bureau d'origine

785 **Mainaschaff**
über Aschaffenburg 2052

Dringend • Urgent

Einlieferungsland: **Bundesrepublik Deutschland**
Pays d'origine: République Fédérale d'Allemagne

Wertangabe
Valeur déclarée

(Die Einheiten [Deutsche Mark] in Buchstaben)
(Les unités en toutes lettres)

Paketkarte
BULLETIN D'EXPÉDITION

Art der Verpackung
Nature de l'emballage

Einbote Expres

BRUXELLES ENT. BRUSSELS STAP
31 VII 1954

TRANSPORT EN DOUANE

Gebrüder Münz
Präzisions-
Meßwerkzeugfabrik
Aschaffenburg

Name und Wohnung des Absenders:
Nom et domicile de l'expéditeur:

R. S. Stokviset
17, Rue Brédérode
Bruxelles

(Bestimmungsort):
(Lieu de destination)

Belgien

(Bestimmungsland):
(Pays de destination)

Gewicht
Poids

Zollgebühren)
Droits de douane)

Auswechslungs
Bureau d'échange

Ausfüllen von de
Cadre à remplir par

Aachen 5

Leitvermerk (Acheminement):

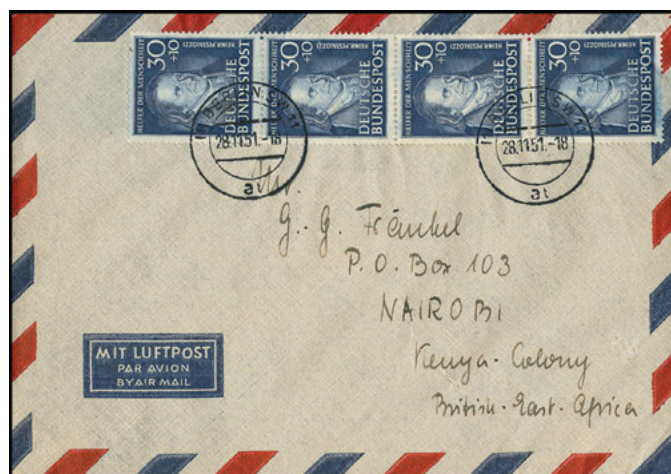
Verwaltung des Bestimmungslandes:
Service de la douane du Pays de destination.

2864 2100000 2.53

// A 20, DIN A 5 (KI. 30)

670 / 750,—

670 80 Pfg. Posthorn per sieben als seltene und sehr hohe reine Mehrfach-Frankatur auf Expreß-Auslands-Paketkarte von Mainaschaff 1954 nach Brüssel/Belgien, eine Marke leichter Knitterbug ☐ 137(7) 750,—



671 / 500,—



673 / 400,—

671 30 + 10 Pfg. Wohlfahrt im Viererstreifen als seltene hohe Mehrfach-Frankatur auf ☒ 146(3) 500,—
Lupo-Überseecouvert (Mitte leichte Faltspur) von Berlin nach Kenia



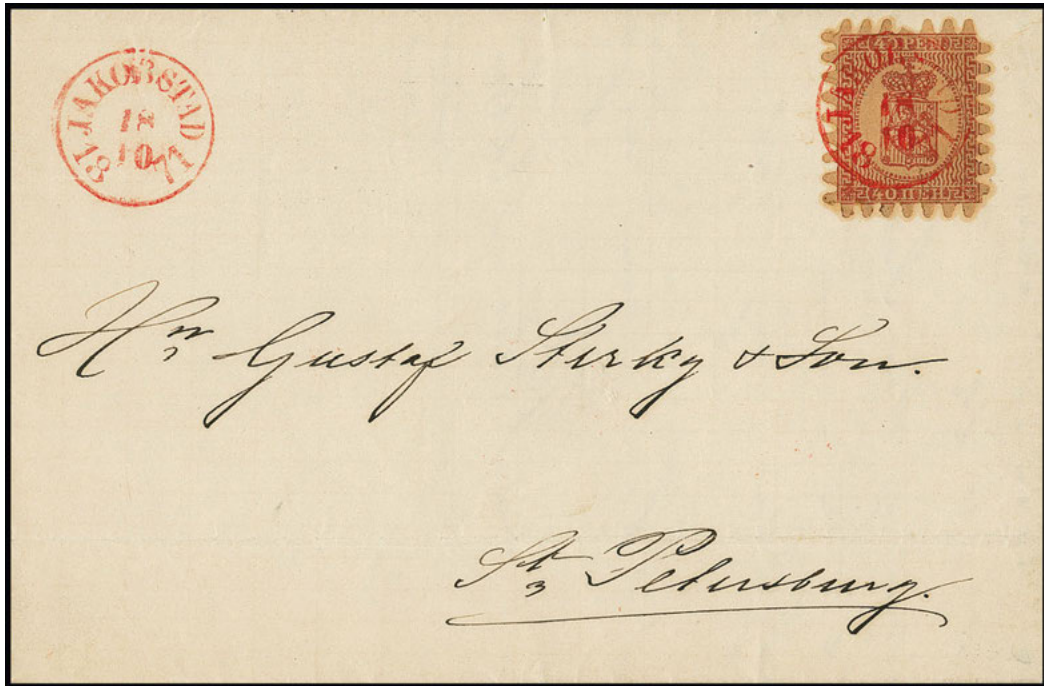
672 / 750,-

- 672 56 C. Dohnanyi, der Probedruck im seltenen vollständigen postfrischen Kleinbogen, Mi. ** 2233 750,—
3000,- P/KB
- 673 55 C. ISS auf seltenem Ersttags-Weltraum-Brief, vom Europäischen ☒ 2433 400,—
ESA-Kontroll-Zentrum in Wessling, 4.11.2004, an Bord der ISS befördert und mit Sojus
TMA-5 zurück zur Erde. Seltene Weltraum-Post, Attest Hopferwieser BPP und weitere
Bestätigungen



678 / 450,-

Finnland



674 / 2500,-

- 674 40 C. rosakarmin, Durchstich "C" weitgehend vollständig (nur oben eine Zungenspitze ☒ 9Cx 2500,-
 fehlend, typische Gummispuren), einzeln auf Brief mit dekorativer Abstempelung durch
 roten K1 "Jakobstad" vom 18.10.1871. Rote Abstempelungen gehören zu den
 Seltenheiten dieses Sammelgebietes! Ex Fabergé, Attest Schwenson



675 / 700,-

Frankreich Lokale Befreiungsausgaben 1944/45

- 675 "Maquis du Loup" (= Landschaft des Wolfes), lokaler Aufdruck der entsprechenden FFI-Résistancegruppierung aus dem Departement Nièvre, 15.12.1944, 10 C. aus der linken oberen Bogenecke auf gelaufenem Brief vom 7.3.1944 nach Senegal/Afrika, mit vs. sechs Stempeln sowie rs. drei versch. Ankunftsstempeln, typische Gebrauchsspuren. Auf einem gelaufenen Brief nach Afrika sehr selten. Attest Piele (2021)



676 / 1800,-

- 676 Baccarat (Meurthe et Moselle), 27.11.1944, komplette Aufdruckserie in senkrechten Paaren mit kopfstehendem Aufdruck, die obere Marke des Paares je in Aufdrucktype II postfrisch (bzw. Nr. 9 ungebraucht), die untere Marke Aufdrucktype I ungebraucht. Nr. 3 herstellungsbedingter Gummiknick, die obere Marke des Paares 4 Fr. unten Mängel. Aufdrucktypen-Mischpaare mit kopfstehendem Aufdruck gehören zu den großen Seltenheiten der Befreiungsausgaben. Sign. Calves u.a., sowie Attest Piele (2022)



677 / 1600,-

- 677 Belfort, 9.11.1944, alle vier Werte mit lokalem Aufdruck tadellos ungebraucht, nur wenige Serien existent, sign. Mayer u.a., sowie Attest Piele (2022)

- 678 Chambéry, alle sechs Aufdruckwerte auf sauber gestempeltem Sammlercover, Auflage  1-6 450,—
nur 120 Serien, Mi. lose 2500,—



ex 679 / 1600,—

- 679 Chatellerault (Indre et Loire), 6.9.1944, komplette, weitgehend postfrische Ausgabe mit **/ 1-15 1600,—
zusätzlich Nr. 1a und 10a (roter statt schwarzer Aufdruck), Nr. 4 und 10a ungebraucht, *
sonst alle postfrisch, als komplette Serie mit den roten Aufdrucken und den Höchstwerten
bis 50 Fr. nur wenige vollständige Serien bekannt! Attest Piele (2021)



ex 680 / 1300,—

- 680 Collonges Fort L' Écluse (Ain), 29.8.1944, komplette ungebrauchte Serie mit * 1-20C 1300,—
Lokalaufdruck, sehr selten, zumal als vollständige Serie. Attest Piele (2021)



681 / 900,—

- 681 Curzay (Vienne), 4.9.1944, 50 Fr. Petain, der sehr seltene Höchstwert tadellos postfrisch ** 16 900,—
mit Lokalaufdruck, sign. Mayer u.a., sowie Attest Piele (2022)



682 / 1300,-

- 682 Decazeville (Aveyron), 26.8.1944, komplette postfrische Aufdruckserie in tadelloser ** 1-10 1300,-
Erhaltung, dabei Nr. 1, 2 und 9 in Aufdrucktype I, der Rest in Type II. Sign. Mayer und Attest
Pieles (2021). Eine sehr seltene Ausgabe!



683 / 1600,-

- 683 Decazeville (Aveyron), 26.8.1944, 40 C. mit Aufdruck in Type I postfrisch, 80 C. mit **/
Aufdruck in Type II ungebraucht, die beiden sehr seltenen unverausgabten Werte in * 11I, 1600,-
tadelloser Erhaltung, nur wenige Exemplare bekannt. Attest Pieles (2021) * 12II



684 / 450,-

- 684 Gap (Haute-Alpes), 20.2.1945, Merkur, alle vier Werte je tadellos postfrisch aus der ** 1-4 450,-
Zwischensteg-Bogenecke, in dieser Erhaltung selten, wie auch das Attest Pieles (2021)
bestätigt, ferner sign. Calves
- 685 Lure, 1944, alle vier Werte Merkur je mit lokalem Aufdruck "FFI - Lure" anlässlich der * 1-4 450,-
Befreiung von der deutschen Besatzung komplett ungebraucht, seltene Serie mit nur
einer geringen Auflage (ca. 150), sign. Mayer, Calves und Attest Pieles



685 / 450,-



686 / 600,-

- 686 Nizza, 1944, 1 C. Merkur mit lokalem Aufdruck der Front Nationale anlässlich der Befreiung, die seltene unverausgabte Marke (gesamte Auflage nur 100 Ex.!) mit der Abart "doppelter Aufdruck" als tadellos postfrisches Randstück. Sign. Calves und Attest Pieles: "Eine sehr seltene Marke, von der mir bisher nur wenige Exemplare bekannt geworden sind."

** 7DD 600,-



687 / 1500,-

- 687 Nizza, 1944, 1 C. Merkur mit lokalem Aufdruck der Front Nationale anlässlich der Befreiung, die seltene unverausgabte Marke (gesamte Auflage nur 100 Ex.!) im postfrischen Zwischenstegpaar, davon rechte Marke mit doppeltem Aufdruck (!), nur zehn Zwischenstegpaare möglich, in dieser Variante wahrscheinlich Unikat. Attest Pieles und sign. Calves

** 7ZW/DD 1500,-



688 / 450,-



689 / 400,-

- 688 Nizza, 1945, 30 und 40 C. Petain mit lokalem Zuschlagsaufdruck zugunsten der Veteranen der Luftfahrt (+ 25 Fr.) je im postfrischen Paar, linke Marke ohne, rechte mit Aufdruck, in dieser Form selten! Sign. Calves und Attest Pieles
- 689 Paris, August 1944, 1,50 Fr. Petain, tadellos postfrische Bogenecke mit Zwischensteg links, in dieser Erhaltung eine seltene Marke! Attest Pieles (2022)

** 13-14F 450,-

** 1 400,-



690 / 2200,-

- 690 Poitiers (Vienne), 8.9. 1944, der seltene Höchstwert 50 Fr. Petain mit lokalem Aufdruck in Type III kopfstehend tadello postfrisch. Als "Kopfsteher" keine handvoll Exemplare bekannt und eine der großen Raritäten dieses Gebietes! Attest Piele (2022) ** 33IIIK 2200,—
- 691 Pons (Charente Maritime), 20.9.1944, komplette Serie "Petain" mit lokalem Aufdruck in Type II tadellos ungebraucht, seltene Serie, Attest Piele (2019) * 1-12II 450,—



692 / 2500,-

- 692 Salon de Provence, 1944, Freimarken "Persönlichkeiten des 17. Jahrhunderts, Schloß und Landschaften", komplette postfrische Serie aller neun Werte je mit lokalem Aufdruck "R.F.", anlässlich der Befreiung von der deutschen Besatzung. Mayer "Commemoratifs" (7776,- Euro), sign. Calves und Attest Piele: "Die Auflage dieser Marken beträgt nur je 80 Stück. Damit gehören diese Marken zu den Seltenheiten der Befreiungsausgaben." ** 5-13 2500,—
- 693 Saumur (Maine et Loire), Ausgabe der Résistance, 14./16.8.1943, drei Werte Petain je mit lokalem Aufdruck der Résistance "Explosion Plastic Sabotage 1943". Eine Marke Nr. 3 ungebraucht, sonst postfrisch, drei kleine Pünktchen sind für diese sehr seltene Résistance-Ausgabe nicht untypisch. Attest Piele (2022) **/ 2-4(4) 600,—



ex 691 / 450,-



693 / 600,-

- 694 Sylvanes les Bains (Aveyron), 1.9.1944, 30 C. in der Type mit großem Aufdruck tadellos ** 1M 550,-
postfrisch, eine seltene Marke. Sign. Mayer und Attest Pieles (2022)



695 / 900,-



694 / 550,-



696 / 450,-

- 695 Thorens, 1944, vollständige Serie aller vier Petain-Werte mit unterschiedlichen lokalen Aufdrucken, anlässlich der Befreiung, auf Souvenirkarte, im Michel erwähnt, aber ohne Bewertung, Mayer Nr. 5-8 (3000,-). Attest Pieles: "... einwandfrei ... Die Auflage der hier vorliegenden Karte beträgt nur 50 Stück und gehört damit zu den Seltenheiten der Befreiungsausgaben." ☒ 5-8 900,-
- 696 Uzerche, 1944, 1,50 Fr. Petain mit lokalem Lothringerkreuz-Aufdruck, anlässlich der Befreiung, tadellos postfrisch, rechts mit Zwischensteg, dieser ebenfalls mit Aufdruck. Sign. Mayer und Attest Pieles: "Von dieser ohnehin seltenen Marke sind nur wenige Exemplare mit Zwischensteg bekannt." ** 3 450,-



697 / 700,-

- 697 Vire (Calvados), 1944, Sonderausgabe "Persönlichkeiten", komplette ungebrauchte Serie * 20C(6) 700,—
 aller sechs verschiedener Werte mit lokalem Aufdruck. Selten, Attest Pieles (2021)

Kirchenstaat



698 / 600,-

- 698 7 Baj. schw./hellblau im senkrechten Paar, nebst Oberrandstück 8 Baj. schwarz, auf Brief ✉ 8b(2),9 600,—
 (dieser typische Gebrauchsspuren) von Loreto (Neben-L1) 1858 nach Palma auf der Insel
 Mallorca im Mittelmeer. Seltene Destination, Schnitt siehe Foto

Modena



699 / 1200,-

699 25 C. schw./bräunlichbeige im senkrechten Fünferstreifen (obere Marke min. berührt),
nebst 5 C. schw./grün und 15 C. schw./gelb als bemerkenswerte und sehr dekorative
Frankatur auf sauber gestempeltem Briefstück. Rarität, Attest Diena

△

4II(6)
1II,3II

1200,-

Sardinien

- 700 10 C. schwarzbraun, postfrisches Kabinettstück der seltensten Farbe, allseits voll- bis breitrandig, eine seltene Marke. Attestkopie Sorani für zerteilte Einheit mit hs. Bestätigung. Mi. 3000,- bereits für Falz! ** 11d 500,-



700 / 500,-



701 / 250,-

Italien

- 701 15 C. grauschwarz, der seltene Probedruck von 1863 in tadelloser Erhaltung. Mi. nicht gelistet, Sassone 9000,-, Attest Diena (*) 15P 250,-



ex 702 / 1200,-

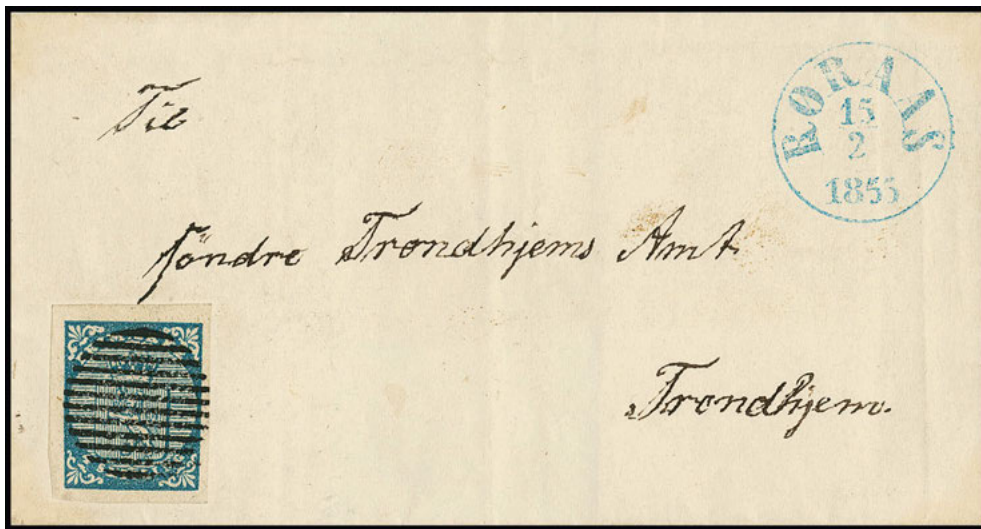
- 702 Paketmarken, Ausgaben 1946 bis 1966 komplett postfrisch inkl. des ersten Spitzensatzes, dabei der Höchstwert aus der Bogenecke rechts oben, ein seltenes Angebot! Mi. über 6500,- ** P66-103 1200,-



703 / 450,-

- 703 Paketmarke, 1948, 300 L. bräunlichlila postfrisch, Mi. 2200,- ** P79 450,-

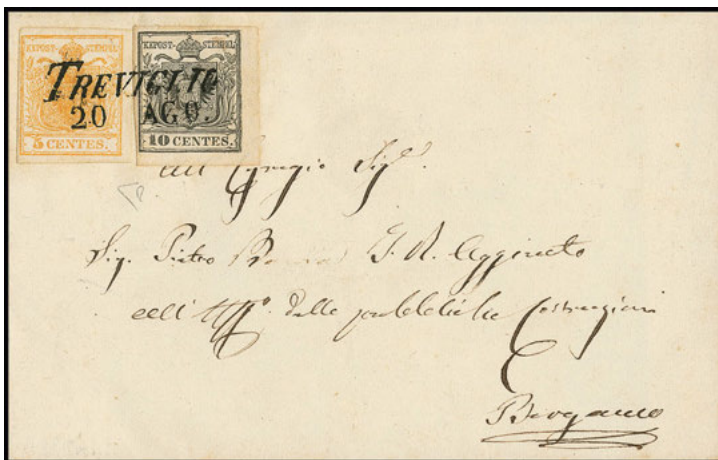
Norwegen



704 / 200,-

- 704 4 Sk. blau, breitrandiges Luxusstück (Bogenfeld A23) mit zentrischem Roststempel auf Brief mit blauem Neben-K1 "Roraas" 1855, Attest Nussbaum 1 200,-

Lombardei-Venetien



705 / 400,-



706 / 400,-

- 705 5 C. hellorange gelb und 10 C. silbergrau, Erstdruck, wahrscheinlich vom Rand, beide Handpapier, auf Kabinettbrief mit klarem L2 "Treviglio" nach Bergamo, Attest Diena. Mi. 800,- ++ 1X,2Xb 400,-
- 706 5 C. ockergelb und 10 C. schwarz, beide Handpapier, Luxusstücke auf hübschem kleinem Brief mit L2 "Verelanova" 1851 nach Brescia, sign. Bolaffi u.a. 1X,5X 400,-



707 / 1000,-

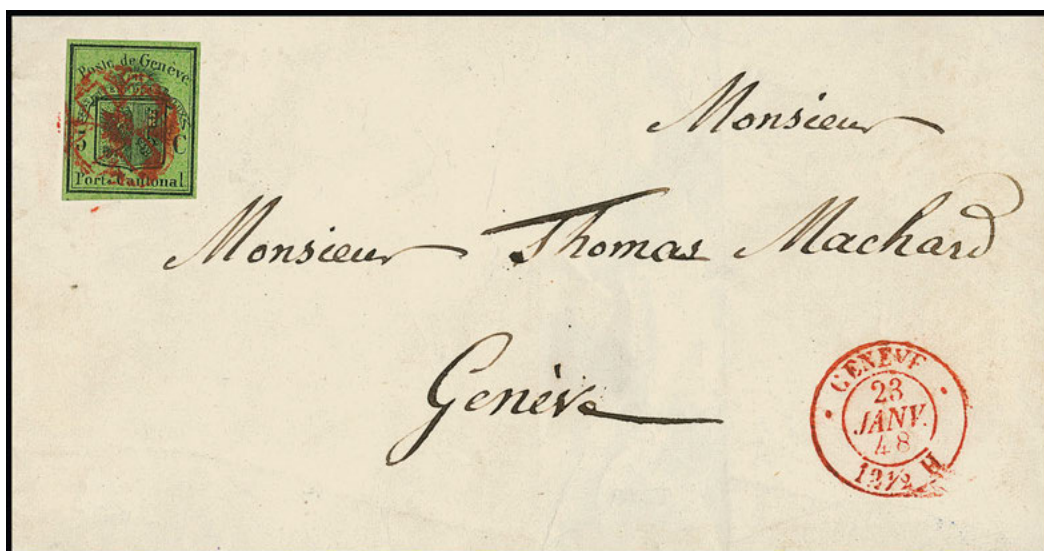
- 707 30 C. braun, Maschinenpapier, sehr schön zentrisch gestempelter und äusserst seltener ☉ 4Y(4) 1000,—
Vierblock mit idealem K2 "Verona", linke untere Ecke der linken unteren Marke ergänzt,
Attest Sorani. Mi. 9000,-.

Schweiz Kantonal



708 / 2000,-

- 708 Zürich 6 Rp. schwarz, waagerechter roter Netz-Unterdruck, allseits voll-, meist ☒ Z.2II 2000,—
breitrandig, auf frischem Kabinetbrief von Zürich 1846 nach Altstetten. Seltener
Neben-L1 "N:Abg.", sign. mit Attest Roumet



709 / 1200,-

- 709 Genf 5 C. schw./gelbgrün, "Großer Adler", allseits voll- bis meist sehr breitrandiges Kabinettstück, in dieser Schnittqualität selten, mit zentrischer roter Rosette, auf weißem Orts-Faltbrief (dieser in den Falten etwas angetrennt und rückseitig Siegel ausgeschnitten) mit Neben-K2 "Geneve", 23. Jan. 1848, ex Trabert, sign. Köhler, Moser, sowie neues Attest Neumann. Mi. 3200,- ✉ Genf4 1200,-

Spanien



710 / 800,-

- 710 6 R. grünlichblau, allseits voll- bis breitrandiges Paar auf Kabinettbriefstück, Attest CEM. △ 10(2) 800,-
Mi. 3700,-

Tschechoslowakei



ex 711 Teil 1 / 4000,-



ex 711 Teil 2 / 4000,-

711 1945, Lokale Befreiungsausgaben anlässlich des Kriegsendes, 106 Belege mit lokalen Aufdruckmarken mit einer Vielzahl von Seltenheiten und einer realen Einzelauszeichnung von über 25.000,- Euro, ein kleiner Ausschnitt der Seltenheiten auf den zwei Fotoseiten

106

4000,-

Vereinigte Staaten von Amerika



712 / 2000,-

- 712 Kolumbus, komplette Serie als geschnittene Probedrucke auf Kartonpapier, einige Werte befestigungs- und vorlagebedingt leichte Bugspur. Diese Proben werden vereinzelt angeboten, als komplette Serie – gerade dieser beliebten Ausgabe – selten! (*) 78-88PU 2000,-

Asien

- 713 China, VR, 1967, Mao's Thesen in postfrischen, ungefalteten Fünferstreifen. Mi. 6500,- ** 967-76 1300,-
- 714 Indien, 1872, 4 A. blaugrün, seltener 12er-Block nebst Einzelstück als ungewöhnliche Mehrfachfrankatur auf Einschreibecouvert mit Stempel "B187" nach London. Typische Gebrauchserhaltung mit kleinen Einschränkungen, jedoch völlig ursprünglich und so Unikat! ☒ 24(13) 1200,-

RAUHUT & KRUSCHEL

BRIEFMARKEN - AUKTIONSHAUS

Einlieferungen / Bar-Ankauf

Wir bereiten unsere nächste Auktion vor und besuchen Sie gerne.

Einlieferungs-Rundreisen



Jetzt ist die beste Gelegenheit!



Harald Rauhut –
Allein-Gesellschafter und Geschäftsführer

Nutzen Sie unsere Einlieferungs-Rundreisen!

Herr Rauhut kommt persönlich zu Ihnen, um Ihre Einlieferung zu übernehmen.

38 Jahre Berufserfahrung, Kompetenz und Seriosität sind Garant für Ihren Verkaufserfolg.

Terminvereinbarung unter: 0208 / 3 30 98

Wir bieten Ihnen einen erstklassigen Service, erstklassige Bonität, reelle Einliefererprovisionen, sowie eine hohe Auktionskatalogauflage.

Vertrauen Sie unserer Kompetenz und Erfahrung!

Jederzeit Bar-Ankauf, All-Risk-Versicherung und Hausbesuche nach Absprache.

Wir bieten Ihnen einen erstklassigen Service, reelle Einliefererprovisionen, sowie eine hohe Auktionskatalogauflage.

Alle Abbildungen in Farbe – das fördert Ihren Verkaufserfolg!

Keine Experimente: vertrauen Sie unserer Kompetenz und Erfahrung!

Jederzeit Bar-Ankauf · All-Risk-Versicherung · Hausbesuche nach Absprache

Katalog im Inland gratis, bitte anfordern (Ausland nur gegen 10,- Euro Schutzgebühr.)

Rauhut und Kruschel Briefmarken-Auktionenhaus GmbH

Werdener Weg 44 · 45470 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 0208 / 3 30 98 oder 0208 / 39 07 25 · Telefax: 0208 / 38 35 52

harald.rauhut@rauhut-auktion.de

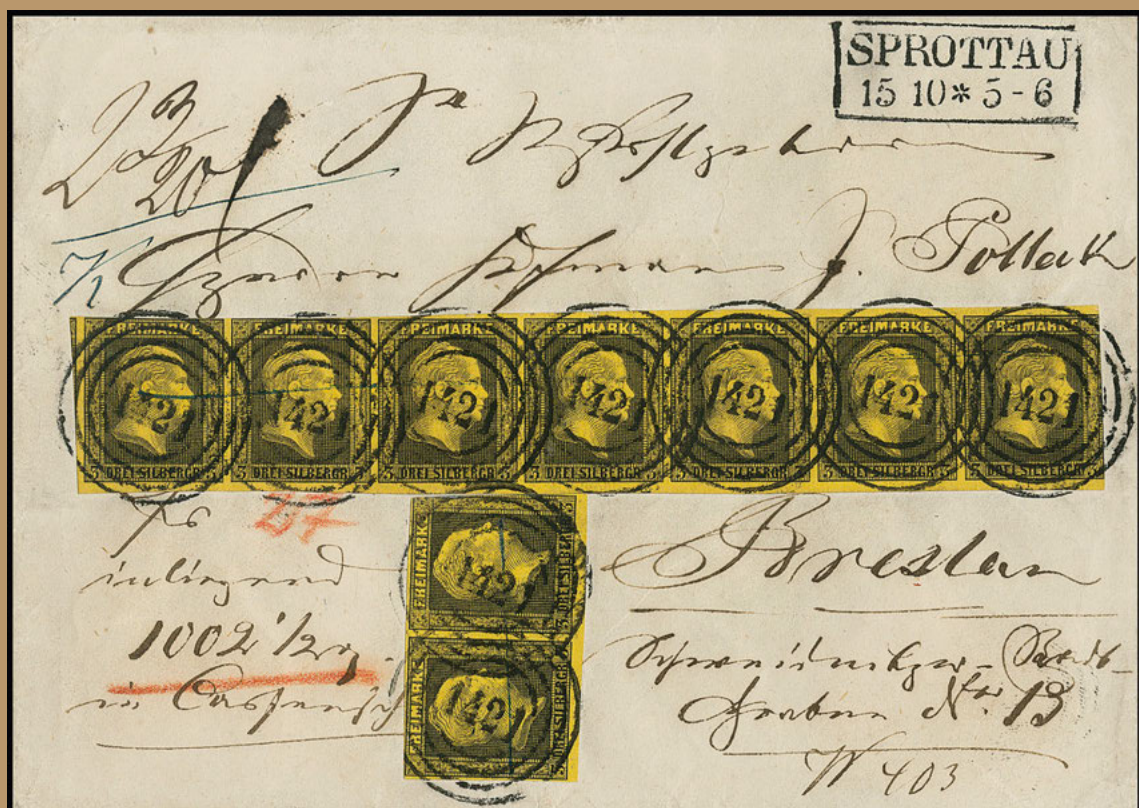
Versteigerungsbedingungen

1. Der Versteigerer handelt in fremden Namen und für fremde Rechnung. Der Versteigerer ist berechtigt, die Rechte des Einlieferers aus dessen Auftrag und aus dem Zuschlag im Namen des Einlieferers geltend zu machen. Mit dem Zuschlag kommt ein Kaufvertrag zwischen dem Einlieferer und dem Ersteigerer zustande. Der Versteigerer ist auf Verlangen des Einlieferers oder des Erwerbers zur Namhaftmachung des jeweils anderen Vertragspartners rechtlich verpflichtet.
2. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, während der Versteigerung – unter Wahrung der Interessen der Einlieferer – Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.
3. Die zur Versteigerung kommenden Sachen können vor der Auktion besichtigt und geprüft werden. Für die nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Katalogbeschreibungen wird vom Versteigerer keine Garantie im Rechtssinne übernommen – mit Ausnahme der Regelung in Ziffer 12. Für den Verkauf ausschließlich maßgebend und verbindlich sind die Losbeschreibungen in Schriftform, sofern Abbildungen auf der Internetseite oder Internet-Plattformen von dieser schriftlichen Losbeschreibung abweichen. Insbesondere sind Abweichungen zwischen schriftlicher Losbeschreibung und den Abbildungen datenverarbeitungsbedingt möglich und kein Reklamationsgrund. Bei Sammellosen beziehen sich die dazu gemachten Angaben nicht auf eine vertraglich vereinbarte Beschaffenheit im kaufrechtlichen Sinne. Der Auktionator übernimmt auch keinerlei Garantie für einzelne Marken und deren Qualitäten, wenn diese aus Sammellosen stammen. Formulierungen wie "postfrisch" oder "komplett" geben den Eindruck von Stichproben für die wertentscheidenden Teile des Sammelloses wieder, sind aber keinerlei Zusicherung. Alle Sammellose werden nur so versteigert, wie sie sind. Bei Einzellosen kann der Käufer, der Unternehmer ist, den Versteigerer nicht wegen Sachmängeln in Anspruch nehmen, wenn dieser seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Der Versteigerer wird aber bei begründeten Beanstandungen, die ihm spätestens 3 Wochen nach Auktionsschluss angezeigt werden, innerhalb einer Frist von 12 Monaten seine Mängelansprüche gegen den Einlieferer geltend machen. **Reklamierte Einzellose müssen mit unveränderter, nicht beschrifteter Loskarte retourniert werden, sonst ist eine Rücknahme ausgeschlossen.** Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme erstattet er dem Käufer den Kaufpreis, einschl. Aufgeld; ein weitergehender Anspruch, auch auf Erstattung von Prüf- und Portoauslagen oder Zinsen, ist ausgeschlossen. Sofern Sie eine Überprüfung durch einen BPP-Prüfer wünschen, bedarf dies der Benachrichtigung und Zustimmung des Auktionators. Bei abweichenden Farbuordnungen für bereits BPP-geprüfte Lose kann der Auktionator nach eigenem Ermessen entscheiden, ob er eine Reklamation akzeptiert oder nicht. Lediglich im Falle einer Fälschung oder Verfälschung erstattet der Auktionator die Kosten eines BPP-Prüfers. Die Haftung für Körper- und Gesundheitsschäden bleibt unberührt.
4. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Der Versteigerer kann den Zuschlag in begründeten Fällen verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Er kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Bei Vorbehaltszuschlägen ist der Bieter bis zur Klärung mit dem Einlieferer an sein Gebot gebunden, mindestens jedoch sechs Wochen; das gleiche gilt bei Abgabe von Untergeboten und für Erwerbe im Nachverkauf.
5. Mit der Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr für nicht zu vertretende Verluste oder Beschädigungen auf den Erwerber über. Das Eigentum an der ersteigerten Sache wird erst mit vollständigem Zahlungseingang beim Versteigerer auf den Erwerber übertragen.
6. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Die Sachen sind sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Falls der Erwerber Versendung wünscht, geht sie auf seine Kosten. Falls der Erwerber Unternehmer ist, geht die Gefahr in diesem Falle bereits mit der Übergabe an den Spediteur oder eine sonst zum Versand bestimmte Person oder Anstalt über. Sofern ein Versand, z.B. aufgrund nicht erfüllbarer zollrechtlicher Vorschriften, nicht möglich oder zumutbar ist, entscheidet der Auktionator nach eigenem Ermessen, nicht zu versenden, sondern dem Käufer lediglich die ersteigerten Lose zur Abholung bereitzustellen. In diesem Falle muss der Käufer das ersteigerte Gut auf eigene Kosten beim Auktionator abholen oder abholen lassen.
7. Der Versteigerer erhält vom Käufer eine Provision von 22 % des Zuschlagpreises sowie Euro 3,- pro Los. Bei schriftlichen Bietern wird das Porto und die Versicherungspauschale gesondert berechnet. Die gesetzliche Mehrwertsteuer von z.Zt. 19 % wird nur auf die Nebenkosten (Aufgeld, Losgebühr, Porto etc.) berechnet, weil eine reine Vermittlungsleistung erbracht wird. Für Vermittlungsleistungen an Geschäftskunden aus anderen EU-Ländern mit USt.-Nr. wird das Reverse-Charge-Verfahren angewendet, d.h., die Provisionen, die Losgebühren und die sonstigen Kosten unterliegen nicht der deutschen Umsatzsteuer. Der Kunde ist in diesen Fällen verpflichtet, die Umsatzsteuer auf diese Entgelte in seinem Heimatland zu entrichten. Für Vermittlungsleistungen an Geschäftskunden aus einem Drittland fällt keine Umsatzsteuer an, wenn die Unternehmer-Eigenschaft in geeigneter Weise nachgewiesen wird. Auch Vermittlungsleistungen an Privat-Kunden aus Drittländern sind umsatzsteuerpflichtig. Während der Auktion ausgestellte Rechnungen gelten nur vorbehaltlich einer Nachprüfung auf Irrtümer.
8. Der Rechnungsbetrag ist mit dem Zuschlag fällig und zahlbar in bar oder per Banküberweisung. Zahlungen auswärtiger Erwerber, die schriftlich oder telefonisch geboten haben, sind binnen 10 Tagen nach Rechnungszustellung fällig, spätestens drei Wochen nach der Auktion, es sei denn, hierzu ist eine gesonderte Individual-Vereinbarung mit ausdrücklicher Zustimmung des Versteigerers getroffen.
9. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen in Höhe von 2% pro Monat als Verzugsschaden berechnet. Im übrigen kann der Versteigerer wahlweise Erfüllung oder nach Fristsetzung Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen; der Schadensersatz kann dabei auch so berechnet werden, dass die Sache in einer neuen Auktion nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen eventuellen Mindererlös gegenüber der früheren Versteigerung und die besonderen Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich der Gebühren des Versteigerers aufzukommen hat.
10. Schriftliche Kaufgebote und solche per Email werden stets interessewahrend, jedoch ohne Gewähr, ausgeführt, auf Cent-Beträge endende Gebote werden auf den nächsthöheren vollen Eurobetrag aufgerundet. Best- oder Höchstgebote werden bis zum 5fachen Ausrufpreis mitgesteigert. „Gebot“-Lose werden zum Höchstgebot zugeschlagen und können nicht mit in eine eventuelle Kaufpreisbegrenzung bzw. Gebotslimitierung einbezogen werden. Gebote auf "Gebot"-Lose werden auch in solchen Fällen davon unabhängig ausgeführt. Kunden, die während der Auktion telefonisch mitbieten möchten, müssen mindestens den Schätzpreis bieten und schriftlich vor der Auktion einen Auftrag erteilen. Im Falle einer Nichterreichbarkeit führt der Versteigerer den Auftrag zum Schätzpreis aus. Bei Telefon-Geboten übernimmt der Versteigerer keine Gewähr für das Zustandekommen der Verbindung.
11. Solange Kataloginhaber, Auktionsteilnehmer und Bieter sich nicht gegenteilig äußern, versichern sie, dass sie den Katalog und die darin abgebildeten Gegenstände aus der Zeit des 3. Reiches nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebung, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken erwerben (§§ 86a, 86 Strafgesetzbuch).
12. Der Versteigerer garantiert dem Ersteigerer gegenüber auf die Dauer von fünf Jahren die Echtheit aller ersteigerten Einzellose der Deutschen Klassik bis 1875. Sofern die Lose mit einer aktuellen Prüfung eines für seine Prüfung haftenden Verbandsprüfers ausgestattet sind, haftet der Versteigerer nur insofern, wie ihm gegenüber der Prüfer haftet. In jedem Falle ist für den Nachweis einer Fälschung die Beibringung eines eindeutigen BPP-Befundes oder BPP-"Falsch"-Signatur erforderlich. Die Haftung beschränkt sich auf die Rückzahlung des Kaufpreises.
13. Erfüllungsort und Gerichtsstand für den kaufmännischen Verkehr ist Mülheim a.d. Ruhr. Es gilt deutsches Recht. Das UN-Abkommen zu Verträgen über den internationalen Warenkauf (CISG) wird ausgeschlossen.
14. Sollte eine der vorstehenden Bedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Der Nachverkauf ist Bestandteil der Versteigerung. Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatz-Verträgen findet darauf keine Anwendung, § 312d, Abs. 4, Ziffer 5, BGB

© Texte und Abbildungen dieses Auktionskataloges sind urheberrechtlich geschützt.
Wiedergabe nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Auktionators



Los-Nr. 178



Los-Nr. 227